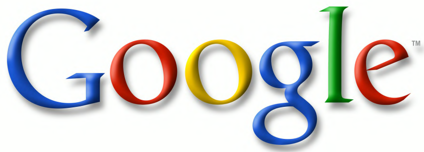
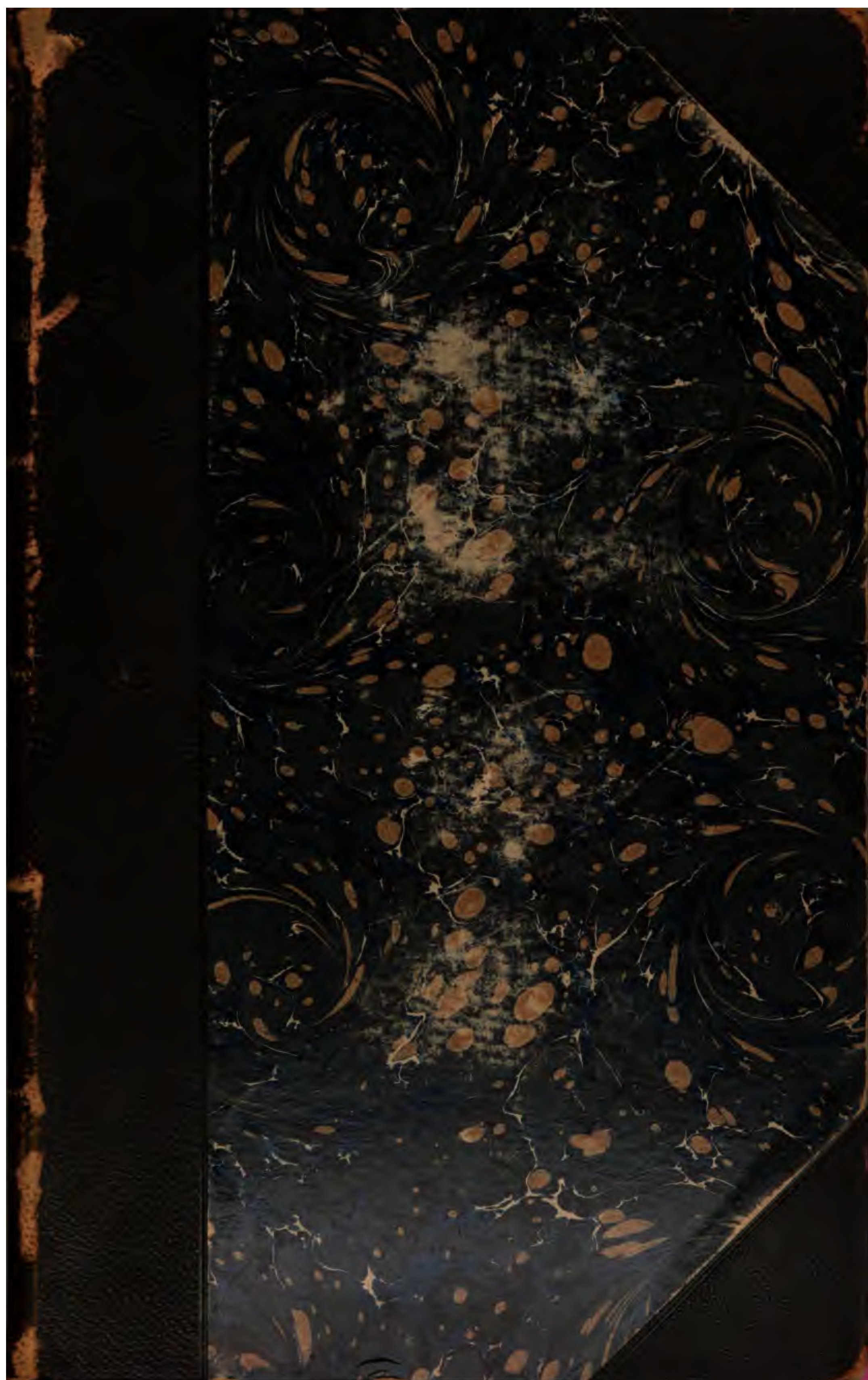




# BERTHOLD VON HOLLE

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL BARTSCH.

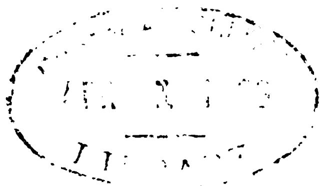
---

NÜRNBERG.

BAUER & RASPE.

— JULIUS MERZ. —

1858.





U. E. Sebald'sche Buchdruckerey.

JACOB GRIMM

ZUGEEIGNET.

*Bertholds von Holle Gedichte, Bruchstücke zwar alle, aber für die niederdeutsche Literatur bedeutsam genug, in eine Gesammtausgabe zu vereinigen schien bei der Spärlichkeit niederdeutscher Denkmäler des dreizehnten Jahrhunderts eine nicht unwürdige Aufgabe. Ihnen ist dies Buch zugeeignet, nicht als ob ich wähnte, etwas Grosses und eines solchen Namens Würdiges der deutschen Wissenschaft zu bieten, sondern weil ich es als Pflicht erachtete, dem Geiste, von dem wir alle unser Bestes empfangen haben, des Empfangenen ein Theil nach Kräften zurück zu erstatten. Aber dass schon die ersten Bogen in Ihnen ein günstiges Urtheil über den Dichter hervorriefen, war mir ein erfreuliches Zeichen, ein Grund mehr die begonnene Arbeit mit gemehrter Liebe zu Ende zu führen. Es ist kein dichterisch bedeutender Geist, den*

*wir in Berthold kennen lernen, aber Lebendigkeit der Darstellung und eine gewisse Naivetät, die durch die niederdeutsche Form nur gewinnt, wird man ihm nicht absprechen. Er zeigt das Streben, die hohe Stufe, auf die im Beginn des Jahrhunderts mächtige Dichtergeister die mittelhochdeutsche Poesie gehoben, heranzuklimmen, er sucht sich sein Vorbild unter den alten Meistern, und dass er dem tiefsten und gewaltigsten nachzueifern bemüht ist, den er zwar bei Weitem nicht erreicht, ist ein Zeichen seines richtigen Gefühls. Eins aber verdient besonders hervorgehoben zu werden: der sinkenden Zeit angehörend, hat sich Berthold von den Fehlern der Nachahmer, denn das sind beinahe alle gleichaltrigen Kunstdichter, fast ganz frei gehalten, von dem üppigen Schwulst der Einen, wie von dem trockenen chronikenartigen Stil der Andern. Ich finde durch ihn das Urtheil bestätigt, das ich anderwärts (Germania 1, 243) über die niederdeutsche Poesie ausgesprochen. Er erzählt einfach und ungeschmückt: weder lange Schilderungen von Aeusserlichkeiten noch breite Reflexionen hemmen seinen Gang. Dass von seinen drei ziemlich umfangreichen Gedichten kein einziges uns*

*vollständig erhalten ist, spricht für geringe Anerkennung von Seiten der Zeitgenossen wie der Nachwelt: wir urtheilen in vielen Dingen anders, und mancher im Mittelalter viel gelesene und viel abgeschriebene Dichter ermüdet und langweilt uns, während wir mit Bedauern andere Schätze missen, die die Zeitgenossen in ihrer Bedeutung nicht erkannten.*

*Wie man aber auch über den dichterischen Werth Bertholds urtheilen möge, in einer Rücksicht verdient er gewiss unsere Aufmerksamkeit: wegen seiner Sprache. Ihr hab' ich deswegen in der Einleitung eine besondere Darstellung gewidmet. Weder eine möglichste Zurückführung der Lautverhältnisse auf das mittelhochdeutsche System, was die entschieden niederdeutsche Färbung verbietet, noch eine Umschreibung in reines Niederdeutsch, das keine der fünf Handschriften zeigt, war rathsam. Ich habe mich zunächst an das gehalten was die Handschriften gaben: als Beweise gelten natürlich nur die Reime. Aber aus ihnen Folgerungen zu ziehen und z. B. niederd.* t (= *hochd.* z) *durchzuführen, weil Berthold* trat : mat *u. s. w. reimt, habe ich nicht gewagt.*

*Die Anmerkungen sind theils kritischer, theils erklärender Art: sie weisen Verwandtes aus den drei Dichtungen und somit deren einen Verfasser nach, nächstdem die Beziehungen Bertholds zu seinem Vorbilde. Das Namenregister am Schlusse soll die Auffindung neuer Bruchstücke von Bertholds Gedichten erleichtern.*

*Nürnberg, im December* 1857.

**Karl Bartsch.**

# EINLEITUNG.

*Berthold von Holle stammte aus einer adelichen Familie Niedersachsens, die noch heut blüht. Er war Ritter und Ministerial des Bistums Hildesheim. Als Truchsess des Bischofs Konrad von Hildesheim erscheint er unter den Zeugen einer von diesem Bischof für das Kloster Neuwerk ausgestellten Urkunde von* 1230 [1]. 1232 *kommt er als Zeuge in einer Urkunde desselben Bischofs für das Kloster Backenrode, Hildesheim* 3 *Juli, mit seinem Bruder Dietrich vor* [2]. *Letzteren allein finden wir als Zeugen in einer Urkunde Bischofs Konrad vom* 3 *Juli* 1240 [3]. *Berthold tritt als Zeuge noch in einer Urkunde des genannten Bischofs für Ritter Arnold von Herre, Wiezenburg* 25 *Januar* 1245, *auf* [4]. *Später ihn aufzufinden ist mir nicht gelungen. Im vaterländischen Archiv, Jahrgang* 1842, *S.* 247 *werden noch Urkunden von* 1219, 1231 *und* 1234 *aber ohne nähere Angabe erwähnt. In*

---

[1]) **Bertoldus de Holle dapifer noster.** ***Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover*** **1846. 1, 18.**

[2]) **Bertoldus de Holle, Tidericus frater eius,** ***a. a. O.*** **1, 20.**

[3]) **miles . . . Thidericus de Holle,** ***ebenda*** **1, 26.**

[4]) **Bertoldus de Holle,** ***ebenda*** **1, 31.**

*letzterer kommt er zugleich mit seinem Bruder Dietrich vor. Von gleichzeitigen Gliedern des Geschlechtes nenne ich noch Conradus de Holle, der* 1241 *als Zeuge in zwei Urkunden der Grafen von Aldenburg auftritt (Würdtwein* 6, 396. 399.) *und Hermannus de Holle, der* 1273—1278 *Abt des Klosters Loccum war (Leibnitz SS.* 3, 695.).

*Dass der niedersächsische Adel in die Dienste geistlicher Fürsten trat, war im dreizehnten Jahrhundert etwas ganz Gewöhnliches. Arme Adeliche thaten es sowohl um des eignen Schutzes als der reichen Pfründen willen, zu denen nach uraltem Herkommen nur die Mitglieder ritterbürtiger Familien oder Geistliche, 'die nach vorangegangener Prüfung durch eine vom heiligen Vater anerkannte Facultät graduiert waren,'* [1]) *gelangen konnten. Im Bistum Hildesheim herrschte während des dreizehnten Jahrhunderts neben ernstem wissenschaftlichen Streben ein sinnlicher Geist und üppige Genusssucht. Folgende dem Briefe eines hildesheimischen Domherrn aus Paris* 1209 *entnommene Stelle (Havemann* 1, 330) 'studium locus bona societas et gratia dei et hominum, quam magnam inveni, me multum delectat. Non me illa refectorii trahit gulositas, non illa, quam Hildensem exercui, revocat carnis illicita voluptas' *stimmt im Wesentlichen zu den Andeutungen Bertholds, die an mehreren Stellen seiner Gedichte durchklingen.*

*Die einzige Zeitbestimmung, die wir in Bertholds Gedichten finden, ist die Erwähnung Herzogs Johann von*

---

[1]) *Havemann, Geschichte der Lande Braunschweig und Lüneburg* 1, 328.

*Braunschweig, den er als jung bezeichnet und von dem er den Stoff zu seinem Crane erhielt. (Crane 28. 35.) Johanns älterer Bruder Albrecht, der nach dem Tode Ottos des Kindes 1252 für jenen die Regierung mit übernahm, war 1236 geboren: darnach fiele des unter den fünf Brüdern nächstältesten Johann Geburt etwa 1238 und seine Jugend zwischen 1250—1260. Dies also ist die Abfassungszeit des Crane. Demantin fällt nach der Erwähnung im Crane (V. 2138) vor diesen, und Darifant wird aus demselben Grunde, weil er bei jener Gelegenheit nicht auch erwähnt wird, als das letzte der uns erhaltenen Gedichte Bertholds angesehen werden müssen. Aber dass er nicht viel später entstand, lässt das Vorkommen Bertholds in Urkunden seit 1219 vermuthen, da er kaum länger als bis 1260 gelebt haben wird.*

*Das erste vom Demantin erhaltene Bruchstück (V. 1—171) hat Massmann in seinen Denkmälern deutscher Sprache und Literatur (München 1828) S. 75—79 abdrucken lassen. Es sind zwei Pergamentblätter in 4, die äussern einer Lage, in zwei Spalten geschrieben, aus dem vierzehnten Jahrhundert. Wiggert, der sie in Magdeburg von einem Bücherdeckel löste, theilte sie Massmann mit. Die Spalten haben je 24 Zeilen, doch sind von den 192 Versen, die beide Blätter enthielten, über 20 durch Beschneiden verloren. In der Schreibart der Handschrift ist* hc *für* ch *zu bemerken. Dass dies Bruchstück unserm Berthold zugehöre, hat W. Müller in Haupts Zeitschrift 2, 176 erkannt und darnach die verdorbene Stelle im Crane (V. 2138) hergestellt, wie er auch ebenda zuerst*

*das Bruchstück von Darifant dem Dichter des Crane zuwies.*

*Ein zweites Bruchstück aus dem Demantin, (V. 172—359), das Gödekes Grundriss (S. 37) als zum Crane gehörig anführt, befindet sich in der Bibliothek der Marienkirche zu Rostock (Nr. 60) und ist von Lisch in den meklenburgischen Jahrbüchern 7, 125—130 abgedruckt worden. Auf die innern Einbandseiten der* 'Sermones dominicales perutiles a quodam fratre hungaro ordinis minorum de obseruantia comportati biga salutis intitulati. Hagenow 1506.' *in kl. fol. waren zwei Pergamentblätter, zweispaltig geschrieben, eingeklebt. Zwar gibt Lisch an, die Schrift gehöre an das Ende des zwölften Jahrhunderts, allein die Beschaffenheit der Spaltenlänge, Orthographie u. s. w. ergibt, dass das Bruchstück zu derselben Handschrift gehört, deren Magdeburger Bruchstücke Massmann herausgegeben hat. Lisch wurde durch die grosse Schrift zu der falschen Zeitbestimmung veranlasst. Die Blätter sind am obern Rande und an der Seite beschnitten, daher erklärt es sich, dass in Lisch' Abdruck die Spalten nur je 22—23, statt wie bei Massmann 24, Zeilen haben. Dass dieses Bruchstück aus einem Gedichte Bertholds ist hat J. Grimm schon früher (Mythol. 206) erkannt.*

*Wie die beiden Bruchstücke auf einander folgen, lässt sich nicht bestimmen, auch die Aufeinanderfolge der beiden Rostocker Blätter ist nicht sicher: ich bin dem Abdruck bei Lisch gefolgt. Dass jedoch das Rostocker Bruchstück mehr an das Ende des Gedichtes gehört, scheint aus dem Inhalt hervorzugehen. Doch lasse ich*

*mich gern berichtigen, wenn es einem glücklichen Entdecker gelingt, uns das ganze Gedicht aufzufinden. Den Inhalt des Gedichtes auch nur im Allgemeinen zu errathen möchte schwer sein: Berthold selbst sagt nur, Crane* 2138,

dô ich sprach wê Dêmantîn
mit swerden prîs irworven hât.

*Die Scene ist der Orient zur Zeit der Kreuzzüge: auf letztere deutet V.* 249. *Beide Bruchstücke haben fast gar nichts Gemeinsames; der Held des Gedichtes kommt in dem zweiten wenigstens namentlich nicht vor. Doch begegnen in beiden der Markgraf und der Vogt. Wir sehen im ersten zunächst Firganant, einen auf Abenteuer ausziehenden Ritter von königlicher Abkunft, Abschied nehmen und einen Kampf mit einem Vogte bestehen, der von jedem das Land Besuchenden Zoll fordert. Der Ritter hat dies Abenteuer unternommen, um einen ihm befreundeten Markgrafen, der gleichfalls den Zoll zu geben gezwungen worden war, zu rächen. Das zweite Blatt des ersten Bruchstückes beginnt in einer Erzählung. Wir erfahren, dass Demantin von zwei Königen, deren einer der Vater einer Königin, der andre, König von Eschenlant, sein Schwager ist, in Antriun belagert wird. Der Grund dieser Feindseligkeiten war, dass Demantin die schöne Sirgamote, die dem Könige von Eschenlant zur Hut anvertraut war, entführt und zum Weibe genommen hatte. Mit ihm zugleich sind achthundert Ritter belagert, die täglich ihre Tapferkeit beweisen. Dies berichtet ein Bote einer Königin, die Demantin zu grossem Danke verpflichtet scheint. Aus Andeutungen geht hervor, dass sie*

*die Tochter des Königs von England ist und dass Demantin sie im Kampfe hätte zum Weibe gewinnen können, aber aus Liebe zu Sirgamote dies verschmähte und ihr einen andern Gemahl, 'den theuersten, dess Haupt je Krone gewann,' gab. Die Königin begibt sich sofort zu ihrem Gemahle, der grade mit seinen Herren Rathes pflegt. Sie theilt ihm mit, die Griechen* (Crêchêre?) *hätten Antriun belagert und sie fürchte um Demantins Leben Sie selbst würde, wenn sie Waffen tragen könnte, ihm zu Hilfe eilen, der ihr Leben und Gut und ihren Gemahl gegeben. Firganant (derselbe Ritter also, der, noch nicht König, aber von königlicher Abkunft, in dem ersten Bruchstück erscheint) bittet sie sich zu beruhigen. Er lässt sich seine Waffen bringen und will vor Antriun reiten. Die Königin erinnert ihn, es werde seinem edelen Stande nicht geziemen, so allein zu reiten: er solle seine Ritter versammeln. Damit bricht das Magdeburger Bruchstück ab. Der Name der Königin geht aus V.* 50 *hervor, sie hiess Alophie, denn dies war der Kampfruf Firganants im Streite mit dem Vogt.*

*Das Rostocker Bruchstück stimmt im Inhalt nicht zu dem ersten. Einer Königin Beamunt kommen Boten, dass die Bewohner einer wie es scheint belagerten Stadt sich in ihre Gewalt geben wollen. Wahrscheinlich hatten die Einwohner den Markgrafen (wol denselben, von dem im ersten Bruchstücke die Rede ist) vertrieben und die Königin Beamunt ihn wieder einzusetzen versucht. Sie verlangt daher von ihnen dem Markgrafen Huld zu schwören. Der zweite Theil dieses Bruchstückes schildert die Abreise der Fürsten und Ritter von einem Feste, das nach*

Schlusse des ersten Theiles der Markgraf und die Königin veranstaltet. Die Königin gebietet ihrem Marschall, die Abreisenden zu beschenken. Sie hält darüber mit ihrem Kämmerer Gervalch, der lange bei dem Könige gewesen und daher wisse, wie ein König sich bei solcher Gelegenheit benehmen müsse, eine Berathung. In der Schilderung der Geschenke für die Ritter und Frauen, die von einem Ausfall gegen 'die Bösen' begleitet ist, bricht das Fragment ab. Wahrscheinlich hatte das Gedicht historische Anknüpfungen, die zu errathen wir bei der Zusammenhanglosigkeit der Bruchstücke ausser Stande sind.

Von Bertholds Crane sind zwei Bruchstücke und eine nicht vollständige Handschrift bekannt geworden.

A. Zwei Pergamentblätter einer Handschrift des 14. Jahrhunderts im Besitze des Herrn Mooyer in Minden, von W. Grimm unter dem Titel 'Bruchstücke aus einem Gedichte von Assundin. Lemgo 1829.' herausgegeben. Dieses Bruchstück enthält V. 1925—2073 und 2386—2536. Zwischen beiden Blättern fehlen mithin die innern Blätter einer Lage, die wahrscheinlich die zweite der verlornen Handschrift war.

B. Vier Pergamentblätter einer Handschrift aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts in der Göttinger Universitätsbibliothek, von W. Müller nebst den Lesarten von A in Haupts Zeitschrift 1, 57—95 herausgegeben. Die Blätter waren auf die innere Seite eines Einbandes geklebt. Die erste Hälfte der beiden Doppelblätter ist bis auf ein Drittel weggeschnitten, die zweite vollständig erhalten. Die Handschrift ist dreispaltig, mit

45—46 *Zeilen auf der Spalte, geschrieben. Auf dem ersten Blatte (bei Müller A) ist die erste Spalte der Vorderseite ganz, von der zweiten der Anfang der Verse erhalten, auf der Rückseite demnach die dritte Spalte ganz und die Endworte der zweiten. Ebenso verhält es sich mit dem zweiten Blatte (bei Müller B). Das Göttinger Bruchstück enthält also V.* 1—46 *unsers Textes, vorauf geht die Ueberschrift* hir beginnet crane; *es folgen von* 46 *Versen die Anfangsbuchstaben, die Müller hat mit abdrucken lassen und die zu wiederholen ich ebendeswegen für überflüssig hielt Dann fehlen zwei Spalten vollständig, also* 92 *Verse, es folgen die* 46 *Schlusssilben der fünften Spalte und die sechste und erste des zweiten Blattes ganz, V.* 47—137 *dieser Ausgabe. Es fehlen also, wenn man die erhaltenen Verstrümmer nicht mitzählt, zwischen V.* 46 *und* 47 *im Ganzen* 184 *Verse. Nach V.* 137 *ist eine Zeile weggeschnitten, es folgen* 45 *Anfangssilben der zweiten Spalte, indem die letzte derselben gleichfalls weggeschnitten ist Dann fehlt die dritte und vierte ganz: erhalten sind wieder die Schlussilben der fünften Spalte, die sechste enthält V.* 138—183 *dieser Ausgabe. Zwischen* 137 *und* 138 *fehlen demnach wieder* 184 *Verse. Die ersten beiden Blätter der Handschrift enthielten also* 552 *Verse, wovon* 183 *vollständig und* 183 *trümmerweise erhalten sind. Zwischen dem zweiten und dritten Blatte war eine Lücke von acht Blättern, wie sich aus der spätern Betrachtung der Handschrift C ergeben wird, die also im Ganzen, wenn man* 45—46 *Zeilen auf die Spalte rechnet,* 2200 *Verse enthalten haben. Das dritte Blatt C hebt mit V.* 1970 *dieser Ausgabe wieder an,*

*C und D gehen bis V. 2517 ohne Lücke fort, nur ist an dem untern Rande des dritten Blattes je ein Vers weggeschnitten. Da das dritte und vierte Blatt mit pag. CXVII — CXX bezeichnet sind, so ergibt sich, dass die Handschrift Lagen von* 12 *Blättern hatte und dass die beiden Doppelblätter der fünften Lage der Handschrift angehörten. Die Vermutung liegt nahe, dass der vordere Theil der Handschrift ebenfalls Werke Bertholds enthielt. Auf vier Lagen dieser Handschrift würden etwa* 13248 *Verse kommen; diese in zwei Hälften getheilt ergäbe je* 6624 *Verse. Das wäre nach Analogie anderer epischen Gedichte und des Crane zu schliessen der ungefähre Umfang der beiden andern Dichtungen Bertholds, des Demantin und Derifant.*

*C. Die Pommersfelder Papierhandschrift in kl.* 4 *vom Jahre* 1470, *die ich bei meiner Anwesenheit in Pommersfelden durch die Gefälligkeit des gräflich Schönbornschen Bibliothekars zu beliebiger Benutzung nach Nürnberg mitnehmen durfte. Sie ist noch ohne Nummer, wie sie schon Bethmann sah, der ihren Inhalt in Haupts Zeitschrift* 5, 368 *kurz angab, und enthält* 85 *Blätter. Der Schluss des Crane lautet* Et sic est finis etc. Anno LXX°. *Es folgen Bl.* 84 *rw. drei Strophen, deren zweiter der Schlussreim fehlt.*

Rein vsserwelte dogentrich
Ein metgen vrisch gar suberlich
Machet myr myn hertze vroweden rych
Sie ist alleyne myn zouersicht.

Wer gute frunt zo frunde hat
Die invergesse ir nicht dat ist myn rat

Wante truwe myslich zo dreffen stat

. . . . . . . . . . . . . . . . . .

In gudem geloven hat manich verlorn
Da he vor zo den heilgen wol hette gesworn
Das her so myslich hette gekorn
Do in kan he des wederwenden nycht.

*Dann folgt auf Bl 85 der Anfang des Rosengartens in mittelniederdeutscher Bearbeitung, von Bethmann a. a. O. 369 abgedruckt. Eine Vergleichung mit der Handschrift ergab folgende Abweichungen und Nachträge:*

1 Men. 24 säch. 25 wöll. 29 ys. 31 Ein. 38 Dat is der van. 40 Her draget van. 41—45 *waren zum grössten Theil noch zu entziffern. Sie lauten:*

Wöll fifftich manne crafft.
. . . . . . hoden die rosen
Zwölff der besten man,
Dey men in konynges lande
Irgen geuinden kan.

42 *vielleicht* Der magt hoden die rosen. 46 Die.

*Die Handschrift ist mit abgesetzten Versen, deren je 28—31 auf einer Seite stehen, geschrieben, ohne äusseren Zierrat: ein gemalter roher Anfangsbuchstabe findet sich nur einmal (Bl. 2 rw., bei V. 299), sonst sind die Absätze nur durch ein Zeichen am Rande zu erkennen. Sie zerfällt in Lagen zu zwölf Blättern, nur der Schluss der sechsten Lage ist durch einen Custoden bezeichnet, bei den übrigen scheinen die Custoden weggeschnitten. Von der ersten Lage fehlen die beiden ersten*

*und die beiden letzten Blätter. Die Handschrift beginnt mit V.* 184 *dieser Ausgabe und enthält von da ab, mit Ausnahme einer Lücke nach V.* 666, *das Gedicht vollständig. Es finden sich Spuren einer Verszählung, die den Umfang des Gedichtes nachweisen lassen: es stehen nämlich am Rande folgende Zahlen: bei V.* 2116 *steht die Zahl neun, bei* 2217 *zehn, bei* 2516 *drei, bei* 3112 Crane *und darunter die Zahl neun, bei* 3210 *zehn, bei* 3412 *zwei, bei* 3512 *drei, bei* 3613 *vier, bei* 3712 *fünf, bei* 3812 *sechs, bei* 3912 *sieben, bei* 4012 *acht, bei* 4112 *neun, bei* 4212 *zehn, bei* 4312 *eins, bei* 4412 *zwei, bei* 4512 *drei, bei* 4612 *vier, bei* 4712 *fünf, bei* 4813 *sechs. Wenn man diese Zahlen von* 2116 *an rückwärts rechnet, und zwischen V.* 666 *und* 667 *die circa* 120 *Verse der beiden ausgefallenen Blätter mitzählt, so ergibt sich folgendes Exempel: Auf V.* 1216 *kommt eine zehn, d. h. Vers* 2000 *des ganzen Gedichtes.*

*Auf* 716 *kommt fünf,*
„ 616 + 120 = 736 *kommt vier,*
„ 516 + 120 = 636 *eine drei,*
„ 536 *eine zwei,*
„ 436 *eine eins,*
„ 336 *eine zehn, d. h. Vers* 1000.

*Rechnet man die vierzehn vorn ausgefallenen Blätter, d. h. eine Lage und die zwei ersten Blätter der zweiten, die zusammen ungefähr* 840 *Verse enthalten haben, hinzu, so ergeben sich bis V.* 236, *auf den die Zahl* 900 *fallen würde,* 890 *Verse. Da die Verszahl jeder Seite in der Handschrift nicht durchgängig* 30 *ist, sondern bald mehr, bald weniger, so darf man annehmen, dass*

*die ausgefallenen Blätter* 850 *Verse enthalten haben. Hiervon die* 552 *Verse, die die zwei ersten Blätter in B enthielten, abgerechnet ergibt zwischen V.* 183 *und* 184 *eine Lücke von* 298 *Versen. Das ganze Gedicht hat nach dieser Berechnung beiläufig* 5900 *Verse gezählt.*

*Im Ganzen ist die Handschrift sorgfältig und wie es scheint nach einer guten Vorlage geschrieben. In orthographischer Beziehung bemerke ich* oi, ai, ui *für* ô, â, û, *letzteres selten, neben* o, a; *ebenso steht* ei *für* ê *in* sein gein *u. s. w.* ey *steht häufig für hochd.* ie, *niederd.* ê, *in* sey *für* sie, heyz, leyz *für* hêz lêz *u. s. w., doch steht auch* ei *wie* reiff 301. 2570. *neben* oi *für* ô *begegnet selten* oe *in* moet schoenste. *Hier eine Einheit durchzuführen schien mir nicht zu kühn, zumal die Handschrift selbst schon die Regel andeutet. Für das weiche* z *hat sie wie alle Hss. des* 15. *Jahrh.* ss ß *oder einfaches* s. f *wird verdoppelt in* uff off offte suffczen *u. s. w.*

*Den Inhalt des Gedichtes bis V.* 667, *von wo an keine Lücke mehr den Zusammenhang unterbricht, anzugeben und die Lücken möglichst zu ergänzen wird nicht überflüssig sein. Nach einer moralischen Einleitung, die die Versunkenheit der Zeit heftig tadelt,* (1 – 24) *erzählt der Dichter, er habe seinen Stoff vom jungen Herzoge Johann von Braunschweig erhalten. Das Lob, welches ihm Berthold ertheilt, stimmt nicht ganz zu der Schilderung der* Kronika fan Sassen *(ed. Scheller), wo es S.* 255 *von Ottos Kindern heisst*

Hertoge Albregt heit de êrste
fan Brûnswîk unde de hêrste:

de ander fan Luneborg hertoge Jôhan,
de men nigt wol spräken kan,

*während Albrecht gleich darauf in einer langen Stelle gepriesen wird. Doch wird Johanns Schönheit gerühmt, S.* 274,

sînem brôder deme jungen man,
deme shônen hertogen Jôhan.

*Im Gegensatz zu jener ersten Stelle heisst es* (*S.* 282),

. . . hertogen Jôhan
sînem brôder deme werden man.

*Johann starb* 1277, *Kronika S.* 245,

Dûsend twêhunderd jâr nâ goddes bord
seven und seventig starv de shône man,
fan Luneborg hertoge Jôhan,
fan Brûnswîk des hertogen brôder,
der doged stuer unde rôder,
unde word begraven to sunte Michaêle
tu Luneborg ûppe deme kastêle.

*Dassir, König von Ungern, hatte mit seiner Gemahlin einen Sohn Gayol. Des Königs Hof stand immer offen, keiner gieng unberathen von ihm Seinem Marschall Assundin gab er völlig freie Hand nach Belieben über sein Gut und Geld zu walten. Eines Tages bei einem Turnier, als ein Ritter das Kind auf dem Schosse hielt, ward es von einem Speerwurf Assundins durch Versehen verwundet. Die Narbe die ihm davon blieb ward später sein Glück. Auch nahm König Dassir die Sache nicht so ernst, hielt es im Gegentheil für ein gutes Omen, dass*

*der Knabe zu einem wackern Ritter bestimmt sei, der manchen Speer durch Minne 'swenden' werde. Aus einem uns unbekannten Grunde, über den sich Crane auch bei seiner Rückkehr nach Ungern nicht rechtfertigt, entfernt er sich, zwölf Jahr alt, mit einem gleichaltrigen Knaben heimlich vom Hause. Der Jammer um den Verlust raubte seinem Vater wahrscheinlich das Leben: auf den Wunsch des Volkes übernahm der Marschall Assundin die Regierung. Gayol hatte indessen auf seiner Wanderung mit zwei gleich alten Fürsten, Agorlin von Oesterreich und Agorlot von Baiern, Freundschaft geschlossen und kommt an den Hof des deutschen Kaisers. Dass die beiden andern Gayols Brüder sind ist eine Voraussetzung W. Müllers, (gestützt auf V. 98) die sich nicht bestätigt hat Sie kehren bei einem Wirte ein in der Absicht sich zu erkundigen, auf welche Weise sie in den Dienst des Kaisers treten können. Dieser weist sie an einen alten Rathgeber desselben, namens Gottfried. Durch ihn, der ihre Verwandten kennt, werden sie dem Kaiser empfohlen und als Pagen angenommen. Am Hofe wachsen sie auf, und gewinnen allgemeine Gunst: auch die Liebe der Frauen.*

*Der Kaiser hatte eine schöne Tochter, namens Acheloyde. Bei Erwähnung derselben bricht das Göttinger Bruchstück ab und beginnt erst da wieder, wo bereits ein Liebesverhältniss zwischen Acheloyde und Gayol im Keimen ist. Nur allgemein lässt sich der Inhalt des dazwischen liegenden angeben. Aus den Verstrümmern sieht man wenigstens so viel, dass das Folgende ein Gespräch, wol zwischen Acheloyde und Gayol, enthielt, worin er ihr unter Anderem den Namen seines Vaters nannte, denn*

*Zeitschrift* 1, 73, *Zeile* 1 *wird in* Dassir *zu vervollständigen sein. Hieran schliesst sich ein Gespräch zwischen Acheloyde und ihrer Freundin Achute, worin von den drei jungen Knappen die Rede ist und zugleich der Grund ihrer Namenveränderung angegeben war, den wir nun nur errathen können. Vermuthlich hatte Acheloyde die Freundin befragt, welcher der drei ihr am besten gefalle, und diese stimmt für Gayol. Die Vertauschung ihrer Namen, die hiernach von den beiden Mädchen ausgeht, könnte ihren Grund darin haben, dass sie, um ungestörter von ihnen sprechen zu können, Versecknamen wählten. Dies erinnert an die Versecknamen bei den romanischen, besonders bei den provenzalischen Dichtern, und die Frage, ob Berthold ein romanisches Gedicht benutzt habe, drängt sich schon hier auf. Die Vermuthung W. Grimms (z. Graf. Ruod. S. 51) durch die Namen sollte das Benehmen der drei Knappen im ersten Kampfe angedeutet werden wird durch das Gedicht nicht bestätigt. Dass der Falke ein in der Lyrik und Epik häufig vorkommendes Bild für den Geliebten ist, hat schon W. Grimm angeführt. Eine andere von ihm ausgesprochene Vermuthung, der Name* Crane *möchte aus dem* Gajol Grûwîn *des Grafen Rudolf entstanden sein, in dem Berthold, vielleicht schon der alte Dichter dabei an* grus, *roman.* grue *dachte, scheint mir viel annehmbarer. Doch auf das Verhältniss des Grafen Rudolf zum Crane werden wir unten zu sprechen kommen.*

*Es scheint kühn nach den Verstrümmern, Zeitschrift* 1, 74 *einige Verse herstellen zu wollen: doch könnte es etwa geheissen haben. Acheloyde fragt Achuten, welche*

*Namen sie den dreien geben wollten. Zeitschr.* 1, 74 *kommen sie auf*

den von Beigerlant,
wie sol der sîne name wesen?
er ist an dogenden ût erlesen.'
dô sprach de maget wol gedân
'solde ich den kore hân,
sô moht ich in heizen Starn.'

*und* 1, 75 *hiess es etwa*

'sîn name der sol Crane sîn.
mir rêtet daz herze mîn *u. s. w.*

*Bald darauf beginnt der Text wieder. Nach diesem Zusammenhange wird man auch die Verse* 147—150 *nicht mit Müller für ungehörig in den Zusammenhang erachten, so wenig als nach V.* 145. 146 *etwas ausgefallen ist: denn die Verbesserung* wert *für* wirt *schliesst den Satz ab. Nachdem Acheloyde einmal in ihrem Herzen für Cranen entschieden, wird sie so gewaltig von Liebe ergriffen, dass sie durchaus auf eine Zusammenkunft mit ihm dringt und darum sich hilfesuchend an ihre Freundin wendet. Ob eine Zusammenkunft zwischen Acheloyden und Cranen stattgefunden, geht aus dem spätern Begegnen (V.* 526 *ff.) nicht bestimmt hervor, doch lässt es sich vermuten. Bald darauf zog der Kaiser zu Felde: die drei jungen Fürsten begleiteten ihn. Dass er ausser Landes war folgt aus V.* 192. *Während des Feldzuges erfährt er, dass seine Tochter einen der drei Knappen liebe. Um sich zu vergewissern sendet er einen Alten (etwa den Vater Achutens? vgl. V.* 318) *mit der falschen Botschaft*

*von dem Tode der Knappen, die indess wol zu Rittern geworden, dreimal nach einander zu seiner Tochter. Mit dieser Sendung beginnt die Pommersfelder Handschrift. Aus der Wirkung, die der Bericht auf die Königstochter übt, schliesst der verschmitzte Alte auf ihre Gefühle. Die Nachricht von Crane's Tode macht sie krank. Ein Bote hinterbringt es dem Kaiser. Dieser klagt sich an dem Grafen (denn* den grêben *V.* 379 *steht nach niederdeutscher Weise für* dem grêben) *Unrecht gethan zu haben, eine Beziehung die wol dadurch zu erklären sein wird, dass der Graf dem Kaiser zuerst von der geheimen Liebschaft etwas hinterbrachte, und der Kaiser, der die Knappen für niedriger Herkunft entsprossen hielt, ihm deswegen zürnte. Er lässt ihn nun kommen und bittet ihn um Verzeihung. Hierauf zieht er heim: die kranke Acheloyde wird durch den Anblick ihres Geliebten geheilt. Der Kaiser, entzückt darüber, ist bereit dem glückbringenden Manne die Hand seiner Tochter zu geben. Gottfried von Schwabenland, derselbe Alte, an den sich die drei Knappen bei ihrer Ankunft wandten, räth dem Kaiser ein Turnier verkünden zu lassen und den Sieger, wenn er von edler Geburt sei, mit Acheloydens Hand zu belohnen: wenn aber kein ihr gleichgeborner den Preis erringe, solle ihr die Wahl überlassen bleiben. Eine Frist von sechs Wochen wird bestimmt um das Turnier bekannt zu machen. Die drei jungen Fürsten nehmen Urlaub, um auch ihrerseits ihre Zurüstungen zum Turnier zu treffen. Crane nimmt Abschied von Acheloyden, zu der er trotz der 'Hute' gedrungen war. Bald darauf fällt die Lücke von zwei Blättern in der Handschrift. Den Inhalt erfah-*

*ren wir aus Crane's eigenem Munde V. 985 ff. Nach seiner Abreise von Hofe und der Trennung von den beiden jungen Fürsten ward ihm sein Gefährte (dasselbe* knepelîn, *mit dem er von Hause fortgeritten war) auf der Heimkehr nach Ungern erschlagen. Er begrub ihn ihn in einem nahe gelegenen Kloster und stiftete zum Andenken sein Pferd und andere Habe dahin. Zu Fusse weiter wandernd erreicht er die Heimat. Er übernachtet bei einem Wirthe. Im Gespräch zwischen diesem und Cranen beginnt der Text wieder (V. 667). Crane erkundigt sich nach dem Landesherren und erfährt dass der König in der Nähe auf der Jagd liege. Von dem Knechte des Wirtes dahin geleitet bietet er Assundin seine Dienste an und wird von ihm zum Knechte angenommen. Weiter den Lauf des Gedichtes zu begleiten scheint mir unnöthig, da von dort ab keine Lücke mehr den Zusammenhang stört.*

*Von Darifant, Bertholds drittem Gedichte, ist gleichfalls nur ein Bruchstück erhalten, das Nyerup in seinen* Symbolae ad literaturam teutonicam antiquiorem *Sp.* 83—92 *aus einer Pergamenthandschrift des vierzehnten Jahrhunderts unter dem Titel* 'Fragmentum carminis antiqui suevico-saxonici ex historia Darifanti' *abdrucken liess. W. Müller, der in dem Bruchstück ein Werk unsers Berthold erkannte, gab in der Zeitschrift für deutsches Alterthum* 2, 179—186 *einen von den ärgsten Fehlern gereinigten Text, den ich, da mir Nyerups Symbolae nicht zur Hand sind, bei meiner Ausgabe zu Grunde gelegt habe.*

*Das Bruchstück schildert die Vermählung der schö-*

*nen Locedia mit Balifeit, der sie wahrscheinlich auch als Kampfpreis errungen hat. Die Scene ist das Land zu Torkis, über welches Balifeit am andern Morgen zum Könige gekrönt wird. In Freuden und Wohlergehen bleibt er nach Beendigung der Festlichkeiten mit seiner jungen Gemahlin im Lande. Bei der Hochzeit war auch Darifant, der Held des Gedichtes, zugegen, ein Freund Balifeits, wie schon aus dem traulichen Du hervorgeht, mit dem ihn letzterer anredet. Balifeit ist um den Freund zu halten bereit ihm die Hälfte des Reiches Pülle abzutreten. Aber seine Bitten sind vergebens. Darifant rüstet sich zur Abreise, wobei ihm schöner Frauen Hand die Waffenriemen bindet. In Begleitung einer Fee reitet er von dannen: das von Balifeit ihm angebotene Geleit weist er zurück (V. 132). Nach einer Lücke von wahrscheinlich nur zwei Blättern sehen wir Darifant einen Kampf mit einem jungen Fürsten, namens Offiart, bestehen. Dieser reitet in Begleitung der Königin Fiacrode, die seine Geliebte zu sein scheint: denn sie ruft er im Kampfe an, wie Darifant seine Fiolede. Jenem verleiht die Nähe der Geliebten neue Kraft, so dass er Darifant zum Weichen bringt: als die Fee letzteren erinnert, dass wenn er unterliege, sie drei, nämlich sie selbst, Darifant und die schöne Effadie, verloren seien. Wahrscheinlich hat Darifant, ähnlich wie Crane für das junge Mädchen, das mit ihrem Bruder an des Kaisers Hof kommt, ein Abenteuer für die schöne Effadie unternommen und die Fee ist nur die Botin, die ihn abholt und mit ihm an den Bestimmungsort zieht. Das Abenteuer mit Offiart ist nur ein ihm in den Weg gestreutes Hinderniss, grade wie auch Crane auf*

*seinem Zuge aufgehalten wird. Der Gedanke an Effadie verleiht Darifant neuen Muth: er hätte Offiart erschlagen, wenn nicht die Königin vermittelnd dazwischen getreten wäre. Offiart ergibt sich und fordert Darifant auf die Nacht bei ihnen zu bleiben: dies sei des Landes Sitte, dass jeder Kämpfer, es ergehe ihm wohl oder übel, eine Nacht dort zubringe. Der Zug, dass Ritter ein Land oder einen Ort nicht betreten oder passieren dürfen, ohne einen Kampf zu bestehen, wiederholt sich in mehreren Rittergedichten. Berthold selbst scheint im Demantin (vgl. oben S. XV) etwas Aehnliches zu haben. Wir erfahren bei dieser Gelegenheit, dass Darifants Reise zu der schönen Effadie Spanien zum Ziel hat und dass die Jungfrau von einem tapfern Ritter mit drei Gefährten behütet wird. Dies Alles vermag den Helden nicht von seinem Vorhaben abzuschrecken. Er gibt der Landessitte nach und reitet in Begleitung des Königs Offiart, seiner Schwester Modiane und der Königin, die hier Fedakine (oben Fiacrode) genannt wird, zu einem schönen Pavillon. Hiermit bricht das Fragment ab.*

*Die Stoffe der drei Gedichte haben das Gemeinsame, dass sie Anklänge an die Geschichte, an historische Persönlichkeiten und Oertlichkeiten enthalten. Im Demantin sind* Antioch 90. (100.) Crêchêre 135, Engelant 121. 320. Spanjen lant 55. *wahrscheinlich auch* von Scozzen Anfissân 247 *als solche Anklänge zu bezeichnen.*[1]) *Dass das Gedicht sich an die Kreuzzüge anlehnt ist schon oben*

---

[1]) *Der Name einer Stadt, V. 242 ist leider verstümmelt: ich weiss ihn nicht herzustellen.*

*bemerkt worden. Aber ob bestimmte historische Persönlichkeiten und Ereignisse dem Dichter vorgeschwebt, lässt sich nach so dürftigen Ueberresten weder bejahen noch verneinen. Im Darifant ist* Pulle 100. Ispanjen lant 207. Torkîs 30. 45. *zu bemerken. Aber im Uebrizeigt dies Gedicht, so weit sich nach den Bruchstücken urteilen lässt, noch weniger Anlehnung an historische Begebenheiten als Demantin. Dagegen sind die scheinbar historischen Beziehungen im Crane reichlich vorhanden. Crane's Vater ist König von Ungern; Agorlot Sohn des Herzogs von Beiern, Agorlin der des Herzogs von Oesterreich. Der deutsche Kaiser, zwar nicht mit Namen genannt, bildet einen Mittelpunkt des Gedichtes. Ihm zur Seite steht Gottfried von Schwaben. In dem Turnier, das der Kaiser veranstaltet, treten die meisten europäischen Fürsten auf, die Könige von Frankreich, England, Spanien, Lamperten, der Herzog von Brabant. Ein König von Böhmen, dessen Name nicht genannt wird, macht auf Gayols Erbtheil nach seines Vaters Tode Ansprüche, wird aber von dem getreuen Marschall Assundin im Kampfe zurückgeschlagen. Die beiden Kinder, die hilfesuchend an des Kaisers Hof kommen, sind aus Steier.*

*Auf Grund dieser Anklänge ist im vaterländischen Archiv* 1842, *S.* 247, *eine historische Deutung versucht worden. Darnach ist unter Gayol der nachherige König Salomo von Ungern zu verstehen, der mit Sophie, der Tochter Heinrichs III, vermählt war. Er gelangte nach vielfachen Kriegen mit Böhmen, Kumanen und Bissenern* 1063 *in den Besitz der Krone, die er später seinem Vetter Wladislaw wieder abtreten musste. Mit Agorlin ist*

*Albrecht der Siegreiche, Markgraf von Oesterreich, gemeint, der mit Adelheid, Tochter des Königs Peter von Ungern, vermählt war.*

*Allein auf diese Anklänge hin ist eine historische Grundlage für Crane noch nicht zuzugeben. Abgesehen davon, dass Heinrich III und Salomo von Ungern als Helden einer Sage gar keine Analogie in sonstigen Sagenanlehnungen an ihre Persönlichkeiten haben, stimmen auch von den übrigen Beziehungen so viele nicht, dass wenigstens jene Deutung aufgegeben werden muss. Andere Familienverbindungen deutscher Kaiser fanden aber, wie der Verfasser des genannten Aufsatzes bemerkt, mit Ungern bis zur Zeit, in der Berthold lebte, nicht statt. Das Gedicht gehört vielmehr, und wol auch die beiden anderen, in den Kreis der Dichtungen, die an scheinbare Geschichte sich anlehnend reine Phantasie sind. Ausser Friedrich von Schwaben, Ernst von Baiern, Wilhelm von Oesterreich hat das Vaterland Bertholds selbst zwei derartige Dichtungen aufzuweisen, die sich an Heinrich den Löwen und an Reinfried von Braunschweig anknüpfen.*

*W. Grimm hat (Graf Rudolf S. 47—51) auf den Zusammenhang zwischen diesem Gedichte und Bertholds Crane aufmerksam gemacht. Es ist nicht zu verkennen, dass Herzog Johann von Braunschweig oder derjenige, von dem er die Sage empfieng, das Gedicht des zwölften Jahrhunderts gekannt hat. Die sonst nicht vorkommenden Namen* Gayol Agorlîn *und* Agorlôt *sind offenbar aus dem älteren Gedichte entnommen, wo sie* Gâjol Grûwîn, Agarrâîn *und* Agar *lauten: (nur den zweiten hat W. Grimm als* bâruc Ahkarîn *aus Wolfr. Titur* 40, 2 *und*

*dem jüngern Titurel nachgewiesen. Ich füge Lohengrin* 560, 1 von Marroch Akaryn *hinzu. Die Entstellung der Namen ist durch die mündliche Ueberlieferung zu erklären, denn nirgends erwähnt Berthold einer geschriebenen Quelle, sondern beruft sich ausdrücklich nur auf die Mittheilung Herzog Johanns. Auch in einzelnen Zügen lässt sich die Uebereinstimmung beider Gedichte nachweisen. Wie Rudolf zieht Gayol an den Hof eines fremden Fürsten und wächst dort zum Jüngling heran, dessen Schönheit die Augen der Frauen auf sich zieht. Wie Rudolf sein getreuer Bonifait, so ist Gayol der Marschall Assundin beigegeben. Die Tochter Halaps, entsprechend der Kaisertochter Acheloyde, hat eine Freundin Beatrise, wie Acheloyde Achuten, neben sich. Bei Gayols Abreise begleitet Assundin Acheloyden nach Ungern, wie der treue Bonifait Halaps Tochter nach Constantinopel führt. Aber diese Beziehungen, wie sie W. Grimm scharfsinnig aus den beiden trümmerhaften Gedichten nachgewiesen hat, finden in dem weitern Verlaufe des Gedichtes, wie es hier in der vollständigsten uns erhaltenen Gestalt erscheint, keine Bestätigung.*

*Der Name von Halaps Tochter wird in den Bruchstücken des Grafen Rudolf nicht genannt. Die Vermutung W. Grimms, dass sie auch in dem alten Gedichte Acheloyde hiess (= Ἀχελωΐς, Sirene) und erst nach der Taufe den Namen Irmengart empfieng, hat viel für sich. Auf Acheloyden bezieht sich nach Haupts wie mich dünkt richtiger Bemerkung (des Minnesangs Frühling S. 284) eine Strophe Heinrichs von Morungen, an deren Echtheit*

*zu zweifeln kein Grund vorhanden ist. Ich will sie mit Haupts Verbesserungen hersetzen.*

Acheloie
diu vil guote hiez et wol.
erst von Troie
Pârîs der si minnen sol.
obe er kiesen solde undern schœnsten die nû leben,
sô würde ir der aphel, wære er unvergeben.

2. der *A.* heizest *A.* 5. un den schœnsten *A.*

*Hiernach war also im zwölften und dreizehnten Jahrhundert das Gedicht vom Grafen Rudolf in Mittel- und Niederdeutschland bekannt. Aber wir dürfen noch weiter gehen und behaupten, der Graf Rudolf ist auch in jenen Gegenden entstanden, in denen wir Bekanntschaft mit ihm finden. Zwar nimmt Lachmann (bei W. Grimm Anm. zu* $\alpha^b$, 1) *den Dichter für einen Oberdeutschen: allein es sprechen doch verschiedene Gründe dagegen. W. Grimm spricht sich über die Heimat des Dichters nicht bestimmt aus, wenn nicht die Bemerkung (S.* 43) *'die Einmischung des Niederdeutschen erscheint in fast allen Gedichten des zwölften Jahrhunderts' eine Uebereinstimmung mit Lachmanns Urteil enthält. Schon der Fundort der Bruchstücke will etwas wenn auch nicht viel bedeuten: mehr die Beschaffenheit des handschriftlichen Textes, der offenbar in Niederdeutschland geschrieben ist. Bei einem viel verbreiteten Gedichte würde auch dies nichts ausmachen, wol aber bei einem Gedichte des zwölften Jahrhunderts, das nur einmal vorhanden ist. Endlich aber zeugen die sprachlichen Eigentümlichkeiten, nicht wie sie die Handschrift*

*bietet, sondern wie sie aus den Reimen hervorgehen, für die mittel- oder niederdeutsche Heimat des Dichters. Zwar lässt sich, weil der Dichter nach Art des zwölften Jahrhunderts nicht genau reimt, aber doch sehr genau für seine Zeit, nicht unabweislich Sicheres aus den Reimen gewinnen, doch sprechen auch die ungenauen Reime in ihrer Wiederkehr für eine gewisse Mundart. Das ist die thüringische, wie sie namentlich in den vielen Infinitiven auf* e *sich zeigt.* tage : sagen *B*, 9. tage : sage *B*ᵇ, 1. rede : irhebe *B*ᵇ, 5. schare : vare *B*ᵇ, 9. nâ : gâ *δ*, 7. gê : girabobê *δ*, 18 banke : danken *δ*, 22. sizzen : wizze *D*ᵇ, 8. rechte : vechte *E*ᵇ, 23. *F*ᵇ, 24. trûwe : rûwe *F*, 5. ingesinde : irwinde 13. strîte : rîte *F*ᵇ, 7. valke : walke 22. sünde : künde *G*ᵇ, 13. lâzen : strâze *H*ᵇ, 23. *Ferner bemerke ich die Abwerfung und Ausstossung des* ch *und* h *in* tâ : nâ *B*ᵇ, 3. nâ : gâ *δ*, 7. gên : sehen *(lies* sên) *J*, 5. *Die Reime* niet : liep *E*, 2. 12. *E*ᵇ, 20, *G*, 6. 15. : diep *B*, 4. : diet *C*, 25. *C*ᵇ, 23. *begegnen zwar fast bei allen Dichtern des zwölften Jahrhunderts, sind aber vorzugsweise mitteldeutsch und niederrheinisch. Auslautendes* ch *für* c *im Reime* sprach : mach *C*ᵇ, 28. *Die Abwerfung des* t *in* is : gewis *D*, 8. e *für* i *in* geleget : man phleget (*Hs.* phligit) *α*ᵇ, 10. o *für* u *in* vursten (*l.* vorsten) : torsten *D*, 15. *und für* uo *in* nemochte : virsuchte (*l.* virsôchte *oder nach der Neigung des Niederdeutschen besser* virsochte) *H*ᵇ, 22. *Dieselbe Neigung zur Verkürzung zeigt sich in* vechte : brechte (bræhte) *D*, 15. *in* nacht : brâcht *J*ᵇ, 16. nachten : gedâchten *K*, 28. werte : virsêrte *K*ᵇ, 7. ê *für mhd.* æ *im Reime* êren : burgêre

$F^b$, 8. mêre : wellêre $H^b$, 1. mêre : sêre $H_b$, 14; *Reime, die freilich auch ungenau sein können. Ueber* grêve *neben* grâve *s. W. Grimm, Einleit. S.* 4 uo *würde auf* üe *reimen in* mûte : gûte *α*, 6. gûte : hûte $B^b$, 7. gemûte : gûte *J*, 12; *aber beide Vocale sind eben nach mitteldeutscher Weise in* û *übergegangen. Auch* verne, *das auf* gerne $F^b$, 8 *reimt, darf angeführt werden (s. Anmerk. zu Crane* 4205) *und ebenso* ft *mit* ht *reimend in* kraft : gedacht *(zugleich Verkürzung des* â) *F*, 14. macht : kraft *K*, 3. *Gegen einen rein niederdeutschen Ursprung des Gedichtes sprechen die nicht seltnen Reimbindungen* s : z. was : saz $β^b$, 1. arraz : was *γ*, 8. was : daz $F^b$, 20. $H^b$, 6. hûs : ûz $G^b$, 17. daz : genas *H*, 14. *Dagegen lässt sich gegen die thüringische Heimat des Dichters schwerlich etwas Wesentliches einwenden. Durch sie wird am leichtesten Heinrichs von Morungen Bekanntschaft mit dem Grafen Rudolf erklärt, und zu ihr stimmen die Fundorte der Bruchstücke recht wohl. Auch Bertholds Kenntniss des Gedichtes, das sonst in der Literatur ebenso vereinzelt dasteht, wie Bertholds Dichtungen selbst, stimmen zu dieser Annahme. Möglich dass auch im Demantin und Darifant, namentlich dem ersten, manches aus dem Grafen Rudolf benutzt ist: es stimmt, wie schon W. Grimm bemerkt hat, die Scene, Griechenland und Syrien.*

*Die Uebereinstimmung zwischen dem* bâruc Ahkarîn *bei Wolfram mit dem* Agarrâîn *im Grafen Rudolf und* Agorlîn *bei Berthold müssen wir noch berühren. Dass dieselbe nur durch eine gemeinschaftliche Quelle zu erklären ist hat W. Grimm S.* 50 *schon erwähnt; auch*

*hat er die Möglichkeit, dass die Quelle des Grafen Rudolf eine südfranzösische gewesen sei, ins Auge gefasst, weil bekanntlich in Südfrankreich kurz nach dem ersten Kreuzzuge die Thaten der Kreuzfahrer in epischen Gedichten besungen wurden, aber zugleich die Gründe namhaft gemacht, warum eine schriftliche Quelle des Grafen Rudolf anzunehmen unstatthaft ist. Doch können einzelne Bestandtheile der Erzählung, wie sie der Dichter, der vielleicht im Oriente selbst war, dort vernahm, aus romanischen Quellen aufgenommen sein. Die Ausbildung der Gralsage fällt Südfrankreich zu, dorthin scheinen auch jene räthselhaften Namen zu weisen. Bekanntschaft mit der südfranzösichen Literatur finden wir bei den deutschen Dichtern des zwölften Jahrhunderts mehrfach, bei Friedrich von Hausen, für den ich sie Germania* 1, 480 *nachgewiesen,*[1]) *und bei Rudolf von Fenis, der ausser Folquet von Marseille auch Peire Vidal nachahmte, Haupts Zeit-*

---

[1]) *Friedrich von Hausen hat ausserdem in einem seiner Lieder, Minnesangs Frühling* 48, 32 *die Form eines Liedes von Bernart von Ventadorn (Mahn* 1, 39. *Rayn* 3, 58*) genau nachgeahmt. Der Vergleichung wegen setze ich von beiden eine Strophe her.*

Pos mi prejatz, senher,
qu'eu chant, eu chantarai;
mas quan cug chantar plor,
quora qu'eu m'en assai:
greu veiretz chantador
be chan, quan mal li vai;
vai mi del mal d'amor
mout melhs qu'anc no fetz mai:
e donc per quem esmai?

*Bernard von Ventadorn.*

*schrift* 11, 145 *ff. Wenn nun feststeht, dass Berthold oder derjenige, der ihm den Stoff zu seinem Crane gab, das Gedicht vom Grafen Rudolf kannte, und zugleich, dass der Crane zwar für Benutzung aus dem alten Gedichte zeugt, aber keineswegs eine blosse Erneuerung desselben ist, so entsteht die andere Frage, ob Berthold noch eine andere geschriebene Quelle kannte und benutzte. Unmittelbar gewiss nicht, denn er redet nie von einer solchen, sondern gebraucht nur Ausdrücke, die auf mündliche Ueberlieferung deuten. S. Anmerkung z. Crane* 1726. *Aber derjenige, der ihm den Stoff mittheilte, konnte noch aus anderen Quellen schöpfen. Gödekes Grundriss (S.* 87) *lässt ihn nach französischen Quellen arbeiten, ohne diese Behauptung zu begründen. Wir müssen die Namen die in den drei Gedichten vorkommen (denn auch für die beiden andern entsteht die gleiche Frage nach der Quelle, wiewohl dort eine schriftliche Grundlage nicht wie beim Crane zurückgewiesen werden kann) etwas näher betrachten*

*Deutschen Ursprunges sind zunächst die Namen der drei Fürstensöhne, die ihnen beigelegt werden,* Crane, Stare *und* Valke; *über sie ist oben S. XXV gesprochen*

---

**Deich von der guoten schiet**
**und ich zir niht ensprach**
**als mir wære liep,**
**des lîde ich ungemach.**
**daz liez ich durch die diet**
**von der mir nie geschach**
**deheiner slahte liep.**
**wan der die helle brach,**
**der füege in wê unt ach.**

*Friedrich von Hausen.*

*worden. Aber sie zeugen nicht für den deutschen Ursprung des Gedichtes: wenn man den Zusammenhang zwischen* Grûwîn *und* Crane *gelten lässt, so sind vielleicht auch die beiden andern aus ähnlichen Verdeutschungen hervorgegangen. Deutsch ist im Demantin der Kämmerer* Gêrvalch, *so wie im Crane die nicht namentlich genannten Könige von Böhmen u. s. w. und der Kaiser selbst. Auf das Griechische, das bei den im Orient spielenden Erzählungen sich vielfach einmischt, weisen* Acheloyde *(S. oben XXXIII), ferner* Pandochîn, *welche Form neben* Pandachîn *begegnet, endlich* Lôcêdîan *im Darifant, das wol mit* Leucothea *zusammenhängt. Romanischen Ursprungs dagegen sind* Bônafeide, *am meisten ans Italienische anklingend, dessen* Buonafede *dem Worte genau nach der Mundart des Dichters entsprechen würde* (ô = uo *und* ei *wäre graphische Abweichung für* ê). Gajol *ist Ableitung vom provenz. franz.* gui. Sêkûrîe *entspräche einem provenzalischen* Segurida *oder* Seguria *mit ausgeworfenem* d, *wie häufig, und wäre demnach von* segur *abzuleiten Auch* Bêâmunt *ist romanisch,* Fiolêde *im Darifant wäre ein provenzalisches* violeta, *Deminut. von* viola. *Auch in* Agorlôt *könnte die Endung* ot *romanisch und zwar nordfranzösisch sein, nur stimmt dazu Bertholds* ô *nicht. Andre aus romanischen Quellen entlehnte oder romanisch klingende Namen scheinen durch Wolfram vermittelt.* curteis, *das Wolfram häufig als Adjectiv hat, verwandelt Berthold in einen Eigennamen* Acurteis *(s. das Register).* Arrigân *könnte aus* Arragûn *verderbt sein, wenn auch der Dichter nicht an Arragonien dachte.* Baldach *(s. Anm. zu Darif. 62) stammt*

*ebenfalls aus Wolfram.* Carifegîs *oder* Carifeigis *erinnert an die zahlreichen mit* Kar-*anfangenden Namen bei Wolfram, vgl.* Kardefablet, Kardeiz, Kâreis, Karfodyas, Karsnafîde *im mhd. Wörterbuch. Aber welchen Ursprung hat der* Schoufère, der van Scoufe? *denn mit W. Müller an* sôfir *zu denken wird nun nicht mehr erlaubt sein.*

*So scheint der grössere Theil der Namen auf romanischen, speciell auf südfranzösischen Ursprung zu deuten, mit griechischen Elementen vermischt. Aber ob und wie viel eigenes Berthold hinzugethan, darüber können wir keine Gewissheit erlangen.*

---

*Die Herausgabe niederdeutscher Texte hat in den meisten Fällen eigentümliche Schwierigkeiten: an einer festen Regel fehlt es bis jetzt. Die niederdeutschen Handschriften sind fast nie rein, sondern mehr oder weniger mit hochdeutschen Anklängen gemischt. Man sieht das Bestreben der Schreiber sich der hochdeutschen Sprache, die in der höfischen Zeit als die mustergültige erschien, zu nähern. Aber nicht nur die Schreiber, sondern die Dichter selbst hatten dies Streben. Wie Berthold in dem Bau seiner Verse sich an hochdeutsche Gesetze hält, wie er in Gedanken und Wendungen Wolfram nachstrebt, so bemüht er sich auch hochdeutsch zu schreiben: aber die heimische Mundart kann er nicht überwinden. Das Durchbrechen hochdeutscher Laute ist nicht etwa auf Rechnung hochdeutscher Abschreiber zu setzen, denn drei Handschriften von Bertholds Gedichten sind, schon nach ihrem*

*Fundorte zu schliessen, in Niederdeutschland geschrieben. Auch bei der Pommersfelder kann der Ursprung nicht zweifelhaft sein, die niederdeutschen Randglossen späterer Zeit zeigen, dass auch diese Handschrift in Niederdeutschland geschrieben ist.*[1] *Mir schien daher, zumal da grösstentheils nur eine Handschrift zu Grunde gelegt werden konnte, rathsam so treu als möglich an der Vorlage zu haften. Wo mehrere Handschriften zur Vergleichung vorlagen, wie bei einem Stücke des Crane, ist in orthographischer Beziehung dem Niederdeutschen der Vorzug gegeben worden.*

*Ich gebe hier eine Zusammenstellung des für die Laut- und Flexionslehre Bemerkenswerthen. Von dem Göttinger Bruchstück des Crane (B) hat Müller (Zeitschr.* 1, 60—65) *eine sorgfältige Uebersicht der Lautverhältnisse gegeben: weswegen ich die Eigentümlichkeiten dieser Handschrift nur insoweit berücksichtige als sie in den Text aufgenommen sind.*

## *I. Kurze Vocale.*

a. *Das ursprüngliche* a *für den Umlaut* e *sollte man, dem Mangel der übrigen Umlaute im Niederdeutschen gemäss, häufiger erwarten: allein in diesem Falle ist der Umlaut schon ganz durchgedrungen. In einzelnen Worten schwankt er, wie* clagelîch 2076. clagelîchen 3933 *neben* clegelîchen 3423. *Die Stelle des* ê *vertritt* a *in*

---

[1]) *Woher sie stammt konnte ich nicht ermitteln. Bethmann (Archiv* 9, 515) *gibt unter den Orten, aus denen Handschriften nach Pommersfelden gekommen sind, Hamersleben an, das wäre noch am wahrscheinlichsten.*

*den Präteritum- und Participialformen* karden *Crane* 2860. 3633. karte *Dar.* 130. 243. *daneben aber im beweisenden Reime* kêrde : geverde *Cr.* 981. 4154. lêrte : kêrte 1529. *Das Participium im beweisenden Reime* gekart : Offiart *Dar.* 193. : vart *Cr.* 1611. gelart : wart 1953. : vart 2317. vorkart : gelart 19 *Aber auch die Form in* ê *wäre durch den Reim verbürgt* wert : gekêrt 3810, *wenn nicht auch hier* wart : gekart *zu lesen ist; vgl.* wart : fart 3095 *Die Kürzung des* a *geht aus den Reimen hervor.*

*Für* ê, *wo dieses dem mhd.* æ *entspricht, steht* a *in* salde *Crane* 327. 4313. 4609. 4881. salden 407. 3401. unsalde 242. *zweifelhaft, aber nach Analogie zu vermuten, bleibt in diesem Worte die Kürze, weil Berthold es nie im Reim gebraucht.*

a *steht für* o *nach allgemeinem niederdeutschen Gebrauche häufig, wiewol auch die Formen in* o *vorkommen. Beweisend sind folgende Reime* haln : schaln *Cr.* 441. wal : schal 4670. al : sal *Dem.* 313. wal : sal *(nicht beweisend) Cr.* 393. 563. 3292. 3322. 3414 sal *ausser Reime Cr.* 384. du salt 722. sie salen 3575. hale mir 517. halen 1937. 2333. stalten (stolzen) 2061. van *ist häufiger als* von, *Cr.* 202. 227. 690. *besonders in C überwiegend.* vam *(von dem)* 4366. zarn (zorn) *Cr.* 1836. 3042. 4347. 4611. dart 1302. 3541. 3764. 4892. warten (worten) 1760. af (= ob) *Cr.* 3665. ader *ist bei weitem häufiger als* oder, *Cr.* 1841. 2630. 2912. 3337 *u. s. w., auch verkürzt* adr 2842. 3082. *Dagegen beweisen für* o *die Reime* sol : vol *Cr.* 803. vol : Gayol 1047. 1079. 2183. 2321. 2513 2557. 4040. 4898.

*Für langes* ô, *das indess nach der allgemeinen Neigung des Niederdeutschen zur Verkürzung schon als gekürzt betrachtet werden muss, steht* a *in* harte (= hôrte) *Cr.* 784.

e *vertritt die Stelle des mhd.* a *in* weldich, geweldich, gewelde, weldichlîche, *ferner durchgängig in C im unbestimmten Pronomen* men *für* man, *letzteres nur an wenigen Stellen, Cr.* 1248. 1504. 1622. 1734. 4117. 4691. herdieren = *mhd.* hardieren, geherdêrt *Cr.* 1588. *Dagegen bleibt* a *in* nêman, nieman, ieman, menich = *mhd.* manec *Dar.* 8. 24. menegen 46. *Dem.* 12. *neben* manich *Dar.* 36. kemere *Cr.* 111, kamere *dagegen* 854. lenger 704. 1846, *dagegen* langer 902. bet *für* baz *Demant.* 311.

e *für mhd* i *ist im Ganzen überwiegend, zumal in C. In beweisenden Reimen* bleben : gegeben *Cr.* 653. 4086. geven : gebleven 2367. gegeben : gebleben 3276. gegeven : bleven *Dem.* 323. geben : bleben *Cr.* 4592. rede : mede *Cr.* 833. stede : bede 2361. rede : vormede *Dem.* 353. wert : begert *Cr.* 3616. : vert 3628. *Ausser Reime* spel *Cr.* 2795. 3075, *im Reime immer* spil, *wie auch* wil, vil. selvers 2455. hemelrîche *Cr.* 4892. hemelrîches 836. stemme 2507. 2750. en (eum) 140. wencte 92. swenden 215. ich brenge 1042. (*dagegen* bringe ich 2510) brenget 3877. brengent 1779. brengen 2371. 2628. 4035. 4188. (*dagegen* bringen 2630.) er (= ir) 149. *u. öfter.* ergen 69. nergen 102. (nirgen 1192.) kerken 85. irwerken 4877. wert (hospes) 52. 674. 1121. 3463. 3565. *Dem.* 19. *Dar.* 159. werdes *Cr.* 3525. werdinne 3608. wertinne 3631. bleben 4711. bleven 2178. vurtreven

*Dem.* 192. et (ez) *Cr.* 70. (it 79). met 4470. weder 192. sedeke 3227. bede 4141. *und in nicht beweisenden Reimen* gereten : beten 73. mete : sete 119. 129. (*dagegen* site : mite 23. *Dem.* 345.) gesneden : gereden *Cr.* 769. mede : sede 863. 1131. 1343. 1705. 2259. 3041. 4809. 4875. seden : gesneden 1099. 1125. 4115. seden : reden 1231. 1537. 2999. : gereden 1525. 1693. 2055. 2503. 2933. 3119. 3141. rede : mede 1565. bede : mede 1973. seden : intreden 2515. wederreden : gestreden 3023. verstreden : seden 3419. (*dagegen* ungestriten : geriten *Dem.* 63.) weder : seder *Cr.* 213. 419. 4695. 4758. 4835. 4897. : neder 355. 497. 745. 1881. 2009. 2813. 3069. 3531. 3697. 4343. sege : missedege *Cr.* 3297. segelôs 3120. geseget 3243. 4311. verseget 4084. gesegede 4359. si legent 2365. secher 801. dese 96. 486. 3790. deser 275. desen 543. *Dar.* 215. desem 1062. desme 2315, *dagegen* disen 3428.

e *steht für* i *in der ersten und dritten Person des Präsens starker Verba erster Conjugation. Beweisend ist der Reim* geerbet : werbet *Cr.* 2965. *Ausser Reim begegnen* gebet 835. 1393. gevet 2246. ich lege 167. *im nicht beweisenden Reime* pleget : irweget 3199. leget : pleget 3211. inleget 4036. *Hierher gehört auch* gêt : sêt (= gibt : siht) *Cr.* 999. *Ferner* enbrechet : sprechet 767. ich steche 3500. her sprechet 3788. her brechet 4472. ich bevele 104. helpet 4. *Dar.* 141. neme ich 4201. inwert 322. enwert 2422. werdet (fit) 471. newerdet 2450. hê geneset 3484. wert 488. vurderbet : irwerbet 611. gewervet 953.

e *für mhd.* o *findet sich in* eder *neben* oder *und*

*dem häufigeren* ader *Cr.* 921. 1701. 2806. 2913. 2937. 2998. 4847. antwerden 4792.

e *für mhd.* u *in* behort *Cr.* 1365. *und* herde (*mhd.* hurt, hurte) 1588 *vgl. auch* hertlîchen 3517, *dagegen* hurte 3043. hurtêren 2197. hurtlîcher 1613.

i *steht für mhd.* e *in* vilse *Cr.* 740. *und in verschiedenen Formen von* ich wil. ich wille *Cr.* 4615. (er) wille 2098. wir willen 766. 2524. 3197. wir wille *Dem.* 38. *Cr.* 3608. wir wiln 2533. ir willet 186. 1024. 2357. ir inwillen 3868. wilt ir 3177. 3192. 3204. 4361. *daneben aber auch* wolt ir 3780. vinster (= venster) *Cr.* 438. 474. wint (*mhd.* unze) 474, *neben dem häufigeren* went 516. 2129. 3005. 3749. 4139. 4418. 4864. *Dar.* 10. wente *Cr.* 4462. *auch begegnet* want *Cr.* 514. 694. 2666. swinden (= swenden) 952.

*In den Vorsilben* er *und* ent *steht* i *gewöhnlich.* irwerte *Demant.* 67. irnerte 68. irgât *Cr.* 82. irhaven 1249. irkande 98. irclanc 293. irlôst 503. irschein 703. irslagen 1253. irspên 434. irwarf 289. irwerbet 612. irworben 3569. irwîste 1252. intdeilet 3311. ingegen 1203. intgelden 380. inthalden 3350. intrêt 683. intsarke 3943. inslôt 525. intstônt 273. instunt 807. intwarme 324. intwarmen 1390. intfân 344. 555. 672. intwîchen 4379. intzunden 4027. *Selten ist* ent : entschimfêret *Cr.* 285. *Eigentümlich ist der Handschrift des Darifant* uont, *wofür ich* unt *geschrieben habe.* unthêlden *steht auch Dem.* 34. untfân *Dem.* 263. — i *steht auch in der Negation* en, *die gewöhnlich* in *lautet,* inwert *Crane* 322. inworde 852. ingaf 858 *u. s. w.* *Ebenso in Flexions- und Ab-*

*leitungssilben.* ubirlût *Crane* 301. ubir 625. 652 *u. s. w*, *nie aber* ovir, *sondern* over. gotis (*genit.*) *gewöhnlich C.*

*Die Stelle des* u *vertritt* i *in der Partikel* ind *für* und, *welche erstere Form in C fast durchgängig angewendet ist.*

*Für* ei *steht* i *in* zwintich *Cr.* 2454.

*Für* ie *in* ginc, finc, gingen, fingen, *welche Wörter ich mit kurzem* i *geschrieben habe, wiewohl Berthold nirgends* dinc : ginc *oder Aehnliches reimt.*

ó *vertritt die Stelle des mhd.* u *und, da der niederdeutschen Sprache der Umlaut* ü *fremd ist, auch diesen. Beweisend sind die Reime* gebort : wort 897. behort : dort 2191. verlost : cost *Dem.* 267. wort : gehort (gehurtet) 52. *Ausser Reime* ir solt 272. 1013. holde *Demant.* 226. komet : vromet *Cr.* 3734. somer 3213. komste 1514. 1560. 2987. koninc, koninginne, konincrîche *durchgängig.* sone 874. sonne 4435. vor 74. 100. dore 469. 509. tor *Dar.* 64. irworben (*Prät. Plur.*) 660. kore 1662. 1755. 2831. kore (*Conj. Prät*) 1831. dorch 75. 633. *u. s. w.* borchtor 287. 291. sê worfen 4348. borge 4678. 4767. borggrêbe 4369. worde 3158. inworde 852. 1379. si worden (*Präter. Plur.*) 2552. 3047. 4833. *Darif.* 4. gesporden 3006. gezornet 391. zornens 2747. zornte 2323. gefornêret 3006. torne 4788. tornen 2457. korsît *Darif.* 113. vorste 28. 37. *u. s. w. Dem.* 13. gebort 920. 4287. behort 4496. 4526. 1365. storten 1504. corzer *Dem.* 252. obele 2558. 4472. over 625. *u. s. w.* geboden (*Prät. Plur.*) 3997. schodde 3894. vlozze 341. begozzen (*Prät. Plur.*) 366. zovlogen (*Prät. Plur.*) 4342. kochen 2573. *Daneben aber kommen die Formen mit* u, *wenn auch*

*ungleich seltner vor.* ir sult *Crane* 74. 1018. *Demant.* 225. hulde 228. sunne *Cr.* 668. begunde, *bei welchem Worte die Form in* u *sogar die gewöhnliche ist,* 3441 *und gesichert durch den Reim* stunde : begunde 3752. wunnenclîche 4167. vur 251. 344. 1285. 1321. 4828. vurwâr 330. 345. fursten 609. *u. öfter.*

o *steht für* e *in der Vorsilbe* vor, *wiewohl C meist* ver *bietet.* vorkart *Crane* 19. vornam 46. vorstreden 2951 (*vgl.* 3424). vorsmâhen 55. vorsagede 1304. 2388. 2460. vorsôchen 2339. *Auch im Demantin und Darifant gewöhnlich* vor. vornâm *Demant.* 6. vorswîgen *Darif.* 17. 19. unvorzaget 80. vorstriten 154 *Seltener, zumal in C, ist die Form* vur. vurreit *Cr.* 737. vurgâven 1355. vurstrîdet 3265. vurderbet 611. vursaget *Demant.* 260. vurnam 303. *Ebenso steht* o *für* e *in* zo *für* ze, zer, *woneben* zu *seltner ist.* zobreche 4914. zovlogen 4342. *u. s. w. Dagegen* zubrechen 165. *Ebenso wechseln* zuhant *und* zohant.

o *steht für mhd.* ou *in* orlof, *dessen Kürze durch den Reim* orlof : hof 649. 2465. *gesichert ist.*

u *vertritt das mhd.* i *in* ummer, *wie C gewöhnlich hat, vgl. Crane* 413. 556. 729. 887. 1708. 2045. 2250. 4728. nummer 314. 868. 933. 1299. *Die übrigen Handschriften, ebenso Demantin und Darifant, bieten abwechselnd* immer, imber, ummer. ummer *Demant.* 9. *Ferner in* duse (= dise) 454. 1397. 2697. 3594. dusen 440. 1769. 4588. zuschen (= zwischen) 1679, *ist durch Auflösung des* w *zu erklären. Hierher gehört auch* unt *für* ent, int, *s. oben S. XLV.*

*Die Stelle des mhd.* o *vertritt* u *in* vur, *wie umge-*

*kehrt* vor *für* vur *steht, Crane* 4538. 4545. *ferner in* uf *für* oder (*nd.* of) 934. vul 4799. vullen 734. vullenkomen 2090. sulche 1592. 2951.

## *II. Lange Vocale.*

*Mehr Abweichungen vom mittelhochdeutschen Lautsystem als die kurzen bieten die langen Vocale, weil sie einen grossen Theil der Diphthongen mit vertreten.*

â *steht für mhd.* æ *in* drossâten 4275 *oder* druzâten 2054, *wobei* z = s *ist. Ausserdem würde es für* æ *in* sâlde = sælde *stehen, aber wir haben oben (S. XLII) gesehen, dass hier Kürzung eingetreten ist. Die Neigung zur Verkürzung des* â *zeigt sich auch in folgenden Reimbindungen, wo ich zwar die alte Länge noch gelassen, aber wo doch meist Verkürzung in der Aussprache anzunehmen ist.* gebrâht : naht 1145. 2161. 2393. naht : vollenbrâht 2559. brâht : maht 3838. 3938. : naht *Darif.* 3. hât : stat 2787 : bat 3744. wrâche : sache 377. sach : gâch 4396. jach : nâch 181 399. *Nur in den Reimbindungen* an : ân, ar : âr *ist Binduug der Länge und Kürze anzunehmen.* gedân : man 2593. an : stân 4390. hân : wan *Demant.* 265. clâr : war *Cr.* 353. : dar 365. 467. 633. 2171. 2487. 2537. 3368. 3854. 4248. 4436. 4546. 4740. *Darif.* 7. 235. dar : jâr 621. 2411. 3198. : wâr 929. 3178. 3252. 3482. dâr : gar 1729. 4466. dar : vor wâr 1955. dâr : war 2341. 3712. *Demant.* 84. 121. clâr : gar 3298. 4736. *Ueber* wâren : gesparen 4846 *s. die Anmerk.*

ê *steht für mhd.* â *in* grêbe 284. 389. grêben 379. 1048. marggrêbe 2893. markgrêven 3781. borchgrê-

ben 4329. 4345. durchgrêven 4369. êventûre 148. 1199. 1328. 735. 2616. 3098. *daneben* âventûre 3469. 1415. 1998. 2093. 1879. *Darif.* 105. 129. *Ferner im Plural des Präter. starker Verba.* sprêchen 2527. gêben 1499. 3392. quêmen 3752. nêmen 776. wêren 804. 1031. 1095. 1255. 2269. *woneben die* â-*Formen häufiger sind. Die Reime zeigen nur* â. quâmen : nâmen 1063. 2165. 3523. 4657. 4845. : vernâmen 3021, *die aber nichts beweisen.*

ê *für mhd.* æ *bieten die Handschriften durchgängig. Beweisende Reime sind* mêr : swêr (*wo man auch* swer *schreiben darf*) 1037. kemerêre : lêre 103. wêre : hêre 777. mêre : hêre 2065. : hinnenkêre 2233. wêre : kêre 3508. Stîrêre : dannenkêre 3996. mêre : hinnenkêre 3950.

ê *vertritt die Stelle von mhd.* î *in* gezêhen *Crane* 30. drê 147. 570. 989. 1183. 3222. drên 3623. *Darif.* 225, *daneben häufiger* drî, drîer, *Crane* 254.

ê *für mhd.* ei, *aber durchaus nicht durchgängig.* ei *bleibt immer vor* t *in den Endungen* heit, keit, *ferner in* cleit, leit, gemeit, breit, bereit, arbeit, *ferner in den contrahierten Formen* geseit : gemeit 27. 3264. 4072. geleit : cleit 767. : gemeit 4144. 1989. 2387. : rîcheit 3294. beleit : wâfencleit 2707. : wâpencleit *Darif.* 113. cleit : gedreit 4884. geseit : werdicheit 3610. *Auch vor* l *bleibt* ei *immer in* deil, heil. *Ebenso vor* n, *wo freilich der Reim* zwêne : êne 3997 *dagegen zu sprechen scheint: aber man kann ebensogut* zweine : eine *annehmen, wie* cleine : zweine 3020. 3636. *und* ein : beschein 665. 4432 *spricht eher für* ei. *Einen streng beweisenden Reim für* ê *gibt es nicht, aber auch keinen der bestimmt* ê *widerlegte. Die Handschriften bieten* zwê

413. 1161. 1694. 2087. 2498. 3465. 4459. inzwê 2936. zwên 243. 2424. 3898. 4118. zwênzich 3585. *Demant.* 234. ên *Cr.* 37. 115. 951. ênen 1487, *neben dem viel häufigeren* ein, einen. hêmelîch 1375. hêmelîchen 1633. klêder 1128. wâfenclêdern 2337. mêster 2276. mêstern 4541. *Im Präteritum starker Verba.* rêt 191. 213. 237. 420. 1201. 4349. intrêt 683. strêt 2765. gestrêt 2794. blêf 214. 695. 2690. 2728. 3523. *Demant.* 94. blêb *Cr.* 3455. grêf 4764. drêf 981. strêch 939. *Dagegen sprechen folgende Reime für* ei *im Präteritum.* reit : breit 707. 771. 1321. 2856. 3148. 4098. 4216. : leit 985. 1581. 1609. 3710. : cleit 1253. 1329. : arbeit 4050. : gemeit 1281. 1345. 1639. 2421. 2924. 3470. 3640. 3760. 4154. *Demant.* 297. *Darif.* 245. : mildicheit 1923. : gewonheit 2577. vurreit : breit 735. entreit : leit 867. : gemeit 2513. sneit : cleit 1631. *Demant.* 335. versneit : leit *Cr.* 1659. streit : gemeit *Darif.* 119. : leit *Demant* 140. breit *Cr.* 3554. gestreit : leit 3066. : manheit 3986.

ê *steht für mhd.* ie. *Die Handschrift C setzt dafür* ey *seltner* ei *(S. XXII), die andern Handschriften haben* e. *Beweisend ist der Reim* hêlt : felt *Cr.* 4834, *wo die mögliche Verkürzung wegen der doppelten Consonanz in der Sache nichts ändert. Ausserdem im Reime* lêt : rêt *Demant.* 41. gerêt : hêt 389. *und ausser Reime* wê *Crane* 36. 170. 180. 2008. 2135. 2210. *Darif.* 251. *Demant.* 160. 170. 305. swê *Cr.* 4626. nê 1988. *neben* wê *bemerke ich beiläufig die Formen* wû *Cr.* 26. wô 124. *beide hervorgegangen aus dem Instrumentalis* wiû. nêman 80. 90. 183. 404. 593. 638. 689. 1039. 1838. 2332. *Demant.* 6. êman 671. 4826. wâfenrêmen 2391. 3697. flên

(= fliehen) 1904. nêne 1946. dênen 4872. gedênen 3478. 4143. dêner 2524. dênest 2470. dênde 2632. dênden 2064. 4278. *in den aus dem französischen entlehnten Verben auf* êren. entschimfêret 285. zimêren *Darif.* 25. zimêret *Cr.* 2556. gezimêret 608. 1000. 1214. 1270. 1328. 1330. 2210. 3368 zimêrden 1103. tornêren 1138. kreiêren 1194. kreijêren 1406. 1635. flôrêrden 1543. geflôrêrden *Darif.* 137. geherdêrt *Cr.* 1559. hovêren 2131. 2154. 2278. gehovêret 4644. justêren 3361. 4234. tjostêren *Darif.* 106. gefornêrt 2231. *und* rivêr 1878. banêr 1212. bannêren 1361. hêr 606. lêflichen 4319. lêpliche *Demant.* 263. lêve 4604. lêver *Darif.* 122. gebêde ich 1086 (*hier für mhd.* iu). ir gebêdet 2797. dêt *Darif.* 18. genêzet *Cr.* 403. begêzen 2824. verdrêzen 3574. spêgel 353. lêhten 1985. 2050. kêsen 613. 2108. 4384. 4414. ich kêse (= *mhd.* iu) 1377. kêset 921. 4417. kêse 1743. verkêse 1700. verlêse ich (= *mhd.* iu) 2814. 3302. 3827. — *Endlich im Präteritum starker reduplicierender Verba.* lêt : rêt *Demant.* 41. gerêt : hêt 339. rêt *Cr.* 2008. behêlt *Crane* 132. hêlden 150. ir hêldet 1043. behêlden 3022. unthêlden *Darif.* 43. hêt *Cr.* 181. 848. ir hêtet *Darif.* 223. *Dem.* 286. hêz *Cr.* 765. 1865. lêze *Demant.* 154. rêf *Cr.* 301. 1584. 2750. 3548. 3554. rêp *Demant.* 51. blês *Cr.* 1206. lêzestu 3134. lêpen *Darif.* 59. gerêt *Cr.* 4688. hênc 1116. intfêne : vergêne 1063. 4242. intfênc 1165. 1237. 1927. begênc *Darif.* 47. gêne *Darif.* 40. *Bei* fenc : gene *ist wol Verkürzung anzunehmen, wie auch in* intfinc : beginc 3694. : ginc 4398. beginc : finc 4534. untfinc : irginc *Darif.* 87. : ginc 148.

*Verkürzung des* ê *ist anzunehmen in den Reimen*

kêrde : geverde 981. 4152. wert : gekêrt 3810. *dagegen ist* ê : e *gebunden vor* r *in* mer : sêr 341. mêr : swer 1037, *wenn nicht* swêr *zu lesen ist.*

i *steht für mhd.* ei *nur in* zwîer 1984. 2079. 3037. 3041. 4632. twîger *Darif.* 146. 147.

*Häufig ist* î *für* ie *geschrieben, neben dem noch häufigern* ê, *von dem eben die Rede war.* î 678. 918 2242. 1864. 2794. 3088. 3090. nî 680. 850. 1703. 3403. wî 1428. 1546. 1578. hî 3402. nîman 3415. 3574. wâfenrîmen 4427. dînst 212. 298. 1704. dînstes 3032. dînste 3409. vînden 282. 383 *kommt auch mhd. vor, und gehört eigentlich nicht hieher, weil es aus* vîenden *verkürzt ist. Die Form* vîanden *die die Handschriften bieten gestattet das Metrum nicht. Verkürzung findet statt in* ginc 268. 365. 463. 632. 558. 557. *u. s. w.* — hîr 685. 745. 850. 3401. schîre 3140. 4230. 3620. schîrest *Demant.* 33. lîbe 1030. 4113. lîplîch 536. lîplîchen 4047. rîf *Darif.* 142. lîhten 537. 1414. 1494. 1718.

*Verkürzung des* î *ist anzunehmen in der Silbe* lich, *wo sie auf* i *reimt.* sich : minnenclich 197. 459. mich : minnenclich 231. *Dagegen ist* î : i *anzunehmen in* rîch : dich 565. : mich 813. 887. 971. 1681. *Demant.* 166. *Darif.* 203. : sich *Cr.* 1311. : ich *Demant.* 260. coninc-rîch : mich *Demant.* 120. mich : Osterrîch 1175. *Andrerseits ist* lîch *zu schreiben, wo es auf* î *reimt.* rîch : degelîch 245. : gelîch 583. 4284. : minnenclîch 589. 1975. 3638. 3676. 3722. 4540. 4447. : wêrlîch 739. : sunderlîch 1163. 1238. : glîch 1323. : êrlîch 1417. *Ebenso schwankt die Länge in der Endung* in, *die auch* în *lautet (über* inne *s. Anm. zu Dar.* 139.) in *gilt im Reime auf* i.

koningin : sin 2343. *Darif.* 173. 249. : gewin 2407. 3096. 3282. 4186. 4510. : bin 2517. 2587. *Darif.* 139. *Demant.* 206. : hin 3490. *Andrerseits* koningîn : schîn 2673 *würde für* î *sprechen. Es kommen aber Reime vor, wo entschieden* în : in *gebunden wird.* sîn : gewin 1707. hin : kindelîn 2809. sîn : bin 4694. *Darif.* 211. in (*ein*) *ist mit* i *zu schreiben, wie der Reim* in : hin *ergibt Cr.* 4150. *Verkürzung gilt endlich in den schon bemerkten Präteritis* finc, ginc.

ô *steht zunächst für den Umlaut* œ, *der dem Niederdeutschen fehlt, daher* hônet : geschônet 1807. verstôren : hôren 4910. bôse wort *Cr.* 22. lôsen 554. van nôden 4376 *u. s. w.*

ô *vertritt die Stelle von* iu *in* vôr (*mhd.* viur) *Demant.* 48. *auch in* wô *für* wie, wiû *Crane* 124. *Demant.* 48. swô *Cr.* 4636.

ô *steht für* û *in* trôwen *Crane* 2533. gebôr 3347. *neben* bûr 3497. trôren *Darif.* 2. *Demant.* 154.

ô *vertritt am häufigsten mhd.* uo. *Beweisend ist* gezôch : erwôch *Cr.* 3088, *wol auch* Sirgamôte : hôte *Demant.* 88. *Ausserdem* zô 44 *u. s. w.* ich tô 138. ich dô 596. vrô 348. stôle *Cr.* 81. blômen 3594. tôn 25. dôn *Darif.* 96. dôn ich *Cr.* 618. intstônt 275. vôren 119. 661. schôfen 809. grôf 991. hôde 1264. vôder 2549. 2574. 2921. hôgemôt : gôt *Demant.* 144. môt : grôt 279. : gôt 238. dôt : blôt 3536. : môt 1307. 4386. môt : vlôt 3370. glôt : dôt 3530. gôt : armôt 1801. dôt : behôt 633. ich môt *Cr.* 12. 166. môte 33. môte 3111. 3172. môter 175. grôz : môz 3662. grôz 289. 1532. grôze 713. 176. sôchte 255. 1533. versôchen : rôchen 185. 2337. 4310.

rôchen : vlôchen 1825. : sôchen 2653. rôchet : gesôchet 3962. : sôchet 3230. gerôchet : unversôchet 3136. rôchte : sôchte 2741. sôchte : gerôchte 2289. [rûchet : sûchet 3066] genôch : drôch 791. 1577. 1857 : ungevôch 2581. drôch : erwôch 2669. 4166. rôch : vlôch 3704. *Da das Mittelniederdeutsche den Umlaut meidet, so steht ô folgerichtig auch für* üe, *den mhd. Umlaut von* uo. *Beweisend sind folgende Reime* dort : gefôrt 2563. bôret : vôret 3702 (*vgl.* bœren, *mhd. Wörterb.* 1, 153). gefôrt : gedôrt 1373. 2787. 3792. *Ausserdem in* môet 229. gestôle 756. 1151. 1351. 1409. gestôlet 2261. berômen 406. hônr 791. grôn 1331. grônen 1730. grône 3647. blônde 2625. gevôret : berôret 3866. fôre 1126. 2445. fôrt 1535. vôren 2440. gevôren 693. fôrter 914. rôren 3231. rôfen 2770. *Darif.* 138. trôven *Cr.* 2203. hôder 3784. sôte 2119. gemôte : gôte 3268. lôzen 384. 387. grôzen 1307. vôze 2596. drôge 1200. gevôgen 1026. ungevôge 2586. trôgen : genôgen *Demant.* 110. blôjen *Cr.* 1360.

*Endlich steht* ô *für mhd.* ou *in* sôm 1220. bôme 3757. sômer 2447. 4749. sômern 2569. gelôbent 1273. gelôben 3287. inlôveden 4792. hôbde 1334. hôbte 1851. hôbet 2242. hôved 1986. lôp 4238. lôf 476. lôfen 1506. dôfe 1044. 4641. (*vergl. dagegen* orlof *S. XLVII*) ôgen 361. 1339, *neben dem häufigeren* ouge 915. ougen 537. 1639 *u. s. w.* ôch 4627. 4744. *In manchen Wörtern ist wie in* orlof *vielleicht Kürzung des* ô *anzunehmen*, *so in* och, hoved, geloben.

û *steht für mhd.* iu *im beweisenden Reime* stûnt (*mhd.* stuont): frûnt (*mhd.* friunt) 1569. *Ausserdem in* wû (= wie, wiû) 26. (*s.* ê, *S. L*) gehûre : schum-

fertûre 279. : stûre 1548. : êventûre 2613. *Darif.* 129. tûre : âventûre *Cr.* 1879. stûre : êventûre 3096. vûrstat 747. dûre 4261. trûwe 1. untrûwe 16. lûde : brûde 2277. lûden : trûden 4496. *zu* kûset 617. verkûset 1787 *ist zu bemerken, dass diese Formen den mhd.* kiuset verkiuset *genau entsprechen, während gewöhnlich die geschwächte Form* ie, *der niederd.* ê *entspricht bei Berthold angewendet ist: daher* ich kêse 1377. kêset 921. 4417 *u. s. w.* (*S. oben S. LI*). *Verkürzung des* û *ist anzunehmen in* frunt, *wie aus den Reimen* gekunde : vrunde 171. kunden : vrunden 595. kunde : vrunde 2161. 2183. *hervorgeht, daher auch* vrunde 153. frundîn 163.

û *steht für mhd.* ou *neben dem häufigern* ô. *Beweisend ist* stûnt : frunt 611. *Ferner in* zû 3447. sûnendach 346. stûnt 43. 267. 557. 662. gûdes 273. 401. gût : frût 613. mût : gût 69. 105 *u. s. w.* : tût 151. : dût 257. 2145. diemût 3. versûchte 247. *Verkürzung des* û *findet statt in* stunt *für* stuont, *wo die Länge nur der Unterscheidung wegen im Texte beibehalten ist.* stunt : frunt 1569. : kunt 1757. 2355. 3340. : munt 2631. wederstunt : munt 2747. uo *findet sich nur in den Bruchstücken des Darifant,* cuonen 181 *und in dem unorganischen* uont *für* unt, int (*S. oben S. XLV*).

û *steht wie* ô *für den Umlaut* üe, *aber selten.* grûne gras 162. *und verkürzt in* stunde *für* stüende 2444. 3271.

## *III. Diphthonge.*

*Der Umfang der Diphthonge wird durch die langen Vocale bedeutend beeinträchtigt, wie wir eben sahen.*

ai *ist wie* oi *nur graphische Verlängerung des* â *und findet sich einigemal in C.*

ei *erhält sich in den Endungen* heit. keit *durchgängig und wird verhältnissmässig durch* ê *am wenigsten geschmälert* (*s. oben S. XLIX*) *Für* ê *steht* ei *in* zweine (: cleine 3020. 3636.) *dagegen* êne : zwêne 3994. *Von besondern Formen mit* ei *bemerke ich nur* steit *für* stêt 2208. 2253. 2372. 2377., *was niederdeutsche Schreibung für* ê *sein könnte: der Reim* steit : reit 2893 *beweist nicht viel, weil ebensogut ein niederd.* rêt *vorkommt.*

ie *geht theils in* î *theils in* ê *über, doch erhält es sich in* dienste 382. dienstes 3779. 4602. hielt 1445. 2128. 4900. lieber 4078. lieplîche 4141. lieplich 1653. lief 151. liever 513. lievete 157. liet 4063.

iu *geht fast ganz in* û *über. Die Pronominalform* iu *findet sich nur in B; die übrigen Handschriften haben* ûch.

oe *ist nur graphische Verschiedenheit von dem häufigern* oi. *Beide bezeichnen nach niederdeutscher Weise nur* ô, *das aber in allen Handschriften viel häufiger ist; nur C hat* ô *und* oi *ziemlich gleichmässig. Die Lesarten liefern Beispiele, in denen ich jedes nicht in den Text aufgenommene* oi *verzeichnet habe. Beibehalten ist es in* vroide, *weil daneben die Handschrift kein* vrôde *zeigt* (*denn* vrôden 346 *ist in* vrô den *zu bessern*). vroide *Cr.* 444. 633. vroiden 307. 527. 557. 1994. 2560. *daneben* freude 225. 3281. 3467. vroweden 329. 796. *Darif.* 3. vrowede *Cr.* 639. 1313. froude 1656.

ou *verliert an Umfang durch* ô, *doch ist bei* ouge *gewöhnlich* ou *beibehalten* (*S. LIV*). zouch, *seltnere*

*Form für* zôch, *das durch den Reim* gezôch : erwôch 3088 *gesichert ist, findet sich einigemal. Cr.* 1459. 1462. 1633. 4262. vrôwe *für* vrouwe *zu schreiben habe ich Bedenken getragen, weil im Reim immer* vrouwe *steht,* vrouwe : schouwe 2045. 2261. vrouwen : schouwen 579. 1731. 2041. 2173. 2237 *u. s. w. Wo das Metrum Kürze verlangte, habe ich* vrowe *gesetzt. Auch ein* vrô juncvrô *in der Senkung für* vrou juncvrou *schien unstatthaft.*

uo *fehlt dem Dialekte Bertholds ganz;* cuonen *Darif.* 181 *ist nur verschiedene Schreibung; ebensowenig sind die Schreibungen* trůweliche sůlt *u. s. w. die W. Müller (Zeitschr.* 1, 62) *erwähnt dem Dichter zuzuerkennen. Auch* üe *wird, wie wir oben sahen, gleich* uo *durch* ô *oder* û *verdrängt.*

## *Consonanten.*

### I. L M N R.

l *wird ausgestossen in* as *für* als, *Cr.* 714. 1157. 2578. 3049. *neben dem häufigern* als 1186. 1452. 4245 *u. s. w. Aus* n *assimiliert ist* l *in* mallîch *Cr.* 1366. 4213. *Umgestellt wird es in* spilter.

m *geht durch Assimilation aus* b *hervor in* umme 909. gestummelt 1819. ungestummelt 1824, *doch ist* umbe *häufiger. Umgekehrt setzen einige Handschriften* imber *für* immer. *Aus* nt *ist* m *durch Assimilation entstanden im* umberen *Demant.* 271.

n *geht in* l *über in* mallîch *Cr.* 1366. 4213. *Ausgestossen wird es in* doget (*mhd.* tugent) *Cr.* 872. 905. 970. dogeden 2665. *neben* dogent 2117. dogende 2146

*u. s. w.* vîf 1095. 1104. 2065. vîftich 2489. *dagegen* funftich *Demant.* 348.

r *wird nach niederdeutscher Weise umgestellt in* born *Cr.* 740, *eine Form die indess auch ins Hochdeutsche eingedrungen ist, und in* frohten *für* forhten 3477.

*Nach den Liquiden* l *und* r *wird ein schliessendes* e *im Mhd. abgeworfen: wie verhält es sich damit bei Berthold? Die Handschriften schreiben mitunter* wole, *aber die häufigen Reime* wol : Gayol *sprechen für die Abwerfung. Für* r *wenigstens beweist die Ausstossung der Reim* hôchgeborn : zorn 1197.

## II. B P F V.

b *vertritt im Inlaute die Stelle von mhd.* v *in* hobes 4768. zo hobe 2677. 3653. 4273. 4500. 4702. 4762. hobegesinde 4738. hobelîchen 1233. grêbe 284. 389. 399. grêben 379. 1048. marcgrêbe 2894. borchgrêben 4329. 4345. *woneben die Formen mit* v *auch begegnen,* markgrêven 3781. borchgrêben 4369. obenthure , obethure *schreibt C gewöhnlich: ob diese Formen jüngere des* 15. *Jahrh. sind oder schon Berthold angehören, bleibt zweifelhaft. Ich habe mich für ersteres entschieden und* êventûre *geschrieben, weil auch die übrigen ältern Handschr. nur* v *zeigen. Im Auslande geht* b *in* f *über, doch steht* blêb *Cr.* 3458.

p *im Anlaute steht für mhd.* pf, ph. *Die Schreibungen* phant *u. s. w.* (*Zeitschr.* 1, 63) *Darif.* 197. pherde 17563 *sind dem hochdeutschen* ph = pf *nicht gleichzustellen, sondern sind, analog dem noch zu besprechenden* tz *für* t, *nur Schärfung des Lautes.* pant *Cr.* 64 *u. s. w.*

wederpant 2903. verpenden 3295. pellel 1428. 1467. 3905. *Darif.* 62. *daneben* pellen *Cr.* 2708. 2933. perde 724. 993. 2171. 3358. perden 809. 4340. pinxtwochen 912. plach 111. 508. 513. 560. 696. 701. 2187. 3612. 4692. *Demant.* 9. plâgen 2281. plegen 823. 1285. 2531. 3180. pleget 3202. 3214. *Demant.* 116. punt 1787.

p *im Inlaute steht regelrecht für mhd.* f. gewâpent *Demant.* 9. wapenrêmen *Cr.* 112. 1755. wâpencleit *Darif.* 113. lêpen *Darif.* 59. open *Demant.* 5. 285. : hopen *Cr.* 43, *wo wol auch Verlängerung des* o *in der Aussprache stattfindet.* scôpen 251. ûpe *Darif.* 61. loupen *Cr.* 183. helpet 4. 141.

*Für* pf *im Inlaute steht demgemäss* pp. zoppe *Cr.* 938. appel 1277. *nach einem andern Consonanten* p. schimpes 1765.

p *steht auslautend gleich dem hochd.* p *in* lîp : wîp *Cr.* 125. *Darif.* 25. 109. *Demant.* 114. 130. *doch ist häufiger* lîf : wîf (*s.* f). *Ferner in* lieplich 1653. lîplich 536. *Nach niederdeutscher Weise für* f *steht es in* halp *Darif.* 25 *neben* half *Dar.* 264. op *Cr.* 443. rêp *Demant.* 51. ûp 511. 557. 2147. 2201. 2221. *neben* ûf 575. 642. *u. s. w. und* of 2696. lôp (*Lauf*) 4238. — *Für mhd.* pf *steht es im Auslaute in* kop *Cr.* 443. nap 451. 511.

f *wechselt im Anlaute mit* v *und steht dem hochd.* f *gleich.*

f *im Inlaute für mhd.* p *nur* knafen, *s. die Lesarten zu Cr.* 2024. 2067. 2071. *vor* t *in* gift 922. 3884.

f *im Auslaute gewöhnlich für mhd.* p, *sowol* b *als* p *vertretend. Beweisende Reime* hof : orlof *Cr.* 649. 2463. *Demant.* 281. : lof *Crane* 131. 657. 723. 977. *Da-*

*rif.* 83. *Ausserdem in* gaf *Cr.* 63. 443. 656. 113. af 985. 1489. 1905. 2850. 3860. 4236. af (= ob) 3665. of 186. 590. 1021. 1199. 1812. 2557. 3478. lof 4478. orlof 331. 637. 3276. 4731. 4734. orlofs 705. *dagegen* orlop *Demant.* 3. ûf *Cr.* 195. 718. 820. 822. 1388. 3031. 3139. 4477. 4912. lîf : wîf *Cr.* 295. 1069. 1457. 1529. 1541. 1737. 1987. 2623. 3048. 3354. 3917. 4430. 4612. 4618. 4752. 4848. lîfnar 1513. lieflîchen 1853. 4696. lieflîcher 2187. lieflîche 4508. lêflîchen 4319. lief 151. 350. 727. 4462. blêf 214. 695. 1038. 3523. drêf 981. bleif *Darif.* 80. grôf 971. irhôf *Darif.* 50. half *Dar.* 264. self *Cr.* 743. irwarf 726. 2519. *Darif.* 96. : verdarf *Crane* 289. 1568. 3682. : irstarf 1917. anderwerf 2517.

*Für* d *steht auslautendes* f *in* of *(oder) Crane* 934. 3273. *auch* uf *geschrieben,* 882.

v *vertritt im Inlaute die Stelle des mhd.* b. *Beweisend ist der Reim* hove : love *Crane* 233. *Ausserdem in* aver *Cr.* 9. 574. 1434. 3302. 4312. 4791. [aber 3496.] ave 4176. ave : have 991. 1903. : stave 1339. [ab 12.] havet 487. 494. 1803 haven 732. 3489. *Darif.* 69. 172. have *Cr.* 993. begraven : haven 3946. irhaven : durchgraven *Cr.* 1247. stave 1286. 1339. gegeven : leven 383. *Demant.* 146. : streven *Darif.* 55. geven : gebleven *Cr.* 2365. gegeven : bleven *Demant.* 321. geve : leve *Demant.* 22. vurtreven 192. gevene 4645. *dagegen* geben : leben *Cr.* 427. 485. 1017. 4824. 4912. bleben : gegeben 651. leben : streben 1005. lebede 1295. lebenden 665. gebet 1393. blive *Demant.* 128. hôgelovede *Cr.* 360. gelovede 419. loveden 581. loves 1001. boven 1523 (boben 4524) love 1556. over 2023. 3756. 626. 1262. 1280.

2079. 2466 ôvr 3420. overste 4717. orlovea *Darif.* 94. overdach *Cr.* 1468. 4292. *dagegen* lobede 2652. obendach 2795. ubir 1895. Swâven 595. t'âvent 799. vurgâven 1355. gâven 1414. 1497. 2297. 4657 *Darif.* 67. gâve (*Subst.*) 2291. *dagegen* âbent 1367. 1669. âbentzît 4445. lêver *Darif.* 132. *dagegen* ingêbe *Cr.* 3596. lîve : wîve *Crane* 5. 1525. 1556. lîves 167. *Darif.* 178. wîves *Cr.* 1952. blîvet 2379. *dagegen* wîbes 349. 1696. 1797. wîbe 253. blîben 2559 : verdrîben 3592. twîven 2298. hâvet 4966. houvet *Darif.* 31. lieve *Cr.* 1979. 2469. 4498. lieven 519. lievete 157. *dagegen* liebe 963. halve 3964. selven 3539. selve 196. 892. 465. 1013. selven 599. silver 657. 4658. silvers 1005. *dagegen* selbe 3543. 3935. erve 1910. 3791. erves 922. erveteil 2079. beervet 3998. erwervet 24. gewervet 953. erwerven : irsterven 3710. *dagegen* erbe 4765. erbes 3832. wurderbet : irwerbet 699. geerbet : werbet 2968.

## III. D. T. Z.

d *wechselt im Anlaute mit* t. *C bevorzugt* d. *Das Bruchstück von Darif. hat meist* t. drâten *Crane* 50. tredet 4999. trat 53. 265. ich dô 199. dût 219. 1292. dede 194. 1455. detet 2931. tede 249. 999. dôde 343. dore 469. dehter 542. dummelich 892. drusâten 2654. dûre 4961. duren 4911. getruht 2294. deil 398. 955. 3164. 3192. 3192. 3794. *Darif.* 19. 217. teil *Darif.* 198. 179. *Demant* 953. dwanc *Cr.* 293. 929. 1233. 3556. gedwanc 4664.

*Ebenso schwanken* d *und* t *im Inlaute; doch ist* d *im Ganzen überwiegend, namentlich nach langem Vocale.*

*für ê beweisen die Reime* rede : mede *Cr.* 831. : vormede *Demant.* 351. *Ausserdem* vader 4324. gestaden 4879. *dagegen* vater 270. mede : sede *Crane* 865. 1198. 1645. 1707. 2801. 3045. 4814. 4880. : rede 1587. gesneden : seden 1101. 4120. seden : reden 4233. 3904. 1559. : gereden 1527. 1695. 2657. 2505. 3146. 3185. 2938. bede : mede 1975. seden : intreden 2517. wederreden : gestreden 3098. verstreden : seden 3425. getreden 385. *dagegen* ungestriten : geriten *Demant.* 65. mite : site 69. 345. biden 290. bidde 903. bidde ich 4906. vormiden 2976. bode 964. boden 370. 378. geraden 386. : rade 694. wederrade 3408. drade 4821. bradden : geraden 709. gebede ich 1086. riden 417. 969. liden 1453. *dagegen* riten 1968. moder 364. 4324. armode 1688. wolgemoden 296. hode 2502. mode 4525. modes 4266. node 4163. roden 4909. voder 250. 1640. *dagegen* voter 1144. lude : brude 2279. luden : truden 4488. gudes 580. 1454. gude 894. dudesch 626. 1916. lude 682. *dagegen* gutes 4286. geleide 1134. : gereide 1136. werdicheide *Darif.* 56. desde 488.

*Besonders bemerke ich die Consonantenverbindungen* ld nd *und* rd. ld *wird bewiesen durch den Reim* alde : balde *Cr.* 67. golde : solde *Darif.* 66. *Sonst steht* solte : wolte *Crane* 55. wolde : solde 1305. 1781. 1659. 2806. *u. s. w.* nd *beweisen die Reime* lande : irkande *Cr.* 67. 1163. 2639. 3956. : bekande 629. 1491. 4778. : sande 645. 971. 1677. 2487. 2733. 4092. 4746. 4756. 4770. 4838. : besande 3842. sande : hande 4838. *Für* rd *scheint der Reim* scherde : swerde 3036. 4404 *zu sprechen. C zieht* rd *vor.* geverden : swerden 1495. gerden :

: irwerden 2061. *Die Bruchstücke des Demantin und Darifant dagegen haben* rt. gevertên : swerten *Darif.* 225. gewerte : gerte 253. gerten : swërten 65. irwerte : irnerte *Demant.* 67.

*Im Auslaute bieten die Handschriften öfter* stund *u. s. w. für* stunt. *Ich habe die Tenuis durchgeführt, weil die gleich zu erwähnenden Reime, in denen* t *für* z *steht, für die Tenuis beweisen.*

d *wird unorganisch eingeschoben in* samende *Crane* 2039. 2158. 2185. 2505. *Lesarten. Darif.* 4. zosamen *dagegen* 3165. 3370. 4340. *Aehnlich in den substantiv. Infinitiven* mit gevende 2394. hôvêrende, *Darif.* 50 *Lesart; dagegen* an gevene 4645.

t *steht an- in- und auslautend für hochd.* z, *das streng genommen dem Niederdeutschen ganz fremd ist. Aber eine Consequenz lässt sich den Handschriften gegenüber nicht durchführen. Folgende Reime beweisen, dass Berthold* t *für* z *brauchte, und somit die niederdeutsche Abfassung seiner Gedichte.* sat : trat *Cr.* 825. stat 755. trat : mât 2781. 4309. *Darif.* 135. vergat : bat *Cr.* 3034. hât : bat 3744. stat : vurbat 3750. sat : bat 4590. stat : dat *Dem.* 28. lêt : rêt *Demant.* 41. gerêt : hêt 339. holt : golt *Crane* 3284. bôt : schôt 991. nôt : inslôt 327. rôt : genôt 1109. grôt : bôt 1167. 1471. nôt : grôt 3092. *Demant.* 150. verdrôt : rôt *Cr.* 3154. : bôt 3328. bôt : genôt 3602. grôt : rôt *Darif.* 35. vordrôt : nôt 64. grôte : môte *Crane* 1557. 1591. 3472. gebot : slôt *Cr.* 2968. *Demant.* 174. — *Ausser diesen Reimen steht* t *im Anlaute in* ungetalt 1005. to 864. 3348. *Darif.* 4. 187. togen *Cr.* 1223. tuht 3. 13. 899. 968. tuhte

4228. tuhtendlichen 424. 540. 1009. 1332. *dagegen* zuhtenclichen 940. 2205. 2308. zuhtencliche 577. hôgtît *Darif.* 71. tît 167. *dagegen* hôgzît *Cr.* 2113 *u. öfter.* tôch *Darif.* 108. twelf *Cr.* 679. twîger *Darif.* 146. 147.

*Im Inlaute.* gaten 2393. satte 2195. 2854. geseten *Crane* 36. 162. wêterlîn 4040. eten 2157. *Darif.* 58. ir witent *Cr.* 2514. besloten 8. lâtet 1294. sâten 2042. 2058. gelâten *Darif.* 187. strâte 224. wîte *Cr.* 381. wîten 2392. *Darif.* 111. môte *Crane* 23. vôten 3028. 4277. grôter *Darif.* 114. sîte *Cr.* 2051. lieten 1169. suchten 818. suchtent 1073. sûhten 812. stalten 2081. stolte *Darif.* 100. stolten *Cr.* 2279. 2372. *dagegen* stolze *Crane* 284. zwintich 2454. korten *Darif.* 245. storten *Cr.* 1504. *dagegen* storzen 1508.

*Im Auslaute.* dat *Cr* 8. 23. 32. vorgat : hat 140. sat : at 2045. hat : vorhat 2140. mat : vergat 3531. hat : intsat 4344. bet *Dem.* 311. it 7. 32. dit 2751. 3294. bit 4004. ir intsât *Cr.* 2840. hêt 848. grôt : genôt 752. : verdrôt 813. 4536. : schôt 941. : môt *Demant.* 279. : elôt *Cr.* 1277. blôt : grôt 1507. ût 45. 2285. ich weit 117. *Darif.* 265. *dagegen* ine weiz *Cr.* 124. *list* 4990. stolt 3267. *In der Flexion* allet *Cr.* 650. 3198. 3762. 4273. 4676. 4922. starket 3599.

*In B und in der Handschrift des Darifant wird* t *häufig durch* tz *bezeichnet. Dass hiermit nicht die Aussprache des hochd.* z *gemeint ist, ebensowenig wie mit* ph *das dieselben Handschriften für niederd.* p *haben hochd.* pf *bezeichnet werden soll, (s. oben S. LVIII) geht aus der Schreibung* mitz *und* ich môtz *hervor, die sich in B einigemal findet.* (*Zeitschr.* 1, 63. 65.)

t *wird im Auslaut abgeworfen.* verlus *Cr.* 1710. 3143. *dagegen* verlust : brust 3190. ritterschaf *Darif.* 92. *und in einigen Verbalflexionen (S. unten). Im Reime zeigt sich* heidenschaft : herscraft *Cr.* 1867 ellenthaft : craft *Demant.* 78. *Merkwürdigerweise begegnet dieser Reim nur zweimal in allen drei Gedichten.*

z *ist neben* t *aus dem eben besprochenen Grunde beibehalten worden.* sitzen 306. 585. 877. holzes 752. stolzen 1418. corzer *Demant.* 252. *Auch* tz *in* versetzen 393. sitzet 4302. unwitzen *Darif.* 182. *Durch* s *vertreten wird es in* septer *Cr.* 1060. saste 1057. herze *wird immer mit* z *geschrieben,* herte *findet sich nicht.*

## IV. G K CH H.

g *wechselt im Anlaute mit* j *in* genen *Crane* 857. gene 3042. der gene 3364. die gene 4709. *dagegen* jene 139. 2092. jeneger 3257. gên (= jehen) 1070. 1212. 1622. *für* k *steht es anlautend in* gein (= kein) *Cr.* 612. 817.

*Im Inlaute steht* g *nach niederdeutscher Weise öfters für* h. *Beweisend sind die Reime* gesâgen : plâgen 2501. sâgen : irwâgen 3332. *Ausser diesen Reimen in* sâgen 365. 1212. 1340. 4439. 4791. gesâgen 678. hôge 1792. hôgen 4180. hôgste 132. 3571. hôgsten 234. hôgeste 1292. 4475. hôgtît 1969. hôgzît 2213. 2299. 2431. 4312. 4580. *dagegen* hôchtît *Darif.* 71.

*Im Auslaute steht* g *für mhd.* c *oder* k *in* koning *u. s. w. Ausgeworfen wird* g *in* sân *für* sagen (: lân) *Cr.* 1886.

k *im Anlaute wechselt mit* c *in* coninc, coningin,

cleit, clagen, *einigemal* can *u. s. w.* k *entspricht nach dem niederdeutschen Lautsysteme mhd.* ch *im Inlaute, steht aber verhältnissmässig selten.* spreke : breke *Crane* 31. kerken 85. sedeke 3290. *dagegen* sedich 3300. 3342. sûkede 603. irsûkede *Demant* 65. sulken *Cr.* 3185. gemake 3202. laken 758. 769. scharlaken 2230. swakesten 3027. *Vgl. auch* ikeswes 3269.

*Im Auslaute steht für das mhd.* c *die Aspirata* ch. *Beweisende Reime sind zahlreich.* tach : ensach *Cr.* 155. irwach : vorjach 159. gesach : mach 319. 915. 3186. irsach : mach 361. geschach : lach 639. sach : lach 791. 1219. 4384. gemach : plach 809. mach : sach 817. : sprach 901. 1845. 2105. 2329. 2467. 3830. 4628. 4720. *Demant* 303. dach : sprach *Cr.* 259. 1073. 1679. 2035. 2373. 3290. 3306. 3434. 3722. Baldach : overdach 1467. 1765. 2707. dach : brach 1717. gesach : ubirdach 1987. Baldach : sach 2932. dach : ungemach 3468. : gebrach 3014. : geschach 4474. 4500. 4638. plach : sach 4576. *Demant.* 8. : gemach *Darif.* 251. sach : irwach *Darif.* 177. nederdach : mach *Demant.* 317. gezôch : erwôch *Crane* 3090. *Und in nicht beweisenden Reimen* trôch : slôch *Demant.* 59. genôch : drôch *Cr.* 793. 1579. 1889. : ungevôch 2583, drôch : erwôch 2671. 4168. *und ausser Reime* Brûnswîch 29. manich 124. 581 *u. s. w.* manech 203. *u. s. w.* unschuldich 310. kundich 783. einich 3212. ledich 3245.

*Umgekehrt steht* c *für* ch *einigemal im Auslaut.* sprac *für* sprach *Darif.* 102. 237. *Auch im Anlaut steht nach* s *zuweilen das ältere* c *für* ch. scal *Crane* 2024. scônste *Darif.* 26. scône 29.

ch *steht im In- und Auslaute zuweilen für* g. sorchlich *Cr.* 4915. borchgrêben 4329. 4394. *neben* borggrêben. 4345. 4351. 4372. 4358. burggrêbe 4409. herzech *für* herzoge *Cr.* 1177. *Für einfaches* h *steht* ch *im Inlaute in* nâchete *Cr.* 4166.

*Die niederdeutsche Sprache hat eine Abneigung gegen* ch *und* h. *Diese zeigt sich hauptsächlich in der Abwerfung von schliessendem* ch. *Beweisend ist* nâ : alâ *Crane* 3004. *Ausserdem* nâ 716. 845. 965. 1068. 1926. 2623. 3216. 3240. 4196. 4842. hô 2217. 4264. hôgelobete *Demant.* 120. hôgelovede *Cr.* 360. 1951, *dagegen* hochgelobede 1025. 4023. hôgeborn 4336. hôgeborne. 967. hôgemût 923. hôgemôt *Demant.* 13. hôgezît 2153. 4792. *vielleicht auch* hôgtît 1969. hôgzît 2213. *u. s. w. wenn man Verkürzung aus* hôgezît *annimmt; doch vgl.* g.

h *steht für* g *in* sahte (*für* sagete) *Crane* 371. 1961. lahte 1265. lahten 4456. her liht 699. *Doch beweist kein Reim dieses* h, *denn in* saht : gemaht 330. : naht 473. *steht* suht *für* sach, *wobei zweifelhaft bleibt ob hier ungenauer Reim oder eine dem Reim zu Liebe entstellte Form anzunehmen ist; doch ist ersteres wahrscheinlicher.*

*In allen niederdeutschen Dialekten steht* h *für* f, *am liebsten wenn ein* t *folgt.* ahterclagen *Crane* 2905. ahterclage 2657. 3771. ahterclagende 1780. 1814. 3800. *Darif.* 199. sûhten (*seufzen*) *Cr.* 812. sûhtede 1772; *vgl.* sûften 818. *Demant.* 116.

*Wie* ch *wird auch* h *gern aus- oder abgeworfen. Beweisende Reime sind.* nâr (= nâher) : dâr *Cr.* 3554. *Darif.* 141. geschên : stên 3070. : wederstên 3428. *Aber auch wo der Reim es nicht verlangt findet die Ausstossung*

*des h statt.* geschê : gê 3710. irspên : sên 243. angesên : schên 277. gesên : geschên 313. 571. 3924. *Dem.* 164. gên : gesên *Cr.* 489. 499. 4122. : sên 373. 1621. 4650. : irsên 551. 1020. gesên : irspên 433. sên : geschên 507. 717. 3196. gên : geschên 1069. 2837. vergên : geschên 1781. geschên : jên 1947. *Demant.* 132. sên : jên *Demant.* 106. gêt : sêt *Cr.* 1001. *sogar nach langem Vocale* geschên : vên *(aus* vêhen) *Cr.* 2135. *Ausser Reimie* ich gesê *Darif.* 236. trêne 4740. 4745. trênen 3422. flên (= fliehen) 1902. zên *Dem.* 266. ansên *Cr.* 2204. lên 4300. 4310. 4318. sêt ir 4211. gêt 2605; *vgl. dagegen* siht 4081. flûn (= fluhen) 1615. nein (= nehein) *s. Anm. zu Crane* 4865. *Nicht contrahiert werden die beiden durch die Ausstossung zusammentretenden Vocale in* hôen *Darif.* 83. siet ? *Dar.* 242. *Nach Consonanten, besonders nach* l.- ich bevele 104. 2347. 4137. beval 110. 1944. Walen 626. ich forte *Demant.* 198. dor *für* dorh *oder* dorch *haben in der Form* dur *auch die besten mhd. Dichter. Gern wird* h *vor* s *ausgestossen.* wûs 125. ses 694. beste 749. 1016. drossâten 4275. druzâten 2054.

## V. J W.

j *wechselt mit* g (*s. oben S. LXV*). *Fast durchgängig ist* jegen *Cr.* 448. 1051. 1199. 1282. 1283. 1569. 1893. 1999. 3180. 3329. 3450. *dagegen* ingegen 3804. engegen 1876.

*Ausgeworfen wird* j *zwischen zwei Vocalen und diese entweder contrahiert, wie* blônder lîf *Cr.* 2625. *oder nicht, wie* môet 229. *dagegen steht* mójet 231. *Demant.* 139. 141. 160. blójen 1300. meijen 3539.

w *hat sich in alterthümlicher Weise noch erhalten, wo es im mhd. längst abgeworfen ist,* in wrâche *Cr.* 377.

## *Flexion.*

*Ueber die Vertauschung und Vermischung von starker und schwacher Form in einzelnen Substantiven, so wie in der Verbindung des Adjectivs mit dem Substantiv, geben die Anmerkungen an verschiedenen Stellen Auskunft. In den Nomin. Singul. schwacher Substantiva scheint unorganisch zuweilen schon* n *eingedrungen (s. die Anmerk. zu Demant.* 66.) *Die unflectierten Verwandschaftsnamen zeigen einigemal ein genitivisches* s. ires brôders *Crane* 3002. vaders 4160. *Ich habe dies* s *getilgt, weil es nur in C erscheint, also vielleicht dem Schreiber des fünfzehnten Jahrhunderts zufällt, wiewol es vereinzelt schon im* 12. *Jahrh. vorkommt. Im Genitiv und Dativ Singul. des femin. Adject. ist die Endung* re *statt* er *häufig; s. Anm. zu Cr.* 958. *Grosse Manigfaltigkeit der Formen gewähren die Pronomina. Zunächst der Artikel. Neben* der, *das durch den Reim* der : her 4078 *gesichert ist, findet sich häufig* de, *namentlich in B, und den Bruchstücken des Demantin und Darif. Im mascul.* de alde *Crane* 84 *u. s. w. Im femin.* de tuht *Cr.* 8 *u. s. w.* de *steht auch im Accus. Sing. des femin.* de helle *Cr.* 24. *Ebenso im Plural aller drei Geschlechter,* de drî 50, de tugenden 10, de cleider 2202. *Neben* der, de *findet sich noch* die, die alde *Cr.* 235. *Ebenso* 248. 544. 613. 650. 773. 845. 1421. 1428. 1463. 656. 941. 1552. 1607 2604. 3224; *aber bloss in C. Beide Formen* der *und* die *auch in einer Zeile* die hôgeste ind der riche

*Fem. lautet* er *neben* iz. *Cr.* 2522. ich geve er 2448. an er 3833. *Das Neutr. Sing. lautet, nächst* ez, *am häufigsten* iz. *Cr.* 229. 871. 1148. 1491. *seltner* it. *Cr.* 6. 3863. *Angelehnt in der Form* et. ich saget 18. leistet 419. machet 70. *und ebenso* 894. 1172. 1211. 2282. 3420. *Im Genitiv* is. *Cr.* 1065. *Darif.* 101. *Der Plural lautet* se. *Cr.* 19. 24 *u. s. w.* sie 404. 653 *u. s. w.*, *und* sê *in C, geschrieben sey,* 776. 1672. *Der Dativ neben* in 655. 656. 1645 *u. s. w. geschwächt* en 1644. *und* im 105. 112. 384. 385. 761. *Der Accusativ wie der Nomin.* sê 653. 1586. *Das Possessivum der dritten Person hat in C unorganische Flexion, die ich wo es der Vers gestattete beibehalten habe.* ir lêre 20. ir lîf 4916. ire minne 2716. ires 1572. 2923. 3488. 3992. irs 644. 1654. 1762. 3178. *Darif.* 174. irem 298. 3409. irm 1725. 3244. 3274. iren 151. 222. 270. 1429. 1617. 4697. 3661. *Darif.* 25. irn *Cr.* 539. 2087. 3242. 3466. irer 3032. 4503. 4505. *Daneben die geschwächte Form* er. er andern namen 149. er 1437. 2069. 2180. an er lant 2434. 2814. [an ir lant 2445.] er munt 4917. er ougen *Darif.* 236. eren 1544. 1783. 1139. 1976. 1979.

*Das Relativpronomen lautet im Sing. und Plur.* de *Cr.* 45. 1121. *Plur.* 19. 20. die 1256. dê 603. *das fragende Pronomen* wê (*wer*) 699. *Demant.* 350. *oder* wie *Cr.* 731. *das Correlativ* swê (quicunque) *Demant.* 11. 235.

*Beim Verbum ist folgendes zu bemerken. In der ersten und dritten Person Singul. des Präsens starker Verbe* e *statt* i (*S. XLIV*). *Im Ablaut Präter. Plur.* ê *für* â, *aber seltener, in* quêmen; gêben nêmen (*S. XLIX*).

*Im Singul. Präter.* ê *für* ei, strêch rêt *u. s. w.* (*S. L*) *und im Plural* e *für* i (*S. XLIII*). *Die reduplizierenden Verba zeigen* ê *statt* ie *neben diesem*, hêt lêt rêt hêlt *u. s. w.* (*S. LI*) *Die erste Person. Singul. des Präsens geht sowohl vocalisch als consonantisch auf* n *aus*: ich meinen *Cr.* 3604. ich tô 138. *Namentlich wenn das Pronomen nachsteht, ist* n *beliebt, daher* dûn ich 2245. dôn ich 618. 781. 1855. 2256. 3208. 3490. 2728. *oder überhaupt wenn ein vocalisch anlautendes Wort folgt* ich dûn ûch 1768. 1968. 2252. ich dôn ir 4565. *Darif.* 101. ich sagen ûch *Cr.* 600. 4861. *doch steht* dô ich 3661. *Immer heisst es* ich hân, *im Reime Cr.* 437. 2646. *Demant.* 266. 284. *Die zweite Person geht öfters auf* s *statt auf* st *aus.* du rietes *Crane* 173. du kêrdes 3128 du redes 3182. du strîdes 3284. du senes *Demant.* 131. *Die* 1. *Person Plur. wirft die Endung ab in* wir intfêne *Cr.* 1063; *doch vgl. Anm. zu Demant.* 66. *Die zweite Person Plural hat dreifache Form. Die gewöhnliche in* t, *bewiesen durch den Reim* ir gert : gewert *Darif.* 195. *ebenso* ir dôt 3727. ir hât 1613. 2314. hât î *Demant* 19. hât ir *Cr.* 4818. sît ir 2784. *in* nt. ir sint *Cr.* 829. ir zeigent 2993. ir wilent 2095. ir witent 2514. *und in* n, *bewiesen durch die Reime* ir hân : gedân *Cr.* 4817. ir stân : an 4363. ir solden : wolden 4199. *Ebenso* ir hôrden 4041. ir rîden 2849. ir dûn 2095. ir sîn 1599. ir irwenden 1783 ir komen 2037. ir varn 2311. ir intfingen 4722. *Abgeworfen wird die Flexion bei nachstehendem Pronomen.* have gî *Demant.* 17. verkêse î *Cr.* 1700. mûte ir 2407 — *Die dritte Person des Plurals hat ebenfalls dreifache Form. Ausser der gewöhnli-*

*chen in* nt, sie brengent 1779. werdent 2525 *u. s. w. blosses* n, *bewiesen durch die Reime* sie dragen : gesagen 1426. se gân : hân 2023. *Ausserdem* sie hân *Demant.* 102. strâfen sie *Cr.* 1684. sie plegen 3182. *und in* sîn *Demant.* 104. *Cr.* 1660. *Die dritte Form die bloss niederdeutsch ist, während die zweite auch bei spätern hochd. Dichtern begegnet, lautet auf* et. irwervet *Crane* 24. levet 402. sie dôt 1309. sie kêset 1777. die verkûset 1787. sie gebet 3185. se hât *Darif.* 227. se heret *Demant.* 81.

*Im Conjunctiv des Präsens ist nur die zweite Person Plur. zu bemerken, die in* n *ausgeht.* ir hân : getân 4132. ir entfân *Cr.* 101. ir wesen 105. ir inrûmen 1821. ir leven 2418. ir leben 4810. ir inmözen 2991. ir inwillen 3671. *Ebenso im Präteritum.* ir inmösen 2805. daz ir bleben 4593.

*Der Imperativ der zweiten Person Plural. geht wie der Conjunctiv auf* n *aus.* sprechen 3819. *Im Infinitiv bezüglich der Flexion verweise ich auf S. LXIII und Anmerk. z. Crane* 4484. *Das Participium des Präsens geht zuweilen in* nt *aus.* hangent 3247. haldent 3514, *gewöhnlich gegen die Handschriften aus metrischen Rücksichten in der letzten Senkung. Anm. z. Crane* 2222.

*Im Präteritum der schwachen Verba wechselt* de *mit* te *(vgl. oben S. LXII)* sagede *Cr.* 221. 1651. vorsagede 2388. klagede 561. clageden 1673 verclageden 1230. lebede 1295. legedens 2167 vrâgede 239. 778. vrâgeden 4587. kêrde 260. 1478. 2613. 4148. 4154. kêrdes 3138. zimêrden 1103. lêrde 1474. vòrde 1134. hôrden 4041. bereide 1089. deilde 1297. môden 1316 vôgeden 4512. hadde 2731. hadden 750. schodde her 3894. dên-

den 2064. *dagegen* vrowete 486. clagten 1671. wânten 1484. gunte 853. 4524. *Eben derselbe Wechsel findet im Particip statt.* unverzageden 3512. *dagegen* unverzageden 1616.

*Einzelne Verba. Von* ich bin *bemerke ich folgende Formen. Die 2. Person ist durch den Reim* du bist : frist 699 *gesichert. Die 3. Person lautet* is *und* ist. is *bestätigen die Reime* is : gewis *Demant.* 178. 257. *Ausserdem begegnet* is *Cr.* 2012. 2048. 2083. *Darif.* 247. *Demant.* 150. enis *Cr.* 80. 2. *Person Plural:* ir sint *Cr.* 829. 961. ir sîn 893. 1388. *Im Conjunctiv* ir sîn 2799. ir insîn : mîn 1387. *Imperat. Plur.* weset 4814. *und* sît 950. *Participium* gewesen *und* gewest; *letzteres Cr.* 466. 530. 4444. *da* gewesen *nie im Reime vorkommt, so ist wol die zweite Form Berthold*[1] *nicht entschieden abzusprechen.*

*Von* haben *begegnet der Infinitiv* hân *häufig im Reime.* 1. *Person Sing.* ich hân, *durch den Reim gesichert (S. oben S. LXXIII).* 2. *Pers. Plur.* ir hât 21. 714. 997. 1386. 1649. *Präteritum* hete *oder verkürzt* het. *Crane* 799. 863. 1182. 1859. 3868. *Darif.* 43. du hetest *Cr.* 3125. *Plural* heten 759. *Zweite Form* hette *Cr.* 153. *Darif.* 41. *auch im Conjunctiv* hette 195. 499. *Dritte Form* hâte 4494. *Vierte Form* hatte 1461. 283. 309. *Demant.* 192 hatten 568. 760. *Fünfte Form* hadde 2701. 3850. 3901. 4276. hadden 750. 4647. 4700.

dôn. 2. *Pers. Plural.* ir dôn 905. *Präteritum* dete, dede, tete. *Plural* dêden, *aber auch mit verkürztem Vocal* deden; *vgl.* 1407. 1609. 3866.

werden. 3. *Pers. Sing.* er werdet 2450. *Darif.* 157. er wert *Cr.* 2486. *u. s. w.*

gân. *Die â-Form ist durch die Reime* gân : gedân 471. : intfân 721. : plân 1227. : hân 2009. irgân : wân 601 *u. s. w. gesichert. Aber auch die ê-Form bestätigt der Reim* gên : sên 373. *Das Particip. Präter. lautet häufig* gegân. gegân : hân 2567. quam gegân : stân 85. begân 2315. 2901. irgân : lân 4481.

*Auch von* stân *kommt die Form mit* ê *im Reime vor.* stân : gegân 85. : wolgedân 267. : plân 1729. : ich hân 437. : hân 1681. wederstân : intfân 671. verstân : hân 729. : getân 1855. *dagegen* stên : geschên 3070. geschên : wederstên 3428.

ich wil . wir wille *Demant.* 38. wer wollen 271. wolt i 164. wolt ir 169. 328. sie willen 174.

ich sol. *Wegen ich* sal *s. oben S. XLII.* wî sun *Demant.* 254. si sun (3. *Pers. Plur.*) *Demant.* 174. 318. *neben* si suln 313. sie solen 326. *und mit unorganischem* t sie solent *Cr.* 296.

*Zum Schluss ein Wort über Bertholds Reime. Im Geiste der höfischen Poesie und mit den besten Mustern vertraut, bemüht er sich so reine Reime wie die mhd. Dichter anzuwenden. Dadurch steht er über den meisten niederdeutschen Dichtern, von denen es nur wenige zu einer solchen Sorgfalt der Reimbehandlung gebracht haben. Die Freiheiten, die er sich nimmt, sind in seiner Mundart begründet. Durch das Streben nach Reinheit der Reime verfällt aber Berthold in einen andern Fehler, den der häufigen Wiederholung einer und derselben Reimsilbe. Dem Leser wird nicht entgehen, wie oft manche Reime*

*und wie rasch hinter einander wiederkehren. Beispielsweise führe ich den Reim* ant *an, der in den nicht ganz* 5000 *Versen der drei Gedichte nicht weniger als* 379 (758) *mal vorkommt. Im Ganzen hat Berthold nur* 142 *verschiedene Reimsilben, die Variationen eines Klanges, wie* genôch rôchen, *besonders mitgerechnet.*

---

*Verbesserungen.*

*Lies Cr.* 615 swâ. 767 swes. 1386 swat. 1552. 53. *vielleicht* Staren den gesellen sîn die sach men. — *Punkte fehlen Cr.* 167. 293. 3184. 4553. *sind zu tilgen Dem.* 57. *Cr.* 233. 4597.

# DEMANTIN.

# I

Dô : . . . . . . . . . . . . . . . . . .
und ein weinen dô he von in reit.
orlop nam der helt gemeit:
her reit hin al zohant
dâr her daz dor open vant.
nêman he dâr vornam.
dô he ûf daz velt quam,
zohant den voget he rîten sach
gewâpent, sô her ummer plach,
swan he ritter dâr vornam,
swê dorch âventûrè quam:
der irslôc he menegen dorch sîn gôt.
dô quam de vorste hôgemôt
im sô nâch daz . . . . . . . . . .
mit worten sô he . . . . kunt.
[her sprach] 'hêre, wes ist ûch gedâht?
have gî mir mînn zolen brâht,
den ich sal zo rechte von ûch hân?
hât î dem werde iht gelân?'
her sprach 'hêre des is niht reht,
daz immer ritter oder kneht

1 *etwa* Dô hûp sich ein michel clage. 5 ophen. 8. 9 sag: plag. 9 vmber. 10 rittare. 13 ogen mot. 17 minen zolent. 19 î] v. iehct. 20 nihct iehct. 21 imber rittar.

gewâpen plegen zolen geve:
so ne wil ich ouch de wîle ich leve:
ich tô daz mit betwungenheit.
mich wêre von herzen leit,
d . . . e den vrîen leven mîn.
m . . . daz her eigen sîn
s . . . . mê keiner stat,
wolde des rîches strâze dat.
de margreve gaf al zolen vrî.'
he sprach 'ofz ûwe wille sî,
so scholt gî mit mî rîden werde man.
ich wil, sô ich schîrest kan,
zo Antriûn, dar wolde ich hin,
den vorsten sên: des gert mîn sîn.'
dô sprach de voget al zohant
'jo enrîtet nein man dorch diz lant,
wir ne wille zolen von im hân.

*

daz ros he mit den sporn nam.
alsô drâte her zô im quam,
daz her daz sper vallen lêt.
sô sêre her wider zô im rêt,
daz sie beide unthêlden dorh nôt.
swar de voget daz swert gebôt,
daz wart dorch schilde gehouwen.
men mohte dar hôren und schouwen
von swerten ungevôgen clanc
und vôr wôz ûz den helmen spranc.
immer was sîn krîe

24 Daz ihc. 28 heiner; *vgl.* 49. 30 alle. 31 of iz. 42 witer. 43 nôt *von mir ergänzt.* 44 *vom letzten Worte nur* g *übrig.* 48 wo iz vz dem. sang *ergänzt Massm.* 49 imber. hrie.

'schône Alôphîe.'
swen sô her rêp daz wort,
mit dem rosse wart ûf in gehort
und mit dem starken swerte.

*

dô . . . . . . . . . . . . . . . . . .
dem conege went an Spanjen lant.
sie was de tohter sîn genant,
Firganant de werde ûz gecorn.
sus was van conegen he geborn.
den drachen he an dem schilde trôch,
dar dorch her selhe gaten slôch,
daz iz den coninc gar vordrôt.
sîn hant in wider brâhte an nôt.
he nenrôhte wêr dâr ungestriten
und âne zolen dan geriten.
de voget irsûkede unde sprach
'mîn ougen ritter nî gesach
de sich alsus mîn irwerte
und den lîp vor mî irnerte,
herre, sô î hât getân.
noch wolde ich ûwer gnâde hân.
wolt î mich bringen her vor wâr
mînen zolen over ein jâr?'
dô sprach de conec 'des mach niht wesen:
wî môzen sterven oder genesen.
dorch des margrêven leit
wil ich comen an arbeit

*

51 repf. 55 coninge. ispanien. 56 togter. 58 coningen. 60 geßien. 63 rogte. dâr] her? 65 irzuckede. 66 rittar in. 73 coning.

'Ich sach dâr manegen . . .
und manegen ritter ellenthaft.
her is besezen mit heres craft
von zwên coningen rîchen:
de heret in weldichlîchen.
ir ein sîn swager is genant,
daz ist de conec von Eschenlant.
ich sage ûch endichlîchen wâr,
he hât mit âventûre dâr
irworven de aller schônsten maget,
von der mich î wart gesaget,
de werden Sirgamôte,
de dem conege an sîn hôte
wart gesant zo Antioch.
her vôrte sie dan und hât sie noch
der junge vorste Dêmantîn.
vor dem starken spere sîn
blêf de edele schenke tôt.
dâr quam vil manich sint an nôt,
de sie im genomen wolden hân.
sîn hant de rêrte se ûf den plân.
her hât zo wîve sie genomen.
nu ist mit maht ir vater comen
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
he wênet sie irwerven noch.
sie hân dâr here grôz und breit.
aht hundert ritter gemeit
sîn besezzen mit im drinne,
de nâch prîses gewinne

77 sag. 78 manigen rittar. 83 coning. 89 coninge an sine. 97 sie. 99 magt. 100 *der Reim war wol* Antioch; *etwa* ûf daz velt zo Antioch, *vgl. Crane* 1149. 103 agthe. rittar. 104 dar inne.

sich lâzen alle tage sên.
ich wil ûch wêrlîchen jên,
dâr wert sper sô vil vorswant,
of al de acker und daz lant
sô rôrde sper dâr trôgen,
er ne cunde ir niht genôgen:
sô vil wert ir vorstochen dâr.
ich sage ûch endichlîchen wâr,
ich sach dâr manegen stolten lîp.'
'owê ich vroweden arme wîp,
nu môz mîn herze sûften plegen,
de wîle daz ich in wert belegen'
sprach de coninginne.
'dorch der selven minne
vorchôs de hôgelobete mich
und Engelant daz conincrîch.
dô gaf her mich den dûrsten man,
des houvet crônen î gewan.'
Dô ginc de vrouwe sâ zohant
dâr sie den coninc stênde vant
mit den hêren an dem râte.
her sach sie comen sô drâte:
gegen ir ginc he al zohant.
dô im ir weinen wart becant,
her sprach 'geflôrêrde wîp,
daz du dus senes dînen lîp,
sage waz ist dir geschên?'
'hêre, des wil ich ûch jên:
ich sage ûch leide mêre.
jô hât de Crêchêre
Antriûn besezzen

114 sage. 124 *von mir ergänzt.* 127 sag. 130 geflorede. 131 tu.

mit ritteren vormezzen.
ich forte iz sal vorloren sîn.
mich môjet de werde Dêmantîn,
de nendichlîchen vor mî streit.
sô sêre môjet mich sin leit,
ich hulpe im, cunde ich wâpen tragen.
sîn leit daz môz ich ummer clagen,
des werden ritters hôgemôt,
de mir gaf lîf unde gôt,
de mich ûch zo hêren hât gegeven.
waz dohte anders mer daz leven?
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
ir so . . . wil . . . .
der zwîer conege her is grôt.
des môz dâr manich comen an nôt
in dem here 'und in der stat.'
Firganant de vrowen bat,
daz sie lêze ir trôren sîn.
her sprach 'nû sal Dêmantîn
schowen daz ich trûwe bin.
mir jaget herze unde sin
nâch dem helde gemeit.
ich helpe im rechen sîne leit:
wê môjet mich dîn ungemach!'
de coning zô der vrowen sprach
'in can mich niht lenger sparn:
nâch dem vorsten wil ich varn.
wolt î mich ummer mê gesên,
daz sal vor Antriûn geschên.
heiz mîn wâpen bringen mich.'
'nein ô milde vorste rîch'

137 rittaren. 144 rittares hogen mot. 150 coninge. 160 wê] O hve.

sprach de coninginne reine:
'wolt ir dar rîten eine,
wê stêt daz ûwer edelicheit?
ir hât sô manegen helt gemeit . . .

171 helid.

## II

. . . . . . . . comen.
vrowe, hât gî daz vornomen,
sie willen tôn al uwe gebot.
ûf ûwe gnâde sun [al] de slot
gegen ûch werden ûf getân.
ir sult al des gewalt hân
des in der stat beslozzen is:
des sult ir vrowe sîn gewis.'
De marcgrâve wart besant
vur de vorsten al zohant.
sie sprachen 'sôche ich ûwen rât,
de s . . . mich geboten hât,
de ritter de dar inne sîn,
daz iz zô den êren mîn
mir nein man missewende moge,
alse iz mîner rîcheit toge.'
de marcgrêve sprach zohant
'ich tôn ûch mînen rât becant,
de stat de wêre zo rehte mîn
und al de ritter de dâr sîn.
ich hatte ir manegem swert gegeven.
sie wolten helpen mich vurtreven
. . . . . . . . .
. . . . . . . . . .
. . . ie neme daz ût mî . . .
swaz ir an dem lande mîn l . . .
des bin ich volgich dorch den man
von dem de voget den tôt gewan.'
Ir boten worden gesant

181 vur, *bloss* v. 184 r . . . *Hs*; rittare *L.* 187 al so. 191 rittare. 192 manigeme. 196 Ir wult *ergänzt L.* 198 man *abgeschnitten* 199 ger . . . 201. 210 worten.

in de stat al zohant,
daz sie de conegin wolde vân.
dâr wart gevrowet sunder wân
in der stat vil manich man.
dar ûz rîten dô began
de ritter zô der coningin.
de coningin sprach 'sint ich bin
geweldich, sô lâ komen den rât,
de dâr stat gesworen hât.'
de boten worden sint gesant.
dô quâmen de gene al zohant
vur de coninginnen rîche.
sie vrâgete zogentlîche,
ob sie alsô wêren comen,
als sie von den boten hete vernomen.
dô sprach ein al zohant,
de ir wort dete becant
. . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . .
'und werden alle gewert:
des gî rǫchet unde gert,
daz wert mit willen al getân.
sint ich gewalt over ûch hân,
gî sult den marcgrêven wert
holde sweren, of her des gert.
her is zo hêren ûch geborn.
hât ir de hulde sîn vorlorn,
des sal he dorch sîn edelicheit
ûch getzen.' de marcgrêve gemeit

203 coningin. v....w... 207 rittare. 208 bin *abgeschn.* 210 der... 212 gine. 215 al so. hette v... 221—240 *vorn beschnitten.* ..nd. 222...s. 223...z. 224...nt. 225 gî *abgeschn.* 226 ...olde 227...c. 228...t. 229...s. sine. 230...c (vhc).

sprach 'vrowe des enmach niht sîn.
her quam inte dem lande mîn
. . in der dûhte mich sô wert:
ich gaf im mit zwênzich knehten swert
und lêz in weldich over mîn lant:
de voget hette her sich genant.
her was geweldich over mîn rîche
und gaf sô mildichlîche
daz sie al gewunnen swachen môt
und karten zô im dorch mîn gôt.
de stat de bûwete her zohant,
. . ogotesowe is se genant
. . . . . . . . . . . . .
. . ûch mir an in niht rechen môt.
tôt mit der stat swes gî gert:
des sît ir al von mir gewert.'
Dô sprach von Scozzen Anfissân
'daz ne wêre niht vorstelîche getân.
ir sult tôn nâch vorsten art.
de vorste an dem crûce wart
dorch sîten vôze und hant gewunt.
de vurgaf an corzer stunt
swê genâde gerte an in.
wî vorsten sun den selven sin
haven, sint he uns gêret hât,
daz geweldichlîche an uns stât
an unseme lande swaz dâr is.
her marcgrêve sît des gewis,
wer ne rihten rehte swer uns claget,
uns wert daz himelrîche vursaget.'

231...prach. de mach. 232...r. into? 233 dugte. unde dûhte? 234 ...hc. swert *abgeschn.* 235 ..ñ leiz. 236 ..e. 237..er. 238...ñ. 239..az. 240..ñ. 241...e. 244 nuch *L.* 251 vozen vnde. 255. geeret.

Dô sprach de coninginne rîch
'her marcgrêve nu râte ich,
daz ir sie lêplîche untfân.
swaz sie gegen ûch hât getân . . .

*

ich sage ûch vrowe mînen môt:
zên hêren de ich hân
und zwei hundert ritter sunder wân,
de wil ich vôren ûf mîn vorlost.
iz wêre ein al zo cleine cost,
soldich dorch daz ûwes gôtes gêren.'
'wer wollen is al gemeine umberen'
sprâchen de vorsten al gelîche.
wer sîn alsô rîche,
daz wer dorch ûwe werdicheit
mit ûch varn ûf der conege leit.
Sie dankete in al gemeine:
van der coninginnen reine
de anderen worden al besant
de dorch gâve quâmen an ir lant.
sie gaf in minnichlîchen grôt.
sie sprach 'sint ich ûch geven môt
zo der widerkêre orlof,
ûch sal gereite sîn mîn hof:
de wîle daz ich de crônen hân,
sal he ûch immer open stân.'
Irn marschalc hêz sie al zohant
in geven ros und gewant.
. . . . . . . . . . . . . .
'ir sult sie alle gewern'

266 zein. 267 rittar. 268 wrlost. 275 varen. coninge. 278 worten. 285 imber.

sprach de werde Bêâmunt.
de marschalc zô der selven stunt
sie alle machete rîche.
her gaf in sunderlîche
den besten nâch ir werdicheit
hîr daz ros, dâr de cleit,
dem daz silver ungewegen.
sie gaf in irn minnichlîchen segen
de conegin dô sie von in reit.
sie vôren vrô und gemeit
alle wider an ir lant.
nu hâte de coningin besant
irn kemerêre: dô he quam
und der vrowen rede vurnam,
ich sage ûch wê sie wider in sprach.
'du salt mî râten wê ich mach
gegeven desen vorsten cleit
sô rîche nâch ir werdicheit,
daz iz mîner crônen êrlîch sî.
du hâst dem conege lange bî
gewesen: des lâze geniezen mich.
niht bet gerâten sô kan ich.
. . . . . . . . . . . . . . .
daz suln wesen ir êrsten cleit
der vorsten und der hêren al.'
'nu ich ûch vrowe râten sal,
daz dunket mir daz beste sîn:
gefornêret von hermelîn
alsô sun wesen ir underdach.
de cleit ûch nein man strâfen mach.
ein scarlachen von Engelant

298 coningin. 301 hat. coninginne. 309 coninge. 310 genesen mich.

sîn ir reidecleit genant,
den . . . u de crôn hât gegeven.
wolt ir de ritter de hîr bleven
cleiden al gemeine?'
dô sprach de coninginne reine
'sie solen al gecleidet sîn.'
de kemerer sprach 'vrowe mîn'
(Gêrvalch was her genant)
brûn scarlachen ein rîche want
solen ir hovecleider sîn.
sô râte ich ûch vrowe mîn.
iz sol ein blâ gewant
ir reitecleider sîn genant:
niht baz ich is gedenken kan.'
'nu lône dî got werde man'
. . . . . . . . . . . . . . .
waz man ûz ir cameren sneit?
vil manechen samît rîchen.
sie volbrâhte costichlîchen,
sô ir de kemerêre gerêt.
sie gebôt unde hêt,
sie solden werden al volbrâht
de cleit sô se se hete gedâht.
ouch gaf de coningin gemeit
mit ir hundert vrowen cleit:
dar wâren ouch juncvrowen mite
gecleidet nâch der vrowen site.
funftich waren ir genant.
waz men an in clârheit vant,
wê torste des underwinden sich
dar ûf zo reden? jô wêre ich

322 croen. 323 rittare 332 blau 336 *etwa* sprach de coningin gemeit. 342 we bracht. 351 redende.

zo tumbe zo sô getâner rede.
dorch de valschen ich vurmede,
of ich is sprechen cunde ein teil:
de bôsen gôtes mannes heil
immer wider redende sîn.
doch sal reden de zunge mîn
ein teil der gôten werdicheit.
scarlachen wâren ir cleit . . .

356 imber.

# CRANE.

Swâr trûwe sich behûset hât,
hât de tuht dan bî der tât:
diemût unde barmicheit
helpet den milden tragen ir cleit,
ich meine an menschen lîve,
it sî an mannen oder an wîve:
dat ist ein minninclîche wât,
dar mite se êre besloten hât.
ir ist aver vil cleine,
de de tugenden reine
al gemeine an sich tragen.
ich môt al gelîche clagen,
dat tuht ist hin gedrungen
von den alden und von den jungen.
untuht ist der man nû gert:
untrûwe vaste mit ir vert
und predeget an dem rîche.
ich saget iu wêrlîche;
se hânt sich harte vil vorkart,
de ir lêre hânt gelart.
ir hât alle wol gehort

1 Vuar. 2 tzuht. 3 Dytmut. 4 helphet 5 meschen. 7 datz. minninclicher. 12 motz, *dann* abe *drüber geschrieben.* 14 den *beidemal zu streichen?* 15 vntzucht. 16 gheret: veret. 17 prediket.

hônlîch lachen und bôse wort:
dat ist nû ein meine site,
da erwervet se de helle mite.
Nû wil ich iu tôn bekant,
wû ein getrûwe trûwe vant,
sô mir de wârheit hât geseit
ein vorste junc und gemeit,
von Brûnswîch herzoge Jôhan,
ûf den ich wol gezêhen kan,
want sîn munt vil nôte spreke,
dat her it mit willen breke:
des môte der lîp wol gevarn
und de sêle dort got bewarn.
her jach mir der wâren mêre,
wê geseten wêre
ên vorste an der Unger lant,
an dem was werdicheit bekant.
her lebte an sînem rîche
eim vorsten sô gelîche,
dat von sîner werdicheit
an vremeden landen wart geseit.
sîn hof stûnt immer open:
dar mohte wol zô hopen
de ût vremeden landen quam,
wen her gesach und vornam

*

. . . . . . . . . . . . . . . . genomen
vor al den vorsten an den rât,

23 datz. $\overset{\text{ghe}}{\text{meyne}}$. 28 gemeit *Müll* ] geyt. 30 uph. 32 datz her itz. 33 motze. 34 vnde sele. 36 gesetzen. 39 sinen. 40 eynen. 41 datz. 43 imber. ophen: hophen. 45 uts.

dat al ir râten ûp im stât:
Godefrit ist her genant.'
de drî drâten al zohant
dâr man im den ritter wîsete,
den der wert sô hô prîsete.
Gayol zuhticlîche trat
vor den ritter unde bat,
dat im niht vorsmâhen solte,
dat her im geven wolte
ein grôt vorspan rîche
und gesteine sunderlîche.
ungezalte vingerlîn
de gôt her an de handê sîn:
soldich prîsen eine
de rîcheit von dem steine,
de von im gaf sîn milte hant,
dat wêre wol gelîch ein pant
gein tûsent marc von golde,
swer se bereiten solde.
des vrowete sich der alde.
her sprach 'nu saget balde,
stêt ûch ergen ûwer mût
gegen den keiser, ich machet gût.
wol geschên mac ûwer êre.'
her sprach wir sîn komen, hêre,
ût vremeden landen gereten:
ir sult vor uns den keiser beten,
dat wir an sîne kameren komen.'
'dat ich hân an iu vornomen,
dat schaffe ich sô ich wil.

48 datz. uph. 50 *nach* drî *ist* de *drüber geschrieben*, drâten *durchstrichen*. 55 datz. 56 daz. 57 grotz. 60 gotz. 64 phant. 65 kegen. 67. 68 alte: balde. 70 kegen. 71. 72 ere: here. 73 utz. 75. 76. 77 datz. schaf. 76 *vor* ich *ist* wir *durchstrichen*.

her tût dorch mich ûch êren vil.
komet swanne it vesper sî,
so enis dem keiser nêman bî,
al eine her an dem stôle stât:
al ûwer wille an im irgât.'
Der jungen warte was zuhant,
sô im de alde dede bekant:
de gêngen an de kerken stân,
went de keiser quam gegân
mit grôteme gedrange.
it newas niht lange,
her gewan den stôl al eine
und mit im nêman gmeine.
do de alde des wart gewar,
den kinden wencte her zô im dar,
her brâhte se zuhteclîche
vor den keiser rîche.
her sprach 'her, hât ir dat vornomen,
dese kint sint nâch mir here komen
ût vremedem lande.
sint dat ich irkande
ir mâge und ir slehte wol,
dor reht ich vor se beten sol,
dat ir se zo rehte untfân.
ir sult se nergen von iu lân:
se soln wesen kemerêre.
ich bevele se ûwer lêre,

79 wan itz vespere. 81 $\overset{\text{v}}{\text{s}}$tole. 84 tede. 87 grotzeme. 88 itz. 90 gemeyne. 91 der alte. 93 zuchteliche. 95 here. datz. 96 desse. 97 vremeden. 98 datz. 99 $\overset{\text{ghe}}{\text{s}}$lechte. 101 datz. *zwischen* rehte *und* vntfan *steht* willen *über der Zeile.* 104 iuwer.

dat ir im dorch mich wesen gût.'
'des hân ich willichlîchen mût'
sprach de keiser al zohant.
'wêren hundert dir gesant,
se solden alle bî mir sîn.'
he beval de schônen kindelîn
deme de sîner kemere plach.
dat dûhte im ein vrôlîch tach.
Gayol de gaf al zohant
dem de im zo hofe was bekant
ên vorspan unde ein vingerlîn.
dat selve gaf im Agorlîn.
ich weit wol dat im Agorlôt
mit gelde sîne hant gebôt.
nu vôren se dem rîche mete;
se dienten sô nâch kindes sete,
went von ir drîer werdicheit
vil an dem hove wart geseit.
se wâren bî dem keiser dâr
ine weiz niht wô manich jâr,
went sô grôt wûs ir lîp,
dat ir anker werden wîp
sô balde an ir herze quam,
als ich de wârheit sint vornam.
dat Gayol hete gevôret mete,
dat wart nâch mildelîchen sete
alsô geteilet an den hof,
dat her behêlt dat hôgste lof.
Nu hete der keiser rîche
eine tohter minninclîche,

105 datz. 111 kemer'e. 112. 116 datz. 114 hote, *wol Druckfehler*. 117 weitz. datz. 121 went man von. 124 inne. 125 grotz. liph. 126 werder. 129 datz Gagyol hette. 130. 132 datz. 132 hogeste. 133 hette.

de Acheloyde was genant.
swat ie schône was an maget gewant
oder werdicheit gewîset,

*

juncvrowe ich tô iu bekant,
dat sal de jene wesen:
dar tô hân ich en ût erlesen.
sîn herze ist âne dorperheit,
dorch in sult ir sîn gemeit.'
'Achûte, dat wirt al getân,
ich wil en zeiner schowe hân
wert an deme herzen mîn,
Achûte, nâch dem râte dîn.'
de drê wurden al zohant
Valke Stare und Crane genant,
er andern namen man vorgat.
dat hêlden se al âne hat.
nu gewan se lief an iren mût,
sô noch getrûwe herze tût,
den se zo vrunde hette irkorn,
dat al ir schowen wart vorlorn,
swanne se en niht ensach:
dat dûhte ir ein unvrôlîch tach.
her lievete ir von tage zo tagen.
nu begunde se ir minne jagen,
dat sich ir herze des irwach,

135 de *fehlt.* 136 watz ie. 137 *die hierauf reimende Zeile, die in der Hs. weggeschnitten ist, lautete etwa* dat wart an ir geprîset. 140 tzo. utz. 144 ene zo eyner. 145 Wirt. 149 Erer. 154 datz. 155 Wan. 156. 159 datz.

dat se Achûten des vorjach,
dâr se mit ir eines was
geseten an ein grône gras,
se sprach 'Achûte vrundîn,
mir wil herze unde sin
von rehter nôt zubrechen.
ich môt Cranen sprechen
oder ich lege des lîves tôt
Achûte rât mir zô der nôt,
want dîn munt trûwen râten kan,
wê ich den trûwen werden man
mit zuhten dat gekunde,
dat ich en hân zo vrunde
gekorn, als dû rietes mir.'
de schône Achûte sprach zo ir
'mîn môter de hât mir gesaget,
dat mir von mannes grôze jaget,
dô se mir wolde mit ir hân;
se bôt mir, dat ich solde lân
mit rittern reden al eine.
ine weiz wê se it meine:
dat hêt se mir lâten unde jach,
dar mohte komen ein schade nâch,
den nêman mohte irwenden.

*

ich wil an die juncfrowe mîn
ind mîne wîsheit gar versôchen,

160 datz. 162 gesetzen. 166 motz. 169 want din můt mit truwen. *Müller möchte* wânt *streichen*. mit *scheint aus dem vorhergehenden* mût *wiederholt*. 171. 172 datz. 173 Gekoren also du selven r. 175 der. 176. 178 datz. 180 inne. itz. 181 hetz. latzen. 182 schade. 185 versoichen: roichen.

herre, of ir des willet rôchen.
der keiser sprach 'it haget mir wol,
ich dô allet dat ich sol,
daz ich nû gerde an in,
von wem ich hân dat ungewin.'
dô rêt der alde al zohant
weder an des keisers lant,
dâ hê Acheloyden fant.
ir frâgen dede sie im bekant,
uf her iht hette vernomen,
wann ir vater wolde dannen komen.
die schône sprach 'wie hât her sich?'
die alde sprach 'juncfrou minnenclîch,
mîn hêre hât sich wol,
wan ein dinc ich ûch klagen sol,
Stare ist gestochen dôt.
van einem sper quam he in nôt,
der manech ûf sîner brust verswant.'
Acheloyde sprach [al] zohant
'vur wâr mir ist sîn sterben leit.
ich hân sô grôze wirdicheit
bî dem vater mîn vernomen.'
do der alde was ûf ein ende komen,
dat sie niht mêr wolde clagen,
'wat sal ich dem keiser sagen?'
sprach der alde al zohant.
'dût ime den dînst mîn bekant.'
her rêt an dat her weder
ind blêf bî dem keiser seder
niht wan an den sevenden dach.

187 id behaget. 188 sall. 189 das. 190 wem] dem? 193 achaleyden. 197 hatte. 198 juncfrowe mynnentlich. 200 sall. 201 gestechen. 203 mannich. 204 Achaloyde, *so immer*.

der geverte her sich aver bewach
nâch der jungen keiserinnen
mit falschlîchen sinnen.
dô her quam dâr hie sie fant,
do begundé se biden al zohant,
dat he ir sagede mêre,
wiez umbe irn vater wêre
'ind saget mî wiez im dâ irgâ
ind wiet umb dat ingesinde stâ.'
'sie sint alle freuden rîche,
wan Valke der minnenclîche,
van swerde hât her genomen den dôt.
dat ist uns allen ein klagende nôt,
iz môet ouch den hêren mîn.'
dô sprach daz juncfrowelîn
'vor wâr sîn sterben môjet mich.
her was schône ind minnenclîch
ind stûnt an mînes vater hove.
vil nâch an dem hôgsten love.'
dô die alde daz vernám,
daz iz ir niht zo herzen quam,
dô rêt her wider al zohant
hin dâ her den keiser vant.
der vrâgede ime der mêre,
wiez ime ergangen wêre.
dô sprach der falsche alde
'daz sîn unsalde walde.
ich inkan niht an den zwên irspên,
ich môz umb den dritten sên.'

218 falschen. *vgl.* 261. 220 sie bidden. 221 Das. 222 Wie iß. yren. 223 wie iss. 224 wie id. 225. 226 rich: mynnenclich. 226 der *fehlt*. 228 eyne. 231 moyet. 234 hogesten. 236 ir myt. 240 Ind wie ys yme. 242 Das iss sin. 243 nyt. 244 moyss. seyn.

dit was al degelîch,
daz dâr manich ritter rîch
sîn heil versûchte mit den spern,
die êventûre wolde gern.
men mohte sie finden al zohant.
Crane jô dat vôder bant
vur allen [den] die dâ mohten sîn.
Agorlôt und Agorlîn
die kunden sper verswenden.
vor der drîer henden
vil manich sôchte dâ den sant.
des wart in werdicheit bekant.

Dô stûnt aver des alden mût,
sô noch des valschen herze dût,
ûf schaden der juncfrowen sîn.
nu kêrde noch der valscherlîn
mit falschlîchen sinnen
nâch der jungen keiserinnen.
dô her quam an dat lant,
dâ her die juncfrowen fant,
dô trat her ûf daz palas,
dâr die schône Acheloyde was.
die minnenclîche wol gedân
die ginc mit im eine stân
ind baten dat hie ir dete bekant,
wiez umbe irn vater wêre gewant
ind umb alle die mit im wêren dâr.
'juncfrowe ir solt wizzen vur wâr,
niht gûdes ich ûch sagen mach,
want ein verlustlîcher dach
intstônt uns an deser wochen,

245 alle. 250 voider. 255 soichte. 267 mynnentliche. 269 bat in. 270 Wie iss. iren. 271 dair.

dô manich sper wart verstochen
durch lieplîchez angesên.
dar van môse schade schên
an einer schumfertûre,
dô Krane der gehûre
der êren last ûf sich nam.
alsô her zô den vînden quam,
daz des die Minne hatte prîs;
dar van der stolze grêbe wîs
wart entschimfêret gar.
mit wernder hant nam her war
der gazzen an dem borchtor.
dâ was mit swerden swenken vor,
dâr manich wîbe grôz irwarf.
die reise ime alsô verdarf,
daz her sich an daz borchtor bôt.
ein schozporce dâ nider schôt:
ûf Cranen helm die irclanc
der dôt sîn junge herze dwanc,
daz her dâr gar verlôs sîn lîf.
noch solnt die wol gemôden wîf
clagen des jungen forsten nôt.
an irem dînst nam her den dôt.'
Dô Acheloyde dat vernam,
vil sêre sê des underquam
ind rêf vil jêmerlîch ubirlût
'ôwê mînes herzen drût
hât an dir genomen sîn deil.
der dôt ist mir grôz mîn unheil,
daz ich môz endelîchen dragen

277 liplich an gesein. 278 moste. schein. 282 vianden. 283 myne. 289 groiss. 292 Eyne. 295 synen. 296 sollent. 298 yrem dinste. 300 sê] sey. 301 reiff. 304 groiss.

mit sûfzen ind mit herzen clagen
ind ist al mîner vroiden pîn.'
uf ir brusten trûch se ein hermelîn,
dat hatte sie gedrucket dôt.
unschuldich quam iz an die nôt.
sie sprach 'owê mîns harmen,
den ich ûf mînen armen
dicke hân vrôlîch an gesên.
desn mach leider nummer mêr geschên.'
der alde sprach 'mir ist leit,
daz ir ûwer wîsheit
verlieset durch ein hermelîn.
den schônsten hât die dohter mîn,
den ich mit ougen ie gesach.
vur wâr ich daz wol reden mach:
juncfrowe, den solt ir weder hân.'
'des inwert noch niht getân,
daz ûwe dohter harme
ûf mînen brusten intwarme,
dê wîle ich mînen hân verlorn,
den ich sô werde hatte irkorn,
want al mîn salde ûf im lach.
owê verlustlîcher dach,
wer hât mich vroweden arm gemaht?'
alsô die alde weder saht,
orlof sê zo eme nam
ind mit sorgen getreden quam,
dâr sê Achûten eine fant.
sie drôch an ir snêwîzen hant
ir wangen inde ir mundelîn.

307 alle. 308 yren. sie. 311 mynes. 313. 14 gesein: geschein. 314 Des in mach. 325 Dey wile dat ich den mynen. 327 alle myne. 329 hait. gemachet: sachet. 331. 33 sey. 333 alleyne.

ir herze leit van sorgen pîn.
sie sprach 'Achûte owê der nôt,
jô hât her genomen den dôt
Crane an dem dienste mîn.
daz nû die sê ind der Rîn
uber mich vlozze ind daz mer,
sô môse nû mîn herzesêr
mit dem dôde ein ende hân.
nu môz ich vur den dôt intfân,
daz ich vur wâr wol clagen mach,
levede ich an den sûnendach.'
Achûte sprach 'owê der nôt,
hât her aldus vrôden dôt
der junge an wîbes dînste genomen,
so ist al mîn lief zo leide komen.
waz hât die werlt an im verlorn!
her was schône ind ûz erkorn
ind der wîbe ein spêgel clâr.
wes neme wir nû zon vroiden war,
swann der keiser komet weder?'
Acheloyde bôt sich dar neder
mit unkreften zô der stunt.
Achûte gôz ir an den munt
wazzer, daz sê sich versan.
sie sprach 'ô hôgelovede man,
daz dich mîn ôgen î ersach,
sint dir dit leit geschên mach!'
vil kûme sie ûf ir bette quam.
dô ir môder daz vernam,
sie ginc mit maneger vrouwen dar.

342 moste. 344 moiss. 350 alle. gekomen. 353 claer. 354 vroyten. 355 Wan. 358 goiss. 359 sey. 362 geschein. 365 mänïger. vrouwer.

waz dâr begozzen ougen clâr
vil manich wengelîn rôt,
do se sâgen Acheloyden nôt!
van der keiserinnen wart gesant
dem keiser boden al zohant,
die im sahte leide mêre,
dat sîn dohter kranc wêre,
ind bat den boden sêre gên:
of hê se levendich wolde sên,
sô solde he komen al zohant.
dô daz dem keiser wart bekant,
dô sprach he 'dit ist godes wrâche,
sint ich unrehte sache
an den grêben hân getân:
des wil mich got intgelden lân.
wat wîte ich den rittern sîn?
sie hânt an dem dienste mîn
mit swerden vînden nôt gegeven.
ich wil im bôzen, sal ich leven,
swat ich im unrehtes hân getân.
die mir den rât gerâden hân,
die bôzen dat innenclîche,
swann ich kom an mîn rîche.'
Dô wart der grêbe besant
van dem keiser al zohant.
her sprach 'ich hân gezornet mich
mit unrehte ûfe dich.
daz wil ich dir versetzen wal
mit geben als ich von rehte sal:
dich sal rîchen noch mîn hant.
an dir ist werdicheit bekant,

374 hey. 375 hey. 381 weit ich. 383 viseden. 384.
387 boyssen. 394 gebende.

dar zô al den rittern dîn,
die ie gereden an dat lant mîn.'
dô sprach der grêbe al zohant
'ir ist ein deil mir wol bekant.
sie sint des gûdes rîche
ind levet sô jêmerlîche,
daz ir des genêzet kleine
ind nêman wan sie eine,
ind sint rîcher vil wan ich.
doch wil ich berômen mich,
daz ich vur wâr wol reden mach:
ûwer fart ich nie verlach.
swanne ich sie sach eine komen,
sô quam ich mit rittern fromen.
swann sie sich eine wîsten,
sô brâhte ich die geprîsten
ummer wol zwê hundert
der besten ûz gesundert.'
dô sprach der keiser 'dû hâst wâr.
sal ich leben noch ein jâr,
du salt nâch mir rîden an mîn lant.
ich wil dir rîcheit dûn bekant.'
daz gelovede her ind leistet seder.
nu rêt der milde keiser weder
mit grôzer leide an sîn lant,
dâ her sîne dohter vant.
dô her quam dâ her sie sach,
sîn munt gar tuhtenclîchen sprach
'sage mir werde dohter mîn,
wie stêt daz umb daz leven dîn?'
'gûden trôst saltû mir geben:

397 alle. 403 geneysset. 404 neyman. 408 Juwer. 409 Wan. alleyne. 411 Wan. 415 haist. 426 steit. 427 troest.

sô mohte ich desde senfter leben,
dat ich vater hân gesên.'
dô bat hê sînen arzet gên,
of he sê iht kunde genesen.
er sprach 'ich hân ein bôch gelesen
inde an eime glase gesên,
daz ich die suhte kunde irspên.
von einem dranc wil ich ir geben,
daz sie genesen sal ir leben.
al rehte ich in gemachet hân.'
dô sach her durch ein vinster stân
Valken ûz Osterrîche.
den bôt her snellîche
den dranc zo sîme knehte haln
van golde rôt an einer schaln.
dâr gaf hie im den kop op die hant,
dar van im vroide wart bekant.
her drôch in zuhtenclîche
vor den keiser rîche.
   Zohant dô sie in ane sach,
ir sin jegen ir herze jach
'der alde hât betrogen dich,
dusen jach her dôt jegen mich.'
dô nam sie den nap ind dranc:
van liebe ir der sweiz ûz spranc.
dô sprach sie 'vater mîn,
duse dranc môze geprîset sîn:
her ist bekomen mir sô wol.
die wârheit ich ûch sagen sol,
ich mach harte wol genesen,

430 hey. arczeten. 431 sey. 432 er sprach *fehlt*. boich. 433 Sprach her ind. 435 drancke. 444 vroyte. 445 droech. 450 Dussen. 454 Dusse. 456 wairheit. sall.

wil mir gût der arzet wesen.'
der arzet vrowete sêre sich.
her sprach 'juncfrowe minnenclîch,
ir solt hîr nâch slâfen sunder wân
ind morgen einen bezzern hân.'
Valke ginc al zohant,
da her Staren sînen gesellen fant.
dem begunde her sagen mêre,
wie her gewest wêre
vur der jungen keiserinnen clâr.
hie sprach 'wiltû morgen dar,
sô saltû vur der dore stân.
einen dranc den wil sie hân:
werdet dir die schale gedân,
so mahtu vur die keiserinnen gân.'
Stare warte al die naht,
wint der arzet ûz dem vinster saht.
her sprach 'den dranc sal ich hân.'
dâr wart ein lôf zohant getân
nâch der schalen durch gewin.
die drôch her vur dem keiser hin.
do sîn Acheloyde wart gewar,
dô dâhte se 'vur wâr dit ist Star,
den hatte her ouch dôt gesaget.'
die schône minnenclîche maget
die dranc als iz was gewant.
sie sprach mit zuhten al zohant
'vater, hât ir daz vernomen,
dese dranc ist mir sô wol bekomen:
des havet vrôlîchen mût.

458. 59 arczete. 461 sollet. 462 besseren. 465 begunte. 468 woltu. 473 wardede alle. 474 arczete. 479 synre. 483 also iss.

wert mir noch einer sô gût,
ich mach harde wol genesen,
wil mir gût der arzet wesen.'
der arzet sprach 'nâch ûwer gunst,
mir verderbe danne mîne kunst,
ich mache ûch einen alsô gût,
(des havet vrôlîchen mût)
daz ûwer suhte ein ende hât
ind ir bî vroweden gar bestât.'
Stare ginc dar neder
ind quam to sînen gesellen weder.
her sprach, he hette an gesên,
daz her schône môse gên
der schônen minnenclîchen maget,
ind sprach 'der arzet hât gesaget,
dat sie van sukede wêre irlôst.
alsô hât her den keiser getrôst
van grôzen sorgen der hie plach.
daz wert uns allen ein vrôlîch dach,
Crane, woldestû sê sên.
ich sage dir wie iz mach geschên:
dû salt warten vur der dor,
einen dranc sal men ir dragen vor.
wert dî dê nap ûp dê hant,
sô wert sê dî wol bekant.'
Crane liever warde plach
vrôlîch die naht want an den dach
vur der kemenâten dor,
wente der arzet sach dar vor.
'hôr' sprach her 'hale mir den dranc.'

488 eyn. 490. 491 arczete *etc.* 492 dan. 499. 500 gesein: gein. 500 moste. 507 *Absatz.* sey seyn. 508 sage wie iss dir. gescheyn. 511 Werdet die dey. dey. 512 sey die. 514 Vrolichen.

der junge vrôlîchen spranc
nâch der schalen durch gewin.
die drôch he vur dem keiser hin.
Acheloyde was sô verre komen,
dat sê ir cleit hât an genomen
ind vur dem keiser an dem bette sat.
dô Crane an die dore trat,
van liebe ir daz herze inslôt.
al ir leit ind al ir nôt
nam mit vroiden ein ende sunder wân.
dâ wêre wol ein sprunc gedân
ûz dem bette, dat sage ich vur wâr,
wèrn sie gewest al eine dâr.
als der arzet ir gebôt,
sie nam die schaln von golde rôt
Cranen von der wîzen hant
ind dranc dat sie dar inne fant.
ein sûfzen durch irs herzen lust
ind ein lîplîch rucken ûf ir brust
ind blic von lîhten ougen clâr,
dat geschach van Acheloyden dâr,
dâr sie irn werden frunt gesach.
ir munt sô tuhtenclîchen sprach
'sît ir, vater, als men saget,
ein furste milde ind unverzaget,
sô solt ir rîchen desen man,
die sô meisterlîchen kan.
vur wâr mach ich wol reden daz,
mir wart an mîme lîp nie baz
inde an allen mînen dagen:

521 vere. 522 sey. hatte. 526 alle. alle. 529 Viss. 530 Weren. 531 Also. 535 yres. 539 yren. 541 also. 546 libe. 547 alle.

daz wil ich vrôlîchen sagen.'
der keiser wart der rede gemeit
ind sprach 'wol mich der meisterheit,
die ich an im hân irsên.
dohter mîn, ich wil ûch gên,
he werdet wol von mir gesant,
ich wil im lôsen alsô die pant,
daz ich des êre môze intfân:
[ind] her sal des ummer fromen hân.'
sie stûnt mit vroiden ûp zohant
ind ginc dâr sie Achûten fant
an ir kemenâten verborgen.
sie plach vil grôzer sorgen,
want sie klagede ir juncfroun nôt
ind des werden Cranen dôt.
dô sê vur ir bette quam,
dat sê sie sach ind vernam,
dô sprach se 'Achûte, vrowe dich,
ich hân den jungen werden rîch
irsên, her ist zo lande komen.
den schaden den wir hatten gnomen,
der ist uns van dem alden gschên.
ich hân sie alle drê gesên,
die jungen kemerêre.'
'wol mich der lieben mêre,
daz ich die jungen schouwen sal.
nu ist mir aver van herzen wal.'
ûf stûnt dat megetîn gemeit
ind zôch an ir beste cleit
ind ginc sô zuhtenclîche

551 hain irsein: gein. 555 moiss intfain. 559 yre. 561 juncfrouwen. 563. 64 sey. 565 sie. 567 Irsein. 568 genomen 569. 70 gescheín: gesein. 570 drey. 571 kemenere. 573 mach sall.

mit der keiserinnen rîche
zo den rittern ind den vrouwen.
dâr was ein frôlîch schouwen
ind loveden got vil manich munt,
dat Acheloyde was gesunt.
nu sâ besande der keiser rîch
sînen rât al gelîch
ind vrâgeden umb die dohter sîn.
[ind sprach] 'ich wil ir des gûdes mîn
geven volkomenlîchen deil.
wem geschach ie grôzer heil
mêr dann ich ir hân gewert?
of se sînes selven gert,
ich wil in machen gûdes rîch.
sô ist sê selve so minnenclîch,
dat sich ir nêman glîchen kan.'
dô sprach der werde gûde man
Godefrit van Swâven lant
'ich dô ûch mînen rât bekant:
ir solt lâzen kunden
den vromeden ind den frunden
einen tornei rîche.
ich sagen ûch wêrlîche,
dar komet manich edel man,
der êrlîchen leben kan.
gebet sê dê dâr hât den prîs,
daz râde ich edele forste wîs,
ist her geborn van ûwer art.
here wert gekêret vart
ûz manigeme rîche,

579 vrowen. 583 so. ryche. 584 rad alle geliche. 586 vollenkomelichen. 589 geweret: geret. 590 Offte. 592 sey seluen. 593 neyman gelichen. 597 sollet. 603 sey dey. 607 Viss mannigem.

gezimêret kostenclîche,
die fursten ind die hêren fromen.
hêre, hât ir daz vernomen,
uf den fursten daz vurderbet,
daz ir gein den prîs irwerbet,
die ir sî an geburt gelîch,
lâzet die juncfroun minnenclîch
kêsen wâ ir dunket gût.
sie ist sô wîs ind sô frût,
sie kûset dar uns heil an stât.'
'vil gerne dôn ich dînen rât'
sprach der keiser rîche.
'dû hâst mir êrlîche
gerâden zô aller stunt:
des môze gêret sîn dîn munt.'

Der tornei wart gesprochen dar
ses wochen ubir daz jâr.
den dete men ubir al bekant
den Walen ind over dûdesch lant
ind an manegem konincrîche.
des quam dar wêrlîche
manich furste ûz sîme lande,
dem men dâr prîs bekande.

Cranen [den] die Minne alsô dwanc,
daz her ginc ûf dôdes ganc,
sô noch manech dorch vroide dôt,
dâr sô sêre was behôt
die schône Acheloyde clâr:
doch quam her verborgen dar.
dô nam her orlof ind gaf êr.

614 Llasse die juncfrowe. 615 keysen. 618 doin. 620 haist. erlich. 622 geeret. 624 Seess. 627 manigem. 631 Crane. allo. 633 mannich. 637 orleff.

nêman ensolde des vrâgen mêr,
wat im vrowede mêr geschach,
dâr frunt an frundes armen lach.
ir munt mit sorgen dicke bat
in weder komen ûf der stat,
swanne der tornei solde sîn.
sîn scheiden was irs herzen pîn.
verborgen he nû van danne quam,
sîn lîp vil manegen segen nam
van der schônen Acheloyden hant,
dô ir sîn scheiden wart bekant.
van Osterrîche Agorlîn
ind Stare die geselle sîn
ind Crane nâmen orlof
zo dem keiser ind ubir al den hof.
her bat sê dicke dat sie bleben,
hie wolde in hân swert gegeben:
daz wart im van in versaget.
do gaf in die furste unverzaget
ros silver ind gewant.
daz gaf ir unverzagede hant
allet weder an den hof:
des irworben sie sô grôten lof.
nu fôren sie mit vroiden hin
in stûnt mût herze ind sin
weder an des keisers lant,
dâr in Acheloyde was bekant.
sie lebeden sô êrlîche
die jungen fursten rîche

638 Neyman. 641 mut. sorghen. 646 manigen. 650 store. gesellen. 652 alle. 653 sey. blyben.

ind ist nû der truwesten fursten ein,
den die sunne ie beschein.
her ist milde ind hât gewalt.
im ist sîn môt sô frôlîch balt,
wil im êman wederstân,
der môz den dôt von ime intfân.'
Crane vrâgens began
sînen wert den gûden man
'inhât der koninc erben niht?'
'hêr knape, des solt ir sîn beriht:
her hatte dat schônste kindelîn,
dat î gesâgen die ôgen mîn:
iz was tô twelf jâren komen.
ich inhân van sagen nî vernomen
kint van gelîchen jâren,
dem so holt de lûde wâren:
dat intrêt dem hêren mîn
ind im gelîch ein kneppelîn.
nie mensche hîr vernam
ind nêman wiste war iz quam.'
'â hêr wert, wâr finde ich in?
ich wolde in sên, sô stêt mîn sin.'
'dat râde ich' sô sprach der wert.
'ist dat ir gûtes van im gert,
des inwert ûch niht von im versaget.
her liht hî bî an einer jaget:
dar solt ir morgen hin zuhant.
mîn kneht wert mit ûch gesant.'
her blêf mit grôzen sorgen
die naht want an den morgen.
vil kleine slâfens her dô plach.
sîn herze sich dicke des irwach

670 frolichen. 671 eymant. 677 schoenste. 686 neymant. 688 seyn. steit. 690 gutz. 693 sollet.

'dû wilt im sagen wê dû bist.'
dan dâhte her weder an kurzer frist
'nein vur wâr dat wêr dîn dôt.'
dus leit her sunderlîche nôt.
des morgens dô irschein der dach,
niht slâfens her dô lenger plach.
dâ wart orlofs van im begert.
sîme knehte bôt der wert,
dat her in brêhte al zohant
dâ im der koninc wêr bekant.
den fant her ûf der heide breit,
dâ her mit sînen hunden reit
ûz sîme hove daer inne lach.
dô her den knapen ane sach,
sîn grôze wart im gedân
vil zuhtlîch as ich vernomen hân.
He sprach 'hêre, hât ir vernomen?
ich bin nâ ûch her gekomen.
ûwen hof wolde ich gerne sên:
uf mir daz von ûch mach geschên,
ich wolde gerne bî ûch sîn.'
dô sprach der werde Assundîn
'ich wil dich zeime knehte intfân.
du salt zô dem kemerêre gân.'
hê bôt im geben al zohant
gûde perde ind rîch daz want
Alsô quam Crane an den hof,
dâr her sint irwarf sô grôten lof.
der koninc in sô lief gewan,
daz der werde gûde man
in ummer wolde bî sich hân

699 wolt. 701 were. 711 da her. 713 Sine. 717 Juwen. 717. 18 sein: geschein. 721 czo eyme. 722 kemener. 723 Hey.

hie indorste ime niht lân verstân,
wie her wêre geborn:
her wânte den lîf haven verlorn.
dus was her bî dem konege dâr
niht vullen an dat halbe jâr,
sô mir die êventûre saget.
nu was der konec an einer jaget,
dâ he sô verre sich vurreit,
daz her ûf der heide breit
môse blîben sunder danc
ûz eime vilse ein born spranc,
dar zô zôch der furste rîch.
dô inwas her wêrlîch
niht danne self seste dâr.
her sprach 'ich sage ûch vur wâr,
ir knapen die hîr bî mir sîn:
ich inkan zô den rittern mîn
niht komen an die vûrstat weder.
dar umbe tredet snellîchen neder
ind machet vûr, die naht wil komen.'
dô sie dat hadden vernomen,
dô wart vûr van in geslagen
ind holzes vil dar zô gedragen.
daz vûr wart rîche inde grôt.
Crane ind sîne genôt
die begunden machen ûf der stat
ein gestôle dâ der koninc sat.
Crane hatte an sîner maln
laken ind van golde schaln,
die ime die kemerer heten gedân.

730 lassen. 733 koninge. 736 koningh. 737 vere. 739 Moste. 741 czoich. riche: werliche. 743 dan. 749. 51 vuyr. 756 gestolte. 757. 58 malen: schalen. 759 kemener hatten.

sie hatten mit im sunder wân
wînes willenclîchen deil:
dat nâmen sie vur ein heil.
sie hatten brôt ind anders niht.
dô der konec des wart beriht,
dat selve hêz her vur im dragen
ind sprach 'wir willen wol verclagen
hîr nâch wes uns nû enbrechet.'
alsô noch vil manich sprechet.

Nu wart ein laken neder geleit
vur den koninc ûf ein cleit.
dô im brôt was gesneden,
ein kneht quam her gereden,
die alles ûf der heide breit
nâch dem grôzen vûre reit.
her drabete snellîchen dar.
dô sê sîn rehte nêmen war,
(des koneges kneht was he genant,)
der koninc vrâgede al zohant,
wie her nâch im komen wêre.
'hât ir daz vernomen, hêre?
die wârheit dôn ich ûch bekant:
ich hân ûch allet nâch gerant,
biz daz mir kundich wart
dâr ich ûch harte ûf der fart:
doch inwiste ich [niht] war ich solde hin.
durch mînes heiles gewin
sach ich ein vûr, dar stûnt mîn ger.
alsô bin ich gekomen her.
dô zôcher ûz sînre maln zohant

761 vollenclîchen? 764 koningh. 765 heyss. 766 willent. 769 *das Zeichen des Absatzes bei* 771. 774 vuyre. 776 sey. 777 konynges. 789 czoch her.

swaz her dâ gûtes inne fant:
schuldern hônre ind brâden.
sîn legelne wol berâden
wârn mit spîse ind der genôch,
die men vur den koninc drôch.
der koninc sprach 'mich dunket wol,
daz forsten niht gebrechen sol:
dat ist uns nû worden schîn.
ich sage daz bî der wârheit mîn,
ich hete tâvent bî der stunt
dar umb gegeben dûsent punt,
daz iz uns wêre sus irgân:
des sît secher al sunder wân,
als ich die wârheit reden sol.'
sie wêren vrô ind vroiden vol
der koninc ind [dar tô] die knapen sîn.
vor den milden Assundîn
instûnt Crane al eine.
die knapen alle gemeine
die schôfen den perden ir gemach
ind dem konege dâ her rûwe plach.
Dô holde der milde Assundîn
ein sûhten von dem herzen sîn.
daz dûhte Cranen alsô grôt,
dat it dem jungen gar verdrôt.
her sprach 'vur wâr nu wundert mich,
dat ir sît sô weldich ind rîch,
dat sich ûch gein man gelîchen mach
ind ich daz sûften van ûch sach.
daz dunkt mich harde ubirwegen,

790 Was. gutz. 791 Schulderen honre. 792 Syne. 793 Waren. 796. 803 sall. 799 hatte. 808 Also. wairheit. 809 schoiffen. 810 koninge. 814 junghem. 815 wunder. 818 suffczen. 819 duncket.

uf ir kunnet sorge plegen:
want ich weiz wêrlîche,
uf daz rômsche rîche
ind swat dâ forsten hânt gewalt
ûf ûwern schaden wêren balt,
daz sie ûch hazzens wolden plegen,
ir mohtet ûch des wol irwegen
gein sie mit rittern ob ein felt,
dat sie an ûch funden wedergelt.
ir sint milde ind hât menlîchen mût
ind dar bî sô rîch daz gût,
dat sich ûch kein man gelîchen kan.'
'dû redest alse ein dummer man,
dat alsô kintlîch ist dîn rede.
dû woldes dat ich sorge mede.
sorge gebet dem lîbe heil
ind der sêle des hemelrîches deil.
swer trûwe ind sorge an sich hât,
der dôt vil selden missedât.
dû hâst van sagen wol vernomen,
wie ich bin an daz rîche komen.
ein deil wil ichz dir selbe sagen.
hie saz ein konec êr mînen dagen,
der ûz sînem lande
manegen frôlîch sande,
die durch genâde nâ im quam,
wan sîner mildicheit gezam.
sîn marschalc sô was ich genant.
swâr hie mî lôsen hêt die pant,
daz tede ich willenclîche.

823 wat. 827 Jegen. 832 also. 836 seile. 837 Wer. 840 gekomen. 841. selben. 842 konyngh. 845 viss. 846 Van. 848 War. heit.

hîr quam nî ritter an daz rîche
gereden durch sîn heil,
im inworde mînes gûtes deil:
des gunte mir die hêre mîn.
ich hân ûz der kameren sîn
gegeven manegen pellen breit
ind gesneden sunderlîche cleit
den genen die mî des dûhten wert.
der konec ingaf nî knehte swert,
im inworde helfe van mir gedân.
daz wil ich reden sunder wân.
ich gaf silver ungewegen,
dat mohte ich [dôn] swem ichs wolde plegen:
dat hetich mit gôde ind met êren.
swer mich bat wesen bode to mîme hêren,
dem dede hê geven ind ich jô mede:
daz hât gewesen ie mîn sede.
ich wil dir wêrlîchen sagen,
mîn herze kan nummer mêr verclagen
ein kindelîn, dat uns entreit
ûf vil manegez herzeleit.
Gayol sô was iz genant.
alle doget men an im fant,
die ie an kinde mohte sîn.
hie was sone des hêren mîn.
her was schône ind ûz erkorn
ind wart sô jêmerlîchen vlorn,
dat ich manich sûfzen hân
nâch dem werden sint gedân.
ich hân nâch ime in alle lant

850. 1 hîr quam nî an daz rîche gereden ritter durch sîn heil? 852 gutz. 854 viss. 858 konyngh. 862 wem ich des. 863 hatte. 865 hey. ich gaff jo. 869 entret. 876 verlorn. 879 in *fehlt.*

boden harde vil gesant.
mîr inquam nie die mêre,
daz her dôt uf levendich wêre.
ind swer mir noch dede bekant
den fursten junc ûz Ungerlant,
daz rede ich wêrlîchen,
ich wolde in alsô sêre rîchen,
daz ich des ummer hette prîs.'
nu sprach Crane des furste wîs
'sô helf mir got, nu wundert mich,
wolt ir milde koninc rîch
ûwer krônen einem andern lân,
dat dûhte mich dummelîch gedân,
der î sô gar geweldich sîn'
'ich saget bî der wârheit mîn,
uf he mir wêre bekant,
hundert mîle an sîn lant
wolde ich en her weder dragen:
daz wil ich wêrlîchen sagen,
durch sîne tuht ind sîne gebort.'
Crane [die] irhôrte sîne wort:
'herre genâde' inde sprach,
'niht langer ich verswîgen mach:
ich bidde ûch werde konec gemeit,
daz ir ûwer werdicheit
ind ûwer doget mî dôn bekant.
Gayol sô bin ich genant,
des solt ir âne zwîvel sîn.
Dassir sô hêz der vater mîn.
ich inbide niht umme dat lant,
daz mir zo rehte wêre bekant.

884 viss. 886 *ist sêre zu streichen?* 891 anderm. 899 tuycht. 902 *Absatz.* 903 konyngh. 907 sollet. czwibel. 908 heyss. 909 in bidde.

der keiser hât gesprochen
nâch der pinxtwochen
einn tornei an dem lande sîn.
dâ fôrter dat schônste megetîn,
dat mannes ougen ·î gesach:
vur wâr ich dat wol sagen mach,
die ist dohter sîn genant.
swem dâr prîs wert bekant,
der sal die juncfrouwen hân,
ist her an gebort ir glîch getân,
eder sê kêset swen sê wil.
dem gift der keiser erves vil.
werde furste hôgemût,
deilt met mir ûwe farnde gût:
ich wil von ûch anders nihtes gern.
sô wil ich ûch van gûde wern
der krônen ind al mîn erbedeil.
daz wert ûwer sêlen heil.
ir solt mir, hêre, geben swert
ind mit mî des ûch dunket wert
ind sendet mich êrlîchen dar.
ich wil ûch reden dat vur wâr,
daz ich nummer weder kome:
iz sî min schade of mîn vrome,
sô hât ir daz rîche
mit gûde ind êrlîche.'
Der koninc frôlîch ûf spranc,
Cranen her bî dem zoppe swanc,
den strêch her ûf ind wart gewar,
wie im dar under saz ein nar,
dar bî die furste wart bekant.

912 wochten. 913 Eynen. 914 foret her. 920 gelich. 921 sey keyset wen sey. 924 Deilet. 927 alle. 928 seilen. 929 sollet. 937 frolichen.

ein sper van Assundînes hant
zobrach von eime tjoste grôt.
ein spilter ime die naren schôt,
do it ein ritter an dem schôze sîn
vôrde: dat wart sîner vroweden pîn,
dô im dat sper die wunde spranc.
vil manich ritter dar zô dranc:
der koninc zuhtenclîchen sprach
'sît frô ind habet ûwer gmach:
dit ist ein zeichen, iz wert ên man,
der spere durch minne swinden kan.
her gewervet noch ritterlîche lust,
vil manegen stôz ûf sîner brust.'
dem koninge vil manech dat prîste
der zuht die her do an ime bewîste.
dat was Gayols êrste unheil
ind wart sint sînre vroiden en deil.
ind befênc in umbe ind sprach
'geêret môze sîn der dach,
dat ir uns sint her weder gesant,
werde furste, an ûwer lant.
nu wil ich liebe mêre sagen
mînre vrowen, die manich klagen
ind weinen hât nâ ûch getân:
die sal ûch êrlîchen intfân.
werde hôgeborne fruht,
berîhtet mî durch ûwe tuht,
wie sît ir her sô arm gekomen.
ich hân solh doget van ûch vernomen:
daz ûch ie ein furste sande

943 troste. 944 spilttere. troste. 945 schoisse. 946 vrouweden. 950 gemach. 954 manniger. 955 mannich. 957 eirste. 959 *für* ind *ist* her *zu lesen*. 961 wedder. 966 eirlichen. 970 solliche. 971 sante.

alsô arm ûz sîme lande,
sô helfe mir got, des wundert mich.'
dô sprach der junge furste rîch
'ich sage ûch dat wêrlîche,
ich was bî dem rîche.
her hât vil mir getân
gûdes, dat ich allet hân
weder gegeben an den hof:
daz tede ich durch prîs ind lof.
nu drêf mî der tornei van dan,
dat ich her rîden began.
dô ich van danne kêrde,
dô wart mir mîn geverde
an einem walde af geslagen,
den ich nummer kan verclagen,
der kneht der mit mir hinnen reit.
er strît ûf mir, dat wart mir leit.
ich sach ir drê van mînre hant
mit dem dôde sôchen den sant.
dô grôf ich den knapen mîn
dar bî an ein clôsterlîn:
ich gaf dar perde ind ander have.
zo vôze ginc ich dô her ave.
dus bin ich komen in die lant,
dar mî trûwe ist bekant.'
'werde man, ir hât gesaget
umb den tornei ind um die maget.
ir solt an des rîches lant
alsô gezimêrt werden gsant,
daz sê ûch alles loves gêt,

976 ich was bî dem keiser riche? 979 Wedder. 981 danne. 984 geberde. 988 my cleit, *gebessert in* myr leit. 989 drey. 990 soichen. 994 voysse. 995 gekomen. 999 sollet. 1000 geczymeret. gesant. 1001. 1002 geit : seit.

der ûch mit ougen ane sêt.
ich weiz ligen hie ind dort
van golde alsô manegen hort
ind sô vil silvers ungetalt.
ir solt dâr, junge fürste balt,
mit al solher fôre leben
ind mit gifte weder keiser streben.'
Gayol tuhtenclîchen sprach
'grôzer trûwe ich nî ensach,
danne ir hât an mir getân.
die rede solt ir verborgen lân
ind solt die krône selve dragen
ind alsô leben, daz men sagen
moge van ûwer werdicheit.
ich wil self seste haben cleit
ind wil ûwer marschalc sîn.
ir sult, getrûwe Assundîn,
mir self seste swert geben.
ich wil versôchen, sal ich leben,
of getrûwez wîf an trûwen man
ir trûwe to rehte halden kan.'
[her sprach] 'dat wert allet gedân,
swat ir willet von mir hân,
werde hôchgelovede man,
want ich dat [allet] wol gevôgen kan.'
Die naht mit vroiden ende nam.
der koninc zô den rittern quam
an vrôlîchem gebêre.
her wiste in lîbe mêre,
die in wêren unbekant.

1003 liggen. 1004 mannigen. 1007 alsollicher. 1010 engesach. 1011 Dan. 1012. 13 sollet. 1013 seluen. 1015 weirdicheit. 1018 sullet getruwen. 1020 versoichen. 1021 Offte getruwer. 1026 gevoigen. 1027. vroyten.

dâ her die koninginne fant,
dâ reit her snellîchen hin
ind brâhte ir vroiden gewin.
vor die koningin her trat,
vrowen ind juncfrowen her bat,
dat sie gingen ût gemeine.
Crane blêf dâr eine
an der kemenâten ind nêman mêr.
[her sprach] 'vrouwe, ûwer herzeswer
dat ist nû [allet] ûf ein ende komen.
ich brenge ûch den fursten vromen,
den ir hêldet an der hant,
dâr im die dôfe wart bekant:
daz ist der junge Gayol.
ir irkennet sînen naren wol,
die ime wart van mînre hant,
dâr ich stach den grêben ûf den sant
neder, vrowe, durch ûwen prîs.'
ûf stûnt die koninginne wîs
ind trat jegen em zo der stunt.
sie kuste sînen rôten munt.
sie sprach 'hêre ind pate mîn,
ir solt uns wilkome sîn,
reine furste, an ûwe lant.'
do nam se die krône an die hant
ind saste die ûf dat houbet sin.
[sie sprach] 'der getrûwe Assundîn
ind ich wir dûn ûch weder bekant
ûwer krônen septer ind daz lant.
ich sage ûch dat wêrlîche,

1034 vroyten. 1035 konyngynnen. 1036 Vrouwen ind juncfrouwen. 1038 alleyne. 1039 neymant. 1040 herzesêr? 1041 gekomen. 1042 doiffe. 1052 kusten. rotter. 1054 sollet. 1058 getruwer.

dô wir an desem rîche
ûwer krônen êrst intfênc,
daz die woche nî vergênc,
ich inhette is sunderlîche leit
nâ ûch, werde konec gemeit.'
Gayol tuhtenclîchen sprach
'grôzer trûwe nî geschach,
danne mir hie ist geschên.
ich wil ûch der wârheit beiden gên:
ich môz besôchen of ein wîf
hât getrûwes wîves lîf.'
die koninginne al sûftent sprach
'mich rûwet, sal ich den werden dach
verswîgen, dat ir uns sint komen
zo grôzem heile ind zo fromen.'
der koninc boden sande
den besten van dem lande
ind den her getruwede wol,
den sagede her daz Gayol
der junge forste wêre komen
in to troste ind to fromen.
Assundîn der rîche
gebôt in weldenclîche,
die rede solden verborgen sîn.
'daz gebêde ich bî den hulden mîn.'
dat wart mit willen gar gedân.
nu wil ich ûch wizzen lân:
sich bereide der rîche
gein den dach sô kostlîche,
dô der tornei solde sîn.
nu gaf der milde Assundîn

1063 eirst. 1066 konyngh. 1069. 1070 gescheyn : gein. 1071 besoichen. 1073 suffzende. 1075 gekomen. 1086 gebeide. 1090 Jeghen.

sînen gesellen al zohant
ros schilde ind gewant,
der wêren wol vîf hundert
der besten ûz gesundert,
die her in sîme lande fant,
[ind] swâr hê sie hatte [irgen] bekant,
der rîche koninc gemeit.
wie manich tûre pellen breit
ûz sîner kamern wart gesneden,
dô sie nâch forstlîchen seden
zimêrden den werden Assundîn
ind vîf hundert der gesellen sîn.
ein brûn samît rîch bekant
waz dâr maneger vrouwen hant
gesteine jegen ein ander dranc!
vil schellen dâr irclanc,
die gemachet wârn van golde rôt.
rubîn ind ander sîn genôt
men allez an den schellen fant,
calsedôn ind adimant.
swâr dat golt ind dat gesteine
inde edele bilde reine
unverscheiden solden sîn,
dar hênc men ein klockelîn.
daz was des koneges wâfencleit
ind des rosses ubirdach bereit,
die daz allez gebôt ind im galt,
ich meine den jungen fursten balt,
de da heizet gast ind was doch wert.
nu gaf im der koninc swert
ind wâfen den gesellen sîn.

1094 Rosse. 1096 vyss. 1098 hey. 1104 hunder. 1106 manniger. 1109 waren. 1110 Rabyn ind anders. 1113 So wor. 1117 konynges. 1121 Dey da heyst.

nu gebôt im Assundîn,
daz her marschalc wêre bekant,
swan her fôre an des keisers lant.
durch sîn gebot nâch sînen seden
wârn ûf sîn klêder cranen gesneden,
want her Crane was genant.
nu fôr an des keisers lant
der milde koninc Assundîn
ind vîf hundert der gesellen sîn.
Nâch sînes milden herzen sede
vôrde er sîn geleide mede,
vîf hundert ritter zô der zît,
gereide ûf menlîchen strît.
ich wil ûch sagen daz vur wâr,
die bi îm tornêren solden dâr,
die reden an eren caffen hin.
vil grôz was ir vroiden gwin;
swar her vôr inde quam,
nêman schaden sîn genam.
alsô stûnt sînes herzen sin.
spîse vôter inde wîn
des wart im vil gebrâht.
dô vôrens dach, dô vôrens naht:
nêman nam dâr mit gewalt,
êrlîchen man iz allet galt.
Uf daz velt zu Arrigân
dar was mit koste ûf den plân
ein gestôle sô gemachet,
rîche ind ungeswachet,
dâr Acheloyde ûf solde sîn
ind mit ir manich vrowelîn.

1128 Waren uff syne. 1134 her. 1140 yrẹr vroyten gewin. 1142 Neymant. synre. 1146 voren sie. voren sie. 1147 Neyman. 1151 gestolte. 1153 uffe.

dâr was bî in ûf daz felt
geslagen manich rîche zelt
ind paulûn as ich hân vernomen.
nu was der van Beiern komen:
der werde mit im hatte dâr,
alse men mir saget vur wâr,
ritter wol zwê hundert
der besten ûz gesundert,
die her an sîme lande
al nâch vroiden erkande.
den intfênc der keiser rîch
ind die ritter sunderlîch:
vil to êren men in bôt.
dar quam manich rote grôt,
die sich dar lieten ûf den plân.
vil manich ritter wol gedân
dar quam ûz manegem [lande] rîche.
ich saget ûch wêrlîche,
dâr wart anger inde felt
bedecket ûf wedergelt.
nu quâmen dem keiser mêre,
wie Falke gekomen wêre
ind wêre herzoch in Osterrîch.
der keiser sprach 'nu vrouwe ich mich,
daz ich in bî mir gehalden hân.'
her begunde in êrlîchen intfân
den fursten junc ûz Osterlant.
sîn vater hete mit im gesant
drê hundert ritter ûf daz felt:

1157 pauwelun. 1158 beyeren. 1160 Also. 1162 Des. 1164 Alle noch vroweden irkande. 1165. 1166 ryche : sunderliche. 1168 rotte. 1171 mannigen. 1174 Bedecket vff beider syd uff weder gelt. 1177 herczoich. 1180 begunte. 1182 hatte.

her brâhte der vînde wedergelt.
dar under manich rote quam
ûf daz felt, als ich vernam,
daz dar ûz manegem rîche
quâmen sunderlîche
sô vil der fursten ûf den plân.
nu wil ich ûch wizzen lân:
nâch Cranen vil gefrâget wart,
den vernam men nirgen ûf der fart.
Dô dar sô manich furste quam,
ein kreiêrn men dâr vernam:
daz was des andern dages bekant,
dar quême der konec van Ungerlant
mit sô vil rittern ûf daz felt:
her brâhte wol ein wedergelt
jegen den keiser hôchgeborn,
of her ûf in drôge zorn.
nu rêt der keiser al zohant
ind swat men fursten bî im fant
ingegen dem fursten rîche:
den hôrde men wêrlîche
wol eine mîle zô der stunt.
dar blês sô maneges knapen munt
der basûnen ind heidensch horn,
die dem fursten hôchgeborn
ûz fromeden landen wâren komen.
iz inwart nî seiten spil vernomen,
men infundet bî dem konege dâr.
jegen im sâgen se komen vur wâr
manege banêr rîche,

1184 vyande. 1187 mannigem. 1193 *das Zeichen des Absatzes bei* 1191. 1194 men] nam. 1196 konyngh. 1200 Vffte in droge czorn. 1203 Ind jegen den. 1206 bleys so manniges. 1211 konynge. 1212 sie. 1213 Mannige. bannere.

gezimêrt sô kostlîche,
des koneges ind der gsellen sîn.
ich saget bî der wârheit mîn,
dâr was mislîch tambûren schal,
daz iz ubir al daz felt irhal.
der keiser mit im trecken sach
vil manegen sôm, dar ûfe lach
golt ind sîden gewant
ind silver [wâren] dem koninge bekant.
die ander togen wâfen gar,
der sach men manegen komen dar.
nu ersach der keiser milde
schôner rosse ind schilde
harde manich vur im gân.
die andern hielden ûf dem plân,
die hatten ougen weide
ind verclageden gar ir leide.
dô die wâren vore komen,
dô quâmen rîche werde fromen,
die nâch hobelîchen seden
zwêne bî ein ander reden.
ein scharlachen van Engelant
wâren ir aller cleider gnant.
sie intfênc dâr der keiser rîch
alle meistlîch sunderlîch.
nu quam der koninc Assundîn
ind gaf sô kostenclîchen schîn.
sîn gesmîde ind sîn gereide

1214 kostencliche. 1215 koninges. gesellen. 1217 mychgelich. 1218 alle. 1220 soim. 1224 mannigen. 1225 en sach. 1228 plaen. 1236 genant. 1237. 1238 ryche: sunderliche. 1240 kostenclichen waren schin. wâren *könnte der ausgefallenen Zeile entnommen sein und diese etwa gelautet haben* die wâren êrlîch beide; *dann wäre* 1243 *zu lesen* dâr men vil rîcher steine fant.

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
men vil der rîchen steine fant,
calsedôn ind ademant;
die hîr sîn gût irkennet,
die wârn dâr ungenennet.
ein brûn samît wolkenvar
dâr ûfe nam man rîcheit war,
dâr stûnt manich arn irhaven,
wol gesteinet inde alsô durchgraven,
daz men den meister prîste,
der die kunst irwîste:
die wârn van golde rôt irslagen.
ich wil ûch wêrlîchen sagen,
daz wêren des milden koneges cleit,
die dâr sô tuhtenclîchen reit.
in intfênc der keiser al zohant.
her sprach 'hêr koninc, an mîn lant
solt ir willekome sîn
den fursten ind den rittern mîn.'
des sahte ime der koninc danc.
wol over eine mîle lanc
des milden koneges her lach,
ich meine die ime der hôde plach.
Nu lahte sich der rîche
neder gar zuhtenclîche
bî ein lûter wazzer clâr.
dâr wart ûf geslagen vur wâr
vil manich paulûn rîche,
gezimêrt kostenclîche.
dar wolde ich van gesprochen hân:
ich môz iz durch die bôsen lân,

1249 arnt. 1255 konynges. 1263 konynghes. 1264 hoide. 1269 pauwelun. 1270 Geczymeret. 1272 moiss.

dien gelôbent niht der mêre,
wie kostlîch dat it wêre
geleget ûf rîche borden,
wol gesteinet zallen orden,
manich rubîn appel grôt.
einen grôten guldîn clôt
men ûf dem pâwelûne fant.
nu wart over al bekant,
Acheloyde quême gereden dar her.
jegen ir sô stûnt maneges ger
der milde koninc jegen ir reit
ind manich ritter gemeit.
vur ir was vil grôz gedranc.
Crane mit sîme stave dwanc
ûf manegen darez im dûhte irwegen,
wan her wolde sînes rehtes plegen.
vil manech dem andern des irwach,
dô men Cranen marschalc sach,
'des hete wir alle wol gesworn,
her wêre die hôgeste geborn
ind der rîchste under den drên bekant.
do her quam an des keisers lânt,
her lebede wêrlîche
eim forsten sô gelîche.
her deilde so manigem sîn gût.
vur wâr hette he wîsen mût,
her inwêre nummer komen her.'
ein ander sprach nâch sîner ger
'her môse mit dem konege farn,
wolde her sîn ampt dart bewarn.'

1273 Die in geloben nyt. 1276 czo allen. 1277 appell. 1278 gulden. 1279 pauwelune. 1282 manniges. 1287 mannigen. 1288 rechten. 1289 mannich. 1292 ker inwere. 1296 Eynē. 1299 gekomen. 1301 moste.

der keiser sich an im vergaz,
dô her ime vorsagede daz,
daz her in niht inwolde,
als her van rehte solde,
grôzen nâch dem dînste sîn.
Agorlôt ind Agorlîn
die intfêngen in als die frunde dôt.
undr ein ander was vrôlîch ir môt,
daz sie zo samen wâren komen,
die rîchen jungen werden fromen.
Crane vrowede sêre sich,
dô die jungen fursten rîch
sô êrlîchen wâren komen.
sie môden sich die werden fromen,
daz her marschalc wêre bekant
des koninges van Ungerlant.
nu quam die minnenclîche
mit einer schare rîche.
vur ir quâmen gereden dar
wol hundert juncfrouwen clâr,
gezimêrt ûf den anger breit.
bî in sô manich ritter reit.
ein brûn scharlachen rîch
wâren ir aller cleider glîch.
dar nâch quam die schône maget;
sô mir die êventûre saget,
ir gesmîde daz was rîche,
gezimêret kostenclîche.
grôn samît wâren ir cleit,
dar ane sie tuhtenclîchen reit.
ein dûre rîch zippeil irkant

1309 also. 1316 moyeden. 1323. 1330 geczÿmeret. 1324 ret. 1326 gelich. 1331 Groyne. 1333 ryche.

men dâr ûf irme hôbde fant
van golde ind van gesteine.
sie intfingen alle gemeine
die fursten ind die hêren fromen,
die dar wâren ût fromeden landen komen.
Acheloyden ôgen clâr
die sâgen tuhtenclîchen dar,
dâr Crane reit mit sîme stave.
dô nam sê sich vroweden ave.
daz sie in sach, daz was ir heil:
sô was daz ir sorgen deil,
daz her nâch marschalkes sede
alles reit dem konege mede.
bî ir sô manich vrowe reit
ind manich ritter gemeit
ind der keiser rîche.
her brâhte sie vrôlîche
dâr sie dat gestôle fant.
dar trat sie ûf al zohant
ind die mit ir wâren komen,
die vrouwen ind die ritter fromen.
dâr vurgâven die fursten swert
den knehten die des wâren wert
ind dar zô manich edel man,
der ich niht genennen kan,
der sich hardes môdes dâr bewach.
daz spil men dâr blôjen sach
van banêren als ich hân vernomen,
dô die fursten ind hêren fromen
mit roten riten ûf den plân:

1334 yrme hobede. 1338 vit. 1342 sey. 1346 koninge. 1350 her *fehlt.* 1363 riten *fehlt, offenbar ist das vorangehende* rotten *Ursache der Auslassung.*

men sach dâr manich swert intfân.
Dô die behort ein ende nam
ind mallîch zô den sînen quam
ind iz was an den âbent komen,
van Acheloyden wart genomen
Achûte, dâr sie mohte clagen
ir grôzen swêre inde sagen.
sie sprach 'Achûte, wat sal ich?
Crane hât vergezzen sich.
dô iz im alsô was gewant,
dô solde her mich an sîn lant
hêmelîch hân gefôrt:
sô inworde ich niht gedôrt.
swann ich in kêse zô der stunt,
manech wil hazzen mînen munt
umb dat ich fursten wedersage.
Achûte, dat sint mîne clage:
der werden spot môz ich intfân.'
'juncfrouwe, ir solt die rede lân.
die lîbe an maneger vrouwen dût
underwîlen leit ind dicke gût.
ir insolt ûch niht rûwen lân
wat ir im êre hât getân
Cranen dem jungen hêren mîn.
uf ir niht ein koninginne insîn,
dar vur solt ir intwarmen
an werdes frundes armen:
daz solt ir nemen vur grôz gût.
hât ir getrûwes wîbes mût,
ûch gebet got wêrlîche
dar vur dat hemelrîche.'

1377 keyse. 1381 moiss. 1382. 1389. 1391 sollet. 1383 manniger.

sie sprach 'dat môz ummer sîn.
wêren al die rîche mîn,
der duse fursten hânt gewalt,
mit dem jungen ritter balt
wolde ich arm varen hin
ind al die rîche lâzen in.'
Nu quam iz an den morgen,
dô manich wart van sorgen
irlôst als ich hôre sagen.
dâr wart tambûren vil geslagen:
vil manech basûner dâr irdôz.
nu quam ein kreijêren grôz
den knapen die dâr deden bekant,
men solde dar komen al zohant
gein daz gestôle ûf daz felt,
gewâpent durch der Minnen gelt.
dar zô bereitten sich zuhant
die Franzoyser inde ûz Engelant
der konec mit den gesellen sîn:
dâr gâven schilde lîhten schîn
ind manech gezimêrt wâfencleit.
van Lamperten der konec gemeit
der quam mit sînen gesellen dar,
mit manegem stolzen ritter clâr.
dar quam harde êrlîch
vil manich furste rîch
ûz manegem fromeden lande,
den men dâr rîch bekande.
dar under quam der rote vil.
ich inkan noch enwil

1396. 1400 alle. 1404 czamburen. 1405 mannich. irkos. 1409 Jegen. 1411 bereyten. 1413 konyngh. 1414 solde; *vgl.* 1494. 1415 mannich geczÿmeret. 1416 konyngh. 1418. 1421 mannigē. 1423 rothe.

ir aller namen niht gesagen,
noch die rîcheit die sie dragen
an korsen inde an wâfencleit
ind wî manich tûre pellel breit
ûf iren rossen wart bekant.
der koninc von Ispanjen lant
die quam dar ouch êrlîche
mit manegem ritter rîche
gezimêrt als ich hân vernomen.
nu was aver der keiser komen
ûf daz gestôle bî die dohter sîn.
ich sage ûch bî der wârheit mîn,
her wolde er sagen die mêre,
wer dâ die beste wêre.
ûf ander sît men halden fant
den herzogen van Brabant
gezimêrt mit den gsellen sîn.
van Osterrîche Agorlîn
mit manegem stolzen ritter fromen
was dar ûf daz felt gekomen.
bî ime hielt der van Beierlant,
dem was rîcheit bekant,
ind der fursten harde vil.
swie wol ich wiste, ich enwil
niht gesagen die rîcheit,
wie gezimêrt wâren ir wâfencleit.
dar under manich rote quam
ûf daz felt, als ich vernam,
zo beiden sîden ûf den plân:
sie wolden des gûdes der fursten hân.
nu dede der milde Assundîn

1432 manichē. 1433. 1441 Geczÿmeret. 1434 gekomen. 1441 gesellen. 1442 Oisterrich. 1443 mannigem. 1450 geczÿmeret. 1451 rothe.

sîns getrûwen herzen schîn,
als im gebôt sîn rîcheit.
dô nam her Cranen wâfencleit,
daz zouch der werde an sînen lîf,
daz im sîn gûde alde wîf
vil kostlîch hatte bereit:
.daz zouch an der helt gemeit.
Crane die valsches eine
ind sîne gesellen gmeine
die wâren vor dat paulûn komen
gezimêrt als ich hân vernomen:
vil manich pellel van Baldach
wâren ir rosse overdach.
nu was dem jungen gesant
ein ros dat Assundînes hant
gewan mit sîner tjoste grôt,
dâr sich ein heiden jegen im bôt,
daz was koninc Pandachîn.
die tjost lêrde im des dôdes pîn:
dar ûf saz der helt gemeit.
nâch ritterlîcher gwonheit
im der helm verbunden wart.
nu kêrde her hin ûf die fart.
daz ros an manegen sprungen spranc,
unt daz gôlt ûf die steine clanc
van maneger schellen rîche.
gezimêrt kostenclîche
vôr her vur den rittern sîn.
sie wânten iz wêr Assundîn.

1456 Synes. 1457 Also. syne. 1459 werte. 1461 kostliche. 1464 alle gemeyne. 1465 pauwelun. 1466. 1482 Geczȳmeret. 1470 Assundinis. 1471 tjoste] peste. 1472 jegem ym. 1474 jost. 1476 gewonheit. 1479 mannigen. 1480 Vnd. 1481 manniger. 1484 wanten alle iss.

dô rief id allet '[Assundîn, Assundîn] wol bekant!'
im quam ein sper an die hant.
her vôr daer ênen halden sach,
des tjoste er sich gein ime irwach:
den stach hie af, daz was im leit
hinder daz ors wol ackers breit.
iz was der konec van Engelant.
ein wedergelt wart im bekant,
ich meine van den gesellen sîn.
dâr gâven schilde lîhten schîn,
wan ir beider geferden
mit speren ind mit swerden
jegen ein ander quâmen gerant.
sô vil der sper vur ime verswant,
daz die spilter gêben dâr
stede vur der sunnen clâr.
vil rote jegen ein ander quam.
dô daz ros mit sporn nam
der herzoge van Brabant,
man sach dâr storten ûf den sant
vil manegen durch der minnen gelt.
men sach dâr lôfen ûf daz felt
vil der rosse hêren lôs.
der storzen ûf den anger kôs
van Lamperten Ortamîn.
sîn ros verfôrde den ritter fîn,
als ein herte von dem rôre dût
[die] durch mûde inde wazzervlût
ind sûchet die lîfnar.
Gayol nam sîner komste war:
dô her in jagen jegen im sach,

1486 spert. 1487 her. 1488 joste her sich jegen. 1491 konyngh. 1495 Van. 1505 mannigē. 1514 kompste.

eim knehte er ûz den henden brach
ein verworfen sper grôz ind lanc.
daz ros her mit den sporen dwanc
ind brâhte dem konege wedergelt.
hinder daz rôs ûf daz felt
stach her den koninc rîche
neder genendenclîche.
vil manich ritter der boven dranc:
daz vûr van den helmen spranc.
wîve dînst wart dâ getân.
hertlîchen ûf dem plân
wart dâr manch ritter neder gereden.
Gayol nâch menlîchen seden
sie engstlîchen strûchen lêrte,
daz ir ros zo berge kêrte
daz gebeine ind al den lîf.
durch grôz der minnenclîchen wîf
vil manich sôchte dâ den sant.
dô rêf iz allet 'Ungerlant!
der werde fôrt den prîs van hinnen
ind erwirbet hie die keiserinnen.'
die hertenclîchen hîr ind dar
eine rote ind manege schar
genendenclîch dar weder reden,
gar nâch furstlîchen seden
dar jegen ein ander drungen
die stolzen ind die jungen,
die durch die flôrêrden wîf
hatten kostlîch eren lîf

1516 Eynem k. her. 1519 konynge. 1522 genedencliche. 1523 dar. 1527 mannich. 1529 enxstlichen. 1530 bergen. 1531 gebeynte. alle der. 1532 groyss. 1534 reiff. vngerlant *zweimal.* 1535 foret. 1538 mannige. 1539 Geuendenclichen. 1543 florereden.

gezimêrt ûf daz felt gesant.
wî dâr Gayôles hant
mit swerden gaf zu stûre!
der junge der gehûre
her gaf dâr manegem wedergelt
mit weinen sôchen ûf daz felt.
van Osterrîche Agorlîn
und Stare die geselle sîn
men sach zô den rittern komen,
als ich die wârheit hân vernomen,
dâr manich swert ûf helmen clanc.
wer dar nâch wîve love ranc?
vil manech ind durch ir grôte.
Gayol an sînem môte
her hertlîch geherdêret quam,
dô her des koneges komst vernam,
ich meine den konec van Spanjer lant:
den reit her neder ûf den sant
genendenclîch vur den rittern sîn.
sîn ros dat leit des dôdes pîn.
den man Crane hât genant,
der reit ritter ûf den sant
mit manegen êrlîchen rede.
her irwarf dar cleine mede
jegen den keiser die dat sach,
want her im cleinen prîses jach.
Acheloyden ouge stûnt
ûf ires herzenleides frunt,
den sie an herzen vroweden fant.
dô ir die wârheit wart bekant,

1545 Geczȳmeret. 1546 Gayols. 1549 mannigem. 1550 soichen. 1551 oisterich. 1552 gelle. 1557 mannich. 1559 hertlichen. 1560 konynges. kompste. 1561 konynck van Ispanier. 1563 Geuendenclichen. 1567 mannigen. reden. 1570 prys.

dat hê ein marschalc wêre,
dat wâren ir leide mêre,
dô in ir vater dede bekant,
wî der furste wêre genant,
[ind] der die cranen dâr drôch:
der reit dâr dicke êrlîch genôch.
daz der keiser in geprîste
ind sê dar niht gewîste,
dat was ir sunderlîchen leit.
wat dâr genendenclîchen reit
Gayol gegen wîbe boten!
swann ir sê komen sach mit roten,
her machte da hêren sedele blôt.
ir herde was jegen im sô grôt
der Franzôser, als ich hân vernomen:
sîn gsellen wârn dar bî im komen.
dô vôr her an ir môte
ind gaf in sulhe grôte,
dat ir manich sôchte den sant
ind ein wîchen wart bekant.
van Valken van Osterrîche
ind van Staren genendenclîche
manch wederrîden wart gedân,
dat ich geprîset solde hân,
sô mir die êventûre saget.
die sîn an êren gar verzaget,
die wegen mîne wârheit
ind strâfen sie, dat ist mir leit:
des môz mîn rede gedeilet sîn.
Agorlôt ind Agorlîn
den wêre der prîs dâ bekant,

1575 hey. 1578 bekant. 1579. 1580 droich: genoich. 1581 in] nu. 1582. 1586 sey. 1590 Sine gesellen waren. 1592 sulliche. 1595 Wan Valke. 1597 Mannich. 1603 myne rete.

iz indete des jungen koneges hant:
die irwarf dâ sicherlîche.
vur allen fursten ind hêren gemeinlîchę
im intwîchen dêden bekant.
wie her dâr dat vôder bant
Gayol ûf der vînde leit,
dâr manich fluhtic von im reit!
van sîner hurtlîcher vart
der tornei umbe wart gekart:
mit roten flûn sie von der ban.
vil manich unverzagter man,
ich meine den konec van Engelant
ind swaz men fursten bî im fant,
die nâmen schunfertûre gar.
men mohte hêr inde dâr
daz felt an manegen roten sên,
den man prîses môse gên:
daz rede ich wêrlîche.
dâ wart manich rîche,
der dâ was nâch gûde komen.
manech durch sînes heiles fromen
ûf ander sît gereden quam,
der grôzen schaden dâr genam.
die fursten rûmden al dat felt:
an ir pâwelûne ind ir gezelt
gereden sie alle gemeine.
Crane die valsches eine
hêmlîchen zouch her [weder] an sîn cleit,
dar men die cranen ûfe sneit.
ein kreijêrn wart dâ bekant,

1606 konynges. 1607. 1608 *etwa* die irwarf in sicherlîche. wan alle hêren gmeinlîche. 1610 voyder. 1611 vyande. 1617 konyngh. 1621 mannigen. sein : gein. 1622 moste. 1623 rete. 1626 Mannich. 1628 rumeden alle. 1630 pauwelune.

daz der konec van Ungerlant
hette an beider sît den prîs.
'daz weiz ich' sprach der keiser wîs,
'mîn ougen hânt dat al irsên.
des prîses wil ich im [allet] gên.'
die schône Acheloyde reit
ind manich ritter gemeit
mit ir ind manich mundel rôt,
ind en der keiser gebôt,
dâr in der koninc was bekant.
sie stach mit ir snêwîzen hant
ein vane vur dat paulûn sîn.
[sie sprach] 'ûch sendet der vater mîn
den prîs den ir irworben hât
mit ûwer menlîcher dât.'
des sagede ir der koninc danc.
Crane mit sîme stave dranc,
der sie lieplîch ane gesach:
dat was irs herzen ungemach,
daz her ein marschalc wêre geborn,
den sie zu froude hatte irkorn.
Acheloyde weder quam.
manich forste als in gezam
die reden zuhtenclîchen
bî der edeln rîchen.
vil ougen sich an ir versneit,
dat an sentlîchen leit
die dumme herzen quâmen,
dat sie schaden nâmen
van der fruntlîcher ger,

1636 konyngh. 1639 Myne. allet. 1639. 40 irsein: gein. 1643 mundelin. 1644 want en? 1647 Eyne. pauwelum. 1654 yres. 1656 zo frunde? 1663 Dat dumme.

die sie intfêngen sunder wer
van der schônen maget gemeit.
verlorn was ir [aller] arbeit.
Der âbent ginc mit vroweden hin.
die rote reden ûf ir gewin
ind clagten ein ander grôten schaden,
dat sê van rittern wârn verladen:
dit clageden fursten zô der stunt,
die sie neder stâchen gwunt.
dâr was manich stolz amîs,
die durch sînre amîen prîs
ûz fromeden landen wâren komen,
dâr sie den tornei heten vernomen.
die schône Acheloyde sprach
'nû nâhet mir der clagende dach,
daz ich môz clegelîchen stân,
wan ich sol den kore hân,
daz ich sô manechen fursten rîch
lân môz, sô strâfen sie mich,
Achûte, alle die hîr sîn.
die werde frunt, der hêre mîn,
die solde mir daz hân gesaget
ind sîne armôde geclaget:
sô hette ich mit dir gedâht,
Achûte, daz wir heten gebrâht
dem werden ritter reine
van golde ind van gesteine
swaz her mohte gevôren hin.
wir zwê ûf schaden ind gewin
wolden mit im hân gereden
nâch getrûwes wîbes seden.'

1671 clageden. 1672 sey. waren. 1675 Was dar mannicht. 1678 hadden. 1680 nachet. 1683 mannichen. 1684 Lassen moiss. 1688 armoyde. 1690 hetten. 1691 Den.

Achûte sprach 'ich wil ûch sagen,
wilt ir ahterrûwe clagen,
wie stêt daz ûwer edelicheit?
verkêse î nû den helt gemeit
durch schame eder durch ein gût,
dat wère unstêder vrouwen mût.
al min gemôte ni inquam,
dat ich ritters dinst nam,
als min môder mir gebôt,
went ich dar umb nême den dôt.
hette ich frunt nâch wîbes sede
irkorn, dem wolde ich ummer mede
mit willen swar her wolde sîn
ûf verlus ind ûf gewin.
durch neinen frunt wolt ich daz lân.'
'daz selbe wert van mir gedân'
sprach die juncfrowe gemeit.
'ich wil dem werden sîn bereit
swes her rôchet inde gert:
des wert her gar van mir gewert.'
des morgens dô irschein der dach
ind die lîhte sunne ûf brach,
die fursten alle wâren komen
vor dat gestôle, als ich hân vernomen,
dâr Acheloyde solde
kêsen swen sê wolde.
der keiser brâhte se al zohant.
sie hatte an ein sîden gwant
gezimêrt an irm lîbe.
ich invernam van wîbe
nî grôzer schônheit noch van maget.

1699 steit. 1700 Verkeyse y. 1703 Alle. 1705 Also. 1722 keysen wen sey. 1723 sie. 1724 gewant. 1725 Geczymeret.

sô mir dê êventûre saget,
her ginc mit ir eine stân
ûf einen breiden grônen plân.
al umbe ind umbe sô stûnt dâr
die fursten ind die hêren gar
ind minnenclîchen vrouwen,
die man gerne mohte schouwen,
ind ritter al gelîche
beide arm und rîche.
Nu sprach der keiser al zohant
'hêre hêr konec van Ungerlant,
wêrt ir dâ heime sunder wîf,
ir hettet mînre dohter lîf
irworben hie mit manheit.
nu râdet, werde konec gemeit,
war mîn dohter kêse hin.
der rede ich allet willich bin.'
dô sprach der koninc al zohant
'mich hât ein vrowe ûz gesant
ûf daz felt durch iren prîs.
ir solt die juncfrouwe wîs
irn vrîen kur lâzen hân.'
der keiser sprach 'dat wert gedân.'
der werde keiser ir gebôt.
dô sprach ir sôze mundel rôt
zô irm vater al zohant
'ich wil hân ûwer trûwen pant,
daz mîn kor sol gehalden sîn.'
'daz rede ich bî der krônen mîn'
sprach der keiser rîche:

1728 dey. 1738. 42 konyngh. 1743 keyse. 1746 eyne. 1748 sollet. 1749 Iren. 1752 soisse mundelin. 1753 yren. 1754 hauen. truwer. 1755 solle.

'des gan ich dir wêrlîche.'
gezuhtenclîch her bî ir stûnt
ind dede ir mit warten kunt,
wer dâ fursten wêrn genant.
nu twanc se irs herzen trûwe pant,
ir lîbe inde ir stêter mût:
die verkôs die fursten ind al ir gût.
schaden ind schimpes se sich irwach:
sie ginc dâr sê Cranen sach
ind nam in bî der wîzen hant.
[ind sprach] 'vater, ich dôn ûch bekant,
dusen ritter kêse ich zô der stunt.'
dô schalt sie maneges forsten munt
ind manich hêre hôchgeborn,
dô sie den marschalc hatte irkorn.
  Der keiser sûhtede inde sprach
'dit leitlîche ungemach
dat hân ich selven mir gedân.
swer wil die vrouwen [selven] kêsen lân,
sie kêset nâch irs herzen ger.
swer in dôt al irs willen wer,
sie brengent in in arbeit,
daz her hât ahterclagende leit.
dat ist nû an mir geschên.
dohter mîn, ich wil ûch vergên,
daz ir noch irwenden ûwen mût:
dat ist ûch wêrlîchen gût.
ir kêset sô die kindelîn,

1759 Gezuchtenclichen. 1761 weren ind genant. 1762 sie yres. 1764 alle. 1765 Schadens sie. 1767 sey. 1769 Dussen. keyse. 1770 manniges. 1774 leytlich. 1776 keysen. 1777 keyset. yres. 1778 alle yres willens. 1781. 82 geschein: vergein. 1785. 91 keyset.

die durch des wîzen eiges schîn
verkûset goldes dûsent punt.
ouch verkûset ûwer munt,
dat mîn krône ind mîn lant
ûch nummer deil wert bekant:
dan kêset ûwern gelîchen.
den wil ich alsô hôge rîchen,
so daz ûwerm adel zemet wol.'
'vater, wat ich ûch sagen sol:
den ich nû irkoren han,
van deme inkan ich niht gelân:
ich môz mit im varn van hin.
ich wil schaden ind gewin
mit im versôchen ind mîn heil.
versaget ir mir mîn erbedeil,
sô lâtet mich gûtlîchen varn.
[ûz ûwerm rîche] daz ûch got môze bewarn!
havet ûwer lant ind ûwer gôt
ind ich wil haven armôt.'
der keiser sprach 'owê der nôt,
het ich gesên an ûch den dôt,
des wolde ich ummer sîn gemeit,
sint ir mit ûwer dôrheit
ûwer geslehte so sêre hônet.
got hât ûch sô geschônet,
daz ûwer êre hette ein lant,
of ûch wîsheit wêre bekant.
nu hât ir irkorn mit dôrheit:
des hân ich ahterclagende leit,
wan ich iz lâze durch den got,
die uber uns alle hât gebot

1791 gelichen. 1794 sall. 1799 versoichen. 1803 gut. 1806 Hette ich gesein. 1813 hauet. 1816 allen.

ind durch manegen fursten ind ritter fromen,
die hîr sîn ûz fromeden landen komen.
van mir soldet ir gestummelt sîn:
vart hin ûz den ougen mîn.
ir inrûmen drâde mir mîn lant,
mîn zorn dût ûch den dôt bekant.'
    Dô sprach der milde Assundîn
'sie sal noch ungestummelt sîn
die koningîn van Ungerlant.
her fint lîhte ein wederpant
swer wil ir schaden rôchen:
der sticht sich an mîn vlôchen.
wert mir sorge alhie bekant,
daz sal mir wesen leit genant.
swen sie kore ûf dem plân,
dat solde ir wesen wol gedân
inde sôchen irn amîs.
wol her swer wil erwerben prîs,
der kome ind grîfe ir an ir cleit.
sîn zarn ûf sê, dat wert im leit.'
der keiser zuhtenclîchen sprach
'ûch indût hîr nêman ungemach,
wan mîn leit daz môz ich clagen.
sie mohte koneges krône dragen,
[uf sie wolde] ader wêre ein herzoginne.
hete sie wîser vrouwen sinne,
ich wolde sê [alsô] gerîchet hân,
daz ich des êre môse intfân.'
    Assundîn zuhtenclîchen sprach
'niht lenger ich verswîgen mach.

1817 mannigen. 1825 konyngynne. 1827. 1833 yren. 1835 *vor* der *steht* sprach der koning. 1836 sey. 1838 neymans. 1840 koninges. 1841 eyne herzochynne. 1842 Were sie. 1843 sey. 1844 moste. 1845 geczuchtenclichen.

hêr keiser, hât ir daz vernomen:
ir dôrheit is zo wîsheit komen,
daz dôn ich ûch forsten [allen] bekant.'
dô namer die crône an die hant
mit zuhten van dem hôbte sîn:
der getrûwe Assundîn
die krônde dô lieflîchen
den werden forsten [ind] rîchen.
[ind sprach] 'hî dôn ich ûch weder bekant
ûwer krône lûde ind lant,
dat solt ir êrlîchen verstân,
so daz ûwer vater hât getân
ind die wîle dat ich hete gewalt.
mîn môt die was zo vroweden balt:
swer dar ûf sprach sîn erbedeil,
sîn sôchen [ûf mich daz] wart sîn unheil.
ich dede im schumfertûre bekant,
swer î gesôchte ûwer lant.
ein koninc der hêz Pandochîn,
der vôr ûz deme lande sîn
ûf mich mit rîttern ungezalt.
her was rîche ind môdes balt,
her quam ûz der heidenschaft
ûf mich mit grôzer hercraft
ind wolde ûwe rîche hân.
ich wil ûch sagen sunder wân,
her was ein furste rîche.
dô ich sô weldenclîche
sine vart ûf mich vernam,
dem stolzen ich engegen quam,
êr he gesôchte ûwer lant.

1848 gekomen. 1850 nam her. 1851 hobete. 1859 hatte. 1862 soichen. 1864. 1877 gesoichte. 1865 heyz. 1876 enthegen.

vil manich rivêr dief erkant
zuschen sîm her ind dem mîme vlôt.
der âventstunde mich verdrôt
durch der minnen stûre.
ich reit durch êventûre
dat rivêr allet neder.
der konec quam mir gereden weder:
her hete sich ubir setzen lân.
ich môz van der rîcheit sân,
die ich an fursten î gesach.
sîn kursît ind dat ubirdach,
dat sîn ros ind her selbe drôch,
sprêche ich des mê dan genôch,
des dûhte die valschen al zo vil.
dat gesteine ich prîsen wil:
ûz jegen iclîches fursten lant
daz wêre wol ein wederpant.
Der rîche jagede zô mir her:
des selben gaf ich ime die wer.
sîn starke rôr ûf mir verswant.
im dede weder sô wê mîn hant,
daz der rîche koninc sô gemeit
den dôt von mîme tjoste leit.
dô sîn her daz vernam,
daz der konec niht weder inquam
ind her genomen hete den dôt,
sie begunden flên durch die nôt.
ich wan in af vil rosse ind ander have:
dar wart vil manech geschoten ave.
ich gaf dâr vil manechem clagende leit.
ein furste rîch ind gemeit,

1879 syme. 1884 konyngh. 1885 hatte. 1889 selben. 1891 also. 1892 gesteynte. 1902 konyngh. 1903 hatte. 1904 begunten flein. 1906 mannich. 1907 mannichem.

ein konec [dar] in Behemen ist bekant,
der sprach dâr erve ûf ûwer lant.
her bôt mir geweldenclîche,
wie her wolde haven daz rîche.
dô her vant sô kleine wer,
sîn sôchen ûf mich daz was sîn ger
mit den sînen al gelîche.
vil manich dûdesch rîche
ime quam silver inde golt.
ich gaf vur ime den solt,
daz her der wîbe flôch irwarf,
der itslîch amîs irstarf:
daz mich dô rûwete sêre.
ich gaf im sô die wederkêre,
daz her des sint nî môt gewan
noch nî sôchen ûf mich began:
des halp mir al mîn mildicheit.
swer ûz vremeden lande nâ mir reit,
den intfênc ich vrôlîche.
ich hân manegen ritter rîche
weder gesant der vrouwen sîn.
ich mane ûch bî den trûwen mîn,
lâzet ûch ritter dringen.
dar ane mach ûch gelingen.
vint men durkel ûwer hant,
ûch môzen lôsen ûwe pant
ander fursten die gern eine sîn:

1909 konynck. 1914 sine gere. 1919 floich. 1923 moit. 1924 soichen. 1925 *hier beginnt A.* halff myr allet myne *C.* 1926 fromden landen nach *C.* 1927 untfenc ic *A.* 1928 manigen *AC.* 1929 den vrauwen *C.* sîn *fehlt C,* richesin *A.* 1930 der trauwen *C.* mîn *fehlt C.* 1931 Das ir uch lasset Ritter dr. *C.* 1932 mag iv *A.* 1933 man *A.* iuwer *A.* 1934 *fehlt bis auf* en . . phant *A.*

des sult ir haven de trûwe mîn.'
sîne kemerêre her halen bôt
de krônen rîch van golde rôt,
de der koninc trôch van Ungerlant:
de was van koste rîche erkant.
dar mite wart gecrônet dâr
de schône Acheloyde clâr:
daz dede Assundînes hant.
her beval er lûde ind lant.
Der keiser vrôlîche sprach
'grôzer trûwe ich nêne sach
dan hîr ist an mir geschên.'
se begunden im alles lobes jên
dem unverzageden Assundîn,
de wol dede an dem hêren sîn.
de milde hôgelovede sprach
'dô men mir des prîses jach,
dar was ich gar unschuldich an.
des koneges wâfen trôch der man,
dem sê zo rehte geervet wart
ind manegen strûchen hât gelart.
selbe trôch ich de cranen vor wâr:
ich brâhte se eteswenne dar,

1936 solt. die *C.* 1937 Den sinen kemenere *C.* kemeren *A.* 1938 Die *C.* riche von *A.* 1939 von *A.* Die die konyngynne *C.* 1940 Die *C.* von *A.* 1941 Da *C.* 1942 Die *C.* scone *A.* 1943 dete *A.* 1944 Dar . ou . ir lute vñ *A.* 1945 frolichen *C.* 1946 ny ensach *C.* 1947 D . . ii hir *A.* geschein : gein *C.* 1448 Sie begunte yme alle loff *C.* begunde *A.* 1949 Den vnuersageten *A.* 1950 Die *C.* tete an den *A.* 1951 Der milte hoghelobte *A.* Die. hoch *C.* 1952 man *A.* 1953 unscultich *A.* 1954 koninges *AC.* droch *C.* 1955 sey *C.* so r. geernet waert *A.* 1956 manigen *AC.* struken *C.* 1957 Soluen *A.* Selben droch *C.* die . vur *C.* 1958 sey jttes van dar *C.*

dâr men dat prîsen solde
mir, obe men wolde
dôn den armen prîs bekant.
sô irwarf hîr prîs mîn hant.'
de keiser sprach 'ir saget wâr.
ich sach ûch êrlîchen dâr
den vînden geven wedergelt,
daz se reden in daz felt.'
nu sprach der keiser al zohant
ich dôn ûch vorsten [allen] bekant,
de hôgtît sal uns hûte entstân:
mîn leit ist al nâch lieve irgân.'
ein danz wart gemachet dâr
van manecher juncfrouwen clâr
ind manecher vrouwen rîche,
gezimêrt kostelîche,
de dorch Acheloyden bede
ût eren lande vôren mede,
wol gestalt ind minnenclîch.
dâr was manch edele vrowe rîch
zo hove mit eren hêren komen
dorch schouwen, als ich hân vornomen.

1959 daz *A.* solde *abgeschnitten A.* 1960. 1961 *abgeschnitten A*; *nach W. Grimm fehlen vier verse.* 1962 Se *A.* mîn hant *abgeschnitten A.* 1963 Der *C.* *die Versenden abgeschnitten in A.* 1964 ic sach werlichen *A.* 1965 vianden *AC.* geben *C.* *C vertauscht* 1965. 1966. 1966 Ryden ubir d. f. *C.* 1968 fursten *C.* ic . . un ir vor stē *(es steht wol* iv*)* *A.* 1969 hogecit *A.* Die hogetyt *C.* 1970 *hier beginnt B.* min lere *A.* alletz *B,* allet *C.* nach heile *C.* 1971 tanz *B.* Eyn sanc *A.* 1972 *fehlt A.* von *B.* manicher *BC.* 1973 maniger *B,* mannicher *B.* 1974 gezimeret *ABC.* kostencliche *C.* 1975 Die *C.* acheleyde *A.* bete : mete *B.* 1976 utz *B,* uz *A,* vss *C.* iren *AC.* landen *C.* veu- *A.* waren *C.* 1977 ende *A.* 1978 manich *ABC.* 1979 hobe *C.* irē *A,* yrem *C.* 1980 Durch *C.*

nu brâhte der milde Assundîn
Cranen den hêren sîn
bî Acheloyden zô der stunt.
vor wâr dâr gaf ir zwîer munt
van rôte alsô lêhten schîn,
als ein hôvetgrôt robîn
an sîner varwe wêr volkomen.
ich nehân van sagene nê vornomen
zwei sô minnenclîche lîf.
se wêre maget, se wêre wîf,
ir schône was al hin geleit
jegen der koningîn gemeit.
nu brâhte der keiser al zohant,
als iz im zo vroiden was gewant,
de vorsten al gelîche
bi de edelen vrowen rîche
ind de hêren alle zô der stunt.
mir dôt de âventûre kunt:
de danz wart sô vorscheiden
van den rîchen beiden,
ich meine den keiser ind Assundîn,
dat sê geprîset môsen sîn.

1981 milte *AB*. 1982 Eregernder h. s. *A*. 1983 acheloyde *A*. 1984 Zware *C*. 1985 Von *AB*. lichten *AC*. 1986 Also *C*. groz *AB*. 1987 synre *C*, einer *A*. varuen weren *C*. wene *A*. vollenkomen *B*. vullenkomen *C*. 1988 Ic han *A*. inhan *C*. von *AB*. sagen ny *C*. 1989 zwene *C*. lip : wip *B*. 1990 Sie — sie *C*. mage *A*. m. oder w. *B*. 1991 allet *B*, alles *A*. 1992 kegen *AB*. die *C*. kunîgen *B*, koninginnē(-ne) *AC*. 1993 brachte se *A*. 1994 iz *fehlt B*. vrowden *B*, vroweden *C*. 1995 Die fursten alle *C*. 1996 biden *A*. die *C*. 1997 Vñ *AB*. die *C*. herrē al *A*. 1998—2000 *abgeschnitten A*. 1998 tůt *B*. Dat dot mir die euenture *C*. 1999 Der *C*. tanz *B*. allso . verscheyden *C*. 2000 von *B*. 2001 vnd *AB*. 2002 sey *C*. mosten *AB*, mossen *C*.

rât der milde keiser nam
mit Assundîn, als iz gezam,
wê her gesetzen solde
de vorsten, wen her wolde
ezzen gegen de âventstunt.
dô rêt em Assundînes munt:
her sprach 'moht ir de welde hân,
alsô se bî den vrouwen gân,
dat se alsô wolden sitzen neder:
er is cleine de dar sprechen weder.'
de rât dem keiser hagede.
der milde unvorzagede
ind Assundîn mit im trat
ind se alle sunderlîche bat,
dat se sitzen wolden,
wan sê ezzen solden,
bi ein ander neder ûf den plân.
de volge wart im dâr gedân
von in allen zô der stunt.
dô in wart de mêre kunt,
men bôt in swîgen over al,
de vor den vorsten hatten scal.

2003 milte *B*. 2004 als ym *C*. 2005 wie *C*. setzen *C*. 2006 Die fursten wan hie *C*. 2007 kegen *B*. dē *A*. auen *B*. jegen die abentstunt *C*. 2008 riet im *B*. 2009 her] ind *C*. de (die) gewelde *BC*. 2010 sie *C*. 2011 Datz *B*. sey also by die vrouwen s. n. *C*. wosten *A*. 2012 Ir ist *C*. die *C*. spreken *A*. 2013 Der *C*. deme *B*. keysere *B*, kaysare *A*. hagete *B*, behagete (-de) *AC*. 2014 milte *B*. vnuerzagete *A*. 2015 yme *C*. 2016 ind *fehlt B*. sie *C*. -derliken *A*, sunderlinge *C*. 2017 Datz *B*, Das sie *C*. 2018 wenne *B*. sey *C*. 2019 nider *AB*, *fehlt C*. 2020 Dye *C*. in *C*. tar *A*. getan *AB*. 2021. 2022 im *B*. 2022 die *C*. 2023 gebot ein s. ubir *C*. im *B*. 2024 hetten sal *B*. Die vur den fursten lude irhäill *C*.

der danz dar mede ein ende nam.
knapen vil gereden quam.
dâr wart manich teppet breit
neder ûf dat gras gespreit.
de kemerer brâhten al zohant
der vrouwen sîden gewant.
dâr wart gestôlt êrlîche
den edelen vrouwen rîche.
nu trat der keiser al zohant
dâr her Acheloyden vant.
her bôt dâr swîgen inde sprach
'dit wert der Minne ein vrôlîch dach,
dat ir zwê zo samene komen.'
dâr wart hant in hant genomen,
her gafs zo samende zô der stunt.
dô kuste vrunt an vrundes munt,
alsô se hetten vor gedân.
nu sâten se neder ûf den plân
de vorsten ind de vrouwen.
zuht mohte men dâr schouwen,
dâr ummer bî ein ander sat

2025 tanz *B.* da myt *C.* mete ende *A.* 2026 knafe[...] al *A.* gereten *AB.* Vyll der knapen *C.* 2027 teppit *C.* [...] nider vf datz *B.* 2029 Die *C.* kemerere *B*, kemenere *C.* [...] *fehlt BC.* also hant *A.* 2030 Den *C.* siten *A.* 2031 ges[...] *BC.* erlike *A.* 3032 der *B.* rike *A.* 2033 also hant *A.* [...] Da *C.* 2035 vñ *AB.* 2036—2038 *abgeschnitten A.* 2036 [...] wirt *B.* tach *B.* 2037 Datz *B.* czwo *C.* samen *C.* 2039 [...] gaff sie czosamen *C.* he gaf so s. *A.* gaf se *B.* 2040 d[...] vrunde *A.* 2041 getan *AB.* Also als sey ouch er woll ha[...] gedan *C.* 2042 sat sey *C.* satzen se nider *AB.* 2043 Die [...] sten ind die *C.* vursten *A.* vnde *AB.* 4044 zuch *A.* man [...] scowen *A.* 2045 imber *AB.* bî *fehlt C.* eyn eyn *B.* sa[...] satz *B.*

ein vorste ind ein vorstinne int at,
ein hêre ind ein vrouwe
an minninclîcher schouwe,
ein ritter ind ein juncfrowelîn.
dâr gaf van varwen lêhten schîn
vil manich sûte mundel rôt:
des manegez herze quam in nôt.
nu hete geschaffen Assundîn
de dâr druzâten solden sîn
ind schenken, als ich hân vornomen.
men sach se zimêret komen
ûf grôzen rossen her gereden,
de se nâch êrlîchen seden
van in swungen mit der hant.
dâr mohten lôsen wol ir pant
de knapen de dâr gûtes gerden.
de stalten se irwerden,
dat ir wart vil manich rîche.
dâr dênden wêrlîche
vîf hundert, als ich hân vornomen.
ich bin wol ûf de mêre komen.

2046 furste *C.* vnd . . vnd *AB.* eyne furstynne *C.* vorstin *AB.* az *A*, atz *B.* 2047 vnd *AB.* eyne *C.* 2048 scouwe *A.* 2049 vnd *AB.* 2050 von *B.* varewen *B*, varuen *C.* lichten *AC.* 2051 suze *A*, sutze *B*, schone mundelin *C.* 2052 maniges *ABC.* herczen *C.* 2053 hadde *C.* gescaffen *A.* 2054 Die *C.* drozaten *A.* drossate solde *C.* 2055 Vñ *AB.* scenken *A.* ic *A.* v'nomen *AC.* 2056 man *B.* sie *C*, *fehlt A.* geczymeret *C.* 2057. 2058 *vertauscht A.* rossen groz *B.* schonen *C.* gereten: seten *AB.* 2058 Die sie *C.* nach iren s. *A.* 2059 Von *AB.* im *BC.* mitz *B.* 2060 lôsen *fehlt C.* fant *A.* 2061 *abgeschnitten B.* Die *C.* knafen de da *A.* gerten *A.* 2062 Die *C.* stolzen *A*, stoken *B.* so *C.* 2063 Daz *A*, datz *B.* 2064 diente *A*, dienet *B*, deinden *C.* 2065 vîf *fehlt C.* also *C.* ic *A.* v'nomen *AC.* 2066 *vertauscht mit* 63 De dar weren komen *B.* Heren ind rittere vromen *C.*

Nu hôret vremede mêre
van einer maget hêre
ind er gelîch ein knapelîn,
de von zwelf jâren mohten sîn.
se reden zuhtenclîche
vor den keiser rîche.
der knape trûwelîche sprach,
dô her den keiser an gesach,
'van Rôme edel voget gemeit,
ich clage ûch clagelîche leit
ind dar zô de swester mîn.
ein vorste wil geweldich sîn
over unser zwîer ervedeil.
her dût uns sô grôt unheil
an lûten ind an lande gar.
nemet unses rehtes war,
dat wil ich ûch dûn bekant.
her sprichet erve an unse lant.
sîn vrowe is de swester mîn:
he wil dorch dat weldich sîn,
dat sê is zô irn jâren komen.
se hât ênen man genomen,
de sper dorch minne swenden kan.

2067 vromede *C.* 2068 Von *AB.* 2069 Vñ *AB.* ir *AC.* knafelin *A*, kneppelin *C.* 2070 Die *C.* mochte *B.* 2071 Sie *C.* reten *A.* zuchteliche *AB.* 2072 Vur *C.* dem *A.* 2073 Das kneppelin trubenclichen *C.* knafe *A.* *mit* 2071 *bricht A ab.* 2075 Von *B.* voget gehere *C.* 2076 iw *B.* clegelich mere *C.* 2077 Vnde *B.* czu die *C.* 2078 furste *C.* 2079 Vbir *C.* erbe *C.* teyl *B.* 2080 tůt *B.* gross *C.* 2081 lute vnd *B.* 2082 vnsen rechten *C.* 2083 Datz *B*, Des *C.* iw tůn *B.* 2084 erbe *C.* eruen *B.* 2085 Syne . . ist die *C.* de is *B.* 2086 se *B.* Durch das wyll her geweldich *C.* 2087 sey ist *C.* iren *BC.* 2088 Sie *C.* ein *B.* 2089 Die *C.* durch . . brechen *C.*

her ist sô vullenkomen ein man,
dat her mit tjoste rêret
de jene de gegen im kêret:
dem gevet her âventûre wer.
werder voget, nu stêt mîn ger,
dat ir uns helfe dûn bekant.
sol wir behalden unse lant,
sô môte wir einen ritter hân,
der im strîdes wille wederstân,
ind im sî gelîch geborn:
her ist ein soufir ût irkorn.
mîn vater hât in gescheiden
mit erve van uns beiden:
nu wil her unse rîche hân,
uns inwerde helfe van ûch gedân.'
Der keiser zuhtenclîchen sprach
'swat ich ûch gehelfen mach,
daz wert al von mir getân.'
'sô solt ir uns kêsen lân
einen sînen glîchen,
der dem vorsten rîchen
dorch uns strîdes wille wederstân.'
der keiser sprach 'dat wert gedân.

2090 vollenkomen *C.* 2091 zioste *B*, joste *C.* 2092 Die gene die jegen yme *C.* kegen *B.* 2093 gebet her euenture vere *C.* 2094 Werde v. an uch steit vnse gere *C.* 2095 Datz *B.* tun *B.* 2096 Sole *B*, solle *C.* behalten *B.* vnser *C.* 2097 motze *B*, mosse *C.* 2098 Die *C.* strites *B.* wider *B.* 2099 Vnde *B.* 2100 ein stoltzer *C.* uss *C*, utz *B.* 2101 Vnse v. hatte *C.* 2102 erbe *C.* von *B.* 2102. ne werde *B.* von iu getan *B.* 2105 *kein Absatz B.* zuchteliche *B.* 2106 Was *C.* iw *B.* 2107 *abgeschnitten B.* alle *C.* 2108 kiesen *B*, keysen *C.* 2110 Die dem fursten *C.* 2111 Durch *C.* strites wille ir stan *B.* 2112 Sprach der keyser *C.* datz wirt getan *B.*

swenn die hôgzît ende hât,
sô kêset swar ûwer wille stât.'
se sprâchen vrôlîche
'werde voget rîche,
ûwer dogent vorgelde ûch got:
wir halden gerne ûwe gebot.
Dô nam de sôte Assundîn
dat schône juncvrowelîn
ván dem perde al zohant.
sô grôte schône men an ir fant,
dat se ir dogende jâhen
de se mit ougen sâhen.
men satte dat schône megetîn
bi ein ander juncvrowelîn.
men nam des knapen gûde war
ind hielt se êrlîchen dâr
al went de hôgzît ende nam
mit vroweden als it gezam.
sold ich iz hân geredet al
dat hovêren ind den schal,
den men an manegen vorsten sach,
de valschen spotter sprêchen 'ach,
wê mohte ummer al dat geschên!'

2113 Wan *C*. der h. *B*. hogeczyt ein ende *C*. 2114 kieset *B*, keyset *C*. wa *C*. iuwer *B*. 2115 Do sprachen sie *C*. 2117 Ivwer tugent *A*. doget vergelde *C*. 2118 iuwe *B*, uwer *C*. 2119 der *C*. sůtze *B*. 2121 Von den *B*. altzo *B*. czohant *C*. 2122 grotze *B*, grosse *C*. man *B*. 2123 Datz *B*. sie *C*. tugende *B*, dogent *C*. 2124 Die sie *C*. 2127 Man *C*. gute *B*. 2128 Vnde *B*. sie *C*. 2129 wen *B*. die hogeczyt *C*. hochzit *B*. 2130 vrowen als itz *B*. iss *C*. 2131 sol *B*. geredet han *C*. 2132 datz houiren vñ de *B*. ind der *C*. 2133 mannichen fursten *C*. Den manigen v. s. *B*. 2134 Die *C*. spottere *BC*. 2135 Wo *C*. imber *B*. dat all *C*. datz *B*. geschein: vein *C*.

dorch dat se nûwe rede vên,
sô môt mîn kunst gedeilet sîn.
dô ich sprach wê Dêmantîn
mit swerden prîs erworven hât,
se twanc irs valschen herzen rât,
dat sê der tuht vorgâzen
ind mîne rede mâzen:
durch dat inwerde ichn nummer holt.
van Holle heize ich Bertolt.
ich môt aver de valschen clagen,
de mannes dogende wedersagen,
de ûp ir lîp ind ûp ir gût
êrlîche werke dicke dût.
de spotter dulden godes hat.
nu wil ich reden vorbat:
des sal men mir de volge lân.
dâr wart sô êrlîche gedân
des jungen koneges hôgezît.
dâr was hovêren wederstrît
van manegem vorsten rîche:
dat rede ich wêrlîche.
dat eten dâr ein ende nam,

2136 Durch das sie *C.* datz de mine r. vehen *B.* 2137 motz *B.* moss myne *C.* geteylet *B.* 2138 wie der man vmb gin *C.* der man vñ gin *B.* 2139 swerten *B.* erworben *C.* 2140 Sie *C.* ires *BC.* hertzen valschen *B.* 2141 Das sey der czucht vergassen *C.* Datz se der tzucht *B.* 2142 Vñ *B.* 2143 datz ne werdich in nimber *B.* das so inwerde ich in *C.* 2144 Von *B.* hollo heysch *C.* 2145 motz *B*, moss *C.* die *C.* 2146 Die m. dogede *C.* tugende *B.* 2147 Die uff ir l. ind g. *C.* vph ir liph vñ vph *B.* 2149 Die *C.* spottere *BC.* dulten gotes *B.* has *C.* 2150 vurbas *C.* 2151 man mir die *C.* 2152 erlichen *C.* getan *B.* 2153 *weggeschnitten B.* konynges *C.* 2154 wart *C.* hovieren wider *B.* 2155 Von manigen *B.* mannigem fursten *C.* 2156 Datz *B.* 2157 Datz etzen *B.* essen *C.*

der danz zo samende weder quam:
her inwas aver niht lange dâr.
de schône Acheloyde clâr
an ir paulûn wart sê gebrâht,
dâ ir der vrouden rîche naht
intstûnt van werden frunde.
uns dût de âventûre kunde,
wê se zo samende quâmen,
dô se de vrowen nâmen
ind legedens an den arm sîn.
dâr wart munt an mundelîn
mit lieve gar gedrucket,
dô under de decken wart gerucket
Acheloyde an Gayols arm.
dat was etlîches vorsten harm,
de heten irs herzen anker dar
geschozzen an de maget clâr.
De ritter ind de vrouwen,
de dar wêren komen dor schouwen,
de gingen von danne gemeine.
de zwei de bleven dâr eine
an dem paulûn vorborgen.
vil cleine was er sorgen:
se wâren unvordrozzen.

2158 tanz *B.* dar czu samen *C.* wider *B.* 2159 ne was aber *B.* 2160. Die *C.* 2161 pauwelun *C.* sey *C.* 2162 vroweden rychen *C.* 2163 Vrstunt von *B.* 2164 tůt *B.* die Euenture *C.* 2165 Wie sie czu samen *C.* 2166 sie die *C.* 2167 Vn̄ legeten se *B.* legeden sie an die arme *C.* 2168 Da *C.* 2169 libe *C.* 2170 dar vnder de gene war *B.* deckene *C.* 2171 datz was etteliches *B.* Das was etzliches fursten *C.* 2173 Die hatten yres *C.* hetten *B.* 2174 die *C.* 2175 Die. die *C.* vnde *B.* 2176 Die *C.* durch *C.* 2177 Die *C.* 2178 Die czwene bliben alda alleyne *C.* 2179 den *B.* pauwelun vorborgen *C.* 2180 ir *B.* 2181 Sie *C.* vn vor drotzen geslozen *B.* vnuerdrossen *C.*

mit vrowеden wart geslozzen
an Acheloyden arm Gayol.
mîn munt sal vorswîgen wol,
of ich des hette kunde,
wê dâr vrunt mit vrunde
vil lieflîcher vroude plach
de langen naht went an den dach.
dô quâmen de vorsten al zohant
mit eim behorde dar gerant,
vil manich hêre rîche,
gezimêrt kostenclîche,
de dar dorch minne wârn gesant.
manich rote rîch irkant
quâmen mit spern an den behort.
men sach hîr inde dort
hurtêren manegen werden man,
de êrlîchen sîn began.
dô de behort ein ende nam,
Acheloyde gereden quam
mit al den vrouwen ûp den plân.
se mohten wol ir schowen lân,
de mit trôven ougen wêren dâr.
er ansên was sô rehte clâr,
dat sê sich kêren mösen dan,
ielîch als ein wol sênder man

2182 vrowden B. 2184 sol B. verswygen C. 2185 Ob B. 2186 Wie C. 2187 liplicher vroyte C. vrowde B. 2188 Die C. wen — tach B. 2189 die fursten ouch al C. 2190 eynen behorte B. aldar C. 2192 costeliche B. 2193 Die dar durch C. worden C. 2164 Vyll manniche C. 2195 De quamen B. an dat C. 2196 vnde B. 2197 Justeren mannichen C. Hurtieren manigen B. 2198 Der C. 2199 *weggeschnitten* B. die C. 2200 gereten B. 2201 alle BC. uf B. 2202 Sie C. 2203 Die myt truwen C. waren B. 2204 Ir ansein C. an sent B. 2205 Datz se sic B. sey C. mosten BC. 2206 Licht als C. seynder C.

der sunnen niht irkêsen mach,
swenn sê steit gegen den mitten dach.
sal ich nu sagen de rîcheit,
wê gezimêrt wârn ir cleit
der jungen keiserinne,
wâr solde ich nemen de sinne,
wê mir dat gesteine wêre bekant,
dat van maneger wîzer hant
jegen ein ander lach gedrungen dâr
van maneger juncvrowen clâr,
de ir kunst sô hô wîsten,
dô sê de bilde prîsten,
de man dâr underscheiden vant,
manegen lewen rîch irkant,
de ûp einen samît breit
costenclîchen wârn bereit
mit maneger wîzen hende,
getruht ûf dem gebende
de crône dâr von Ungerlant:
an der was rîcheit vil bekant.
   Gayol dar gereden quam
mit rittern vil, als im gezam,
zô den vrowen al zohant.

2207 Die der *C.* ir kiesen *B.* irkeysen in mach *C.* 2208 Wan sey *C.* kegen *B.* tegen den myt *C.* tach *B.* 2209 Sol ich iw s. *B.* die *C.* 2210 Wie *C.* geziemeret *BC.* waren *BC.* 2211 Die junge *C.* 2212 die *C.* 2213 Wie myr das gesteynte *C.* 2214 Datz von maniger wisen *B.* Das van mannicher *C.* 2215 kegen *B.* 2216 von måniger *B.* mannicher *C.* 2217 Die *C.* hoe *B.* hoge *C.* wiseten : priseten *B.* 2218 sey die *C.* bilte *B.* 2219 Die *C.* 2220 Manigen *B*, mannichen *C.* 2221 Die *C.* vf *B.* 2222 costeliche *B.* 2223 Mitz maniger *B.* Von manniger wisser hande *C.* 2224 betrůch *B.* gewande *C.* 2225 Die *C.* cronen der *B.* 2226 vil *fehlt C.* 2227 *kein Absatz C.* gereten *B.* 2228 ritteren *C.* 2230 scharlachen gewant *C.*

ein zohowen scharlaken want,
gefornêrt mit hermelîn,
wâren dâr de cleider sîn,
dar vor ein vorspan rîche.
sîn gurdel was dûre wêrlîche.
rîcheit men mohte schowen dâr:
ûf sînem gelen krûsen hâr
sîn krône stûnt van golde rôt.
sînn grôz her in allen bôt
den rittern ind den vrouwen.
an im men mohte schouwen
einen den aller schônsten man,
des hôbet crônen î gewan.
dô sprach der milde Assundîn
'ich bin marschalc des hêren mîn,
des dûn ich rede hie bekant.
her gevet crônen inde lant
der de in ûf schaden irkôs:
dar ane se doch cleine verlôs.
se verkôs schône ind rîcheit:
des sal se ummer sîn gemeit.'
dô sprach de keiser al zohant
'ich dôn ûch vorsten al bekant:
hî steit vor mî de swager mîn,

2231 Geformieret *B.* Geflueret *C.* 2232 die *C.* 2233 Dar czo ein vurspan *C.* 2234 Ind sin gurtel *C.* ture *B.* 2235 Vyll r. mochte man *C.* 2236 sinen *B.* 2237 Syne *C.* von *B.* 2238 sineu *BC.* grůz her im alle *B.* 2239 ritteren vnde *B.* 2240 Do mochte man an yme *C.* 2241 alre stoltesten *C.* 2242 hovbet *B.* hobedes Crone noch y *C.* ie *B.* 2245 *abgeschnitten bis auf* bekant *B.* 2246 gebet Crone *C.* vn̄ *B.* 2247 Den sie uff *C.* 2248 sie *C.* do *B.* vor los *B.* 2249 Sie *C.* vor kos — vn̄ *B.* 2250 sol *B.* sie *C.* imber *B.* 2251 der *C.* 2252 tůn iw *B.* doin uch fursten allen *C.* 2253 Her *B.* vur *C.* mich *B.* die sone *C.*

der sal mit mir geweldich sîn.
mîner lûte ind mîner lant
dôn ich im lîchên deil bekant.'
nu was it im nâch heile irgân.
se sâten neder ûf den plân
de vorsten al gelîche
ûf manich samît rîche,
dar in was gestôlet mede
vil gar nâch vorstelîchen sede.
an minninclîcher schouwe
ein ritter ind ein vrouwe
sat ummer bî ein ander dâr
ind manich juncvrowe clâr.
dô men se alle prîste
ind ûf de schônsten wîste,
de dâr juncvrowen wêrn genant,
dô dete men ir den prîs bekant
der vromeden ind der cleinen
ind der minninclîchen reinen
Achûten, als ich hôre sagen:
den prîs se beide môsen tragen.
wat hulfe dat ich sagede vil
der mêster kunst ind ir spil,
de vor den vorsten dâr geschach

2254 her sol *B*. 2255 mynre — mynre *C*. vnde *B*. 2256 tůn *B*, Doyn *C*. gelichen *C*. teyl *B*. 2257 its, *gebessert in* ítz *B*, iss *C*. 2258 Sie sassen *C*. satzen *B*. 2259 Die fursten alle *C*. 2260 mănigen *C*. 2261 im *B*. mete *B*. 2262 furstlichen *C*. sete *B*. 2263 mynnentlicher *C*. 2264 vnd *B*. eyne *C*. 2265 satz *B*. vmme *C*, imber *B*. 2266 vnde *B*. 2267 man *B*. sie *C*. prisete : wisete *B*. 2268 Wnde *B*. die *C*. 2269 Die *C*. waren *C*. 2270 tete *B*. 2271 vrůmeden vñ *B*. 2272 vñ *B*. 2273 Ind Achuten also *C*. 2274 sie *C*. mosten *BC*. 2275 Watz h. datz ich sagete *B*. 2276 meyster k. vñ *B*. 2277 Die vur den fursten *C*.

ind wê man hovêren sach
de stalten ind manege lûde,
de dem keiser ind der brûde
dienstes plâgen zô der zît.
man sach dâr hovêrn wederstrît
manegen dorch der minnen gelt,
de gezimêret ûf dat velt
quâmen ût manegen rîchen,
de dâr mildichlîchen
gâven ros ind gewant:
dâr wart manch rîch van em gesant.
Van Osterrîche Agorlîn
de gaf dorch de geverten sîn
swer gâve zo im gerôhte.
dorch dat in manich sôhte.
ich weiz wol dat dâr Agorlôt
mit gevende willichlîchen bôt
den gernden sîne hande,
de im der koninc sande.
Nu môt ich van der rede lân.
dâr wart sô êrlîche gedân
de hôgzît, als ich hân vornomen.

2278 vñ wo *B.* wie *C.* 2279 stoltzen vñ *B.* Die stalten m. *C.* manige *BC.* 2280 de *fehlt C.* vnder der *B.* 2281 Dienestes *B.* 2282 houen wider *B.* 2283 Vyll mänigen durch *C.* manigen *B.* 2284 Die g. waren vff das *C.* datz *B.* 2285 Dar q. viss mänigem ryche *C.* utz manigen *B.* 2286 Die dar mildencliche *C.* 2287 rosse *C.* vñ *B.* 2288 manich riche *BC.* von im *B.* 2289 *kein Absatz C.* Von *B.* oisterrich *C.* 2290 Der gaff durch den gesellen *C.* 2291 gabe *C.* 2292 datz *B.* Durch das *C.* 2293 datz *B,* das *C.* 2294 geuen willenclichen *C.* 2295 Den ghereisten *B.* 2296 Die *C.* kuning *B.* 2297 *kein Absatz C.* motz *B,* moss *C.* von *B.* 2298 erlich *C.* getan *B.* 2299 hochzit *B.* Die hogeczyt *C.* vernomen *C.*

nu was aver zo hove komen
dat vremede juncvrowelîn.
it bat nâch der clage sîn
umb den ritter al zohant.
des wart volge im bekant.
it ginc zuhtenclîchen
vor den koninc rîchen,
dâr de werde Gayol stûnt.
it dede im zuhtenclîchen kunt
dat cleine vremede megetîn.
it sprach 'hêre, mohte it sîn,
dat ir mit mir zo lande varn,
ir mogen unrehtes uns bewarn.
wolt ir unse ritter sîn?
ir hât sô menlîchen schîn
ûf desme velde hîr begân:
unsege môz her van ûch entfân,
wolt ir im geven strîdes wer.
ich hôre sagen von ûwem sper,
wê mangen it strûchen hât gelart.'
'ich wil mît ûch ûf de vart'
sprach de junge Gayol.
ich kan mit im strîden wol.'

2300 aber czo hobe *C.* 2301 Datz *B.* Der knape ind dat vromede *C.* 2302 itz *B.* Das bad *C.* 2303 Vmme *B.* 2304 die volge in *C.* 2305 itz gienc zuchtelichen *B.* iss ging geczuchtencliche *C.* 2306 kůning *B.* Vur. ryche *C.* 2307 die *C.* 2308 itz tete im zuchtelichen *B.* iss tede im geczuchtencliche *C.* 2309 Datz *B.* Das *C.* vremede *fehlt C.* 2310 itz *B*, iss *C.* m. datz *B*, iss *C.* 2311 Datz *B.* myr woldet czo *C.* 2312 moget *C.* 2313 Woldet *C.* 2314 hait *C.* soliche manheyt schin *B.* 2315 desen *C.* velte *B.* alhy *C.* 2316 vnsegen *B.* mosse *C.* von uch vntfan *B.* 2317 Woldet *C.* geben *C.* strites *B.* 2318 ivweme *B*, uwerm *C.* 2319 Wy *C.* manigen *BC.* itz *B*, iss *C.* 2320 vffe *B.* 2321 *Absatz C.* der *C.* 2322 striten *B.*

der keiser zornte inde sprach
'mit ûch her niht kêren mach:
ir solt einen andern hân.
swen ir sôchet ûf den plân,
der ist zo ûwer vart bereit.'
'ich sage ûch junge maget gemeit'
sprach Gayol der rîche,
'ich wil endelîche
strîden mit dem werden man:
des mich irwenden nêman kan.'
her bôt im halen de wâfen sîn:
dô quam gereden Assundîn,
de bat im sagen mêre,
war stunde sîn hinnenkêre
mit den wâfenclêdern sîn.
her sprach 'ich wil dat ellent mîn
dorch de kint vorsôchen,
of mir got wil heiles rôchen.
ir solt des wederwenden niht.
werder vrunt, swat mir geschiht
an den âventûren dâr,
sô nemet ûwes rehtes war,
ich meine an der kunigin,
ûf ûwes trûwen herzen sin:

2324 in mach C. 2325 sult *B*, sollet *C*. anderen *B*. 2327 iuwer *B*. 2328 iw *B*. 2331 Striten mitz den *B*. 2332 erwenden neyman iw kan *C*. 2333 gebot *C*. die waffen *C*. 2334 gereten *B*. 2335 Die bat yme *C*. 2336 Wa sin mot hynne were *C*. 2337 Mitz de w. cleyderen *B*. waffen *C*. 2338 wylle datz *B*. ellende *C*. 2339 Durch die kynt versoichen *C*. 2340 ob *B*, Offte *C*. roichen *C*. 2341 sult des wider *B*. sollet *C*. 2342 Werde *C*. watz *B*. 2343 der euenturen *C*. ghar *B*. 2344 ivwes *B*. nemet i:r u. rechten *C*. 2345 meyne ouch die konyngynne *C*. 2346 iuwes *B*. getruwen h. synne *C*.

ich bevele ûch lûde ind lant.
nem ich den dôt van ritters hant,
sô solt ir, trûwe Assundîn,
der koninginnen trûwe sîn,
so ir hât an mir irwîset,
des ûch vil manech hô prîset,
de ir hât an mir getân.
ûwe sêle môte des lôn entfân:
dat rede ich wêrlîche.'
nu sprach Assundîn de rîche
'ir inwillet niht irwendet sîn,
ich wil de werden vrowen mîn
mit mir vôren an ûwe lant
ind weldenclîche dôn bekant
borge lant inde stede.
werde konec, dorch mîne bede
ir solt ûwe ritter sehen.
vor wâr ir moget in prîses jehen.
se legent hîr bî niht verne:
ir moget se schowen gerne,
se kunnen nôt mit swerden geven.'
'niht lenger wert van mir gebleven:
se solen gode bevolen sîn,

2347 lute vñ *B*. 2348 tot von ritteres *B*. 2349 sult *B*, sollet *C*. getruwer *C*. 2350 kuningingen *B*. getruwe *C*. 2351 So ir iw an mich hat gewiset *B*. 2352 manich *BC*. so hoge *C*. 2353 Die *C*. 2354 Vwer *C*. siele motze *B*. moss des loin *C*. vntfan *B*. 2355 Datz *B*. 2356 der *C*. 2357 ne willet *B*. gewendet *B*. 2358 wille *B*. die *C*. 2359 ivwe *B*, uwer *C*. 2360 vñ weldichliche tůn *B*. 2361 Bǒrge *B*. vnde stete : bete *B*. 2362 kůning *B*, konyngh durch *C*. 2363 sult ivwe *B*. sollet uwer r. seyn *C*. 2364 Vur *C*. gein *C*. 2365 ligent *B*. Sie l. hy nicht *C*. 2366 mogent *B*. sey *C*. 2367 Sie kunt *C*. swerten *B*. geben : gebleben *C*. 2368 wirt von *B*. 2369 Sie sollent *C*. gote *B*.

dar zô de werde vrowe mîn:
heizt mir mîn wâfen brengen her:
ich wil varn, sô steit mîn ger.'
Acheloyde mit zuhten sprach
'nû nâhet mir de klagende dach
nâch den werden vroweden mîn.
sol wir alsus verscheiden sîn,
wê steit dat ûwer werdicheit?
blîvet werde man gemeit
ind gevet in ẹinen andern man,
de vor ûch wol strîden kan.'
'vrowe, des inmach niht sîn.
ich redet bî der wârheit mîn,
ich kome weder al zohant.
dorch ûwen prîs an vremede lant
wil ich mit desen kinden hin.
der vart ich in willich bin.'
swê vil de vrowe biden began,
dat vorsagede de werde man.
harnasch wart ꞉an in geleit.
de junge coninginne gemeit
im al de wâfenrêmen bant
mit ir wîten edelen hant.

2370 die *C*. 2371 Heyzet *BC*. waffen *C*. bringen *B*. 2372 also stet *C*. 2373 *kein Absatz C*. 2374 naket mir der *C*. tach *B*. 2375 dem w. frunde *C*. 2376 Solle *C*. al dus vro gescheyden *B*. 2377 Wie *C*. datz *B*, das *C*. iuwer *B*. 2378 Blibet *C*. 2379 Vñ g. im *B*. gebet *C*. 2380 Die vur *C*. striten *B*. 2381 ne mach *B*. 2382 rediz *B*. 2383 wider *B*. 2384 Durch *C*. ivwen *B*. vromede *C*. 2385 Ich wyll *C*. 2386 *hier beginnt A*. im ich *B*. myt in *C*. 2387 Wy *C*. wil *B*. die *C*. bidden *B*. 2388 daz *A*, datz *B*. Des versagede ir alles der *C*. 2389 Harnach *A*. Das harnsch *C*. im *B*. 2390 Die *C*. kůninginne *B*. 2391 alle die waffen reymen *C*. rumen *A*, riemen *B*. 2392 witzen *B*. sne wissen *C*.

dem werden wart sîn ros gebrâht.
her bôt mit willen gûden naht
der koninginnen rîche
ind' dem keiser sunderlîche,
dar zô al den geverten sîn.
her beval sê alle Assundîn.
Her nam orlof al zohant
zo Agorlîn van Osterlant
ind zô dem werden jungen Starn.
her sprach 'ich wil an hulden varn
van den frunden de ich hân.'
dâr wart ein êrlîch sprunc gedân
ân stegereif an den sadel sîn.
do begunde lachen Assundîn:
her sprach 'mit salden môte ir varn.
ich wil ûch êrlîchen bewarn
lûte lant ind coningin.
got geve ûch prîses gewin.'
Acheloyde sprach tohant,
so it ir zo sorgen was gewant,
'ich geve ûch dach ein halvez jâr.
enkomet ir niht weder dar
dâr ûch mîn ougen an gesên,

2394 guten *AB*. 2395 ků- *B*. coninginne *A*. 2396 den *A*. 2397 so *A*. allen *B*. alle den gesellen *C*. 2398 sey *C*. alles (-ez) *AB*. 2399 Do nam her *C*, *ohne Absatz*. 2400 Zagerlin *A*. von *AB*. 2401 den *AB*. werten iunge scaren *A*. 2403 Von *AB*. den ich *A*. die *C*. 2404 erlichen *A*. getan *AB*. 2405 Sunder *AB*. ayne *C*. satel *BC*. 2406 be lachen *B*. 2407 selten *AB*. saelden *C*. motze ir gevarn *B*. mirz ir? *A*. moist *C*. 2408 erlichen vch *A*. iu *B*. 2409 vnde *AB*. konyngynne *C*, kůningin *B*. 2410 iw *B*. an pryse gewynne *C*. 2411 zo *B*, czu *C*. 2412 its *B*, is *A*. das iss *C*. 2413 gebe *C*. iw *B*. tach *AB*. halp *A*, halbes *C*. 2414 wider *A*. 2415 Dat *C*. hāt gesen *A*. gesein *C*.

sô môt ich ûch des dôdes jên:
sô môt ich vrowede mir begeven:
werde vorste, of ir leven,
sô sult ir mich dorch trûwe sên.'
her sprach 'vrowe, dat sal geschên.
ich kome zo ûch an Ungerlant,
enwert mir niht der dôt bekant.'
der koninc junc van dannen reit:
mit den kinden zwên gemeit
der verte hette her sich bewegen.
de vrowe dede im manegen segen
mit ir wîzen edelen hant.
nu vôr her hin an vromede lant.
it ne môse nêman mit im dan
rîden vrowe maget noch man.
De hôgzît dâr ein ende nam:
vil vorsten vor den keiser quam,
se nâmen orlof al zohant
ind vôren weder an er lant.
Assundîn zuhtenclîchen trat
vor den keiser inde bat.
'de konegin wil uwen orlof hân.'

2416 moz *A*, motz *B*, moss *C*. iu *AB*. totes *A*, todes *B*. gein *C*. 2417 moz *A*, motz *B*. Ind moss vr. mich begeben *C*. vroyde *A*. 2418 furste aff *C*. ob *AB*. 2419 sollet *C*. durch *C*. sehen *B*, sein *C*. 2420 das sol *A*. geschein *C*. 2421 iw *B*. 2422—26 *abgeschnitten A*. tot *B*. 2423 ků̊ning *B*. von danne *B*. 2424 zwen kinden *C*. 2425 hatte *C*. 2426 Die *C*. tete *B*, dete yme nach *C*. manigen *BC*. 2427 ircn w. edeler *A*. sne wissen *C*. 2428 vremede *B*. 2429 Itz *B*, is *AC*. moste *ABC*. myt yme nyeman van dan *C*. 2430 riten *B*. vrowen *C*. 2431 *kein Absatz C*. Die hogeczyt *C*. hochzit *AB*. 2432 vil *fehlt A*. vursten *AC*. vur *C*. 2433 Die *C*. orlop *A*. 2434 wider an ir *AB*. 2435 zuchtelike (-liche) *AB*. 2436 Vur *C*. 3437 Die *C*. koningen *A*, kůningin *B*, konyngynne *C*. iw *B*. iuwē *(so wol!) A*. uwer *C*.

'dat ne wert noch niht gedân'
sprach de keiser al zohant.
ich wil vôren an mîn lant
ûch, dar zô de dohter mîn.
se sal bat gezimêret sîn:
dat rede ich wêrlîche.
wê stunde dat dem rîche,
vôre se sô arm an ir lant?
mit ir suln werden gesant
vil sômer ind manich kemelîn.
ich geve er ût der kameren mîn:
hundert dûsent marc suln mit ir gân.'
'des newerdet niht gedân,
dat se blîve dorch ûwer gût.
hât se milder vrowen mût,
se selve wol vorgeven mach
zwintich horde ûf einen tach
selvers, swem se it geven wil.
ich weiz is lîhte alsô vil
an grôten tornen ungezalt:
des mach sê alles haven gewalt.'
swê vil der keiser biden began,

2488 datz *B*, das *A*, Des *C*. in wert *C*. wart *A*, wirt *B*. getan *B*. 2439 der *BC*. 2441 die *C*. tochter *AB*. 2442 Sie *C*. sol *A*. batz *B*, bas *AC*. 2443 Datz *B*, das *AC*. rete *C*. 2444 Wie *C*. datz *B*, das *AC*. 2445 Vure *A*. 2446 sollen *C*. 2447 ind vyll m. kentelin *C*. 2448 gebe *C*. ir *BC*. vtz *B*, uz *A*, uss *C*. 3449 hundert *fehlt A*. hunder *C*. tusent *AB*. sollent *C*. 2450 nich *B*. inwert noch nicht *C*. getan *B*. 2451 Datz *B*, das *A*. Sprach Assundin dat sie blybe durch *C*. ivwer *B*. 2452 sie *C*. Se hat *A*. milter *AB*. 2453 sie *C*. seluen *BC*. ver- *A*. 2454 Zwentzich *C*. 2455 Silbers *C*. sie das geben *C*. itz *B*. 2456 weytz *B*. 2457 grozen *AC*. zornen *AB*. 2458 sey *C*. allez *B*, allet *C*. 2459 Wie *C*. koning *AB*. bidden *C*, beten *AB*.

dat vorsagede im al de werde man,
ich meine den milden Assundîn.
nu nam orlof de vrowe sîn,
alse ir Assundîn gebôt.
ir minninclîche munt sô rôt
begunde nemen orlof
zo dem keiser ind over al den hof.
de keiser zuhtelîche sprach
'nu ich ûch niht irwenden mach,
du salt, getrûwe Assundîn,
ummer dorch den dênest mîn
nâch mich rîden an mîn lant.
ir werdet alsô weder gesant,
dat ich des môt haven êre
inde vromet ûch ummer mêre.'
    Dô sprach der milde Assundîn
'ich môt bî der koninginnen sîn.
nu uns der koninc niht bestât
ind sînes stolzen herzen rât
in van hinnen hât gejaget,
hêre, ûch sî von mir gesaget,
ich wil vor im geweldich sîn.
ich hân selve von dem erve mîn

2460—2464 *abgeschnitten A*. datz *B*, des *C*. versagede yme alles der *C*. 2461 meynen *C*. mitten *B*. 2462 orleff die *C*. 2463 also *BC*. 2464 mynnencliche *C*. 2465 Do begunte sey n. *C*. lof *A*. 2466 den *B*. alle *C*. 2467 gezuchtenclichen *C*. 2468 *fehlt A*. 2469 solt *B*. getruwer *C*. 2470 imber *B*. durch *C*. dienest *B*, dinst *C*. 2471 myr *C*. riten *B*. in *AC*. 2472 wider *A*. 2473 Datz *B*. motz *B*, můs *A*, moss *C*. 2474 immer *B*, imber *A*. 2475 *kein Absatz C*. milte *B*. 2476 motz *B*, moss *C*. koninginne *A*. 2477 in bestad *C*. nu wir des kůninges nicht enhat (nehat) *AB*. 2478 ind *fehlt B*. 2479 Inne *C*. Dat hat in von hinne (-en) iaget *AB*. 2480 von mu laget? *A*. 2481 vur *C*. gewaltig *A*. 2482 seluen *B*, selben *C*. den *AB*.

zo gelde des jâres einen hort.
got lône ûch ûwer sôten wort,
de ir hât an mir getân.
wir môzen al ûwen orlof hân.'
der keiser mit ir sande
der schônsten ût dem lande
vîftich juncvrowen clâr,
de mit ir komen wâren dar,
ind alsô manege vrowe gemeit,
gezimêrt mit rîcheit.
se bereite sich al zohant:
ir kêre was gegen Ungerlant.
Van Osterrîche Agorlîn
ind Stare de geverte sîn
orlof wart von in genomen.
nu vôren de zwê vorsten vromen
mit Acheloyden in ir lant,
so it in zo vroweden was gewant.
de ritter dat gesâgen,
de dâr der hôde plâgen.
vil schîre wâren sê bereit
nâch manlîcher wonheit.

2483 eyne *A*. 2484 loue *C*. ûch *fehlt A*. ivwer *B*. sotzen *B*, sozen *A*, sossen *C*. 2485 Die *C*. mi *B*. 2486 alle *ABC*. iuwen *AB*. uweren *C*. orlop *A*. 2487 sante : lante *A*. 2488 schonesten *B*. vtz *B*, vz *A*, viss *C*. 2489 Vyffzich *C*. 2490 Die *C*. weren *B*. waren komen *C*. 2491 manige *AB*, mäniche *C*. vrowen *B*. 2492 mit ir reit *A*. 2493 Sie beredden *C*. al *fehlt B*. 2494 kegen *AB*. 2495 *kein Absatz C*. Von *B*. agerlin *A*. 2496 der geselle *C*. 2497 Orleff *C*. im *A*. 2498 Die *C*. zwene vrosten *B*. 2499—2502 *weggeschnitten A*. 2500 Also iss *C*. itz im *B*. vroyden *C*. 2501 Die Rittere *C*. datz *B*. 2502 Die *C*. hoyde *C*, hote *B*. 2503 sey dar bereit *C*. 2504 maniger *A*. menlicher gewonheit *C*.

dô sê zo samene quâmen gereden,
ein kneht rief nâ sînen seden,
dat sîn stemme lûde irhal.
her bôt dâr swîgen over al.
dô sprach der milde Assundîn
'hêr bringe ich ûch de vrowen mîn,
de ûwer hêre irworven hât
mit sîner manlîcher dât:
ich meine den jungen Gayol.
ir witent al gemeine wol,
wê her ûf unsen schaden entreit.
nu was ons komen der helt gemeit:
der ist ons anderwerf intreden
dorch strît nâch junges vorsten seden.
he irwarf hîr de koningin.
als ich zô ûch komen bin,
sô sult ir sê zo vrowen hân
ind wesen er alle underdân.
alsô bôt ûch der hêre mîn.
wir willen alle ir dêner sîn,
ir werdent burge inde lant
mit willen al von mir bekant.'

2505 sey *C.* zo *fehlt A.* samende *B.* gereten : seten *AB.* 2506 do reyff ein knecht *C.* nach *BC.* 2507 Datz *B,* das *A,* das *C.* de st. *B.* stimme *AB.* lute *AB.* 2508 ind bot *C.* 2509 milte *AB.* 2510 hir *B.* ûch *fehlt A,* iw *B.* Ich bringe uch hie die *C.* 2511 Die vnser h. irworbet *C.* 2512 menlicher *C,* menlich *B.* 2513 meynē *C.* 2514 witzent *B,* weizent *A,* wissen *C.* alle *C.* 2515 Wy *C.* vnseren *C.* scaden vndreyt *A.* 2516 vns *BC.* 2517 ons] nu *C.* vns *B.* warf *A,* werbe *C.* ontreten *A,* vnreten *B.* 2518 Durch *C.* iunge *A,* junger *C.* seten *AB.* 2519 Hie . . hy die konyngynne *C.* 2520 Also *C.* gekomen *C.* 2521 sollet *C.* sey czo eyner vr. *C.* *mit* hân *bricht B ab.* 2522 ir *A.* vndertan *A.* 2523 herre *A.* 2524 deyner *C.* 2526 al *fehlt C.* von miner . ant. *A.*

dô sprâchen se alle 'Assundîn,
der sal sê gar geweldich sîn.
ûwer bot dat wert gedân.
nu wir einen hêren hân,
der uns zo rehte sî geborn,
werde ritter ûz irkorn,
wir wiln im mit trôwen dênste plegen.
wir heten uns alle des irwegen,
dat nie ritter wart geborn,
die vor ûch hîr wêre irkorn.'
sie intphingen vrôlîchen
die koninginnen rîchen
die schônen Acheloyden clâr.
nu bôt manch sîne grôze dar
den minnenclîchen vrouwen,
die man gerne mohte schouwen.
men intfinc sie nâch ir werdicheit
ind die schônen juncfrowen gemeit.
Sie vôren al mit vroweden hin.
daz was der armen gewin,
daz sê dar ûf gedâhten,
daz se in engegen brâhten
spîse vôder inde wîn:
daz galt im allet Assundîn.
dar von im êre was bekant.
sie worden rîch van dannen gsant.
dô die rîchen wâren komen,
dâr die stolzen werden vromen

2527 sprachen sie allet *C.* allen *A.* 2528 Des *C.* sol *A.* sey gair *C.* 2529 gebot *C.* das wirt getan *A.* 2530 eyne *A.* 2531 so *A.* 2532 vater? *A.* 2533 willen *AC.* truwen dinstes *C.* deneste *A.* 2534 hetten *A*, hatten *C.* 2535 Dat neyn *C.* *mit* 2536 *bricht A ab.* 2540 mānich. 2543 yrer. 2545 alle. 2547 sey. 2548 sey. enthegen. 2552 ryche.

van ein ander solden kêren,
des môse sich ir clage mêren.
sie inwisten niht of Gayol
wêre obele ader wol.
sie wolden blîben dâr die naht:
daz wart mit vroiden vollenbrâht.
ir pâwelûn wart ûf geslagen.
ich wil ûch wêrlîchen sagen,
dâr wart von tambûren schal,
dat it ubir al irhal.
dâ wart hî inde dort
van allenthalben zû gefôrt
spîse die sê solden hân.
der quam sô vil al dar gegân
ûf sômern inde ûf wagenen vil,
(die wârheit ich ûch sagen wil,)
dat in dâr nihtes ingebrach.
allet daz heizet gemach
ind an fursten kochen solde sîn,
vôder brôt inde wîn,
des brâhte men vollenclîchen deil
vromede lûde durch ir heil.
Dô iz an den âbent quam,
ein ritter schône, as it gezam,
vur die koninginnen reit,
gewâfent nâch gewonheit.
sîn kursît was nâch blûde var.
an sînem schilde nam men war
grôze slege ind der genôch.
iz dûhte in allen ungefôch,
dat mohte wesen van ritters hant

2556 moste ir. 2561 pauwelun. 2564 id. 2567 sey. 2569 someren. 2573 kochenen. 2582 namē war.

sô ungevôge siege bekant,
als man an dem werden sach.
sîn munt gûtlîchen sprach
'ich wolde sê die koningin,
zô der ich gesant bin:
daz hât ein ritter junc gedân,
der stach mich neder ûf den plân,
alsô ich nu bin gedân.
durch den schilt der werde man
gaf he mir swerdes nôt.
dô ich mich ûf die vôze bôt
im zo were zo weder zît,
her gaf mir weder zo vôze strît,
dat ich im sicherheit gebôt.
mîn were hette irkorn den dôt:
ich môse wunden dâr intphân.
sîn gebot hân ich gedân:
ûwer gefangen môz ich sîn.'
'sît ir die gefangen mîn,
sô gêt wer hât ûch her gesant?'
'vrowe, her ist mir unbekant.
ich wên sîn kin nî granen gewan:
her ist sô junc ein schône man.
Crane hât her sich genant.'
'hat ûch der werde her gesant,
sô solt ir ledich van mir sîn.'
dô sprach der werde Assundîn
'saget wâ kêrde her sich hin,
der ûch gaf dat ungewin?'
'mir dede der gehûre
bekant, ûf êventûre

2589 sey. 2596. 2598 voisse. 2601 moste. 2603 moiss. 2604 gefangene. 2605 geit. 2611 sollet. 2618 wo. 2616 ebenture.

stûnt sîne rôche ind sîn ger,
ind gebôt mir kêren her.
do inwiste ich war die werde quam,
dô ich orlof zô im nam.'
der vromede ritter vôr van dan.
Valke einer clage began
ind sprach 'ich wil nû ime hin
versôchen heil, dar zô gewin.
wat sol mîn junge blônder lîf,
ich invôre iz hin durch werde wîf
in vromede lant durch strîdes ger?'
heizt mir mîn wâfen brengen her:
ich wil wîbe grôz bejagen
ader bringen heim ein ander clagen.'
nu wâfnde sich der rîche.
im dênde wêrlîche
vil manich vrowe zô der stunt.
der jungen koninginnen munt
dancte ime vil sêre
der grôzlîcher êre,
daz her wolde nâch im varn.
zo dem van Beigerlande Starn
sprach der junge Agorlîn
'vrunt ind geselle mîn,
hîr môze wir sîn gescheiden.
ich swer ind lobe ûch beiden
dir ind Assundînes hant,
kome ich ummer an mîn lant,
ich wil mit trûwen ûch bî stân
die wîle daz ich daz leben hân.'
dô sprach der werde Agorlôt

2619 ich nicht war. 2621 voir. 2624 Versoichen. 2625 bloygender. 2628 Heysset. waffen. 2630 clage. 2631 waffende. 2632 deynde. 2643 Assundinis.

'verneme ich ummer ûwe nôt,
ich wil ûch sô zo helfe komen
mit manegem werden ritter vromen,
dat ich des êre môze intphân.'
dat lobede er ind wart seder gedân.
dô sprach der werde Assundîn
'ich rede vor den hêren mîn.
swer wil ûwen schaden rôchen,
her sal in weder sôchen,
daz im ahterclage wert bekant,
swer ummer sôchet ûwer lant.'
des wart dâr sicherheit gedân.
nu wil ich ûch wizzen lân:
Valke vôr an vromet lant,
dâr wart im werdicheit bekant
Star die vôr an sin rîche,
dâr lebede her êrlîche:
dar inne her maneger dogeden plach
al want an sînes endes dach.
nu vôr der milde Assundîn
zo lande mit der vrowen sîn,
sô mir die êventûre saget.
die koninginne unverzaget,
ich meine die dâr crônen drôch,
dô Assundîn sich des erwôch,
daz her an dem rîche
saz geweldenclîche,
ich meine die alden koningîn,
durch ires trûwen herzen schîn
bôt sie se alle zo hobe komen,
die fursten ind die hêren vromen.

2650 mänigem. 2660 ich *fehlt*. 2665 mäniger. 2666 Allet. 2669 ebenture. 2675 meynen. 2676 *besser* sin *und* koningin. Die durch.

sie hatte ouch vrowen vil besant.
dar die koninginne an dat lant
solde komen ûf ein felt,
dâr was manich rîch gezelt
ûf geslagen kostenclîche.
die alde koninginne rîche
wie sêre sie des underquam,
dat sê Cranen niht vernam.
nâch des getrûwen herzen art
Acheloyde alsô intfangen wart,
daz sê des hatte êre.
sie blêf ummer mêre
geweldich vrouwe an Ungerlant.
nu wil ich ûch dôn bekant,
wâ Crane hine reit,
sô mir zo sagene steit
die êventûre, alsô ich hân
den slozzel noch nicht of gedân,
dâr duse êventûre ein ende hât.
nu solde ich gûder lûde rât
sôchen war ich den werden bringe dan.
sîn kêre was gein einem man,
dô sich der dach hadde irwant.
van golde ein arm rîch erkant
ûf sînem schilde lach irhaben,
van solher kunst alsô durchgraben,
daz men dem meister dede bekant
grôzen prîs von sînre hant
sînes rosses oberdach
dat was ein pellen van Baldach.
sîn kursît ind sîn wâfencleit

2686. 2689 sey. 2692 doir. 2693 hynne. 2695 also 2697 dusse ebenture. 2699 soichen. 2700 jegen einē. 2704 sollicher. 2709 waffen.

mit rîchen steinen gar beleit,
daz wêre ein pant wêrlîche
jegen manegen fursten rîche.
ein heiden was der helt bekant:
in hatte ein vrouwe ûz gesant,
die was ein koninginne.
durch ir werde·minne
hatte her in der heiden lant
vil der sper durch sie verswant.
dô vôr her durch sie strîden her
ind sôchte êventûre wer:
die wart dem rîchen dâr bekant.
dâr worden ros mit sporn gewant
von in beiden zô der stunt.
ir grôzen dat dôn ich ûch kunt.
ir sper an grôzen stucken dâr
zosprungen, dâr strûchten vur wâr
ir beider ros mit starker nôt.
Cranen ros dat blêf dâr dôt
des jungen ind des rîchen.
her spranc genendenclîchen
ûf der junge furste wert
ind gewan dat starke swert,
dat Assundîn im sande,
daz dar ûz heiden lande
hatte gefôrt Pandachîn.
der heiden zô dem swerde sîn
was genendenclîchen komen.
dâr wart ein strît van in genomen,
dat des die Minne hatte prîs.
Crane der junge furste wîs

2712 mänigen. 2714. 2715 eyne. 2719 stryder. 2720 ebenture. 2722 rosse. 2724 doin. 2730 genedenclichen.

mit starken slegen wedergelt
dem heiden brâhte ûf daz felt,
dat hê durch minne rôchte
ind in vromeden landen sôchte:
dat was durch êventûre wer.
sîn sôchen stûnt nâch strîdes ger.
der heide zornens dô began,
dô im der junge stolze man
alsô mit strîde wederstûnt.
an lûder stemme rêf sîn munt
'Bônafeide, dit sî dîn deil.
ich hân durch dînre minnen heil
varen ûz den heiden her.'
wie dâr sô kreftlîche gewer
Cranen dâr gegeben wart!
men sach dâr springen ûf der vart
dat vûr von helmen dicke.
vor der starken swerde blicke
spranc iz mêr dan speres lanc.
dart ind hêr ein wederdranc
van in beiden wart gedân.
dâr spranc von spenen ûf den plân
Cranen schilt von sînre hant.
swann Bônafeide wart genant,
sô strêt her mit manheit
ûf Cranen den jungen helt gemeit.
dô an des heiden komender vart
des jungen schilt verhouwen wart
an grôzen spenen ûf den sant,
her begunde rôfen al zohant
'Acheloyde durch dînen prîs

2743 hey. 2745 ebenture. 2746 soichen. 2750 reiff. 2754 krefftlicher. 2757 vuyr. 2764 Wan. 2767 heydenen komende.

wil ich den jungen fursten wîs
mit swerden geven wedergelt.
ich hân gevôget ûf daz felt
mîn heil durch der Minnen ger,
daz sie ein deil durch dîne ger
môze mir zo helfe komen.'
van beiden handen wart genomen
daz starke swert al zohant.
Acheloyde wart genant
von Cranen, dô her jegen im trat.
genendenclîche slege her mat
ûf den heiden zô der stunt.
swat gerôfen het sîn munt
von der schônen vrowen sîn,
her dede im solher manheit schîn
Cranen, daz her ime gebôt
sicherheit van strîdes nôt.
Crane vrâgede al zohant
'saget mir wie sît ir genant,
dat ir sô kostlîchen hât
ûwern lîf nâch furstlîcher stat
alsô gezimêrt her gefôrt?'
'ich hân mich gedôrt
selven, des bekenne ich wol
die wârheit ich ûch sagen sol:
ich bin ein heiden genant.
swâr î gestrêt mîn werde hant,
dâr was dat spel gewunnen mîn.
ûwer gefangen môz ich sîn.
swaz ir gebêdet, daz wert gedân.

2775 der *fehlt*. 2776 dinre. 2777 Moiss ich dir. 2779 al *fehlt*. 2784 geroffen hette. 2786 sollicher. 2792 wat? 2793 gezymmeret. 2796 sall. 2800 moiss. 2801 gebeidet.

golt gesteine moget ir hân,
swie vil ir des begernde sîn.
mîn brôder heizet Pandachîn:
an ritterschaft her [den] dôt genam.
ich heize selve Harturam.
mîn angest was vil kleine,
dô ich ûch sach al eine,
ir inmôsen van den handen mîn
strûchen eder nemen des dôdes pîn.'
Der junge Crane sprach zuhant
'borge stede ind ûwer lant,
daz golt ind uwer gesteine,
daz solt ir haben al eine.
dit uwer ros wil ich rîden hin.
ich sal durch dese kindelîn
strît versôchen durch ir heil.
verlêse ich in er erbedeil,
ich wil iz in versetzen weder,
vellet mich der furste neder.
ûwen schilt den wil ich hân:
hêre, so wil ich von ûch lân
ind sît ledich ûwer sicherheit,
ir werde koninc junc gemeit.'
Harturam sprach zuhant
'hêr iz ist mir alsô gewant,
daz ich des wederreden niht kan.
ich wil ûch begêzen einen man
mit gesteine ind dat ros sîn:
saffîr ind manich rubîn,
die soln die swakesten sîn genant,

2804 heisch. 2806 seluen. 2807 anxst. 2809 mosten. 2814 sollet. 2815 ros uwer. 2818 Verle[y]se (*so!*) 2827 in kan. 2828 begeissen. 2830 rabin.

detet ir mir den kor bekant,
daz ich mîn ros mohte hân.'
'des inwert noch niht gedân'
sprach Crane 'wêrlîche.
ich bin selbe gûtes rîche:
daz ros wil ich hân die wer.
nâch êventûre steit mîn ger.'
'die were dôn ich ûch bekant.
ich môz weder an mîn lant.
heil daz môze ûch geschên:
ich môz ûch solher manheit gên,
die ich an ritter î gefant.
ir intsât an mîner hant
vil cleine an deme lande mîn,
iz wêren Môre adr Sarassîn.'
der werde Crane trat zohant
dâr he daz ros stânde fant:
dar ûf spranc der rîche
an den satel vrôlîche.
dô sprach her zô dem gsellen sîn
'nemet af daz knepelîn
sîn pert dat ir rîden.
kome wir ûf ein strîden,
ein ros irwerbet ûch mîn hant,
ader mir wert unsege bekant'
　　Der koninc nam daz knepelîn
ind satte iz hinder daz megetîn.
van dannen her ûf dem perde reit.
sie karden ûf die heide breit.
der rîche ind der rîche
ind die kinder sunderlîche

2836 selbes gutz. 2838 ebenture. 2839 doin. 2841. 2842 geschein : gein. 2842 sollîcher. 2846 ader. 2851 gesellen.

geschûweten anger noch walt.
nu irsach der junge furste balt
halden einen marsen man.
ingegen in kêren her began.
die gezimêrde rîche
jagede fluhtenclîche
ingegen dâ her in komen sach.
Crane der verde sich irwach,
dô her mit fluhten jagede her.
der eine wart mit Cranen sper
sô gnendenclîchen neder gefalt,
des die amîe sîn intgalt:
mit wunden her ir weder quam.
Crane dat starke ros nam
ind gafz dem heiden al zohant.
dar ûfe reit her an sîn lant.
orlof her zo Cranen nam.
nu kêrde Crane als im gezam
vur baz mit den kindelîn,
dâr ir strîden solde sîn,
vaste weder an ir lant.
Crane bat im dôn bekant,
wâ her hin solde:
wie gerne her strîden wolde
gên dên die im schaden dede bekant.
'ind wie ist geheizen ûwer lant?
des hette ich gerne kunde,
daz ich den rîchen funde.'
daz megetîn sprach zohant
'soldich ûch hêre dôn bekant,
wer min vater wêre:

2866. 2869 Inthegen. 2877 gaff das. 2880 als iss yme.
2887 Jegen. 2892—94 *roth.* doin.

her was ein strîdêre,
ind ein marggrêbe genant,
an werdicheit alsô bekant,
daz nî ein sîn gelîche
quam an sîn rîche.
daz rîche her uns geerbet hât.
mit sîner menlîcher dât
hât er al sulhe werc begân,
dat im nîman dorste wederstân.
uns inhelfe [dan] ûwer hant,
her infindet nummer wederpant
an strîde: dat mach ich wol sagen.
her machet wîben ahterclagen.
mit der grôzen fûsten sîn
ist manich ritter komen an pîn,
wan her ist gên alle lûde gût,
wan daz her uns missedût.'
Crane zuhtenclîchen sprach
'her sal mir schaffen ungemach
ader hê sal haven ein wederpant,
daz her ûch lâze ûwer lant:
daz wil ich wêrlîchen sagen.
her sal prîs an mir bejagen
eder ich gebe im wedergelt,
dat unser ein behelt dat felt.'
dus reden sie anger inde plân.
wâr sê rûwe solden hân?
dat wêren walthûselîn.
vôder spîse inde wîn
dat funden sê dar inne
nâch ires heiles gwinne,

2898—2900 *roth*. 2901 sulliche. 2904—2906 *roth*. 2907 fursten. 2909 jegen. 2911—14 *roth*. 2913 hey. 2918 beholt. 2920. 2923 sey. 2921 were.

den ment êrlîchen galt.
dus vôren sê velt inde walt
Crane an eime dage reit
ind die kindelîn gemeit
dâr sê an den stunden
ein sper zobrochen funden
an manegen splittern ûf den sant.
eim rosse was der dôt bekant,
daz der furste ligen sach.
ein rîcher pellen van Baldach
die was dar ûf gedecket.
im lach dat lîf gestrecket
ind der rucke inzwê gebrochen.
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
daz her mit menlîchen seden
dit ros sus hât dôt gereden:
des inwas niht lanc dat it geschach.
vor im ûf der heide her sach
einen gân, dâ kêrde her hin.
her sprach 'nu ich hîr komen bin,
ich vrâge in wer iz have getân:
dem wil ich strîdes wederstân.'
do her weder in gereden quam,
gewâfent, als iz gezam,
was der rîche reine,
gezimêrt van gesteine
sîn kursît ind sîn wâfencleit.
vorstreden was der helt gemeit:
daz was an sîme schilde irkant,
dar durch men grôze gaten fant.
Crane vrâgens in began

2926. 2929 sey. 2931 mänigen splitteren. 2932 Eynem. 2933 liggen. 2934 Eynen rychen. 2939 sust. 2950 waffen.

'saget mir unverzagede man,
wer hât ûch strîdes nôt gegeben?'
'sicherheit vur mîn leben
dete ich einem hîr bekant,
der reit mich neder ûf den sant,
daz ich der sinne ein deil vergaz.
dô trad her ûf nûwen haz
zô mir neder ûf den plân.
ich wolde mich gerochen hân.
dô ich mich rehte vorsan,
mir gaf der unverzagede man
mit swerde alsolhe strîdes nôt,
wolde ich fristen mînen dôt,
sô môse ich dôn al sîn gebot.
ûf ime wart der Minnen slot
ind manheit gar geerbet.
swer nâch schaden werbet,
der kêre jegen die tjoste sîn.
sin môt der lêrt im sorgen pîn.
sîn schilt ist gestucket gar:
ich nam sîn mit schaden war,
vormiddens was her hermelîn:
daz daz oberdeil solde sîn,
daz was von rôden kelen bekant.
sô was daz nederdeil genant.
her was schône junc ind lanc,
ich wêne im noch nî grane intspranc.
comt her zô den jâren sîn,
her dôt vil manigeme pîn.'
　　Crane sprach 'wâ karte her hin?
ich wil durch prîses gewin

2958 eyne. 2966 solliche. 2968 moste ich doin. 2972 Joste. 2973 lerot yme sorge. 2975 syner. 2981 granen. 2982 Compt. 2984 wo. 2985 prys.

mit ime strîden, kome ich dar,
dâr ich sîner komste neme war.'
[dô sprach her] 'hêre, dat ist niht mîn rât:
sô grôz manheit her an im hât,
ir inkunnet ime niht wederstân,
ir inmôzen schaden von ime intphân.'
'ûf ein heil wil ich daz lâzen:
ir zeigent mir die strâzen,
dar der rîche ist hin gevarn.
her sal sich kûme des bewarn,
ich wil im geben strîdes deil,
ich erwerbe schaden ader heil.'
'her rîdet allet vur ûch hin.
sint ir jaget ûf ungewin,
ir solt den jungen ritter balt
irsên, ê ir komt durch den walt.'
Cranen was nâch ime gâch,
her jagede im fluhtenclîchen nâch
ind gebôt den kinden dat sê reden
im nâch mit zuhtenclîchen seden,
dâr sê nâ gesporden ûf der slâ.
her reit dem unverzageden nâ
van dem morgen went an d'âventstunt.
dô wart ime die werde kunt,
die dâr hatte neder gefalt
einen ritter mit gewalt.
dô her Cranen komen sach,
sîn herze jegen die sinne jach
'hîr komt die strîdes dich gewert.
dîn hant strîdes jegen im gert:

2987 kompste. 2990 in kunt. 2993 zeichent. 2998 here. 3000 sollet. 3001 Irsein. kompt. 3004 sey. 3006 sey. 3007 vnuersageden. 3010 die. 3014 kompt. 3015 Dyne.

ich inrôche wie her sî genant.'
dâ worden ros mit sporn gemant.
dô sie sô nâhe quâmen,
êr sie ir grôz vernâmen,
ir beider sper sô gar verswant
an manegen splittern ûf den sant,
dat se ir behêlden cleine,
die jungen fursten zweine.
ir swert worden scheiden blôz.
nu wart ir hurtêrn alsô grôz
der jungen ind der rîchen.
dâr wart sô gnendenclîchen
von den stolzen wederreden,
dar zô mit swerden sô gestreden,
daz die Minne solde
in loven, uf sê wolde.
sie wâren dînstes ir bereit
mit willen irer hardicheit,
die stolze jegen den rîchen.
dâr wart genendenclîchen
dat vûr ind der scherde.
von ir zwîer swerde
sprungen spene vôtes lanc ind breit.
ir kursît inde ir wâfencleit
die sach men rêren ûf den sant
vor der zwîer fursten hant.
do der gene zarn ind manheit nam,
ûf Cranen her mit hurte quam
ind gaf im menlîchen strît.
her gaf im zô der selben zît
sô genendenclîchen mede

3016 in reiche. 3017 rosse. 3019 grosse. 3021 mänigen splitteren. 3022 sie. beheylden. 3027 genendenclichen. 3031 sey. 3039 waffen. 3040 reyren.

strîdes nôt nâch sînen sede.
Cranen dâr zo helfe quam
sîn stolzer môt, as ich vernam,
sîn manheit ind sîn starker lîf.
dô dâhte her an sîn schône wîf,
daz sie in kôs zo Arrigân.
durch sie mit hurte wart gedân
den vromeden dâr ein wedergelt,
dâ mit her strûchte ûf daz felt.
wênich sôchen in dâr began
der junge unverzagede man:
aber zor wêre her sich bôt.
wer mohte haven strîdes nôt?
dô her in ûf den vôzen sach,
sîn munt gar zuhtenclîchen sprach
'wolt ir mir dôn sicherheit,
ich indede ûch nummer leit.'
'sicherheit?' der junge sprach.
'mîn swert mir noch nie zobrach,
dat ich ûch dô den sege bekant.
ûch sal geweren noch mîn hant
daz ir durch minne rûchet.
ir findet hî swaz ir sûchet.'
Crane sprach 'dat sal geschên:
ir solt an glîcher wâge stên.
ûwer strît ind der mîn
dit spel sal glîch gedeilet sîn.'
van dem rosse trat her neder.
dô quam her gereden weder,
den her ûf der heide fant.
nu begunde rûfen al zohant

3050 Syne. 3056 Weynich soichen. 3060 voyssen. 3062 doin. 3068 des ir? 3070 geschein. 3071 soller an gelicher stein. 3073 geliche. 3077 begunte ruffen.

Crane der junge forste geil
'Acheloyde dit sî dîn deil:
ich hân dich trûrich heim gesant.
durch dînen prîs sal hie mîn hant
erwerben heil adr schaden intphân.'
'so inwert hî strîdes niht gedân.
der geselle mîn sît ir genant:
ich heize Valke ûz Osterlant.'
dô sprach Crane der rîche
'mich rûwet wêrlîche,
dat ich î jegen dich gestreit.
geschên môze der stunde leit,
dat ich î swert gên dich gezôch.
swâr ich mich strîdes î erwôch,
so inwart mir nie sô wê mit nôt
van starken rîchen slegen grôt.
nu sage mir wie quam her dîn fart?'
'dô ich vôr zo lande wart,'
sprach der junge Osterman,
'ein ritter clagen uns began
den fursten ind der koningin,
her wêr durch prîses gewin
ind durch minnen stûre
ûz gereden ûf êventûre,
ind dete der koningin bekant,
hêr wêre gestochen ûf den sant
ind brâhte sîne sicherheit
der jungen koningin gemeit:
sîn kursît was van blûde naz.
sie gaf in ledich sunder haz.
dô jagede mich daz herze mîn,

3082 ader. 3089 Geschein. 3090 jegen. 3092 we gedan mit. 3094 dine. 3099 prys. 3101 Ebenture. 3102. 3105 konyngynnen.

daz ich vôr durch die helfe dîn
dâr ich mit sage van dî vernam.
dô ich an dîne môte quam,
dîn schilt dar zô die wâfen dîn
durch die môs ich dîn irre sîn.'
'den schilt den ich verhouwen drage,
den gewan mîn hant an eime dage
van einem heiden zo einer stunt.
mir gebôt des selben koneges munt
vor dat ros eine
vil der edeln gesteine.
ich saget ûch wêrlîche,
ein marken ind ein konincrîche
dat wêre da jegen niht ein pant.
den dede segelôs mîn hant.
den dû nâch furstlîchen seden
ûf den anger hetest gereden
ind dat ros den dôt van dir gewan,
mir dete kunt der selbe man,
daz du vur mir kêrdes hin.
durch sînen schaden ind ungewin
quam ich zo stride jegen dî her:
des vant ich vollenclîche wer.'
Agorlîn sprach zohant
'werde frunt, dô mir bekant,
wâr lêzestû die kindelîn
durch die du van der vrowen dîn
redes durch der Minnen heil?
hâstû der êventûre deil
durch sie noch unversôchet?'

3112 waffen: 3113 moste. dy irsein. 3115 myne. 3116 zot. 3117 konynges. 3125 hattest. 3134 leysest. 3135 die als du. 3137 Ebenture. 3138. 3139 vnuersoichet : geroichet.

'uf mîn heil gerôchet,
sô soln sie schîre rîden her
ind vôren mich ûf strîdes wer.'
her sprach 'dâ wil ich mit dir hin
ûf verlus ind ûf gewin.'
'dar insal niht wedersprochen sîn.'
nu quâmen aber die kindelîn
durch die heide her gereden:
die intfinc her nâch êrlîchen seden.
Daz minnenclîche megetîn·
her bat iz willekome sîn
ind daz knepelîn daz mit ir reit.
nu karden se ûf die heide breit,
die jungen fursten rîche,
ind die kinder sunderlîche.
Valken cleine des verdrôt,
daz her des kindes mundel rôt
sô dicke vrôlîch an gesach,
want her ir solher clârheit jach,
daz nie worde baz gestalt
kint van gelîchen jâren alt.
nu reden aber die rîchen
hin vil vrôlîchen:
nâch êventûre stûnt ir ger.
dâr quam ein kneht gereden her,
der hatte zô den stunden
spere zo samen gebunden:
der vôrte hie ein michel deil.
sîns gemaches unheil
wart ime van den spern bekant.
under den armen ind in der hant

3139 *am Rande* crane. 3140 sollen.. 3143 verluys. 3150 *das zweite* daz *fehlt*. 3151 sie. 3155 mundelin. 3157 sollicher. 3162 Ebenture. 3166 voirte. mychil.

moht hê sê kûme befân:
sie wâren grôzer vare gedân.
dô he quam an ir mộte,
Crane sîne grôte
im dede zuhtenclîch bekant
ind begunde in vrâgen al zohant,
wâ her wolde mit den spern.
'ist daz sie êventûre gern
die ritter die ûwer hêren sîn,
saget durch den willen mîn,
wilt ir uns iht wîsen dar?'
'hêre, ich sage ûch vur wâr,
der werden êventûr sie plegen.
ir hant mit schaden kan neder legen
swer zô in sôchet sîn unheil
sie gebet im strîdes sulken deil,
daz her von schulden [wol] clagen mach,
daz her die werden î gesach.
ich wederrâde ûch die vart.
ûwer kin hât noch zo cleinen bart.
dar zô mit swerden geben
rittern strît ûf ûwer leben,
daz wêre ein schedelîch verlust,
daz die starken sper durch ûwe brust
werdent ûf [der] Minnen unheil
gestôzen: wilt ir strîdes deil
nemen, daz môz ûch geschên.
men solde ûch noch zo rehte sên
den sperwer mit den vrowen dragen.'
Crane sprach 'wir mộzen dir sagen,

3170 hey sey. 3173 groite. 3174 zuchtenclichen. 3177. 3182 Ebenture. 3178 Rittere. 3182 werten. 3183 kan mit schaden. 3184 soichet. 3191 Ritteren. juwer. 3196. 3197 geschein : sein.

wir willen endelîchen dar.
swer manheit fristet an dat jâr,
der lebet nâch gemake gar.
men nemet mit speren selden war,
daz her wîbes dienstes pleget,
wan her gemaches sich erweget.'
her sprach 'hêre, ir saget wâr.
wilt ir die êventûre dâr
sôchen, die dôn ich ûch bekant.
ein hêre ist gweldich an dit lant,
Carifegîs ist her genant.
bezzer ritter nî bekant
wart an einichem rîche.
her hât wêrlîche
der besten ritter drî gekorn.
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
sîn hûs hîr nâ bî ûch leget:
ich wil ûch sagen wes her pleget,
swanne der somer ein ende hât.
vor sîme hove ein sûl stât,
dar sint gehangen inne
durch êventûre gewinne
drê hûs gemachet rîche
van gesteine sunderlîche.
dar ane ist vil kleine holt:
niht wan silver inde golt,
dar sint sê mede gemachet,
van rîcheit ungeswachet.
vil vogele sint dar în gedân:
hêre, ich sage ûch sunder wân,

3200 willent. 3207 Willet. ebenture. 3208 doin. 3209 geweldich. 3216 huyss. 3218 Wanner. 3219 suyl. 3221 ebenture. 3222 Drey huyss. 3226 sey.

sedeke sint sê genant.
her sal rôren mit der hant
ir einen, die des rôchet
der die êventûre sôchet.
swem die vogel ist bekant,
der môz gewern mit sîner hant
strîdes des her van im gert.
wert her schumfertûre gewert,
her môz gefangen blîben dâr.
hêre, als ich ûch sage vur wâr,
sîn amîe môz nâ ime varn;
dar inkan sê sich niht vor bewarn,
wil sê irn amîs weder hân.
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
werden von irm mundelîn:
dan môz her van im ledich sîn.
geseget aber des gastes hant,
den vogel, den her dâ hangent fant,
dar zô sîn rîche hûselîn,
dat môz die amîe sîn
des werdes vôren an dat lant,
dâr ir der gast dôt bekant
sîner amîen besezzenheit.
des werdes schône vrowe gemeit
die môz den sedich vôren dar.
hêre, dat sage ich ûch vur wâr,
ir ist aber cleine hin gesant
jeneger vrowen an vromet lant.
der kusse ist maneger hî getân

3230 Seydeke sin sey. 3232 ein. roichet : soichet. 3233 ebenture. 3235. 3238 moiss. 3239 also. 3240 anye moyss. 3241 sey. 3242 sey yren. 3243 ein kus môz dem wert gedân? 3244 yrem. 3245 moiss. 3247 hangende. 3251 doit. 3253 werden. vrowen. 3257 Jeniger.

van schônen vrowen sunder wân.'
Valke sprach 'wie sal her varn,
obe her sich niht kan bewarn
die her durch âventûre vert?
wert ime unsege hîr beschert,
sage wer sal in lôsen dan?
vurstrîdet in der werde man?'
der kneht sprach 'hêre, ûch sî geseit:
wer wêre stolt ind gemeit
ind vôre durch prîs an vromede lant,
in inhette ikeswes dar gewant
durch minne sîn gemôte?
wie stunde daz ir gôte,
dâ her sînn dînst hete gewant,
sie wêre wîf of maget bekant,
sie irlôste in mit irm mundel rôt,
wêr her gefangen durch ir nôt'
dem knehte ein orlof wart gegeben.
do inwart dâr lenger niht gebleben,
sie kêrden dar sie wîste hin
der kneht durch prîses gewin.
Valke vil zuhtenclîchen sprach
'dit wert ein vreuden rîcher dach,
daz wir durch êventûre wer
vinden hîr nâch unser ger.
du strîdes ûf prîses gewin.
solde die junge koningin
Acheloyde rîden her zo dir,
vur wâr saltû gelôben mir,
nêman vindet schônre wer
dan ich hî vinde nâch unser ger,

3262 ebenture. 3272 sinen. hette. 3274 yrem mundelin. 3275 ire. 3282 ebenture vere. 3283 Vinder. 3288 Neymant. 3289 Dan als ich.

ist dat dir unsege wert bekant.
geêret môze sîn dat lant,
dâr sê krônen dragen sal.
ich weiz an Assundîne wal,
hêr sal sie here senden.
iz inkan niht verpenden
wan Carifeigîs rîcheit,
die mit tjoste wert an sie geleit.
wert aber der sege dir bekant,
daz du ir sendest an dat lant
den sedich bî der vrowen clâr,
sô wert nâch dir gewunschet gar.
verlêse aver ich den sege,
dat mir mîn strît sô missedege,
sô môz ich hî gefangen sîn:
doch jaget mir daz herze mîn.'
Daz kint ûz alden munde sprach
'komet ûch ein verlustlîch dach,
dat ûch unsege wert bekant
ind dat ir ûwer trûwen pant
gebet vur ûwe sicherheit,
sô wil ich junge furste gemeit
den kus von ime vur ûch inphân:
daz sal mit willen sîn getân.
swie mir mîn erbe intdeilet sî,
ich bin sô edel ind sô vrî,
zo reht mach ich ûch wol verstân.
mohte ich ritter dînst intphân,
daz ich der jâre wêr sô alt,
ich wolde, junge furste balt,
vur dem rîche wol gewern,

3292 sey. 3296 Van C. die rycheit. 3297 joste. 3302 Verleyse. 3311 ich uch junge. 3314 Wie woll myr. 3318 were. 3320 War.

wolde der keiser kussens gern.'
Valke sprach 'dat sage ich wal,
mit dîneste ich werven sal.
swat manheit begât mîn hant,
dat ist wan durch ûwen prîs bekant.'
sie intfinc sînn dînst als ir gezam.
die vart her an sîn herze nam
daz ime der stunde nî verdrôt,
swann her sîn ougen jegen sie bôt.
nu wârn die zwêne rîchen vromen
alsô nâhe der burc gekomen,
dat sie die vur in sâgen.
die stolzen sich erwâgen,
wer der êrste solde sîn
van Osterrîche Agorlîn
sprach 'ich wil der êrste wesen.
solde ich sterben ader genesen,
der ich mînn dînst geboden hân,
der wert mîn dînst alhîr gedân.'
her reit dâr her den sedich vant
ind nam dat hûs in die hant,
ich meine dat dâr die sedech an stûnt.
dat wart dem portenêre kunt,
der brâhte vromede mêre,
wie dar komen wêre
ein ritter durch êventûre wer.
'ûf ûwe gebôr dar stûnt sîn ger.'
alsô tot eim ritter her sprach.
'ir solt im schaffen ungemach,
den sedich her gerôret hât.
ich wêne daz iz im missegât.

3323 dinste. 3326 synen. 3334. 3336 eirste. 3335 oisterrich. 3342 sedich ane. 3346 ebenture vere. 3348 tot eynem.

her ist der jâre ein kindes man,
vur ûch her sich niht inthalden kan.'
der ritter machte sich bereit:
sîn harnasch ind sîn wâfencleit
daz zôch der werde an sînen lîf.
dâr was maget ind schône wîf
vil schîre zo perde komen
ind ritter, als ich hân vernomen
sie wolden alle schouwen
dat justêren vur den vrouwen,
dat solde werden dâr gedân.
nu quam gezimêrt ûf den plân
der gene ûz dem borchtor.
her vant Valken halden vor.
dô her in jegen îm kêren sach,
genendenclîch von ime geschach
[mit manheit] ein joste van beiden.
noch ist unverscheiden,
wie sie zo samen quâmen dar.
durch sên von lîhten ougen clâr
gewan ir herze stolten môt,
alse ûz brichet wazzers vlôt,
dem nîman wederstân inkan.
dô quâmen die unverzageden man
jegen ein ander dar gerant.
in beiden strûchen wart bekant.
dô sê ir sper zobrâchen
ûf ir hande râchen,
ir sin intweich im dâr ein deil.
Valke spranc weder ûf durch sîn heil:

3355 harnsch. waffen. 3356 zoich. 3363 gezymeret. 3365 dar vore; *besser* her vant dar Valken halden vor. 3367 Geuendenclichen. 3368 jost. 3371 sein. 3373 Also. 3378 sey.

dat swert her gnendenclichen wan.
der ander ritter sich versan,
sîn swert wart dâr scheiden blôz.
Valke mit starken slegen grôz
in ûf wedergelt intfênc.
dâr wart mit swerden klengâ klenc
ind mit schilden grôz gedranc.
dat vûr van den helmen spranc,
dat men dâ von wol inzunde
ein lieht bî der stunde:
die ritter gêben al solhen strît.
die van der burch in kurzer zît
Valken sicherheit gebôt
durch sîne starken strîdes nôt:
im was mit joste wê gedân.
nû wil ich ûch wizzen lân,
wie der furste sprach zohant,
die dâ hêre was bekant.
'hêre, hât ir daz vernomen,
ir sît hîr zo salden komen.
hî hât irworben ûwer hant
daz nî ritter wart bekant
der sege van den werden mîn.
sîn amîe sal dit vogelîn
ûwer amîen bringen in ir hant:
dâ wert he ir van ûch gesant.'
Valke sprach 'ich wil ûch sagen:
an irem dînste wil ich dragen
den schilt ûf strîdes arbeit,
durch dit megetîn gemeit,
ich meine die mir haldet bî.

3382 geuendenclichen. 3387 clenck o klenck. 3392 sel- lichen.

swer die ûwe vrouwe sî,
die ir den sedich brengen sal,
ich ingan des nîman sô wal
alse ir: sie sal in hân.'
die schône vrouwe wol getân
sie nam den sedich ûf die hant.
dâr sê dat juncfrowelîn fant,
dar reit sê zuhtenclîchen hin
ir wâren wengelîn ind kin
begozzen gar mit trênen naz.
sie clagede clegelîchen daz,
dat ir amîs was verstreden.
sie sprach nâch zuhtenclîchen seden
'junge megetîn gemeit,
durch ûwen prîs mîn herzeleit
van ûwem hêren ist geschên.
ich wânde ime wederstên
nêman kunde ovr al die lant.
her hât ûch disen vogel gesant:
den irwarf hie mit manheit
durch ûwen prîs: des sît gemeit.'
dat kint vil vrôlîchen sprach
'geêret môze sîn der dach,
daz ich van ime intfangen hân
den dînst den her mir hât gedân.'
Crane sêre jagen began,
die junge hôgelovede man,
dâr hê die sûl stânde vant:
dar begunde hê kêren al zohant.
nu rôrde den sedech der helt gemeit:

3415 wolt. 3416 Als. 3419. 3420 sey. 3428. 3429 geschein : stein. 3429 wanthe. 3430 Neyman. oueralle. 3437 der her. 3440 hey. 3441 hey. 3442 rorde he den sedich.

des quam sîn herze in arbeit.
der ritter wâfen sich began.
nu wart der unverzagede man
bereit ûf menlîchen strît.
her quam zû der selben zît
gezimêrt ûf ein wedergelt
jegen Cranen ûf daz velt.
dô her in sach jegen im komen,
dâr wart van den werden fromen
die ros mit sporn gerôret.
wie iz sich dar gebôret
Crane ûf den ritter zart!
vor des jungen komender vart
dem ritter strûchen wart bekant.
sîn starke sper sô gar verswant,
des blêb doch ganz vil cleine:
wan ime des al eine
durch schilt durch arm gestochen wart
ind brust an sîner komenden vart.
dâr wart niht mêre getân.
nu sprach der wert 'iz ist ergân
anders danne ich hân irdâht.
wer hât uns her die zwê gebrâht?
wêren se zô irn jâren komen,
van in vreude wert benomen
[van] maniger amîen clâr.
swer âventûre sôchet dâr,
vur wâr her môt an die nôt
ind iclîch intfân den dôt.'
der wert gezuhtenclîchen reit
dâr Crane hielt der helt gemeit.

3444 waffen. 3448 Gezymmeret. 3452. 3453 gerort : gebort. 3453 iss; *zu streichen?* 3455 komenden. 3459 Van. 3466 sey zo yren. 3469 obenture soichet. 3470 die *fehlt*.

her sprach 'junge ritter balt,
ir hât sô weldenclîchen gwalt
den ritter neder gereden ûf den sant,
daz her môz frohten des dôdes bant.
of ich ûch iht gedênen mach,
sô solt ir geben der vrouwen dach.
den sedich sal sê vôren hin.
van al ir vrowden gewin
des hât ir sie ganz lôs getân,
sal der helt den dôt intfân.
swann hê geneset, sê sal in dar
vôren, daz rede ich vur wâr.'
Dô sprach Crane zô der stunt
'sint her ist von mir gewunt
ûf ires heiles ungemach,
sô sal sê ummer haven den dach.
den sedech dôn ich ir weder bekant:
daz sal versôchen noch mîn hant.
ich wil ir einen senden hin
an Ungerlant der koningin
ader sê môz nâch mir her komen,
swann ich unsege hân genomen.'
nu rôrde aber der rîche
den bûr gar weidelîche,
dem der wert der hôde plach.
'dit ist der vroide ein rîcher dach,
dat ich im strîdes solde erwern,'
sprach der wert. 'vor sînen spern
ich wil werden neder gevalt
ader ich steche in mit gewalt,

3475. 3476 *lies* ir hât sô weldenclîch gevalt den ritter neder ûf den sant. 3477 frochten. 3478 gedeynen. 3479 sollet. 3484 hey. sey. 3489 sey. 3490 sedich doin. 3491 versoichen. 3494 sey moiss. 3498 hoyde.

daz her decket blômen gar,
adr ich nem sîn mit schaden war.'
van Carifeigîs dem rîchen
wart snellîchen
costlîche wal bereit.
her quam ûf den anger breit,
wie her ein engel wêre.
jegen Cranen kêre
stûnt des unverzageden ger
mit eime grôten starken sper,
dâr her den jungen haldent fant.
her hatte im selbe ein sper gesant.
dâr wart genendenclîchen
dar gejaget hertlîchen.
die rîchen zwêne unverzageden
zu samen sê dâr jageden.
ir sper dâr ende nâmen
ind ir ros zo samen quâmen
mit sô ungevôger nôt:
des werdes ros dat blêf dâr dôt.
selve sôchte her den sant
Crane vor des werdes hant.
dâr wart gezuct menlîchen
van den stolzen rîchen
ir beider swert ûf nûwen haz.
van in getreden nâher baz
wart jegen ein ander dâr gedân.
men sach dâr springen ûf den plân
vûr ûz helmen sô ein glôt,
swann er die starken sporken dôt.
swat ime der wert zo joste mat,

3505 neme syner. 3506 Carryfeygis. 3507 Wart snelliche; *fehlt* vil? 3514 haldende. 3515 selben. 3519 sey. 3522 vngevoiger. 3524 Seluen. 3526 gezucket. 3528 Irer. 3532 Vuyr.

Crane cleine des vergat,
her ingêbe im volle mâze weder.
dâr sprungen ûf den anger neder
gesteine als der hagel dôt,
die salven kan des meijen blôt.
wie genendenclîchen dranc
dart ind her wol speres lanc
ir einer den andern zô der stunt!
der wert rêf an Dôdermunt
'die sal mir helfen strîdes wer:
helfe ich al zît von ir ger.'
swann die vrouwe wart genant,
sô wart ûf Cranen strît bekant,
daz her durch starkes strîdes nôt
vil cleine ime intwîchen bôt.
Crane rôfen dâr began
'nû mundel rôt gehelfen kan.
Acheloyde dîn mundelîn
daz sal mîne helfe sîn.'
hie rêf sê an ind trat im nâr.
dô sach men spene springen dâr
van dem schilde ellen breit.
so genendenclîch her ûf en streit,
dâr intwîchen sunder danc
môse, dar [hê] in zô dwanc
sô ungevôges strîdes deil.
der wert durch sînes lîbes heil
gebôt dâr Cranen sîne hant
ind dede em sicherheit bekant:
die intfinc der unverzagede man.
der wert sprach 'hêre, swat ich kan

3536 in gebebe. 3538 also. 3539 meyen 3543 reyff. 3545 alle. 3551 mundelin. 3554 reyff sey. naher. 3557 -lichen. 3559 moste. 3560 vngevoiges. 3561 Dar wart. liebes.

ûch gedênen, dat môz sîn.
war sal die amîe mîn
mit dem sedeche kêren?
die vart solt ir sie lêren,
wê sî genennet ûwer lant.
ûch ist der hôgste prîs bekant,
den ritter î irworben hât
durch prîs nâch menlîcher dât.'
Crane sprach 'ich wil ûch sagen:
sie salen der koninginnen dragen
ind varen hin an Ungerlant.
sie hât der koninc dar gesant.
die solde lôsen mich van hin,
hett ich genomen ungewin.
nu saget wie sît ir genant,
dat ich aldus van ûwer hant
sô starket strît intfangen hân?'
'van Carifeigîs heiz ich getân:
ich hân der êventûre wer
gehalden zwênzich jâr dar her,
daz nî sedich van hin
gevôret wart ûf ungewin,
wan ein der gesellen mîn
verlôs den sedich sîn:
den stach af sô junc ein man,
daz sîn kin noch nî granen gewan.
werde junge konec gemeit,
ir solt durch ûwe werdicheit
duse naht hî mit uns blîben,
daz wir mit ûch verdrîben

3567 gedeynen. 3569 sollet. 3570 Wo. 3571 hogeste. 3575 sall in. 3583 Carrifeygis heysse. 3584 ebenture. 3586. 3587 hynne : vngewynne. 3592 *Absatz.* konyngh. 3593 sollet. 3594 Dusse.

ein deil unser ungemach.'
Crane zuhtenclîchen sprach
'daz sal mit willen sîn getân.'
sie begunden minneclîch intphân
die zwêne fursten rîche
ind die kinder sunderlîche.
vil zu êren men in bôt,
der wert ind sîne genôt,
ich meinen die gesellen sîn,
ind manich schône vrouwelîn
ind die clagende werdinne,
die mit ungewinne
solde varn an Ungerlant,
sô ir Crane det bekant.
ich sage ûch wêrlîche,
der zwîer fursten rîche
plach men dâr mit werdicheit:
daz sî ûch vur wâr geseit,
dat in nihtes mit alle gebrach.
des morgens dô erschein der dach,
orlof wart van in begert
den jungen fursten ind der wert.
der orlof môse in sîn bekant.
der wert sprach 'an Ungerlant
dar moget ir schîre inkomen.
die wârheit solt ir hân vernomen:
ir rîdet wêrlîche
bî drên dagen an ûwe rîche.'
Crane sprach al zohant
'ich môz noch sôchen vromede lant
nâch strîde durch dit megetîn.

3599 sie so mynneclichen. 3608 syn. 3614 in gebrach. 3617 *wol* an den wert. 3618 moste. 3619 wer. 3624 al *fehlt*.

lâzet sagen der vrouwen mîn
ûwer amîen wert,
swann se zô der koninginnen vert,
daz ich ir schîre wil komen.'
nu wart orlof dâr genomen
van den rîchen al zohant.
sie karden hin an vromede lant.
die wertinne niht vergat,
sô sê der wert rîche bat,
den sedich nam sie an die hant:
den fôrde sê an Ungerlant,
die minnenclîche reine.
mit ir reit al eine
ein schône maget minnenclîch.
die vrouwe was clage rîch,
daz megetîn was gemeit,
dô sê an vromede rîche reit.
dô sê quâmen an Ungerlant
ind in die konegin wart bekant,
dâr sê mit den vrouwen was
gesezzen an ein grône gras
bî ein lûter wazzer clâr.
die marschalc hatte mit im dâr
die besten von dem lande,
sô wâr hie die irkande,
vrouwen inde ritter vromen,
die wâren al zo hobe komen
an einer jaget rîche.
die schône minneclîche,
die Crane hâte dar gesant,

3628 wer. 3629 sey. 3633 vrompt. 3635. 3637 sey. 3640 Eyne. 3643. 3644. 3646 sey. 3645 konyngynne. 3652 rittere. 3653 alle. 3656 hat.

sie vôrte den sedich an der hant,
mit ir reit ir schône maget,
sô die vrouwen an der jaget.
dô sê sie sâgen rîten her,
gên sê sô stûnt vil maneges ger,
die se bâden willekome sîn.
der werde marschalc Assundîn
gebôt ir sunderlingen grôz.
her sprach 'af ich ûch helfen môz,
vrowe, neder ûf den plân,
daz sal mit willen sîn getân.'
die schône vrowe sprach zohant
'ich wil ûch hêre dôn bekant,
van schulden môz ich ûf den plân
und vur die koninginne gân.'
die vrowe van dem perde quam.
sie trat hin, als ir gezam,
dâr die koninginne stunt.
sie intfinc zuhtlîch ir munt,
alse ir werdicheit gezam.
den sedich ûf ir hande nam
die vromede vrouwe minnenclîch.
ir herze daz was clage rîch.
zuhtenclîchen sprach ir munt
'mîn clagende leit dô ich ûch kunt,
vrou koningin van Ungerlant.
ûwe hêre hât ûch her gesant
den sedich her mit strîde irwarf,
dô dem hêren mîn verdarf
sîns menlîchen strîdes deil.

3660. 3661. 3662 sey. 3661 Jegen. mäniges. 3669 doin. 3676 Alsô. 3682 Vrouwe konyngynne. 3683 hât mich? 3686 Synes.

ime geschach dat grôste heil,
dat î konge geschach, wil ich ûch sagen,
ader ritter bî mînen dagen
geschach van strîtlîcher nôt.
swer sich gên minen hêren bôt,
den gaf her schumfertûre wer.
vor ûwes hêren starken sper
mîns hêren beste ritter wart
neder gestochen ûf der vart.
sô grôze wunden her intfinc,
daz der koninc sîne zuht beginc
van der schônen vrouwen sîn.
die solde ûch vôren ein vogelîn
mit mir her an ûwe lant.
der konec bôt mir ûch dôn bekant,
her quême an kurzer stunde weder.
iz môz allet strûchen neder,
swat spere jegen im bôret.
sîn hant mit schaden rôret
swer joste jegen ime hât rôch.
her kan wol amîen vlôch
mit rehter schult erwerven.
ich môz alsô irsterven,
dat iz nummer ritter mêr geschê.
dem ich sô hôges loves gê,
ein ander ritter mit im reit:
der kan ahterclagende leit
werden wîben machen dâr.
wir nâmen sîn mit schaden war.
her verstreit uns einen werden man,

3687 groseste. 3688 konynge. 3691 jegen. 3694 Mynes. 3701 konynck bot myt. 3705 Syne. 3710. 3711 geschey : gey. 3715 synre.

den sedich vôrde her van dan:
der was der schônen vrouwen sîn,
ein gewunschet kleine kindelîn.
alsô sint uns die jungen vromen
zo leide ind grôzen sorgen komen.'
Die koningin mit zuhten sprach
'geêret môze sîn der dach,
dat ich den jungen fursten rîch
lebende weiz sô minnenclîch.
des sî hûte geêret ûwer munt,
daz ir mir dôt die wârheit kunt
umme den werden jungen man,
der nôt mit swerden geben kan.'
'nu vrouwe ich mî sprach Assundîn
'dat al solher manheit schîn
der junge dôt mit sîner hant.'
wol mich dat mir ist bekant,
daz der werde schîre weder komet:
daz manegen hîr zo lande fromet.'
die vrouwe êrlîchen dâr
wart gehalden, dat ist wâr.
der junge koninc rîche
hin vil vrôlîche
nâch der âventûr reit her.
alsô stûnt ir beider ger
des jungen ûz Osterlant
ind die dâr Crane was genant,
daz her môse ûf nûwen hat.
Valke den jungen koninc bat [um daz],
daz her den Schoufer môse bestân.

3722 konyngynne. 3731 sellicher. 3735 mänigen. 3739 3740 *besser* reit hin vil vrôlîche nâch der âventûre her. 3740 ebenture. 3742 viss oisterlant. 3744 moste. has. 3745 vmb. 3746 daz her *fehlt*. den edeln schouffer.

'des inwert niht gedân.
ich bin geboden ind wil gewern
den helt mit swerden ind mit spern.'
dus reden sê anger inde plân:
dâr wart manch vrâgen getân,
went sê quêmen an dat lant,
dat dâr Stîre was genant.
an einer morgenstunde
kêren her begunde
da ein wazzer over die steine clanc.
dâ stûnden bôme sunder dranc,
daz men dâr verre neder sach.
sô mir die êventûre jach,
dô sach her einen ritter komen
gezimêrt, als ich hân vernômen:
den bach her allet neder reit.
dô in sach der helt gemeit,
her sprach 'dart rîdet einer her.'
'dem wil ich geben strîdes wer'
sprach Valke ûz Osterrîche.
her bant genendenclîche
den helm, als ich hân vernomen,
ind stach den werden ritter vrômen
geweldenclîchen ûf den plân.
des wart dâr ahterclâge getân:
nî keins strîdes her began,
wan sicherheit den werden man
vur strîden her ime gebôt.
her hatte intfangen al solhe nôt
van der starken joste gar,

3750. 3752 sey. 3751 mânich. 3758 vere. 3759 ebenture. 3760 eyner. 3761 Gesymmeret, 3766 viss oisterrich. 3767 -lich. 3775 solliche. 3776 starke.

dô her nam mit schaden war.
Crane vrâgen in began
umb den unverzageden man,
die ein Schoufer wêre genant,
ind umb des markgrêven lant.
'Stîre ein erve spreche ich an gar.'
her sprach 'hêre wolt ir dar,
der marke hôder ist ein man,
dem nêman wederstân inkan:
ein curteis ist her bekant.
den dôt vil manech van sîner hant
mit swerden hât durch nôt genomen.
ich bin ûz sîme hûse komen:
sîn ritter sô bin ich genant.
dat her erve sprechet ûf dat lant,
dat dôt her van der vrouwen sîn.
dese dummen kindelîn
dat sê ûch her hânt gefôrt,
ir solt wizzen dat se ûch hânt gedôrt
ind vôrent ûch ûf uwer unheil.
her gebet ûch solhes strîdes deil,
ich wil ûch sagen sunder wân,
solt ir im beide wederstân,
her gebet ûch ahterclagende nôt
eder umb den werden dôt.'
Crane sprach 'ich sage ûch daz,
ich bin gekomen ûf strîdes haz
ingegen ûwen hêren gmeit.
sît ledich ûwer sicherheit
ind brenget sô den werden man,
die sô mit swerden strîden kan.'

3783 wollet. 3784 hoyder. 3787 mänich. 3789 gekomen. 3794. 3795 sey. 3795 sollet. 3797 alsolliches. 3804 Inthegen.

'dar wil ich ûch vôren hin,
sint ich ûwer ledich bin,
doch vergan ich ûch der ungemach.'
dô reden sê neder bî der bach:
vaste jegen dem lande wert
vrôlîchen wart gekêrt.
Sêkurîe dat megetîn
sprach 'dit wêre dat erbe mîn,
dat uns zo rehte wêre irkant.
hêre, nu sît des gemant
daz wir ûch sagen rehte.'
'sprechent gûde knehte.
daz sê uns heizen dâ van lân,
daz sal werden al getân.'
'wil des gelucke walden,
dat wir dat selve behalden,
dat môt ûwe helfe begân.'
'ich wil im strîdes wederstân
mit mînre vrîen edeln hant.
juncfrowe, verlêse ich ûwe lant,
ir solt beervet weder sîn
mit mir an dem lande mîn.'
Valke zuhtenclîche sprach
'ich wêne ir niht gebrechen mach
erbes willenclîchen deil:
an er weiz ich sô grôt ein heil.'
dô quâmen mêre an daz lant,
daz dede [man] over al bekant
die ritter die dâ wart gevalt,
die junge Sêkurîe balt
die hette zwêne ritter brâht:

3811 sey. 3818 saget. 3820 sey. 3827 verleyse. 3828 sollet. 3835 tede. 3836 gebalt. 3838 gebracht.

der eine stach neder mit maht
den besten ritter ûf den sant,
die an dem lande was bekant.
Acurteis besande
die besten van dem lande
ritter inde vrouwen,
die dâr wârn durch schouwen
gekomen ûf den plân,
vil manich ritter wol gedân,
gezimêret costenclîche,
ind vil manich vrowe rîche.
dô men hadde gesaget,
daz die minnenclîche maget
einen ritter brâhte,
der strîden dâr gedâhte,
mangen verlangen dâr began.
nu quâmen die zwêne edele man
ind die junge Sêkurîe clâr:
die reit sô zuhtenclîchen dar.
die intfînç vrôlîche
vil manege vrouwe rîche
ind manich juncfrouwe clâr:
den bôt sê iren grôz al dâr.
Acurteis gereden quam,
die intfinc, als it gezam,
die jungen fursten rîche
ind die kinder sunderlîche.
her bat dat sê im deden bekant,
ob sê die junge an ir lant
durch strîden hete gevôret.
'nummer wert berôret

3849 mâniche. 3854 Mänigen. 3855 czwe. 3863 also.
3865 kindere. 3866 sey. 3867 jungen. 3868 hette.

mîn swert ûf strîtlîchen wân,
ir inwillen beide mich bestân.'
'beide?' sprach dat megetîn.
'ûch dôt ir ein die manheit schîn,
daz ûch der stunt verdrêzen mach.
ûch sal bestân ein clagender dach,
wan her mit strîtlîcher ger
ûch brenget [her] wedergeldes wer.'
Valke sprach 'dat sint wort,
die ich gerne hân gehôrt
van ûch, werde megetîn.
nu sal vur ûch gestreden sîn.'
Crane sprach 'van mînre hant
wert ime der êrste strît bekant.
gift her mir schumfertûre wer,
dan strît mit ime, dat ist mîn ger.'
Acurteis lachen began.
'nu ich niht behalden kan
vor ûch zwên mîn erbedeil,
dat halde ich vur ein grôz unheil.
heizt mir mîn wâfen brengen her,
daz ich die ritter junc erwer.'
dâ wart dem ritter stolz gemeit
ein tepit ûf daz gras gespreit:
dâr schodde her an die kolzen sîn.
vil manich schône vrouwelîn
dem rîchen zo dînste stunden
ind die wâfenrêmen bunden.
zo strîde her schîre wart bereit.
sîn kursît inde wâfencleit
was kostenclîch geprîset.

3874 verdreissen. 3878 wart. 3883 eirste. 3890 Heysset waffen. 3893 teppit. 3897 reymen. 3899 waffen.

sich hadde dar ane bewîset
die schône Plansofeide clâr,
die gezimêret hatte dâr
ir snêwîze smale hant,
ûf einen pellen van Triant
gesteine vil gedrungen.
van maneger maget jungen
wart dar zô helfe getân.
Acurteis quam ûf den plân:
mit einem spere her was bereit.
Cranen ûf nûwe arbeit
ein sper was zô den handen komen.
dâr worden ros mit sporn genômen.
van den stolzen rîchen
[wart] dâr genendenclîchen
Acurteis wederjoste fant.
in stach des jungen Cranen hant
durch schilt harnasch inde lîf:
des wart dâr manich clagende wîf.
dô im dat sper brach in der hant,
durch den rucke wart bekant
iz wart van ime van blôde rôt.
der schônen Plansofeiden nôt
wart mit jâmer dâr gesên.
sie sprach 'owê wiest mir geschên?
lebende den dôt môz ich intfân
ind ummer mêr ein ende hân.
ich hân vlorn den werdesten man,
der mit swerden ie prîs gewan.
Sêkurîe swester mîn,

3907 mäniger. 3911 Crane uff nuwen. 3918 harnsch. 3924. 3925 *folgen nach* 3926. 3927. gesein : geschein. 3925 wy ist. 3926 moyss. 3928 verloren.

dat hân ich van den schulden dîn,
dat der werde man ist dôt.
owê der olegelîchen nôt!'
Sêcurîe zô ir sprach
'ir hât selbe dat ungemach
an dem swager mîn getân.
jô woldet ir unse erbe hân,
hette ich niht den ritter brâht,
der mit sô menlîcher maht
unser erbe hî hât behalden.
nu môst ir schaden walden.'
Plansofeide zô ir sprach
'owê dat ich in ie gesach,
dat ist mir zo leide komen.'
Acurteis wart genomen,
intsarke vûrte man in zohant
zo Schoufe weder an sîn lant:
dâr wart der furste rîch begraven.
nu môze wir ein ende haven
der êventûre zô der stat
ind grîfen aver vurbat
zô des Valken mêre,
wie verre sîn hinnenkêre
dâr van Stîre wart getân.
her begunde wizzen lân
die besten van dem lande,
die men dâr irkande,
hêren inde vrouwen,
der man dâr vil mohte scheuwen,
den sagede her den willen sîn
ind sprach 'ich hân dit megetîn

3935 selben. 3937 wollet. 3941 moist. 3943 in *fehlt.*
3948 *Absatz.* begraben. 3953 were. *oder ganz zu streichen?*

sô gar zo einem frunde irkorn.
sie wart zo vroweden mir geborn,
of se vrowede jegen mir rôchet.
mîn herze hât gesôchet
uber sô minnenclîche ger:
vinde ich an ir wederwer,
zo vroweden wolde ich sê intfân
ind ummer trûwelîchen hân.'
die rede in allen hagede.
ein ritter wîs ir sagede
umme des jungen Valken ger.
'her vindet willenclîche wer
an mir' sprach dat megetîn.
'wie mohte wir gescheiden sîn?
jâ dede her mir den sedech bekant,
den her irwarf mit sînre hant.
des vôr ich mit im swâ er wil:
ich dede im gerne dienstes vil.'
dô sprach der rât al zohant
'lâzet ûch burge ind lant
sweren zô dem hêren mîn:
ir solt ir vormunder sîn.
ûch irvellet die halve deil.
mînes jungen hêren heil
dat ist van ûwen schulden komen.
dit rîche wêre im gar genomen,
iz indede ûwes herzen manheit,
die den van Scoufe hie irstreit.'
der junge Valke sprach zohant
'daz erbe daz ir mir dôt bekant,
daz sal ires brôder sîn.

3964 Offte sey. 3970 behade. 3971 In ein. 3976 sedich.
3978 so wa. sollet. 3992 broders.

ich wil die vrowen mîn
vôren hin an Osterlant,
dâ ir rîcheit wert bekant.'
die jungen forsten zwêne
geboden swern al êne
dem jungen Stîrêre.
nu wart ir dannenkêre
den jungen forsten gar bekant.
sie begunden rîden al zohant
mit vroweden ûz dem lande.
alsô gesmuct man sande
mit ime dat juncfrouwelîn.
ir munt gaf sô rôden schîn,
swan sie Valke ane gesach,
sô was hin sîn ungemach.
nu vôren die jungen rîchen
dâ hin vil vrôlîchen,
dat sê quâmen an Osterlant:
dat rîche was im al unbekant.
bî einer bach sê reden her.
dar quam ein ritter nâch sînre ger:
ein beizen wolde her funden hân,
daz hatte her dicke vor getân.
einn habech vôrt her ûf sînre hant.
der junge furste wart ime bekant.
zohant her ine ane sach:
sîn munt vil vrôlîchen sprach
'willekome helt gemeit,
mînes hêren swêre leit
dat môz nû al vergezzen sîn.
hôchgelobede Agorlîn,

3997 alleyne. 4003 gesmucket. 4008 voren hin die. 4010. 4012 sey. 4016 Eynen habich vorte. 4022 moiss nu allet.

wer ist der ritter der ûch bî-
haldet? her sî swer he sî,
her dunket mich alsô ein man,
der nôt mit swerden geben kan.
her sal uns willekome sîn.
wer ist dat juncfrouwelîn,
daz die herze intzunden kan,
siht sie ein minnen gernder man?
hêre, daz solt ir mir sagen.
mîn hêre wil den hirz jagen
mit rittern ind mit vrouwen vil.
vil schîre ich ûch dar brengen wil.
her inleget uber ein mîle niht
ûwer vater: des sît beriht.'
Dô sprach Valke al zohant
'ich dô die wârheit ûch bekant:
dat ist der koninc Gayol,
van dem ir hôrden sagen wol,
her draget die krône an Ungerlant.
dat dôt dem vader mîn bekant.
dê maget die mir heldet bî
ir solt im sagen dat sê sî
dê ich zo einer vrowen wil hân.
die sal hie lîplîchen intphân
ind dar zô die môder mîn.'
'hêre, ir solt dit weterlîn
vaste neder rîden zohant:
dâr wert ûch ûwer vater bekant.'
der ritter snellîchen reit,
des quam dat ros in arbeit,

4031 Sut. 4033 wilt. 4034 ritteren. 4036 eyne. 4044 Dey. 4045 sollet yme. sey. 4046 dey. 4049 sollet. 4053 ros *fehlt*

dâ her den herzogen fant,
den forsten rîch ûz Osterlant,
ûf einen breiden grônen plân.
manege vrowe wol getân
ind manich ritter gemeit,
gezimêrt mit rîcheit,
vant men bî den fursten dâr
ind maneche juncfrowe clâr.
hîr sat ein rote, sô stunt ein dort:
sie sungen liet, sie sprâchen wort,
ir rede was van der jaget ein deil,
sie sprâchen umb der minnen heil
ir itlîch zô den stunden.
dâr wart geret ûz manegen munden
umb der êventûre wer.
nu quam der ritter gereden her
harde snellîche
jegen die fursten rîche.
van dem perde her neder trat.
im begunden volgen ûf der stat
vil manich ritter gemeit.
nu wart dem herzogen geseit
van des ritters munde
'ûch komet an der stunde
ein lieber gast al her.
der herzoch sprach 'wer ist der?'
her sprach 'iz ist der hêre mîn,
der junge furste Agorlîn:
den sach ich ûf der heide breit.
sîn kursît ind sîn wâfencleit,

4057 Mänige. 4061 mäniche. 4062 eyne. eyne. 4063 wart. 4064 was *fehlt*. 4067 vss mäniges mänes munde. 4068 ebenture. 4083 waffen.

sîn helm inde sîn schilt
dar ist mit swerden ûf gespilt.
her hât rittern nôt gegeben,
die vur im sint verseget bleben.
dâr ist mit ime ein megetîn:
sie hât sô minnenclîchen schîn,
sie môzen ir den prîs hîr lân
ind alle die ich gesên hân.
her sprach sie solde ummer sîn
sîn vrowe jegen die grôte mîn.
hêre, ich sage ûch dat vur wâr:
ich sach bî ime rîden dâr
den jungen konec van Ungerlant.'
dâr wart jegen eme gerant:
vil manich ritter rîche
die intfingen in vrôlîche
ind die dâr wâren mit im komen,
die juncfroun ind den fursten fromen.
gezuhtenclîch her mit im reit
zo den vrouwen ûf den anger breit.
dâr intphing in vrôlîche
der herzoge rîche
und die herzoginne zô der stunt
ind maneger schônre vrouwen munt.
die schône juncfrouwe clâr
die wart vil geprîset dâr,
want sê ir alle jâhen,
die sê mit ôgen sâhen,
dat sê dê schônste wêre.
dat wâren lîbe mêre

4089 hait. 4090 moissen. 4091 ich hyr gesein. 4093 Syne. 4096 konyngh. 4101 juncfrouwen. 4102 Gezuchtenclichen. 4106 hertzochgynne. 4107 mäniger. 4110 4111 sey. 4110 Wante. 4112 sey dey.

der alden herzogin gemeit.
dâ wart infangen mit werdicheit
Crane alse iz gezam.
ir wâfen man van in nam.
den zwên fursten junc gemeit
worden van samîte cleit
an ir beider lîf gesneden
wol nâch furstlîchen seden.
dô môsen sê im alle gên,
daz sê nie inheten gesên
sô schônen vollenkomenen man.
der herzoge vrowen sich began,
der herzoge rîche
ind Valke sunderlîche
ind die minnenclîche maget:
dat wart im allet vur gesaget.
dô sprach aber die maget gemeit
'got lône ûch ûwer hovescheit,
daz ir vur mich gestreden hân.
moht ich ûch dînst hân getân,
des wolde ich ummer sîn gemeit:
got lône ûch ûwer arbeit.'
Valke sprach zor môder sîn
'ich bevele ûch dit megetîn,
daz solt ir zeiner dohter hân.'
'daz sal mit willen sîn getân'
sprach die herzoginne rîche.
'ich wil sê dir lieplîche
halden went an den dach,
dat sê dir gedênen mach.'

4114 hertzogynnen. 4117 waffen. 4122 moste. sey. gein. 4123 sey. gesein. 4126 die herzoginne? 4136 zo der. 4138 zo eyner. 4140 hertzochynne. 4141 sey dir lipliche. 4143 sey dir gedeynen.

Crane bede sich benam:
vil schîre ime sîn harnasch quam,
dat an den werden wart geleit.
orlof nam der helt gemeit:
her kêrde vrôlîch van dan.
swie vil dâr manich biden began,
die mit im wolden rîden,
her sprach 'ich wil durch strîden
al eine varn nû van hin.'
wan grôzen danc gaf hie in.
al eine hê dannen kêrde,
wan Valke sîn geverde
eine wîle mit im reit.
in bat die junge furste gemeit,
dat her blîben wolde,
sô her zo rehte solde,
durch trôst des vader sin.
van Osterrîche Agorlîn
orlof her môse dâr intphân:
wie nôde dat wart von ime getân!
Cranen kêre wart zohant
vaste jegen Ungerlant.
do her nâchete dem rîche
der junge wunnenclîche,
dâ her die crônen inne drôch,
der junge furste sich erwôch
einer joste jegen einen man,
der kêren da jegen en began.
Crane sach in komen her.
her gaf sô ungevôge wer
dem die dâr gereden quam,

4145 harnsch. 4149 bidden. 4154 hey van danne. 4162 moste. 4173 vngefoige.

dat her unsege dâr vernam.
her stach in ave zô der stunt.
dô sprach des ritteres munt
'wer ist der mich hât gevalt
sô kreftlîche mit gewalt?
der hât hôgen prîs bejaget.'
dô sprach der furste unverzaget
'Crane sô bin ich genant.
ich wolde varn an Ungerlant.'
'sît ir daz junge helt gemeit,
ich wil ûch sagen die wârheit,
ir sît an ûwem lande gar.
ich wil lîbe mêre dar
brengen der koningin.
durch ires heiles gewin
lâzet mich mit ûch kêren.
ich wil ûch die strâze lêren
dar hin an ûwer rîche.
ûch ist wêrlîche
ein vorlâge gemachet dâr.
vil maneche stolze vrowe clâr
ind ritter hânt nâ ûch gelegen,
die sich alle hânt irwegen,
dat sê dâr blîben wolden,
do men sprach dâr komen solden,
als uns die vrouwe dede bekant,
die den sedich an dit lant
der koninginnen brâhte her,
werde konec, nâch ûwer ger.'
her sprach 'dat neme ich gerne.
saget mir wie verne

4179 krefftlich. 4195 mäniche. 4198 sey. 4199 dat ir.
4200 Also.

hân wir dâr sê uns sint bekant?'
'ein cleine vurbaz an dit lant
kome wir zô in schiere.
cleinre mîlen viere
dar bringet uns hin ûf daz felt.
dâr sêt ir manich rîch gezelt
ind pâwelûn ûf geslagen.
dâr sal mallîch sîn leit verclagen
van rittern ind van vrouwen,
hêre, durch ûwe schouwen.'
Sie reden vrôlîchen hin.
sich vrowede herze inde sin
des ritters die mit ime reit.
dô sâgen se ûf den anger breit
die paulûn vur in ûf geslagen.
daz begunde dem koninge behagen.
dat ros die ritter mit sporen nam:
gerant her fluhtenclîchen quam
vur die vorlâge rîche.
dâr vant her êrlîche
den getrûwen Assundîn
mit vil der rittere sîn.
her tuhte dem rosse inde sprach
'swer ie den koninc gerne sach,
der mach in schîre schouwen.
sîn rîche schilt verhouwen
ist mit manegen slegen grôt.
mîn hant mit grôter darheit bôt
justêren dâ ûf mînen schaden.
ich wart alsô von ime verladen,

4206 sey. 4211 seit. ryche. 4212 pauwelun. 4214 Dar sall van. 4219 sey. 4220 pauwelun. 4224 Ind quam vur die. 4227 rittern. 4230 Den. 4232 mänighen.

dat her mich af mit fluhten stach,
daz ich inhôrte noch insach.'
dâr wart ein vrôlîch lôp getân
van den rittern sunder wân
zo iren perden al zohant.
dâr wart vil jegen eme gerant.
in intfênc vil manich rîche
vur wâr vil vrôlîche.
Assundîn gereden quam
al zohant als ime gezam,
van dem her schône intfangen wart.
an der vrôlîchên vart
reit her vur dat gestôle sîn.
dar ûf brâhte in Assundîn
die schône Acheloyde clâr.
sie trat gezuhtenclîchen dar
ind. intfinc in als ir was gewant.
die alde koningin zohant
dar quam vil êrlîchen
mit maneger vrowen rîchen
ind mit maneger juncfrowen clâr.
her wart wol intfangen dâr:
sîn wâfen wart van ime genomen.
nu was sîn kemerêre komen,
die brâhte dem rîchen al zohant
gesneden ein dûre gewant.
dat zouch an der rîche.
dô was her wêrlîche
ein ritter so hô geprîset,
dat wart ûf ime gewîset.
nu was die spîse bereit:

4245 als iss yme. 4252 also iss ir. 4253 konyngynne. 4255 mäniger. 4258 waffen. 4259 kemenere gekomen.

dô saz der werde konec gemeit
bî der schônen vrowen sîn,
als ime gebôt Assundîn.
her schôf iz dâr wier wolde:
ind wer dâ dênen solde
den fursten ind den hêren vromen,
die dar wâren zo hobe komen,
her kunde iz allet wol bedenken.
die drossâten ind die schenken,
die hie hadde dar zô gekorn,
dat wâren ritter hôchgeborn,
die dênden êrlîchen
vur dem jungen fursten rîchen
ind andern fursten zô der stunt,
sô, mir die êventûr dôt kunt.
ein ritter dar gereden quam,
gewâfent als iz ime gezam,
her hêt Satrî van Angorant:
alsô was her genant.
her was môdes balt ind gûtes rîch
ind van gebort eim fursten glîch.
her quam durch êventûre gewer.
sîn kneht helm schilt ind sper
bî ime vôrde an der hant,
ind ein rôt samît rîch irkant
was sînes rosses overdach.
ûf sînen wâfen men sach
rîcheit van gesteine
ind manich perle kleine.
her intfinc gezuhtenclîche

4267 konyngh. 4269 Also. 4270 wie her. 4271 deynen. 4274 bedencket. 4278 deynden. 4279 ind ryehen. 4281 ebenture. 4283 Gewaffent. 4284 heyt. 4287 eynē. gelich. 4291 ind *zu streichen?* 4293 waffen. 4295 mäniche.

den milden koninc rîche
ind die koninginne zô der stunt.
dô sprach des unverzageden munt
'mîn lên dat wolde ich inphân.'
der koninc sprach 'dat wert getân.
sitzet af ind tredet her:
ir sît gewert nâch ûwer ger.'
'iz inist mir noch niht sô gewant.
iz môz ê [werden] van mînre hant
ein vallen ummer sîn getân.
ir solt mir senden ûf den plân
einn ritter her nâch mînre ger,
dâ her mich schumfertûre wer.
mîn lên ich verlorn hân,
want ein ander hôgzît wert gedân.
sô wil ich aver versôchen,
wil mîn die Salde rôchen,
dat geseget hîr mîn hant.
die schônste die mir ist bekant
under den juncfrouen die hîr sîn
die hân ich irworben ind ist mîn.
van ûwer crônen dit lên ich hân.
sal ich ummer lêflîchen umfân
die mir zo vroweden ist bekant,
sô môt irwerben sô mîn hant
daz wir hân zo rehte
an al unse geslehte:
so irwarf die vader die môder mîn.'
dô sprach der milde Assundîn
'dat ist wâr, dat weiz ich wol:
ûwe reht ûch nêman brechen sol.'

4304 so nicht. 4307 sollet. 4308 Eynen. 4309 Do. 4311 hogezyt. 4313 mir. 4317 ind die ist. 4319 leyfflichen. 4323 alle. 4327 neyman. sall.

her trat hin al zohant
dâr her den borchgrêben fant
van Angersper, die sper verswant
hadde ein wunder mit der hant.
her bat machen sich bereit.
vrô wart her der werdicheit,
daz her was dar zô irkorn.
nu quam der rîche hôgeborn.
der eine vur dem konege hêlt,
der ander quam ûf daz felt:
sîn kneht ime den helm bant.
dâ worden ros mit sporn gemant,
dâr sê zo samen jageden
die rîchen unverzageden:
ir sper an stucken gar zovlogen
ûz den scheiden wart gezogen
ir beider swert ûf nûwen hat,
daz vur dem borggrêben intsat
der junge dâ von Angorant.
dâ von wart ime zarn bekant.
ir ros sê beide worfen weder:
nu rêt geweldenclîchen neder
der junge Satrî van Angorant
den borggrêben ûf den sant.
daz ros den dôt vur ime nam:
der borggrêbe weder ûf quam
gar geweldenclîchen
jegen den jungen rîchen.
her sprach 'swie ir mich hât gefalt,
ich bin noch môdes alsô balt,
dat ich ûch strîdes wil gewern.'

4328 al *fehlt*. 4335 *Absatz*. 4336 konynge. 4339 rosse. 4340 sey. 4348 rosse sey.

'des selben wil ich van ûch gern'
sprach Satrî van Angorant.
'wat prîses wêre mir bekant,
of ûch mîn hant gesegede an,
sint ir ûf den vôzen stân?
wilt ir mir geben strîdes heil,
gelîch sal wesen unse deil.'
her trat vam rosse ûf den sant
ind slôch iz van im mit der hant.
dô her in ûf den vôzen sach,
dem borggrêven was jegen im gâch,
den her mit grôzen slegen intfinc.
wie iz dâr weder swenken ginc
des edeln borggrêben hant!
men sach dâr springen ûf den sant
dat vûr van scherde
van des borggrêven swerde.
des jungen schilt van nôden spranc
an manegen spenen vôtes lanc.
swann Odefîe wart genant,
van dem borggrêben wart bekant
dem jungen so lîhte strîdes nôt,
dat her sich underwîlen bôt
ein cleine intwîchen zô der stunt.
dô dâhter an manegen rôden munt,
die in durch kêsen strîden sach.
dô sô gar verhowen lach
sîn schilt van spenen ûf den sant,
des jungen manheit wart gemant,
die noch vil manegem helfe dôt.

4362 Offte. 4363. 4368 voissen. 4366 van dem. 4374 vuyr. 4377 manigen. 4383 dachte her. mānigen. 4384 keysen. 4388 mānigem.

sîn stolze unverzageder mût
dem jungen dâr zo helfe quam.
mit beiden handen her dat swert nam,
do her jegen den borggrêben trat.
sô genendenclîch her mat,
daz her den borchgrêben umdranc.
wie daz vûr van helmen spranc
mêre danne ackers breit!
der stolze borggrêbe gemeit
der môse intwîchen zô der stunt
durch manegen sôzen rôden munt.
Satrî was durch kêsen komen:
des wart ûf dem rîchen vromen
so genendenclîche slege getân,
dat dâr sprungen ûf den plân
ellen breit spene gar
van sînem schilde, des nam war
vil manche juncfrowe gemeit.
nu gebôt em sicherheit
durch des starken strîdes nôt
der burggrêbe vur den dôt.
die intfinc hê vrôlîche
Satrî der vil rîche.
der kneht ime den helm ûf bant:
dô trat her al zohant
dâ her kêsen solde
der juncfroun swen her wolde.
dô sprach Assundîn der rîche
'nu kêset helt vrôlîche.

4393 - lichen. 4394 vmb dranck. 4395 vuyr. 4396 Mer dan. 4398 moste. 4399 mänighen soissen. 4400 keysen gekomen. 4405 nam men war. 4410 hey. 4414 keysen. 4415 juncfrowen ein wen. 4417 keyset.

hî hât irworben ûwe hant
dâ van ûch êre wert bekant.'
her brâhte in hîr inde dar,
want her Achûten wart gewar.
Her sprach 'dit is die ich wil han.'
Assundîn bat sê ûf stân.
her gaf die minnenclîchen
dem stolzen jungen rîchen.
der schônen Achûten hant
die wâfenrîmen ime ûf bant,
sîn harnasch sie van ime nam.
ein kemerêre gereden quam,
der brâhte dem jungen al zohant
ein zohouwen sîden gwant:
daz zôch der werde an sînen lîf.
dô jâhen ime man ind wîf,
her wêre der schônsten ritter ein,
den die sonne ie beschein.
nu saz der junge rîche
bi der schônen minnenclîche.
Acheloyden ougen clâr
die sâgen vrôlîchen dar,
dô men ir sagede mêre,
daz her rîche ind edel wêre,
die Achûten dâr hette irkorn.
die junge zwêne hôchgeborn
sô lange was gewest ir strît,
dat iz quam an die âbentzît.
dô daz ezzen ende nam,
vrowen vil gereden quam.
men gaf die maget minnenclîch

4421 Want. 4423 sey. 4428 harnsch. 4429 kemerere. 4432 werte. 4446 eynde (ein ende?). 4448 minnencliche : ryche.

dem stolzen jungen fursten rîch.
sie nâmen die vrouwen al zohant,
sô in zo vroweden was gewant,
ind brâhten sie vrôlîche
an ein paulûn rîche
dem jungen fursten van Angorant,
die sie irwarf mit sînre hant.
sie lahten se an die arme sîn.
dô gebôt im Assundîn,
dat se gingen ûz gemeine.
die zwê bliben al eine
an dem paulûn verborgen.
ein ende nam ir sorgen.
wie dâr lief mit lieve ranc
ind wie in dâr mit vroweden lanc
ind wie der Minnen heil geschach,
(wente an den lîhten dach
sie wâren unverdrozzen)
ind wie dâr wart geslozzen
der Minnen sloz mit armen gar,
dat inmôze nummer komen dâr
den valschen lûden zo ôren
noch den schemelôsen dôren,
die gerne obele denken
ind sich dar selp met krenken
an êren inde weder got.
her brechet dat hôgeste gebot,
der dem andern des vergan,
uf her des verdênen kan,
daz her der werden lof bejaget:
der ist an êren gar verzaget.

4455 sie *fehlt*. 4456 sie. 4458 sey. 4470 aren : daren. 4471 Nach. 4473 selben mede. 4477 verdeynen.

Nû wil ich ûch wizzen lân:
dô die naht was irgân
mit vroweden van in beiden,
ir intfân inde ir scheiden
ind ir vrôlîche blîben dâr,
daz wil ich ûch sagen vur wâr,
des wêr mir zo reden vil,
wiste ich sô ich niht inwil
sagen allen lûden
ir orlof inde ir trûden,
daz jegen den morgen dâ geschach,
dô irschein der lîhte dach,
ûz manegem sôzen kussen rôt,
want ir senentlîche nôt
al ein ende hatte genomen
nu was der junge koninc komen
mit eim behorde al zohant
vur dat pâwelûn gerant
mit manegem ritter rîche,
gezimêrt kostenclîche,
die dâ wâren zo hobe komen.
die stolzen werden ritter vromen,
maneche rote rîch irkant,
die vôrden sper an irer hant.
nu was die junge koningin
durch irer vroweden gewin
mit manicher vrowen clâr
gekomen zuhtenclîchen dâr.
die nâmen lieflîche
die junge brût rîche

4493 Want. 4494 Alle. 4495 *Absatz.* gekomen. 4496 eynem. 4497 pauwelun. 4498 mänigem. 4501 ritter *fehlt.* 4502 Mäniche rotthe.

Achûten in ir hôde.
mit vrôlîchem môde
sie vôgeden ir gebende
mit maneger wîzer hende,
dar ûf ein zippeil dûre irkant
van vil steinen rîch genant:
wol gezimêret wârn ir cleit.
dô jâhen se solher werdicheit,
als mir saget die mêre,
daz sê die schônste wêre
undr al den vrowen gemeine,
sunder die konegin eine,
daz sie was geprîset vil baz.
daz leit Achûte sunder haz.
sie gunte ir boben sich selven wol,
sô noch frunt den frunden sol.
die behort was rîche ind grôt.
zohant dem konege des verdrôt:
her môse schîre ein ende hân.
van manegem rîchen sunder wân
der koninc van dem rosse trat,
alse in Assundîn gebat;
mit ime manich hêre rîch,
wol gestalt ind minnenclîch,
mit vroweden neder ûf den plân.
der junge furste wol gedân
ûf dat gestôle her hinne trat,
sô ime der edele marschalc bat.
vur ime was gedranges vil:

4513 mäniger. 4516 waren. 4517 sey sollicher wierdicheit. 4518 Also. 4519 sey. 4520 Vnder alle. 4521 konyngynne. 4525 sall. 4527 konynghe. 4528 moste. 4529 mänigem. 4531 Also.

tambûren schal ind seiten spil,
dâr was sagen ind singen,
dar zô van mêstern springen
sach men kunstlîchen vil.
swat men vroweden prîsen wil,
die man van sagene hât vernomen,
die vant men vur dem koninc vromen.
Nu trat der furste rîche
dâ hin gezuhtenclîche
bi die schônen Acheloyden clâr.
Assundîn brâhte in dar.
zuhtenclîch her neder sat,
sô in der milde marschalc bat.
her gebôt im swat her wolde,
sô her van rehte solde
nu trat der van Angorant
bî Achûten al zohant,
die schône minnenclîche.
ûz ires vater rîche
was sê gevarn durch liebe dar
mit der schônen Acheloyden clâr.
vil zuhtlîch her bî ir stunt.
dô vrâgede in Assundînes munt,
wat Achûte hette irworben.
'ir reise ist niht verdorben'
sprach Satrî van Angorant.
'ich dôn ir glîchen deil bekant
der krônen ind mîn erbedeil:
dat sal sê nemen vur ein heil.'
dô sprach der milde Assundîn
'ich sende ûch vur den hêren mîn

4541 mesteren. 4558 sey. libe. 4561 -nis. 4566 mynre. 4567 sey.

hundert dûsent marc an ûwe lant:
dar mede lôset ûwe pant.'
nu gingen als sê wolden
die dâr dênen solden:
vil schîre wâren sê bereit.
dem konege nâch gewonheit
men êrlîches dînstes plach.
wie man dâr nâch gewerde sach
dem konege dînst dôn bekant
ind dem jungen van Angorant!
dâ wart die hôgzît sô volbrâht:
swat ie zo êren wart gedâht
an eines forsten hôgezît,
die vant man dâr zo wederstrît.
ein juncfrowe quam dar zohant,
so ir daz zo vroweden was gewant,
ind brâhte den sedich dar gedragen
ind sprach 'hêre ich wil ûch sagen:
dusen vogel brâhte ein vrowe her.
sie sprach ir hettet strîdes wer
iren hêren dôn bekant
ind den sedech der vrouwen uwer gesant.
den danc sal sê ûch selbe geben,
daz ir dâ sô êrlîchen bleben.'
Dô sprach Acheloyden munt
'ich wil im danken zaller stunt.
swat her lônes an mir gert,
des wert her willenclîch gewert,
ind daz mit rehten trûwen.
mich insal daz nummer rûwen

4572 ginget also sey. 4573 deynen. 4574 sey. 4575. 4578 konynghe. 4580 hogezyt. vollenbracht. 4584 Eyne. 4588 Dussen. eyne. 4591 sedich der vrouwer. 4592 sey. selben. 4595 zo aller. 4597 willenclichen an mir g.

swat ich im dînstes hân getân,
sint ich sô vil intfangen hân
dienstes den er mir hât gesant,
den her mit strît an vromede lant
ûf lîbes joste irworben hât.
nu sal mînes herzen rât
râden dat ich ummer sîn
mit trûwen ind mit lêve mîn,
nâch sînem willen ich gerne lebe.
daz mir got die salde gebe,
des wil ich wunschen alle dage.
sîn zarn wêr mînes herzen clage.'
Gayol sprach al zohant
'wêr êventûre mir bekant,
dat sôchte ich durch ûch, werde wîf.
ich hân ûwen werden lîf
in mînem herzen ûz erkorn,
ind inwert nummer mêr geborn
van der ich wille lôn intfân.
mînn dînest solt ir eine hân.'
'ich al eine?' sprach dat wîf.
'ir solt ummêr durch mînen lîf
allen vrouwen dênen gar
ind nemen ir mit grôze war.
sô wert ûwe lof geprîset,
dâ ir ûch mit dînste wîset
andern vrowen swê sê sîn:
der selve dînst ich ôch bin.'
der furste junc mit zuhten sprach
'swat ich gedênen ummer mach,

4607 leyne. 4611 were myns. 4612 al *fehlt.* 4618 loin intfain. 4619 Mynen dinst sollet ir eyne (*ausgestrichen und später* alleyne). 4621 sollet. 4622 deyner. 4626 sey. 4627 oich. 4629 gedeynen.

vrouwe, dat wert al gedân:
den dînst soln sê van mir hân.'
der zwîer rede ein ende nam.
den dênde men dâr als iz gezam
vil manege êrlîche.
Assundîn der rîche
vil êrlîche schôf hê iz dâr
ind die alde koningin vur wâr.
swô sê it wolde dat geschach.
iz was ir vroweden liehter dach
an irem herzen, dô her quam
die sê ûz der dôfe nam.
die hôgzît was ûf [ein] ende komen:
van den rîchen werden vromen
[ind] dâr vil gehovêret wart.
an gevene cleine wart gespart
van fursten die dar wâren komen,
dô sê hadden dat vernomen,
dat Crane dar zo lande quam.
swer de kunde van ime vernam,
der wolde den jungen fursten sên,
dem se hôrden so hôhen prîses gên.
nu wart van maneges edeln hant
mit vroweden weder heim gesant
die dar nach gûde quâmen
ind der hêren cleider nâmen,
die dar nâch gâve wâren komen.
dâr gâven die werden fromen
ros silver ind gewant.
dâr wart maneges armen hant

4630 alle. 4631 sollen. 4633 deynde. also. 4634 mänigen. 4636 hey. 4637 konyngynne. 4638 Wo sey id. 4641 Den? sey. 4647 sey. 4650 sein. 4651 prys gein. 4652. 4659 mäniges.

van den rîchen gevrowet gar.
man nam dâr zuht ind êre war.
Assundîn der rîche
die gewerde êrlîche
swat men wolde van im gern.
sîn hant an beiden sîden gwern
den clagenden kunde zô der stunt.
bereit was ummer sîn munt:
vor swen hie bidden wolde he bat.
den armen rîchte her ûf der stat.
swer gûdes wolde van im gern,
zo rehte kunde her in gewern.
die mâze kunde her wizzen wal.
daz hovêren ind der schal
daz môse dâr ein ende hân.
nû wil ich ûch wizzen lân:
sô dat allet ein ende nam,
vil fursten vur den koninc quam:
die intfingen borge ind lant.
ime swôren al zohant
die dînstman ind die stede sîn.
alsô gebôt in Assundîn
den armen ind den rîchen:
die liet herm weldenclîchen.
swat im zo erve was bekant,
der wart gewert van sînre hant.
her gaf manegem dâr die wer,
der in bat nâch sînre ger.
alsô gerêt im Assundîn,
der getrûwe marschalc sîn.

4665 syden kunde gewereren. 4666 kunde] moste. 4667 Bereyde. 4668 hey bat. 4669 rych. 4670 gutz. 4672 wol. 4674 moste. 4680 ind alle die. 4683 her yme geweldenclichen. 4686 mānigem. 4688 gereit.

aldus wart dem werden weder bekant
dat konincrîch van Ungerlant:
des plach her êrlîche,
der junge furste rîche.
orlof dâr vil manich nam,
der mit grôzen vroweden quam.
sie vôren lieflîchen dan
manich unverzageter man.
sie wâren alle gemeit,
sie vroweden sich mit werdicheit,
dat sê den koninc hadden weder.
sie quâmen mit vroweden dicke seder
zo hobe zô maneger stunt.
im gaf des jungen koneges munt
gûden grôz ind gûdes ein deil.
sîn komen was maneges heil.
dus vôren die hêren alle
mit vroweden ind mit schalle
van den fursten sunder wân.
die gene die dâr wolden hân
ind dat mit eiden heten gedân,
dat sê solden in verstân
mit râde, als der fursten rât
gesworn was, sô noch maneger hât,
die bleben bî dem rîche,
[ind] dat gesinde sunderlîche,
dat ime geschôf Assundîn,
die was die overste rât sîn.
Nu trat der van Angorant
vur den koninc al zohant.

4696 van dan. 4700 sey. 4702 mäniger. *wol* sie quâmen mit vrowéden seder dicke zo hobe zo maneger stunt. 4703 konynges. 4704 gutz. 4705 mäniges. 4706 hadden. 4711 sey. 4713 mänigher. 4712 also. 4716 gescheiff.

gezuhtenclîch her zô im sprach
'van schulden ich ûch danken mach.
ir intfingen mich êrlîche,
dô ich quam an ûwe rîche:
dâr ich intfinc sô hôch ein deil,
daz mir geschach daz grôste heil
an dem borggrêben rîche.
do irkôs ich sô êrlîche,
dat ich ummêr môz sîn gemeit
durch Achûten werdicheit'
waz half daz in der koninc bat?
her nam orlof ûf der stat
zô dem jungen hêren sîn
ind zô dem milden Assundîn.
dô nam orlof zô der stunt
der schônen Achûten munt
zô dem konege rîche
ind der konegin sunderlîche
ind zô dem hobegesinde gar.
men sach ût lîhten ougen clâr
trêne vil gedrungen
van maneger maget jungen,
die mit ir komen wâren dar.
der koninginnen ougen clâr
die worden ôch enzundet dâr,
dat men dâr nam trêne war.
Acheloyde sê hin sande
sô gezimêret ût dem lande,
dat sê geêret môse sîn.
sômer ind vil manich kemelîn

4720 -lichen. 4722. 4723 erlichen : rychen 4725 grosseste. 4736 konynghe. 4737 konyngynnen. 4741 mäniger. 4744 oich. 4746. 4748 sey. 4748 gezymmeret moste. 4749 keinelin.

die worden dar mit ir gesant.
silver ind sîden gewant
die trôgen se al gemeine.
van golde ind van gesteine
was gezimêret ir lîf.
sie sante dat getrûwe wîf
costlîchen hin zo lande.
Assundîn mit ir sande
hundert dûsent marc wol gewegen.
nû vôr der milde degen
mit Achûten hin zo lande weder
ind quam aver mit vroweden seder
zo hobe dicke êrlîche
ind die schône Achûte rîche.

Nu grêf der milde Assundîn
weder an daz erbe sîn:
dar zô lêt in der konec zohant
borge stede inde lant
ind lêt im sînes hobes gewalt.
sîn môt was zo vroweden balt,
daz her vil manegen sande
mit vroweden ûz dem lande,
die nâch dem koninge quam,
sô sîner mildicheit gezam,
ind vôrde in an dem lande,
ind bôt dat men en bekande
grôze stede ind der vil.
die wârheit ich ûch sagen wil,
in intfinc mit vroweden al dat lant.
mit willen wart iz ime bekant.
swen Assundîn wolde,

4752 alle. 4766 konyngh. leit. 4768 leit. 4770 mänigen. 4771 viss. 4778 alle. 4780 so wen.

den hie rîchen solde,
dem dede her rîcheit bekant,
swâ her vôr an vromet lant,
daz men im grôzes prîses jach,
die sîne werdicheit besach.
Nu quam der junge konec gemeit
an eine grôze stat ind breit,
dâr starker torne lâgen vil'.
her sprach 'dat ich ûch sagen wil,
hêre, dat solt ir verstân.
die ûch sâgen zo vôze gân,
die inlôveden niht der mêre,
dat ûwer eigen wêre
der schat den ich ûch wîsen wil
ind antwerden: des ist sô vil,
ir moget wol strecken ûwe hant
ind geben, sô wert ûch prîs bekant.
den torn des ir dâ nemet war
der ist al vul goldes gar:
den hielt ich ûf ein wederpant.
wolde wer sôchen in dit lant,
dem wolde ich brengen wedergelt:
her môse mir rûmen daz felt.
durch daz hân ich daz gût verspart.
ich hette iz anders sô bewart,
daz men hî vunde vil cleine.
mîn hant iz al gemeine
hete gegeben nâch werdicheit.
ich râde ûch junge konec gemeit,
daz ir leben êrlîche
ind machen die ûwe rîche:

4782 her *fehlt*. 4786 konyngh. 4790 sollet. 4791 voysse. 4803 moste. 4807 alle. 4808 Hette. 4809 konyngh.

sô moget ir êre von in hân
ind rîchen dînst sunder wân.
west in gar zuhtenclîchen mede,
sie dienent ûch nâch trûwen sede.'
Gayol sprach 'dat wert gedân;
swat ir mir gerâden hân,
des râdes hât ir selbe gewalt.
iz ist mir umb ûch alsô gestalt:
gebet swaz mir êrlîch sî,
ind stât mir sô mit trûwen bî,
als ir habet biz her getân.
die gwalt wil ich ûch allet lân.'
die stat swôr ime ind lobede daz:
sie inwolden lân durch keinen haz,
den ime kunde êman geben,
sien wolden trûwelîchen leben,
sô sie hatten vur getân.
sîn gût sê wolden sô verstân,
dat in nêman misprîste,
alse im reht gewîste.
des sagede in der koninc danc.
die rede worden ûch zo lanc,
daz ich ûch sagte besunder
die ungevôgen wunder,
die Crane mit strîde sint beginc,
ind wie hêrlîch her iz ane finc
mit den sînen an dem lande,
ind wie manichen her sande
vil vrôlîchen weder,
die ime zo dîneste seder

4815 getruwen. 4818 selber. 4822 Also. 4824 gelobede. 4825 lassen. 4826 eymant. 4827 sie. 4829 sey. 4830 ney-man. 4831 Also. 4834 sagede besundern. 4835 vngevoygen wunderen. 4837 herlichen. 4840 dinste.

mit vroweden nâ im dicke quâmen,
swan sê sîne reise vernâmen,
gezimêrt als iz in gezam,
des sîne werdicheit lof nam.
sie vôrden sê durch manich lant,
dâr in * wart bekant.
knapen in dem lande wâren:
her inkunde niht vur in gesparen
die junge gût eder lîf.
sîn hant nâch strîde durch die wîf
dicke vôr an vromet lant:
des wart im werdicheit bekant,
die ich wêrlîchen vernomen hân.
des wêre mî zo vil getân,
want ich ir weiz ein wunder,
die ich hân besunder
van dem werden gar vernomen,
wâ her ist zo strîde komen.
van der rede môz ich lân,
want ich sagen ûch sunder wân:
hie besat sô êrlîche
sîn erbe ind sîn rîche
Crane, als ich hôre sagen,
dat nein konec nâch sînen dagen
sô êrlîcher sede plach
went an sînes endes dach:
des wart ime die werlt holt.
van Holle heize ich Bertolt:
ich hân geret diz mêre
swer alsô gesinnet wêre,

4843 sey. 4846 sey. 4847 *viell.* dâr in êre wart bekant. 4851 Sine. 4859 gekomen. 4864 also. 4865 konyngh. 4869 hollo: 4870 dysse.

daz her kunde mich berihten baz,
daz wolde ich lâzen sunder haz.
Nu râde ich den frunden mîn,
daz sê bî den trûwen sîn.
die trûwe lônet manegen man,
die trûwe dat irwerken kan,
dat der sêle heil geschiht.
die trûwe inwil gestaden niht
dem lîbe lesterlîche sede.
der trûwe wonet al salde mede,
die trûwe ist der salde ein hart.
die trûwe instadet nummer wart
ût trûwes mannes munde gân,
dar van her schaden moge intfân.
die trûwe ist dat beste cleit,
dat ummer mannes lîf gedreit.
nu helfe uns got der rîche,
daz wir getrûwelîche
hîr an deser werlde leben,
daz uns durch trûwe werde gegeben
dart daz hemelrîche,
daz wir getrûwelîche
mit den trûwen hinnen varn.
vor dem falle môze uns got bewarn,
die men dâr verwîset,
dâr man die trûwen prîset.
men mach sê ummer prîsen wol,
Assundîn ind Gayol:
den was die trûwe gar bekant.
her gaf sô êrlîchen sîn lant
durch rehte trûwe Cranen weder:

4875 sey. 4876 mänigen. 4878 seyle. 4881 alle. 4890 werlde erden leben. 4898 sey.

dat besat her trûwelîchen seder
mit ime bit an sîn ende,
sunder alle missewende.
nu bidde ich alle gelîche,
die sîn arm ader rîche,
daz se Cranen herze an sich tragen.
die insoln nummer dat verdragen,
sie inwunschen Valken glîche dar,
uf sê niht duren offenbar
mîne rede verstôren,
swâr sê sie sagen hôren:
den orlof wil ich in geben.
die van herzen sorchlîch leben,
ich wêne ir lîp zobreche,
êr munt niht arc inspreche:
des môze ir lîf schaden intphân
ind got unmêr die sêle han.

Amen.

4903 getruwelichen. 4908 sey. 4909 Ind die. 4910 geliche. 4911 sey nicht woll duren. 4912. 4913 versturen : huren. 4913 sey. 4916 ir ir lip. 4917 Eir. 4919 v̄mer die seile.

# DARIFANT.

. . . . . . . . . . . . . . . . . .
mit der scônen Lôcêdîan quam,
dâr al sîn trôren en ende nam
in der vroweden rîchen naht,
dâr sie tô samende worden brâht.
ein bete in was gemachet,
mit rîcheit ungeswachet:
mit vroweden brâhten sie se dar
vil menich scône vrowe clâr.
dâr wart sunder sorgen
de naht went an den morgen
brâht vil vrôlîche.
dâr wart ime daz rîche
ich wêne kleine gedâht.
waz dâr vroweden wart volbrâht,
des ne mûz ich wizzen niht.
wêre ich vorbaz beriht,
ich kunde iz doch vorswîgen wol.
vor der valschen dêt man sol
vorswîgen gûtes mannes heil,
daz sies ne winnen nimmer teil.
Dô de naht ûf ende quam,
Lôcêdîan man dô nam,

3 daz was in. 4 daz sie tzo. 5 uf ein. 11 vrolichen. 14 dero. 15 wisen. 20 sie es. nimber.

man kleidete sie mit rîcheit:
menich vrouwe gemeit
halp zimêren iren lîp.
dô was sie daz scônste wîp,
daz mannes ouge î gesach.
de meiste menje ir des jach,
an scône hette sie den prîs.
de crônen dâr to Torkîs
de sach man ir houvet tragen.
ich wil van dem vorsten sagen,
ich meine den werden Balifeit:
im wâren van samîte kleit
gesniten rîche unde grôt.
manich lowe van golde rôt
de stunden bî ein ander dâr,
mit menegem rîchen steine clâr
vaste underscheiden.
iz gênc alsô in beiden,
als in de Wunsch hette irdâht.
nu wart dar de crône brâht,
de des landes hete gewalt.
nu wart de junge vorste balt
gecrônet dâr to Torkîs,
dâr her sint vil menegen prîs
begênc mit sîner milden hant.
nu untfêngen ir borge und ir lant
de vorsten und de hêren al.
von hovêrn irhôf sich dô ein scal
vor dem jungen conege rîche
von den hêren al gelîche

25 halph. 26 sconeste. 30 den. tzo. 38 menigheme. 42 *Absatz.* 43 hette. 45 tzo. 46 her *fehlt.* menighen. 50 houoende. hoverende *M.* 51 von. coninge.

und von dem herzogen wert.
swer dâr wolde nemen swert,
daz wart mit willen im gegeven.
man sach nâch werdicheide streven
vil manegen edelen rîchen man.
der coninc eten dô began.
dâr lêpen ros hêren vrî,
de de ritter slôgen bî:
dar ûpe menich samît lach
gesniten und pellel von Baldach,
de de vorsten rîche trôgen vor.
dâr was ûf getân de tor:
de ir gnâden gerten,
de vorsten sie gewerten
mit ir gâve und mit sôticheit.
dâr was allez daz bereit,
daz ein vorste haven solde,
de êrlîche wolde
sîne hôchtît machen.
daz de spotter dar ûf lachen,
ob sie daz lesen, daz wêr mir leit.
dâr wart mit grôter werdicheit
de hôchzît ûf ein ende brâht:
ich wên dâr ihtes wêr gedâht
iz ne werde al getân.
ich wil von der rede lân:
waz woldich ir mêr hân gesaget?
dâr bleif de vorste unvorzaget
geweldich an sîm rîche.
daz besaz her sô êrlîche,

57 manighen. 58 etzen. 59 lephen. 60 rittare. 61 upphe. 63 de ersten richten. 67 sotzicheit. 71 hochtzit. 73 letzen. 74 grotzer. 75 hochcit. 77 werte. 79 hân *fehlt N M*. 81 sime.

den hie rîchen solde,
dem dede her rîcheit bekant,
swâ her vôr an vromet lant,
daz men im grôzes prîses jach,
die sîne werdicheit besach.
Nu quam der junge konec gemeit
an eine grôze stat ind breit,
dâr starker torne lâgen vil.
her sprach 'dat ich ûch sagen wil,
hêre, dat solt ir verstân.
die ûch sâgen zo vôze gân,
die inlôveden niht der mêre,
dat ûwer eigen wêre
der schat den ich ûch wîsen wil
ind antwerden: des ist sô vil,
ir moget wol strecken ûwe hant
ind geben, sô wert ûch prîs bekant.
den torn des ir dâ nemet war
der ist al vul goldes gar:
den hielt ich ûf ein wederpant.
wolde wer sôchen in dit lant,
dem wolde ich brengen wedergelt:
her môse mir rûmen daz felt.
durch daz hân ich daz gût verspart.
ich hette iz anders sô bewart,
daz men hî vunde vil cleine.
mîn hant iz al gemeine
hete gegeben nâch werdicheit.
ich râde ûch junge konec gemeit,
daz ir leben êrlîche
ind machen die ûwe rîche:

4782 her *fehlt*. 4786 konyngh. 4790 sollet. 4791 voysse. 4803 moste. 4807 alle. 4808 Hette. 4809 konyngh.

sô moget ir êre von in hân
ind rîchen dînst sunder wân.
west in gar zuhtenclîchen mede,
sie dienent ûch nâch trûwen sede.'
Gayol sprach 'dat wert gedân;
swat ir mir gerâden hân,
des râdes hât ir selbe gewalt.
iz ist mir umb ûch alsô gestalt:
gebet swaz mir êrlîch sî,
ind stât mir sô mit trûwen bî,
als ir habet biz her getân.
die gwalt wil ich ûch allet lân.'
die stat swôr ime ind lobede daz:
sie inwolden lân durch keinen haz,
den ime kunde êman geben,
sien wolden trûwelîchen leben,
sô sie hatten vur getân.
sîn gût sê wolden sô verstân,
dat in nêman misprîste,
alse im reht gewîste.
des sagede in der koninc danc.
die rede worden ûch zo lanc,
daz ich ûch sagte besunder
die ungevôgen wunder,
die Crane mit strîde sint beginc,
ind wie hêrlîch her iz ane finc
mit den sînen an dem lande,
ind wie manichen her sande
vil vrôlîchen weder,
die ime zo dîneste seder

4815 getruwen. 4818 selber. 4822 Also. 4824 gelobede. 4825 lassen. 4826 eymant. 4827 sie. 4829 sey. 4830 ney-man. 4831 Also. 4834 sagede besundern. 4835 vngevoygen wunderen. 4837 herlichen. 4840 dinste.

dîn scône helpet mich vor wâr.'
her rîf sie an und trat im nâr:
swickâ, wê he dô swenken gênc
und selve daz widergelt untfênc
von dem werden Darifant!
dâr spranc vor der twîger hant
daz wêr wol twîger acker breit.
nu dranc de vorste junc gemeit
gein Darifande, daz her trat
und untweich ein kleine von der stat.
dorch sô grôte strîtes nôt
de feie ir ougen untjegen im bôt.
sie sprach 'owê der froude mîn,
sult ir hîr vorstriten sîn,
sô sî wir drî an vrouden tôt:
ich meine der gotinnen nôt
und der scônen Effadîen clâr,
de nimmer getrôst, daz is wâr,
ne werdet wen von ûwer hant:
herre, des sî ûch gemant.'
dô de vorste ir nôt gesach,
her trat jegen im unde sprach
'diz sî Fiolêden teil!'
daz wart des coneges unheil,
dô her sô nendichlîchen quam,
daz swert mit beiden handen nam:
we her swenkte ûf den helt gemeit!
dâr sprungen spene elne breit
von des coneges scilde ûf den sant.
im gaf sîn milte junge hant

141 helphet. 144 uonterfenc. 146 tzwiger. 149 gein *fehlt N*, *zo liest M*. 158 nimber ghetrost. 160 sie uoch. 161 do do. 164 coninghes uonheil. 167 swenkete. 168 eyne *N*, ellen *M*. 169 coninges.

sô rîche slege daz her dorch nôt
untweich: her môse haven den tôt
genomen, wen de coningin,
de dorch irs trûwes herzen sin
snellîchen von dem pherde trat.
si begunde loufen ûf der stat
dâr sie irn herren strîten sach.
des lîves si sich dô irwach,
dô sie irkande sîn unheil.
dô Darifant daz wêger teil
hette jegen den cuonen man,
mit unwitzen sie dô began
loupen jegen den vorsten wert:
vil nâch Darifantes swert
hette ir den lîp genomen.
von dem jungen vorsten vromen
wart gelâten tô der tît
dorch de vrowen dâr de strît.
dô sprach aver Darifant
jegen den vorsten al tohant
'heitet de vrowen van uns gân,
sô wert hîr strîtes mêr getân.'
dô sprach aver Offiart
'an ûwen dênest wert gekart,
herre, swes ir an mî gert:
des sult ir an mî sîn gewert.
ich geve ûch mîner trûwen phant,
jegen ritter instreit mîn hant,
ich ne tete im ahterclagende nôt.
swer sich to strîte jegen mich bôt,

172 moste. 174 ires truowes hertses. 177 iren. 180 weghere. 183 louphen. 185 hir. 187 ghelatzen tzo der tzit. 190 tzo. 191 heitzet. 198 rittar ni streit. 199 achte. 200 tzo.

dâr was daz spil gewonnen mîn.
ich môz an ûwer dênste sîn,
swes ir rôchet an mich.'
dô sprach der junge vorste rîch
'hât ir mir sicherheit getân,
herre, der wil ich ûch irlân.
ich wolde jegen Ispanjen lant:
verre dâr ist mir bekant
âventûre von einer maget,
(sô hât ein ritter mir gesaget),
nâch ir der verte ich gernde bin:
ich wolde se sên, des gert mîn sin.'
Offiart de sprach to hant
'herre, ir sult an mîn lant
mit desen vrowen rîten.
swer hîr komet dorch strîten,
her gewinne scaden oder heil,
her môz dorch sînes prîses teil
mit uns blîven doch de naht.
herre, so sult ir werden brâht
ûf de rehte strâte an daz lant,
dâr ûch de maget wert becant.
ir hôtet doch de dûrste man,
der î dorch minne prîs gewan
mit drên sînen geverten,
de mit speren und mit swerten.
dicke hât irworven prîs.'
dô sprach der junge vorste wîs
'ich wil dar hin, daz ist mîn gere:
her sal an mich vinden were
strîtes, daz sî ûch gesaget.

202 deneste. 206 wille. 211 gheverte ich gherende- 213 tzo. 215 dessen. 216 zwar. 221 stratze. 223 duoreste.

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
swaz mich geschên von im mach.
nimmer vrôlîchen tach
ne leve ich, ich ne come dar
daz ich gesê er ougen clâr.'
Môdiâne sprac to hant
'herre, ich wil ûch dôn becant:
des landes reht sult ir begân.
iz sal werden al getân
des ir an dem vorsten gert.'
siet nû wart de conec gewert.
mit im karte Darifant:
unvorwitzen an daz lant
he an korten stunden reit,
bî ime de scône maget gemeit,
des coneges swester, daz is wâr,
und de scône Fedakîne clâr:
de was des landes coningin.
sie karten herze unde sin
wê sie scôpen im gemach:
al des dênstes man im plach
des her selve gerte:
noch mêr man im gewerte.
he wart dâr wol untfangen.
untjegen im quam gegangen
vil menich scône vrowe gemeit,
do he ûf einn grônen anger breit
mit der conegin geriten quam,
dâr her gesach und vornam
manich paulûn rîche,

235 *das zweite* ich *fehlt;* ine *M.* 237 tzo. 240 werten. 242 coning. 245 kortzen. 247 coninghes 251 scophen. 252 denestes. 255 uonterfanghen. 261 poulun.

gezimêrt costichlîche.
her sach ein dar under,
soldich half de wunder
sagen de ich dar von weit . . . .

262 was ghesimeret. 263 sag. 264 wonder. 265 *die fehlende Reimzeile lautete etwa* daz wêre den spottêren leit.

# ANMERKUNGEN.

## Demantin.

10. *Die Form* rittâre, *die die Handschriften des Demantin und Darifant durchgängig bieten, wird durch das Versmass an vielen Stellen widerlegt, wo nur eine Hebung und eine Senkung auf das Wort fällt: demgemäss habe ich auch bei der Betonung* rittére *das* â *getilgt.*

17. zole *als schwaches Substantivum ebenso* 22. 30. 64. 72.

22. geve ( : leve), *verkürzter Infinitiv, nur an dieser Stelle. Ausser Reim noch Dem.* 186 missewende. *Es ist vorzuziehen in der zweiten Zeile* ich leven *zu schreiben, da die erste Pers. Singul. (vgl. die Einleitung) öfters in* n *ausgeht.*

32. so scholt gî mit mî rîden werde man *kann nicht anders als mit dreisilbigem Auftakt gelesen werden. Folgendes sind die Beispiele dreisilbigen Auftaktes bei Berthold.* so mahtu vur dic keiserinnen gân *Cr.* 472 *(über die Unstatthaftigkeit des Versschlusses* keiserin gân *s. Anm. zu* 2222*).* ind vur dem keiser an dem bette sat 523; *wo die Auskunft* vurm *und* ame *übrig bleibt.* swer mich bat wesen bode to mîme hêren 864 *ist wahrscheinlich verderbt.* do it ein ritter an dem schôze sîn 945 *gehört kaum hierher, weil* do it *(mhd.* doz*) eine Silbe bildet.* ûf daz gestôle 1435. vor dat gestôle 1720. ich wan in áf 1905. jegen ein ander 2215 *ist* gein *zu schreiben.* de konegin wil ûwen orlof hân 2437 *ist gleichfalls zu berichtigen, indem man* ûrn *(mhd.* iurn = iwern*) schreibt.* sôchen war ich den werden bringe dan 2699 *scheint verdorben: wahrscheinlich ist* in *für* den werden *zu lesen oder* dorfte *in der vorigen Zeile für* solde *und* sôchen *zu streichen.* ûwer amîen bringen in ir hant 3406 *ist wie* 2437 *zu behandeln*

*und* ûr *zu schreiben*; *ebenso* 3888 izn dede ûrs herzen manheit. *Cr.* 3476 *ist bereits unter dem Texte berichtigt. Darif.* 258 do he ûf einen grônen anger breit, *wo W. Müller* grônen *streichen will, ist durch* einn *zu berichtigen, das Berthold häufig in der Senkung hat. So bleiben nur wenige sichere Beispiele: daher ist wol auch hier* rîden *zu streichen.*

35. den vorsten sên, des gert mîn sin. *Crane* 688 ich wolde in sên, sô stêt mîn sin. *Dar.* 212 ich wolde se sên, des gert mîn sin.

51. swen sô her rêp daz wort, mit dem rosse wart ûf in gehort, *ähnlich Crane* 2764 swann Bônafeide wart genant, sô strêt her mit manheit. 2780 Acheloyde wart genant von Cranen, dô her jegen im trat. 3546 swann die vrowe wart genant, sô wart ûf Cranen strît bekant. *und* 4378. *Ueber die Vorstellung, dass die geistige Nähe der Geliebten den Muth des Kämpfers hebt, sieh Mythologie S.* 370.

60. dar dorch her selhe gaten slôch. *die Verbesserung* gaten *bestätigt sich durch eine Stelle in Wolframs Willehalm* 40, 18 dâ mit er sôlhe gazzen sluoc, des manec storje wart zetrant.

66. mîn ougen ritter nî gesach. *Entweder ist* ougen *Nomin. Singul. mit unorganischem* n, *oder Plural mit darauf folgendem Singular des Verbums. Für Ersteres spricht Cr.* 369 van der keiserinnen wart gesant dem keiser boden al zohant, die im sahte leide mêre, *wo aus dem Relativsatze erhellt, dass nicht der zweite Fall anzunehmen ist. Zu vergleichen sind noch folgende Stellen: Cr.* 361 daz dich mîn ôgen î ersach. *Auch Cr.* 1571 *liest die Handschrift* Acheloyden ougen stûnt, *was beizubehalten ist. Anders sind zwei Stellen aufzufassen, Cr.* 1661 vil ougen sich an ir versneit. 2026 knapen vil gereden quam. *Für die Auffassung des Plural sprechen aber auch ein paar Stellen. Cr.* 1062 dô wir an desem rîche ûwer krônen êrst intfênc, *wo die Aenderung in* ich *ebenso leicht als unbedacht wäre.* 1954 des koneges wâfen trôch der man, dem sê zo rehte geervet wart. 2585 dat mohte wesen van ritters hant sô ungevôge slege bekant. 4343 ûz den scheiden wart gezogen ir beider swert ûf nûwen hat, *wo* swert *wie* den scheiden *doch wol Pluralis ist: wie auch* 3526 dâr wart gezuct menlîchen ir beider swert ûf nûwen haz. *Nichts beweisen kann Crane* 4209 cleinre mîlen viere dar bringet uns hin ûf daz felt, *weil* bringet *ebenso gut niederdeutscher Plural sein kann. Das umgekehrte, der Singular des Subjects und Plural des Prädikats, begegnet ausser bei Collectiven nicht; denn Demant.* 320 ein scarlachen von Engelant sîn ir reidecleit genant. 329

brûn scarlachen ein rîche want solen ir hovecleider sîn. 332 iz sol ein blâ gewant ir reitecleider sîn genant. *Crane* 1761 wer dâ fursten wêrn genant. 2230 ein zohowen scharlaken want wâren dâr de cleider sîn *gehören nicht hierher.*

91. 92. her vôrte sie dan und hât sic noch der junge vorste Dêmantîn. *Diese Ankündigung des Begriffes durch das vorausgeschickte Personalpronomen, von der ich in der Anmerkung zu Strickers Karl* 4124 *gesprochen habe, findet sich auch bei Berthold häufig. Demant.* 293 her gaf in sunderlîche den besten nâch ir werdicheit. 342 sie solden werden al volbrâht de cleit. *Crane* 338 jô hât her genomen den dôt Crane. 348 hât her aldus vrô den (*so lies statt* vrôden) dôt der junge an wîbes dînste genomen. 570 ich hân sie alle drê gesên die jungen kemerêre. 1098 swâr hê sie hatte bekant der rîche koninc gemeit. 1180 her begunde in êrlîchen intfân den fursten junc ûz Osterlant. 1386 swat (*so!*) ir im êre hât getân Cranen dem jungen hêren mîn. 1610 wie her dâr dat vôder bant Gayol. 1824 sie sal noch ungestummelt sîn die koningîn. 1999 sie begunden im alles lobes jên dem unverzageden Assundîn. 2258 se sâten neder ûf den plân de vorsten al gelîche. *ebenso noch Cr.* 2270. 2730. 2786. 3022. 3177. 3524. 4410. 4681. 4849. 4862. 4898. *Darif.* 116. *im Genitiv Cr.* 3249 dat môz die amîe sîn des werdes vôren. *Dem.* 143 sîn leit dat môz ich ummer clagen des werden ritters hôgemôt. *Der umgekehrte Fall, die Wiederholung des Pronomens nach dem Substantivum, Crane* 1632 Crane die valsches eine hêmlîchen zouch her an sîn cleit. 2160 de schône Acheloyde clâr an ir paulûn wart sê gebrâht. *und ebenso noch Cr.* 2675. 2724. 2728. 3145. 3414. 3654. 3770. 4160. 4534.

157. mir jaget herze unde sin, *ähnlich Crane* 3108 dô jagede mich daz herze mîn. *vgl. Parziv.* 391, 21 sîn zuht in dar zuo jagete. *Cr.* 176.

170. *Derselbe Vers wird wiederholt Crane* 1699. *Das Wort* edelicheit *noch im Dem.* 229. *Die im mhd. Wörterbuch* 1, 9 *vorausgesetzte Bildung* edelec, edelich *wird hier bestätigt.*

194. sie wolten helpen mich vurtreven. helfen *mit dem Accusativ und Participium steht hier, wie sonst* heizen *u. s. w.*

203. vân *ist schwerlich richtig, wahrscheinlich* hân.

212. dô quâmen de gene al zohant. *Nahe läge* degene, *aber* de gene *ist bei Berthold häufig* (degen *hat er nur einmal, Crane* 4756): *wie hier ohne folgenden Relativsatz* de jene *Cr.* 139. der gene 3042. 3364. *Mit folgendem Relativum* den genen die *Cr.*

857. de jene de 2092. *Zu vergleichen ist auch* jenege *Cr.* 3257. *Es scheint dieser Gebrauch des Wortes dem eigentlichen Mittelhochdeutsch fremd. Vgl. Herbort Anm. zu* 6460 *und die im mhd. Wörterb. I,* 771 *citierten Stellen.*

230. getzen *für* ergetzen. *Die Weglassung der Präposition ist dem Niederdeutschen eigen, das die unzusammengesetzten Verba liebt. Ueber* ge *vergleiche Anm. zu Crane* 4463.

309. du hâst dem conege lange bî gewesen. hân *als Hilfsverbum findet sich, abweichend vom mhd. Gebrauche, ebenso noch bei* wesen *Crane* 860 hât gewesen. varn *hat auch im Hochdeutschen sowohl haben als sein: bei Berthold Cr.* 2752 ich hân varen, *dagegen* 4555 was gevarn. *s. W. Grimms Anm. z. Gr. Ruod.* $G^{b}$, 20.

337. Waz man ûz ir cameren sneit? *muss als Frage aufgefasst werden, wie sie öfter begegnen, um die Lebendigkeit der Rede zu erhöhen. Cr.* 1566 wer dâr nâch wîve love ranc? vil manech ind durch ir grôte.

# Crane.

1. *Mit ähnlichem Bilde wenn auch verschiedenem Gedanken wie Wolfram seinen Parzival beginnt Berthold den Crane. Aber die zweite Zeile ist verdorben: ich möchte lesen* hât de tuht dar bî er stat, *'wo die Treue ihr Haus aufgeschlagen, hat die Zucht da neben ihre Wohnung.' Treue und Zucht sind in der That die beiden Begriffe, auf die Berthold das meiste Gewicht legt. Sein Crane ist im Grunde Nichts als ein Lied von der Treue, die durch Assundin und Gayol vertreten ist.*

3. 4. *Müller vermuthet eine Verderbniss des Textes. Ich glaube indess nicht, dass eine solche hier anzunehmen ist. Dass der Dichter selbst die Unklarheit seines Bildes erkannte, geht aus dem folgenden* ich meine *hervor (s. Anm. zu 5). Der Sinn ist klar: 'Demuth und Barmherzigkeit sind das Kleid des Milden,' aber das Bild ist undeutlich.*

5. ich meine an menschen lîve. ich meine *ist eine bei Berthold sehr häufige Wendung, die er dann gebraucht, wenn er einen vorhergehenden dunklen Ausdruck oder eine falsch zu verstehende Beziehung deutlich machen will. Vgl. Crane* 1120. 1264. 1493.

dô her des koneges komst vernam, ich meine den konec van Spanjer lant 1560. vil manech unverzagter man, ich meine den konec van Engelant 1616. van den richen beiden, ich meine den keiser ind Assundîn 2001. 2345. dat vorsagede im al de werde man, ich meine den milden Assundîn 2513. 2671. 2675. ind nam dat hûs in die hant, ich meine dat dar die sedech an stunt 3341. 3411. *Darif.* 33. 156. — an menschen lîve *von W. Müller (vaterländ. Archiv* 1841, S. 430) *richtig erklärt* '*im menschlichen Leben.*'

6. '*möge nun Mann oder Weib der milde sein.*'

20. de ir lêre hânt gelart '*die ihre (nämlich der Untreue) Lehre durch Lehren weiter verbreitet haben.*'

37. an *für das gewöhnliche* in *sehr häufig bei Berthold, sowohl bei temporären als bei localen Bestimmungen, mit dem Dativ wie mit dem Accusativ.* an einer schaln *Cr.* 442. an sîner maln 757. an manegem konincrîche 627. an dem lande 913. an ûwe lant 1055. an desem rîche 1062. an des keisers lant 1126. *und ebenso* an allen mînen dagen 547. an vrôlîchem gebêre 1029. ir cleit dar ane sie reit 1332. *Vgl. noch* 1130. 1479. 1621. 1850. 2359. 2384. 2421. 2434. 2440. 2457. 2573. 2661. 2680. 2691. 2750. 2769. 2840. 2845. 2878. 2883. 3209. 3250. 3257. 3268. 3493. 3643. 3644. 3834. 3841. 4010. 4042. 4183. 4201. 4207. 4377. 4640. 4723. 4787. 4848. *Darif.* 81. 131. 214. 221. 244. 245. *Demant.* 76.

51. wîsete : prîsete. *Den gleitenden Reim hat Berthold sonst nirgends, auch wo dieselben Worte wie hier reimen nicht,* prîste : bewîste 955. : irwîste 1251. wîsten : geprîsten 411. : prîsten 2267. misprîste : gewîste 4830, *daher auch hier* wîste : prîste *zu lesen sein wird.*

64. dat wêre wol gelîch ein pant gein tûsent marc von golde. *In allen Rittergedichten ist sehr häufig vom Pfandlösen die Rede. Auch bei Berthold kommt es öfters vor. Cr.* 2711 daz wêre ein pant wêrlîche jegen manegen fursten rîche. 3119 dat wêre da jegen niht ein pant, *und mit* lôsen *Cr.* 554 ich wil im lôsen alsô die pant. 848 swâr hie mî lôsen hêt die pant. 1934 môzen lôsen ûwe pant. 2060 dâr mohten lôsen wol ir pant. 4571 dar mede lôset ûwe pant.

70. gegen den keiser. gegen *wird bei Berthold ebenso wol mit dem Accusativ als mit dem Dativ verbunden. Zwar kann bei* den *Verwechslung mit* dem *stattfinden und der Dativ gemeint sein, aber beweisend ist im Reim* jach jegen mich 450. gein sie 827.

jegen den keiser 1569. gegen de âventstunt 2007. gegen den mitten dach 2208. jegen manegen fursten 2712. jegen die sinne jach 3013. jegen dich gestreit 3088. swert gên dich gezôch 3091. *ebenso noch* 3329. 3661. 4071. 4170. 4171. 4490. *Darif.* 181. 183. 190. *und* ingegen *Crane* 2862.

98. sint, *diese Form ist bei Berthold die gewöhnliche, vgl.* 362. 378. 726. 878. 958. 1808 *u. s. w.* sît *begegnet weder in noch ausser Reime.*

117. ich weit, *über diese epische Formel vgl. Haupt, Zeitschr.* 3, 187. *und Crane* 2293. 3292.

126. dat ir anker werden wîp sô balde an ir herze quam. *Dies Bild, das noch Crane* 2173 *gebraucht ist* de heten irs herzen anker dar geschozzen an de maget clâr, *scheint Berthold eigentümlich.*

152. sô noch getrûwe herze tût. *Diese Wendung, in der des Dichters Subjectivität hervortritt, begegnet öfters. Cr.* 258 sô noch des valschen herze dût. 633 sô noch manech dorch vroide dôt. 4388 die noch vil manegem helfe dôt. 4525 sô noch frunt den frunden sol. *Vgl. auch* 1309 als die frunde dôt. 2687 nâch des getrûwen herzen art.

175. *Den Rath ihrer Mutter, mit keinem Manne allein zu reden, erwähnt Achûte nochmals* 1703 *ff.*

176. dat mir von mannes grôze jaget, *wie hier* mir *für* mich *steht, so auch in der oben angeführten Stelle Demant.* 157 mir jaget herze unde sin, *wiewohl man es dort als Dativ nehmen könnte. Aber die Verwechslung ist häufig. Crane* 177. 181. 2417. 4596. *Darif.* 124. *Umgekehrt steht* mich *für* mir, *Demant.* 166 heiz mîn wâpen bringen mich, *im Reime. Darif.* 141. 230. 233. *Dem.* 25. 87.

187. haget *für* behaget *habe ich aus metrischen Rücksichten geschrieben. Die niederdeutsche Sprache liebt Simplex statt des Compositums. Ebenso* hagede *Cr.* 2013. 3970. behagen *steht* 4221, *wo* hagen *auch gefälliger wäre.*

190. dat ungewin, *als Neutrum ebenso* 2614.

203. der manech ûf sîner vart verswant. *Gebräuchlich ist sonst nur* swenden, verswenden *in diesem Sinne, nicht das starke Verbum* swinden, verswinden. verswant *steht demnach für das übliche* wart geswant. *Vgl. Cr.* 1498 sô vil der spere vur ime verswant. 1897 sîn starke rôr ûf mir verswant. 3020 ir beider sper sô gar verswant. 3457 sîn starke sper sô gar verswant.

*Daneben hat Berthold den gewöhnlichen Ausdruck, Cr.* 254. 952. 2089. 2718. *Demant.* 108.

206. *etwa* ich hân sin grôze werdicheit?

228. ein klagende nôt, *Parz.* 797, 3 klagendiu nôt. *Vgl. Gramm.* 4, 65. *'Eine Noth die zu beklagen ist.' Zu diesem Gebrauche des Particip. Präs. sind aus Berthold folgende Stellen zu vergleichen: Cr.* 1680 der clagende dach. 1907 clagende leit. (*vgl.* clagelîche leit 2076.) de klagende dach 2374. mîn clagende leit 3681. ein clagender dach 3875. *und ebenso* ahterclagende leit *Cr.* 1780. 1814. 3713. ahterclagende nôt 3800. *Darif.* 199, *womit zu vergleichen ist* ahterclagen *Cr.* 2906. *Etwas anders aber doch verwandt ist* komender vart *Cr.* 2767. 3461.

239. vrâgede ime der mêre. *Die Vertauschung des Dativs mit dem Accusativ haben wir schon bei* mir *und* mich (*zu Cr.* 176) *bemerkt. Hier folgen noch einige weitere Beispiele.* ime bat 4537. dem jungen verdrôt 816. daz ime der stunde nie verdrôt 3328. zohant dem konege des verdrôt 4527. (*vgl.* 3154. 3874). lêrt im 2978. im strîdes erwern 3500. lônet manegen man 4876. *Ebenso werden bei den Präpositionen die Casus vertauscht.* des ir an dem vorsten gert *Darif.* 241. ob ein felt *Cr.* 827. drôch vur dem keiser hin *Cr.* 478. 520. vur im dragen 765. *dagegen* vur die keiserinnen gân 472. vur den konine drôch 794. ich wil vor im geweldich sîn (*an seiner Stelle*) 2481. fant ûf einen plân 4056. her gaf dâr manegem wedergelt . . ûf daz felt 1550. wart ûf dem rîchen slege getân 4401. *Hierher gehört auch die Verwechslung von* dem *und* den, den trûwen werden man gekunde *Cr.* 170. *und* dem *für* den. *S. Anm. zu* 4219.

289. dâr manich wîbe grôz irwarf, *vgl.* 1532 durch grôz der minnenclîchen wîf. 1566 wer dâr nach wîve love ranc? vil manech ind durch ir grôte. *Parz.* 8, 11. 349, 4.

322. des inwert noch niht getân, *derselbe Vers bei Antworworten öfters wiederholt.* 2438. 2450. 2834. 3747. 3821.

328. verlustlîcher dach, *ebenso* 274. ein verlustlîch dach 3307. *Nachahmung von Wolfr. Willeh.* 14, 8 ein flüsteclîcher tac erschein.

356. bôt sich dar neder, *vgl.* sich jegen im bôt 1472. sich ûf die vôze bôt 2596.

391. ich hân gezornet mich, *reflexiv nur an dieser Stelle, ohne* sich *Cr.* 2323 der keiser zornte.

436. daz sie genesen sal ir leben. *für* genesen *in der Be-*

*deutung 'genesen machen' ist mir kein weiteres Beispiel bekannt. Auch hier ist vielleicht* genêzen *zu schreiben.*

441. zo sîme knehte haln, *vgl.* swer gâve zo im gerôchte 2291. dô ich orlof zô im nam 2620. swer zô im sôchet sîn unheil 3183.

461. sunder wân, *eine häufige den Vers ausfüllende Redensart, gewöhnlich im Reime,* 527. 760. 802. 860. 1872. 3229. 3259. 4239. 4529. 4708. 4813. 4861. *Aber auch in andern Verbindungen steht* sunder, *wo zum Theil die gewöhnliche mhd. Sprache* âne *vorzieht.* sunder danc 739. sunder wer 1666. sunder wîf 1739. sunder dranc 3755. sunder alle missewende 4905. sunder haz 3107. 4523. lâzen sunder haz 4870. *Als Adverbium* sunder die konegin eine 4521.

471. werdet dir die schale gedân *'gegeben, zu Theil,' ebenso* 759 die ime die kemerer heten gedân.

477. *Die ganz gleiche Wiederholung eines Verses begegnet oft bei Berthold. Sie entspricht der Reimarmut des Dichters. Ich führe einige Beispiele an.* 477 = 519; 457 - 58 = 489 - 90; 487 = 494; 478 = 520; 889 = 973; 1010 = 1946; 414 = 1096. 1162; 1284 = 1348. 1642. 4058; 1414 = 1494; 2048 = 2263.

483. als iz was gewant, *dieselbe Ausdrucksweise häufig.* als ir was gewant 4252. dô iz im alsô was gewant 1373. iz ist mir alsô gewant 2826. iz inist mir noch niht sô gewant 4304. als iz im zo vroiden was gewant 1994. so it ir zo sorgen was gewant 2412. so it in zo vroweden was gewant 2500. sô in zo vroweden was gewant 4451. so ir daz zo vroweden was gewant 4585. *Vgl. auch* wiez umbe irn vater wêre gewant 270.

581. ind loveden got vil manich munt; *Collectiva wie hier mit dem Plural verbunden noch* 1467. 1658. 2216. 2432. 3895. 4073. 4098. 4195.

611. gelîch : minnenclîch *ein auch bei den besten Dichtern erlaubter Reim, ebenso* genendenclîchen : hertlîchen 3514. *Unerlaubt dagegen ist* wêrlîche : gelîche 1293. sicherlîche : gemeinlîche 1605.

646. segen. *Berthold hat zwei Formen dieses Wortes,* segen *und* sege, *letzteres häufiger, wenigstens nach C.* sege *ist durch den Reim:* missedege 3303 *gesichert; aber auch* segen : bewegen 2426. sege *findet sich ausser Reim noch* 3066. 3298. 3404, *und* unsege 2316. 3308. 4175. 2856. 3263. 3290. 3495.

660. lof *als Masculinum, ebenso* 726. *Darif.* 83.

713. grôze *als Femininum scheint der nieder- und mitteldeutschen Mundart eigen. Wahrscheinlich ist auch* grôte 3173. 4093 *Singular. S. die Anmerkung zu Strickers Karl* 4988.

715. hât ir vernomen, *ein ziemlich überflüssiger Beisatz, gewöhnlich um des Reimes willen. Ebenso* hât ir daz vernomen 610. 780. 1847. 3400. *Gleichbedeutend ist* wat ich ûch sagen sol 1794.

716. gekomen *statt* komen *setzt die Handschrift C gewöhnlich. Ich habe es da wo es das Versmass gestattete stehen lassen, sonst in* komen *gebessert.* bin gekomen 788. 969. 1176; *dagegen* 840. 1075. 3789. 4259. 4400. 4495. 4857. *Zu vergleichen ist* brâht 3838, *wo die Hs.* gebracht *liest:* brâht *steht auch Darif.* 11.

733. dus, *niederdeutsche Form für* sus, *das aber auch z. B. Cr.* 801. 2939 *vorkommt. Ebenso* 995. 2918. 2925. 3750. 4706. *Demant.* 131; *auch* aldus *Cr.* 348. 3581. 4690.

754. sîne genôt, *die Verkürzung des Plurals im Reime bei demselben Worte noch* 1110. 3603.

762 dat nâmen sie vur ein heil, *ebenso* daz solt ir nemen vur grôz gût 1391. dat sal sê nemen vur ein heil 4567. *vgl.* 3889.

773. alles *'beständig, immer, überall,' gleichbedeutend dem provenzal.* ades. *Ebenso* 1346. *Häufiger ist* allet 782. 1744. 2998. 3762. 4823, *Lesarten zu* 2458.

793. mit spîse ind der genôch *'und zwar ihrer genug.' Ebenso* grôze slege ind der genôch 2583. grôze stede ind der vil 4776.

814. verdriezen *mit dem Dativ, s. Anm. zu* 239.

828. dat sie an ûch funden wedergelt: *die Stellen die das mhd. Wörterbuch* 1, 524 *anführt scheinen diesen Ausdruck den mitteldeutschen Gegenden hauptsächlich zuzuweisen. Berthold hat ihn häufig: mit* bringen *Cr.* 1184 her brâhte der vînde wedergelt. 1198 her brâhte wol ein wedergelt. 1519 brâhte dem konege wedergelt. 2741 wedergelt dem heiden brâhte. 3884 ûch bringet wedergeldes wer. 4802 dem wolde ich brengen wedergelt. *mit* geben: her gaf dâr manegem wedergelt 1549. den vînden geven wedergelt 1965. mit swerden geven wedergelt 2773. eder ich gebe im wedergelt 2917. *mit* tûn: mit hurte wart gedân dem vromeden dâr ein wedergelt 3053. *mit* entfân: daz wedergelt untfênc *Darif.* 144. *ohne Verbum, mit* ûf: wart anger inde felt bedecket ûf ein wedergelt 1173. gezimêrt ûf ein wedergelt 3448. ein wedergelt wart im bekant 1492. *Auch das einfache* gelt *wird so gebraucht,* gewâpent durch der Minnen gelt 1410. hovêrn dorch der Minnen gelt 2283. *Aehn-*

*lich ist* wederpant: her fint lîhte ein wederpant 1826. her infindet nummer wederpant an strîte 2904. ader hê sal haven ein wederpant 2913. daz wêre wol ein wederpant 1894. den *(den Schatz)* hielt ich ûf ein wederpant 4800.

847. sîn marschalc sô was ich genant. *Diese Wiederholung durch sô ist bei Berthold häufig.* Gayol sô was iz genant 871. Gayol sô bin ich genant 906. sîn ritter sô bin ich genant 3790. Crane sô bin ich genant 4182. *Zu vergleichen ist die Wiederholung von* der: ein koninc der hêz Pandochîn 1865. *von* daz: sîn sôchen ûf mich daz was sîn ger 1914. sîn wâfencleit daz zôch der werde an sînen lîf 3355. des werdes ros dat blêf dâr dôt 3523. dîn mundelîn daz sal mîne helfe sîn 3553. mînes jungen hêren heil dat ist komen 3985. *von* die: Acheloyden ougen clâr die sâgen 4438. manich kemelîn die worden gesant 4749. silver ind sîden gewant die trôgen se 4751. *Daher wird auch* 3588. 3589 *zu schreiben sein* wan ein der gesellen mîn der verlôs den sedich sîn. *Ein ähnlicher Gebrauch von* sô *ist auch* al umbe ind umbe sô stûnt dâr 1731.

885. wêrlîchen (: rîchen). *Neben der Form* lîch, *die auch* lich *bei Berthold lautet, hat er die klingenden Formen* lîche *und* lîchen, *erstere bei Weitem häufiger. Durch den Reim gesichert ist* lîchen *an folgenden Stellen.* zuhtenclîchen : rîchen 1659. 2305. lieflîchen : rîchen 1858. rîchen : mildichlîchen 2285. : vrôlîchen 2537. 3158. 4006. : genendenclîchen 2729. 3032. 3912. : sunderlîchen 3024. : snellîchen 3504. : menlîchen 3524. : êrlîchen 4252. : geweldenclîchen 4352. : minnenclîchen 4422. : weldenclîchen 4680. : weldichlîchen *Demant.* 80. : costichlîchen 337.

901. *Die Einschiebung* inde sprach *mitten in die Rede wie hier ist mir sonst nicht vorgekommen.*

943. von eime tjoste, *als Mascul. begegnet* der tjost *noch* 1900 von mîme tjoste, *als Femin. häufiger* 1471. 1474. 1488 *u. s. w.*

944. spilter, *ebenso* 1499; *dagegen* splitter 2931. 3021.

947. dô im dat sper die wunde spranc. spranc = sprancte *'springen machte.' Diesem Gebrauche kann ich nur das oben z.* 436 *bemerkte* genesen *vergleichen.*

958. sînre, *so häufig neben* sîner, *vgl.* 1676. 2706. 2763. 4685. 4687; *ebenso* mînre 962. 989. 1047. 1740. 3826. 3882. schônre 4107. cleinre 4209.

1001. daz sê ûch alles loves gêt der ûch mit ougen ane sêt. *Die Besserung* hê *für* sê *ist annehmbar, aber nicht nothwen-*

*dig; denn* gêt *kann niederdeutscher Plural für* jehent *sein: auch die Beziehung von* der (quicunque, *leichter wäre* swer) *auf den Plural ist zu gestatten.*

1042. ich brenge ûch den fursten vromen. *Das schwach flectierte Adjectiv nachgesetzt ist bei Berthold häufig.* die ritter fromen 1354. die hêren fromen 1337. 1362. 2678. mit manegem stolzen ritter fromen 1443. durch manegen fursten ind ritter fromen 1817. de zwê vorsten vromen 2498. vrouwen inde ritter vromen 3652. vur dem koninc vromen 4545. von dem jungen vorsten vromen *Darif.* 186. den werden forsten rîchen *Cr.* 1854. die koninginnen rîchen 2538. mit maneger vrowen rîchen 4255. van maneger maget jungen 3907. 4741. *Aber auch unflectiert* mit rittern ungezalt 1867. van starken rîchen slegen grôt 3098. mit starken slegen grôz 3385 *u. s. w.*

1054. wilkome *oder* willekome *schreibt C immer. Ich habe die Form beibehalten, weil sie durch den Reim wenn auch nicht bestätigt doch auch nicht widerlegt wird.*

1152. rîche ind ungeswachet, *ebenso* van rîcheit ungeswachet 3227. mit rîcheit ungeswachet *Darif.* 6.

1218. daz iz ubir al daz felt irhal, *Inreim. Ich bemerke noch* daz sin unsalde walde 241. man : kan 331. al : irhal 2564.

1240. kostenclîchen. *Die Bildungen in* enclîch *sind namentlich in C überwiegend.* minnenclîch 198. 226. 232. 267. 460. 482. 501. 592. 614. 1733. 1989 *u. s. w.* innenclîche 387. tuhtenclîchen 424. 540. 1009. 1067. 1256. 1332. zuhtenclîch 3174. 4550. zuhtenclîche 455. 577. 949. 1266. 2071. zuhtenclîchen 1659. 1837. 1845. 2105. 2305. 2308. 3280. 3425. 3597. 3680. 3830. 3857. 4507. gezuhtenclîch 4102. 4547. 4720. gezuhtenclîchen 3472. 4257. kostenclîche 608. 2192. 1270. 1330. 1482. 3848. 4499. 2683. willenclîchen 761. 3832. willenclîche 849. willenclîch 4597. weldenclîche 1084. 4683. genendenclîche 1522. genendenclîchen 2729. 3032. 3912. wunnenclîche 4167. vollenclîchen 2575 vollenclîche 3131. fluhtenclîche 2867. fluhtenclîchen 3003. geweldenclîchen 4349. 4354. *Dagegen vergleiche man* minneclîch 3599. geweldichlîche *Darif.* 98. costichlîche 262. nendichlîche 136. 165. zogentlîche *Demant.* 214. zuhtlîch, *meist des Metrums wegen, Cr.* 714. 3675. *Wie hier eine doppelte Form in* enc *und* ec *anzunehmen ist (oder* inc, ic*), so auch bei* koninc, koninginne : *daher habe ich nach Bedürfniss des Verses bald* koninc koningin *bald* konec konegin *geschrieben.*

1247. ein brûn samît wolkenvar dar ûfe nam men rîcheit

war. *Diese Voranstellung eines Begriffes an die Spitze des Satzes ist bei allen Dichtern häufig. Beispiele aus dem Stricker s. Karl Anm. zu* 7569. *Cr.* 1604 Agorlôt ind Agorlîn den wêre der pris dâ bekant. 2495 van Osterrîche Agorlîn ind Stare der geselle sîn orlof wart von in genomen. 3793 dese dummen kindelîn dat sê ûch her hânt gefôrt. 4044 dê maget dê mir heldet bî ir solt im sagen dat sê sî. 4084 sîn helm inde sîn schilt dar ist mit swerden ûf gespilt. 4443 die junge zwêne hôchgeborn sô lange was gewest ir strît.

1267. bî ein lûter wazzer clâr. bî *mit dem Accus. ist fast ausschliesslich mittel- und niederdeutsch.* was komen bî die dohter sîn 1435. brâhte Cranen bî Acheloyden 1983. brâhte bî de edelen vrowen rîche 1996. men satte dat schône megetîn bî ein ander juncvrowelîn 2125. was gesezzen bî ein lûter wazzer clâr 3648. trat bi die schônen Acheloyden clâr 4548. trat bî Achûten 4555. *Auch* sîn gsellen wârn dar bî im komen 1590 *gehört wol hierher.*

1312. die rîchen jungen werden vromen. *Die Anhäufung dieser Adjectiva, auch ohne beigesetztes Substantivum, liebt Berthold sehr.* dô quâmen rîche werde fromen 1232. die werden fromen 1316. 4657. van den werden fromen 3451. die jungen vromen 3720. die zwêne rîchen vromen 3330. die jungen rîchen 4008. dem stolzen jungen rîchen 4425. die junge zwêne hôchgeborn 4443. van den rîchen werden vromen 4643. *Mit Beifügung eines Substantivums* dem stolzen jungen fursten rîch 4449. die stolzen werden ritter vromen 4501. den werden ritter fromen 3769. *Vgl. auch* ir werde koninc junc gemeit 2824.

1344. ir sorgen deil, *ebenso* sînre vroiden en deil 958. strîdes deil 3185. 3195. 3560. 3686. 3797. 2996. der êventûre deil 3137. sînes prîses teil *Darif.* 217.

1455. nu dede der milde Assundîn sîns getrûwen herzen schîn, *nicht* sîn getrûwez herze. *ebenso* her dede im solher manheit schîn 2786. al solher manheit schîn der junge dôt 3731. *Dagegen* ûch dôt ir ein die manheit schîn 3873. *Vgl.* ir hât sô menlichen schîn begân 2315.

1474. die tjost lêrde im des dôdes pîn, *mit dem Dativ ebenso* sîn môt der lêrt im sorgen pîn 2973. *Dagegen* die vart solt ir sie lêren 3569.

1485. wol bekant *wie das französ.* connu!

1492. ein wedergelt wart im bekant. bekant *in diesem Sinne 'ward zu Theil' ist aus Wolfram entlehnt. Ich stelle hier*

*die zahlreichen Beispiele zusammen.* 1) bekant werden *oder* wesen. a) *von Sachen.* â v e n t û r e. êventûre : die wart dem rîchen dâr bekant 2721. wêr êventûre mir bekant 4613. dâr ist mir bekant âventûre *Darif.* 208. b u r g e : ir werdent burge inde lant mit willen al von mir bekant *Cr.* 2525. ê r e: dar von im êre was bekant 2551. dâ van ûch êre wert bekant 4419. h e i l: unheîl wart im van den spern bekant 3168. k l a g e: daz im ahterclage wert bekant 2657. k o n i n c r î c h e : wart dem werden weder bekant dat konincrîche 4690. l a n t *s.* b u r g e, t e i l. o r l o f : der orlof môse in sîn bekant 3618. p e l l e l : manich tûre pellel breit . . wart bekant 1428 *(gesehen).* p r î s : swem dâr prîs wert bekant 918. den wêre der prîs dà bekant 1605. ûch ist der hôgste prîs bekant 3571. wat prîses wêre mir bekant 4361. sô wert ûch prîs bekant 4797. r î c h e i t : dem was rîcheit bekant 1446. an der was rîcheit vil bekant 2226. dâ ir rîcheit wert bekant 3995. s c h e i d e n : dô ir sîn scheiden wart bekant *(im eigentlichen Sinne)* 648. s e g e : wert aber der sege dir bekant 3298. wart bekant der sege 3403. mir wert unsege bekant 2852. dat dir unsege wert bekant 3290. dat ûch unsege wert bekant 3308. s i e g e: dat mohte wesen . . sô ungevôge siege bekant 2585. s o r g e : wert mir sorge alhie bekant 1829. s t r î t : sô wirt ûf Cranen strît bekant 3547. wert im der êrste strît bekant 3883. van dem borggrêben wart bekant . . . strîdes nôt 4379. s t r û c h e n : dem ritter strûchen wart bekant 3456. in beiden strûchen wart bekant 3377. d e i l : mîn lant ûch nummer deil wert bekant 1790. d ô f e : dâr im die dôfe wert bekant 1044. d ô t : enwert mir niht der dôt bekant 2422. eim rosse was der dôt bekant 2931. t r û w e : dâr mî trûwe ist bekant 996. den was die trûwe gar bekant 4900. v o l g e : des wert volge im bekant 2304. v r o i d e : dar van im vroide wart bekant 444. w â r h e i t : dô ir die warheit wart bekant 1574. w e i n e n : wart bekant *Dem.* 129. w e r d i c h e i t : an dir ist werdicheit bekant 396. dâr wart im werdicheit bekant 2662. des wart im werdicheit bekant 4853. w î c h e n : ein wîchen wart bekant *(geschah)* 1594. w î s h e i t : of ûch wîsheit wêre bekant 1812. z o r n : dâ van wart im zarn bekant 4347. *In vielen der angeführten Beispiele heisst es nur so viel als 'geschehen.' Seltener b) von Personen.* dô in de konegin wart bekant *(als sie sie sahen)* 3645. der junge furste wart im bekant *(er erkannte ihn)* 4017. dâr wert ûch ûwer vater bekant *(ihr findet ihn)* 4051. dâ sê uns sint bekant 4207. dâ ûch de maget wert

becant *Darif.* 222. dâ b! die furste wart bekant *(erkannt)* 941. sô wert sê dî wol bekant 512. dâr in Acheloyde was bekant 664. uf he mir wêre bekant *(wenn ich ihn wüsste)* 895. dâ im der koninc wêr bekant 708. dâr in der koninc was bekant 1645. — 2) bekant tûn. a) *ohne bestimmtes Object Cr.* 25. 84. 2882. 3609. 1768 *u. s. w.* b) *mit Object.* α) *einer Sache.* âventûre: êventûre dôn ich ûch bekant 3208. dienst: dût ime den dînst mîn bekant 212. sach dem konege dînst dôn bekant 4578. erbe: daz erbe daz ir mir dôt bekant 3991. grôt: Crane sîne grôte im dede bekant 3173. helfe: dat ir uns helfe dôn bekant 2095. konincrîche: he wolde im lîche dôn becant daz conincrîche *Darif.* 95. kor: detet ir mir den kor bekant 2828. krône: wir dûn ûch weder bekant ûwer krônen ind daz lant 1059. hie dôn ich ûch weder bekant ûwer krônen *(so!)* lûde ind lant 1855. ich dôn ir glîchen deil bekant der krônen 4565. lant: mîner lant dôn ich im lîchen deil bekant 2255. dôn bekant borge lant inde stede 2360. prîs: dôn den armen prîs bekant 1961. dô dete men ir den prîs bekant 2270. dede bekant grôzen prîs 2705. rât: ich tôn rât bekant *Dem.* 189. rede: des dûn ich rede hie bekant 2245. rîcheit: dem dede her rîcheit bekant 4782. schade: die im schaden dede bekant 2883. schumfertûre: ich dede im schumfertûre bekant 1863. sedech: den sedech dôn ich ir weder bekant 3490. dede her mir den sedech bekant 3976. sege: dat ich ûch dô den sege bekant 3066. sicherheit dede ich einem hîr bekant 2957. dede em sicherheit bekant 3562. teil: ich dôn es ir glîchen teil becant *Darif.* 101. doget: ûwer doget mî dôn bekant *Cr.* 905. dôt: mîn zorn dût ûch den dôt bekant 1822. wârheit: die wârheit dôn ich ûch bekant 781. ich dô die wârheit ûch bekant 4039. wer: die were dôn ich ûch bekant 2835. strîdes wer 4589. wort: *Dem.* 218. — β) *einer Person.* swer mir noch dede bekant den fursten *(mir ihn zeigte)* 883. — bekant wesen *heisst manchmal so viel als 'gehören.'* dat mir zo rehte wêre bekant 910. ind silver dem koninge bekant *(gehörig)* 1222. swem die vogel ist bekant *(zufällt)* 3234. *oder es bedeutet 'geschehen' (s. oben).* daz was des andern tages bekant 1195. ein kreijêrn wart dâ bekant 1635. *Ziemlich pleonastisch steht es in folgenden Stellen, wo es zum Theil wol nur des Reimes wegen da ist:* daz her marschalc wêre bekant 1125. 1317. her wêre der rîchste under den drên bekant 1293. ein heiden was der helt bekant (?) 2713. daz (oberdeil) was von rôden

kelen bekant 2978. sie wêre wîf of maget bekant 3278. die dâ hêre was bekant *(hiess, war)* 3399. ein curteis ist her bekannt *(er gilt dafür)* 3786. die an dem lande was bekant (?) 3836. — bekant wesen *mit* zo. die mir zo vroweden ist bekant 3920. swat im zo erve was bekant 4684. — *Mit Zusatz eines Adverbiums: auch hier steht* bekant *ziemlich überflüssig.* ein brûn samît rîch bekant 1105. *Aber viel häufiger in diesem Gebrauche begegnet* erkant. ein dûre zippeil rîch irkant 1333. do was van koste rîche erkant 1940. manich rote rîch irkant 2193. manegen lewen rîch irkant 2220. van golde ein arm rîch erkant 2702. ein rôt samît rîch irkant 4291. maneche rote rîch irkant 4502. ein zippeil dûre irkant 4514. vil manich rivêr dief erkant 1878.

1502. daz ros mit sporn nam, *ebenso* dâr worden ros mit sporn genomen 3913. dat ros die ritter mit sporen nam 4222. *Andre Ausdrücke sind* mit den sporn dwanc 1518. die ros mit sporn gerôret 3452. dâ worden ros mit sporn gemant 3017. 4339. *daher ist auch* 2722 gemant *für* gewant *zu schreiben.*

1514. komste, *die niederdeutsche Form für die hochdeutsche* kunfte, *ebenso* 1560. 2987.

1522. genendenclîche *'muthig, kühn' von* genenden. *Die Handschrift schreibt* genedencliche *oder* geuendencliche. *Vgl.* 1539. 1563. 1584. 1596. 2730. 2735. 2782. 2869. 3027. 3035. 3046. 3367. 3382. 3516. 3540. 3557. 3767. 3915. 4393. 4402. *Die Form* nendichlîche *findet sich Darif.* 136. 165.

1523. boven, *niederdeutsche Form, wie* boben 4524.

1550. mit weinen sôchen, *vgl.* wênich sôchen in dâr began 3056. *Mir ist der Ausdruck unklar.*

1591. môte *'Begegnung' und speciell 'feindliche Begegnung, Kampf,' wie schon in Hildebrandsliede* ænon muotin *und* dê muotti, *ein dem niederdeutschen eigentümliches Wort, das wol mit* muot, *wie Wackernagel will, zunächst nicht im Zusammenhange steht. Berthold hat es noch* 3112. 3172.

1592. grôte, *ironisch vom Kampfe gebraucht (vgl. Anm. zu Strickers Karl* 4988*), eine Beziehung, die merkwürdigerweise das mhd. Wörterbuch gar nicht berührt, wiewohl sie nicht selten ist.* ir grôzen dat dôn ich ûch kunt 2724. êr sie ir grôz vernâmen 3019.

1609. intwîchen dêden bekant, *ebenso* 1594 ein wîchen wart bekant 1594. *Vgl. noch* 3549. 4382. *Darif.* 150.

1619. schumfertûre *aus ml.* desconfitura, *ebenso* 279. 1868. 3237. 3884. 4309.

1647. vane *als Femininum nur hier.*

1661. vil ougen sich an ir versneit. *Schon W. Müller hat zu* 2204 *verglichen Parz.* 71, 15 sîn glast die blicke niht vermeit: ein bœsez oug sich dran versneit. *Diese Stelle stimmt noch genauer zu Wolfram und bezeugt die Entlehnung.*

1682. den kore hân. kore *als Masculinum bei Berthold gewöhnlich. Vgl.* irn vrîen kur 1749. detet ir mir den kor bekant 2831. *Unbestimmt ist das Geschlecht* 1755.

1694. ûf schaden ind gewin. *Leicht liese sich schreiben* ind ûf gewin, *aber die Wiederholung der Präposition ist bei Berthold nicht Regel. Vgl.* 1710. 2081. 2147.

1698. ahterrûwe clagen: clagen *mit dem Accusativ noch* 2145.

1726. ich invernam van wîbe nî grôzer schonheit noch van maget, sô mir dê êventûre saget. *Berthold liebt es wol auch in Wolframs Manier persönliche Bemerkungen einzustreuen. Ich will hier das Betreffende zusammenstellen. Beziehungen auf seine Quelle. Es ist schon in der Einleitung bemerkt worden, dass Berthold sich nie auf eine geschriebene Quelle beruft, sondern nur auf die mündliche Ueberlieferung. Herzog Johann von Braunschweig* jach mir der wâren mêre 35. (die bôsen) dien gelôbent niht der mêre 1273. ich bin wol ûf de mêre komen 2066. nu hôret vremede mêre 2067. ind grîfen aver vurbat zô des Valken mêre 3951. als mir saget de mêre 4518. ich hân geret diz mêre 4870. *Häufiger noch gebraucht er* âventûre. sô mir die êventûre saget 735. 1328. 1600. 2669. mir dôt de âventûre kunt 1998. uns dût de âventûre kunde (*auch hier ist wol* kunt *zu lesen und die vorhergehende Zeile zu bessern* intstûnt van ir werden frunt) 2164. sô mir zô sagene steit die êventûre als ich hân den slozzel noch niht ûf gedân dâr duse êventûre ein ende hat 2694. sô mir die êventûre jach 3759. nu môze wir ein ende haven der êventûre 3949. sô mir die êventûr dôt kunt 4281. de âventûre mir wîset *Darif.* 124. als mî seit de âventûre 129. *Oder bloss allgemeine Beziehung auf die Quelle.* alse men mir saget vur wâr *Cr.* 1160. als ich hôre sagen 1403. 2273. *Besonders häufig ist* ich vernam. als ich vernam 1186. 1452. 3049. als ich hân vernomen 1432. 1466. 1589. 1720. 1980. 2055. 2065. 2299. 3359. 3761. 3768. als ich die wârheit hân vernomen 1554. ich invernam van wîbe 1726. ich ne hân van sagene nê vornomen 1988. die ich hân besunder van dem werden gar vernomen 4855.

*Aehnlich ist* ich weiz, *wovon Anm. s.* 117 *gehandelt ist. Sehr häufig wendet sich der Dichter an seine Zuhörer mit der Formel* '*ich sage,*' *wobei er gewöhnlich die Wahrheit seiner Aussage und seiner Quelle durch ein* vur wâr *bekräftigt.* ich saget in wêrlîche 18. dat sage ich vur wâr 529. ich wil ûch sagen daz vur wâr 1187. alse men mir saget vur wâr 1160. ich saget bî der wârheit mîn 1216. ich sage ûch bî der wârheit mîn 1436. als ich die wârheit hân vernomen 1554. ich wil ûch wêrlîchen sagen 2562. die wârheit ich ûch sagen wil 2770. 4778. sô mir zô sagene steit 2694. ich sage ûch wêrlîche 3610. daz wil ich ûch sagen vur wâr 4485. ich wil van dem vorsten sagen *Darif.* 32. von Darifante wil ich sagen 91. *Auf die Wahrheit seiner Erzählung bezieht er sich gleich bei Erwähnung seiner Quelle* sô mir de wârheit hât geseit ein vorste . . . ûf den ich wol gezêhen kan 27—30. *Auch* '*ich rede*' *braucht er.* daz rede ich wêrlîche 1623. 2156. ich hân geret diz mêre 4870. *Andere Wendungen an die Zuhörer sind* nu hôret vremede mêre 2067. nu wil ich ûch wizzen lân 1088. 1190. 2660. 3397. 4480. 4675. nu wil ich iu tôn bekant 25. 2692. *Subjectiv ist auch die Wendung* ich meine *(s. Crane, Anm. zu 5). Aber am häufigsten und an längeren Stellen wendet sich Berthold gegen die Falschen und Schlechten. Gleich im Eingange des Crane sagt er, dass Zucht aus der Welt geschwunden sei, Unzucht und Untreue ziehen jetzt predigend durch das Reich. Um der Bösen willen kürzt er seine Erzählung ab, und verschweigt Manches was er weiss. Das Zelt des Königs von Ungern würde er beschreiben, aber die Bösen glauben der Erzählung nicht (1271 ff).* sprêche ich des mê dan genôch, des dûhte die valschen al zo vil 1890. des wêr mir zo reden vil, wiste ich, sô ich niht enwil, sagen allen lûden 4485. *Ueberhaupt zeigt sich ein Streben nach Kürze, er verschweigt absichtlich, nicht immer mit der ausgesprochenen Besorgniss vor den Bösen, sondern aus Furcht mehr als gut ist seine Erzählung auszudehnen.* swie wol ich wiste ich enwil niht gesagen die rîcheit 1448. mîn munt sal verswîgen wol, of ich des hette kunde *sagt er bei Schilderung der Hochzeitnacht* 2184. wat hulfe dat ich sagede vil 2275. die rede worden ûch zo lanc 4833. des wêre mî zo vil getân, want ich ir weiz ein wunder 4855. ich wil von der rede lân *Dar.* 78. *Um der Neider willen muss er seine Rede* '*theilen.*' des môz mîn rede gedeilet sîn 1603. dorch dat se nûwe rede vên, sô môt min kunst gedeilet sîn 2136. *Damit ist eben das Verkürzen der Erzählung gemeint. Namentlich*

*stark ist die Stelle, wo er seines Demantin erwähnt. Cr.* 2138 *ff. Wir sehen daraus zugleich die Art und Weise, wie in jener Zeit Kritik geübt wurde. Man stiess sich an die vielleicht etwas üppigen und prunkenden Schilderungen jenes Gedichtes, wie sie anfangenden Dichtern gern eigen sind. 'Wie könnte das Alles denn möglich sein?' sprachen diese Kritiker. Und nicht ganz zu Ungunsten des Dichters machte diese Rüge seines ersten Werkes sich laut, denn im Crane besinnt er sich da wo er Gelegenheit hätte in lange Schilderungen zu verfallen zu rechter Zeit und endet gewöhnlich mit einem kleinen Ausfall gegen seine Kritiker. Uebrigens ist er nicht so eingenommen von seinem Werke, dass er keine Berichtigungen zuliesse: er sagt am Ende des Crane*: swer alsô gesinnet wêre, daz her mich kunde berihten baz, daz wolde ich lâzen sunder haz. 4871 *ff.*

*Bertholds Subjectivität tritt nie unangenehm in den Vordergrund, er neigt zur moralischen Betrachtung, er sucht mit einer geistigen Idee sein Gedicht zu durchdringen: so das Einschärfen der Treue als der echten Mannestugend, gleich zu Beginn und besonders in der schönen Stelle am Schlusse* 4874—87, *an die sich ein frommes Gebet anknüpft, dass Gott den Treuen zum Himmelreiche verhelfen möge. Die Neigung zu subjectiven Bemerkungen verführt den Dichter ein paarmal zu Verwechslungen der sprechenden Personen mit sich selbst. Crane sagt in einem Berichte zu Falken* ich saget ûch wêrlîche 3120 *(wie der Dichter selbst zu seinen Hörern oder Lesern), wo er* dir *setzen müsste, und Assundin unterbricht sich* (1890) *in einer Beschreibung von Kleidern durch die vom Dichter öfter gemachte Bemerkung* sprêche ich des mê dan genôch, des dûhte die valschen al zo vil.

1782. dohter mîn ich wil ûch vergên, *mit schwebender Betonung zwischen den beiden Silben von* dohter *zu lesen. Diese Betonung zu Anfang des Verses begegnet häufig.* helpet 4. Valken 439. lâzet 614. *und ebenso noch* 514. 1957. 2572. 3194. 3381. 3854. 4521. 4602. *Darif.* 191. *Auf der zweiten Hebung ruht schwebende Betonung in* her marcgrêvè *Demant.* 258. 262. scarlachen 320. 329. ein schozporcè dâ nider schôt *Cr.* 292. an vrôlîchem gebêre 1029. ein scharlachen van Engelant 1235. van Lamperten 1416. ein vorlâge gemachet dâr 4194. vil êrlîche schôf hê iz dâr 4636. sô dat allet ein ende nam 4676. borggrêven 4369. swerden 3929. ind antwerden : des ist sô vil 4795. die ich wêrlîchen vernomen 4854. mit unwitzen sie dô began *Darif.* 182. *Auf der vorletzten Hebung wegen unerlaub-*

*ten Versschlusses ziemlich häufig*: wizzen vur wâr *Cr.* 272. die sal ûch êrlîchen intfân 966. dat solt ir êrlîchen verstân 1857. ich wil ûch êrlîchen bewarn 2408. dâ wart sô êrlîche gedân 2298. strûchten vur wâr 2726. wie dâr sô kreftlîche gewer 2754. wir môzen dir sagen 3199. die sal hie lieplîchen intphân 4047. rîden zohant 4050. sal ich ummer lêflîchen umfân 4319. daz vur dem borggrêben intsat 4345. daz her den borggrêben umdranc 4394. her môse mir rûmen daz felt 4803. her gaf sô êrlîchen sîn lant 4901. *Aber entschieden abweichende Betonung hat Berthold in den Adjectiven und Adverbien in* – lîche, lîchen, *besonders im Reim.* wêrlîche *Cr.* 18. 1061. 1204. 1758. 2711. snellîchen *Darif.* 175. *Cr.* 748. êrlîchen 931. 3149. kostlîche 1214. vrôlîche 1350. 4484. 3858. êrlîche 1431. 2031. 2664. 4722. 4762. 4810. *Darif.* 82. lieplîchen 1853. iclîches 1893. etlîches 2172. menlîchen 3526. costlîchen 4756. hêmlîchen 1633. lieplîche 4141. *seltner ruht der Ton auf dem einsilbigen* lîch : mislîch 1217. vrôlîch 1310. êrlîch 1580. zuhtlîch 3675. mallîch 4115. *Andere auf dem zweiten Theile betonte Zusammensetzungen sind* snêwîzen 334. juncfrowe 460. 1382. juncvrowen 2269. *Demant.* 346. herzoch 1177. marschàlc 2244. vorlâge 4224. borggrêben 4375. 4379. 4392. nêman 4830. *Zusammensetzungen mit* un, unheil 304. 3184. 3796. 3889. *Darif.* 179. unrehtes *Cr.* 385. unsege 3263. unmêr 4919; *mit* or, orlôfs 705. orlof 2462. 4162. *Ableitungssilben*, innc, forstinne 2046. gotinnen *Darif.* 156. inc, coninge *Darif.* 80. *Cr.* 4772. heit, manheit 2989. ummer *habe ich nach Vorgang des mhd. Gebrauches bei unregelmässiger Betonung* ummêr *geschrieben, so Cr.* 4621. 4728. *Von unregelmässig betonten Fremdwörtern hat Berthold* paulûn, 2161. 2179. 4460. Baldach *immer im Reim* 2708. 2933. *Darif.* 62. samîte 4119. *Dar.* 34. *Die viersilbigen Worte betont Berthold wie die mhd. Dichter d. h. auf der ersten und dritten Silbe.* gezimêret 2284. 2442. 3903. 4516 *u. s. w.* gehovêret 4644. gelôrêrden *Darif.* 137. *Noch bemerke ich die Betonung der Negation* in *in* inwert 4617, *und dem ähnlich die des Artikels, während das Substantiv in der Senkung steht*, dàt swert 4391. dàt lant 398. den lîf 732. *wie auch beim Pronom. possess.* sîn ros 1889. sîn kin 3591.

1789. 90. dat mîn krone ind mîn lant ûch nummer deil wert bekant, *grammatisch genau müsste es heissen* mîner krône ind mînes landes, *wie* 2255 mîner lûte ind mîner lant dôn ich im lîchen deil bekant.

1850. die crône *als starkes Femininum hat Berthold noch einigemal, gleich darauf* 1856 krône, *dagegen schwach* krônen 1059.

1861. swer dar ûf sprach sîn erbedeil. erbe sprechen ûf *sagt Berthold gewöhnlich*, 4910 der sprach dâr erve ûf ûwer lant. 3791 dat her erve sprechet ûf dat lant. *Aber auch* an : her sprichet erve an unse lant 2084. *oder* an sprechen : Stîre ein erve spreche ich an gar.

1861. sîn sôchen wart sîn unheil. sôchen *von feindlichen Einfällen ist häufig (vgl. Strickers Karl Anm. z.* 2403*), entweder absolut wie hier oder mit dem Object*: lant. swer î gesôchte ûwer lant 1864. êr he gesôchte ûwer lant 1877. swer ummer sôchet ûwer lant 2657. *auch mit* in : wolde wer sôchen in dit lant 4801. *Die Worte* ûf mich daz *sind aus metrischen Rücksichten zu streichen : sonst begegnet* sôchen ûf *noch ganz ähnlich wie hier*, sîn sôchen ûf mich daz was sîn ger 1914. noch nî sôchen ûf mich began 1924.

1918. ich gaf vur ime den solt; *es ist wol zu lesen* ich gaf der vur ime den solt.

1933. vint men durkel ûwer hant, *vgl. Walther* 19, 21 daz küneges hende solten dürkel sîn, *mhd. Wörterb.* 1, 406.

1960. mir obe men wolde. *Von dem Gebrauche gewisser einsilbiger Wörter in der ersten Hebung des Verses habe ich zu Strickers Karl S. LXXIII gesprochen. Auch Berthold kennt ihn. Er braucht so* ich 1918. 3993. 2790. iz *Dem.* 332. dat *Cr.* 139. des 1145. dit 245. mîn 199. *Von Präpositionen* ûz 607. ût 97. durch 4160. *Von andern Partikeln* dô 463. 4177. 4413. biz 783. wâ 2693. sô 2694. dar 3190. nû 4759. *Noch bemerke ich* vil 1108. 1420. 4840. ros 657. 1094. 4658.

1999. de danz wart sô vorscheiden. *W. Müller vergleicht Parz.* 762, 6. daz sitzen wart bescheiden an Gâwânes ringe mit höfschlîchem dinge *und* 762, 14. der frouwen sitzen man beschiet über gein Gâwân.

2163. van werden frunde *ist nach den von W. Grimm zu Freidank* 165, 16 *und Graf Rudolf S.* 7 *(2. Ausg.) gesammelten Beispielen zu erklären. Häufig bei Berthold*, nâch mildelîchen sete 130. an trûwen man 1021. mit manegen êrlîchen rede 1567. ût eren lande 1976. nâch vorstelîchen sede 2262. nâch sînen sede 3047. ûz alden munde 3306. vor ûwes hêren starken sper 3693. iren hêren 4590.

2164. *für* kunde *ist wol* kunt *zu lesen und die vorige Zeile zu bessern* intstûnt van ir werden frunt. *Vgl.* 1998 mir dôt de

âventûre kunt. *Wegen des verkürzten Datives* frunt *s. Anm. zu* 3244.

2181. *Derselbe Vers bei gleicher Situation wird* 4466 *wiederholt. Auch* 2188 *stimmt fast wörtlich zu* 4465.

2214. van maneger wizer hant. *Gramm.* 4, 488. *ebenso* mit maneger wîzer hende 4513. *dagegen* van maneger wîzen hende 2223.

2222. costenclîchen wârn bereit. *Ob man Berthold alle die Feinheiten zutrauen darf, die die mittelhochdeutschen Dichter der besten Zeit beim Schlusse des Verses beobachteten, ist fraglich, zumal sein Vorbild Wolfram selbst sich manche ungewöhnliche Freiheiten erlaubt. Ich will hier das Bemerkenswerthe zusammenstellen. Zweisilbigkeit der letzten Senkung, die durch Abwerfung eines Schluss* - e *in der Aussprache einsilbig wird, ist gestattet bei* ge, *wenn ein mit unbetontem* e *schliessendes Wort vorausgeht.* margrêve gemeit *Demant.* 230. vorstelîche getân 248. wêre gewant *Cr.* 270, *wo man aber auch* gwant *schreiben darf.* dînste genomen *(oder* gnomen*)* 349. kunde genesen 431. sîne gebort 899. wêre genant 1578. wêre geborn 1655. ûwe gebot 2118. coningiane gemeit, *wo auch* coningin *erlaubt ist,* 2390. schumfertûre gewert 3237. furste gemeit 3311. 4157. mit alle gebrach 3614. wêre genant 3780. êventûre gewer 4288. selbe gewalt 4818. *In demselben Falle bei* be. wêre bekant 910. 1125. 1812. 2213. schumfertûre bekant 1863. môse bestân 3746. helfe begân 3824. *Schliesst dagegen das vorausgehende Wort consonantisch, so ist wo möglich Kürzung der Präposition oder bei* be *die Kürzung des vorhergehenden Wortes zu vollziehen. Daher* hatten gnomen 568. alden gschên 569. sîden gwern 4665. sîden gwant 4431. fursten glîch 4287. weldenclîchen gwalt 3475. hêren gmeit 3804. cleider gnant 1234. stâchen gwunt 1674. dannen gsant 2552. *Aber auch* quâmen gerant 1497. quâmen gereden 2505. wêrn genant, *wo ebensogut* wêren gnant *stehen dürfte* 1761. 2269. wârn gesant 2193. *Bedenklich ist schon* forsten bekant 1849, *wo lieber mit schwebender Betonung zu lesen ist* daz dôn ich ûch forstèn bekant. ich dôn ûch forsten allen bekant 1968 *ist auch nicht zu dulden, daher ist* allen *im Texte eingeklammert.* ze, *das mhd. Dichter dulden, das aber bei Berthold* zo *lautet, steht mit* ge be *ihm nicht auf einer Stufe.* 4050 vaste neder rîden zohant *ist daher schwebende Betonung zwischen* rî - den *anzunehmen. Einen Vers wo schwebende Betonung anzunehmen ist, führe ich noch hier an um falsche Lesung zu verhüten Cr.* 3199 Crane sprach

wir môzen dir sagen, *wo weder* môze *noch zweisilbige Senkung gestattet ist. Unerlaubt ist auch* alsô hât-er den keiser getrôst 504, *wo, wenn man nicht* gtrôst *schreiben will, lieber niederd. Abwerfung des* ge *anzunehmen ist. Bei* ver *ist wo möglich auch Kürzung zu vollziehen, so* jêmerlîchen vlorn 876 *gegen die Handschrift, oder* jêmerlîch. wârn verladen 1672. cleine verlôs 2248 *ist erlaubt*; *dagegen* hemelrîche vursaget *Dem.* 260 *ist in* hemelrîch *zu kürzen. Dass die zwei letzten Silben eines Wortes, dessen drittletzte Silbe lang ist, in die letzte Senkung fallen, kommt nicht vor, wohl aber ist Kürzung erlaubt gegen mhd. Gebrauch besserer Dichter. Daher nicht* ich hân vlorn den wèrdesten man 3928, *sondern* werdèsten, *dagegen* scônste wîp *Darif.* 26. geherdêrt quam *Cr.* 1559 *ohne Anstoss. Unerlaubt wäre* mundelîn rôt 1643. 2051. 3155 *(vgl.* 3551*) wie C liest, was daher nach AB zu* 2051 *(s. die Lesarten) in* mundel *gekürzt worden ist. Gekürzt werden daher die Participia des Präsens.* hangent fant 3247. haldent fant 3514. sûftent sprach 1078. *und von Substantiven* dat ellent mîn 2338. *Beispiele der Kürzung auf vorletzter Hebung.* wêr sô alt 3318. êventûr reit her 3740. êventûr dôt kunt 4281. êventûr sie plegen 3182. *wol auch* um dat lant 909. nêm den dôt 1706, *wo aber* nêmen dôt *ebensogut ist. Aber unerlaubt ist selbst bei vorausgegangener Kürzung von* ên *der Schluss* vroiden en deil 958, *wo daher* en *zu streichen ist. Gekürzt wird in der letzten Senkung* um : umfân 4319. umdranc 4394. *Lautet das letzte (einsilbige) Wort vocalisch an, so dürfen folgende Consonanten das vorhergehende Wort schliessen.* l. sal ich 1371. *n.* sprêchen ach 2131. hêren al *Dar.* 49. *Dem.* 313. jâren alt 3159. herzen art 2687. vorsten art *Demant.* 248. geschoten ave *Cr.* 1906. vroweden ave 1342. wan ich 405. kan ich *Demant.* 311. lâzen in *Cr.* 1400. an in *Demant.* 253. r. over al *Cr.* 2023. 2508. ûwer art 605. her ave 994. t. geredet al 2131. ch. unschuldich an 1953. ich in 687. ind *lautet vor Vocalen in letzter Senkung* int. int at 2046. *Der Hiatus ist gestattet.* râte ich *Demant.* 262. wêre ich 351. gesegede an 4362, *wo nicht etwa zu elidieren ist.*

2230. eîn zohowen scharlaken want. *ebenso* ein zohowen sîden gwant 4431. *Im mhd. Wörterbuch* 1, 721 *ist* houwen *in diesem Sinne durch 'ausschlagen' erklärt. Doch scheint es eher dann angewendet zu werden, wenn von einem Stoffe, auf den ein anderer Stoff aufgenäht ist, die Rede ist: dadurch wird jener erste Stoff 'zerhauen.' Man vergleiche eine Stelle aus einer Speyerschen*

*Kleiderordnung von* 1356 (*Anzeiger* 1856, *Sp.* 202) ez sol ouch dehein man, der niht ist ritter, keinen schuoch dragen zerhouwen mit löubern oder mit wæhen klüeglîchen snitten, wie die snitte sint, die durch hôchvart unde nicht durch gesuntheit gemaht sint âne geværde.

2304. des wart volge im bekant, *vgl.* de volge wart im dâr gedân 2020. des sal men mir de volge lân 2151.

2319. strûchen hât gelart, *ebenso* 1955.

2349. trûwe Assundîn. *Beim Vocativ hat Berthold, der alten Regel gemäss,* (*Gramm.* 4, 561) *meist die schwache Form des Adjectivums.* werde man 997. 2378. reine furste 1055. werde konec 2362. werde frunt 3133. unverzagede man 2955. hôchgelobede Agorlîn 4023. *und bei zwei Attributen* werde junge man 3592. *oder eines wird nachgestellt* junge ritter balt 3474. *dagegen steht* werder vrunt 2342.

2394. gûden naht. *die schwache Form des Adjectivs ohne vorhergehenden Artikel nur hier; denn* mîns hêren beste ritter wart neder gestochen 3694 *ist Abwerfung der Flexion anzunehmen.*

2413. ich gebe ûch dach ein halbez jâr. dach *in der Bedeutung 'Termin' noch* 3479 sô solt ir geben der vrowen dach. 3489 sô sal sê ummer haven den dach.

2414. enkomet ir niht weder dar dâr ûch mîn ougen angesên. *W. Grimm, Gr. Ruod. S.* 49, *will* daz *für* dâr *lesen. Dazu würde einigermassen stimmen* 563 dô sê vur ir bette quam dat sê sie sach *und genau* ich ne come dar daz ich gesê *Darif.* 35. *aber* dâ *wie hier* dâr *steht* 423 dô her quam dâ her sie sach.

2438. dat ne wert noch niht gedân *braucht Berthold öfter.* des ne werdet niht gedân 2450. des inwert noch niht gedân 2833. des inwert niht gedân 3747, *wo auch wol ein* noch *einzuschieben ist. Vgl. auch* 3083.

2455. an grôten tornen. *W. Müller nimmt* torne *für* grossus turonensis, *aber aus V.* 4798 *geht hervor, dass Thürme gemeint sind.*

2464. ir minninclîche munt. *Nach dem Possessivpronomen ist bei Berthold das vor dem Substantiv stehende Adjectiv unflectiert.* sîn junge herze 294. sîn schône wîf 3051. sîn rîche hûselîn 3248. sîn starke sper 3457. sîn rîche schilt 4231. *Folgen zwei Adjectiva, so ist das zweite auch unflectiert,* sîn gûde alde wîf 1460. *oder stark flectiert* mîn junge blônder lîf 2625. sîn stolze unverzagter môt 4389. *Gramm.* 4, 488.

2582. nam men war grôze slege; *der Accusativ steht nur*

*an dieser Stelle, der Genitiv häufig,* 286. 354. 776. 1514. 2082. 2157 *u. s. w. So leicht die Aenderung* grôzer *wäre, hab' ich sie doch nicht in den Text gesetzt; denn wie* rôchen *von Berthold mit dem Accusativ verbunden wird,* swer wil ûwen schaden rôchen 2655. daz ir durch minne rûchet *(wiewohl auch hier* ûwes *und* des *geschrieben werden kann) so darf auch* nam war *mit dem Accus. gedacht werden.* rôchen *mit dem Genit. steht oft* 183. 2340. 3232 *u. s. w. und ebenso* hât rôch 3706. *Zweifelhaft ist:* swer wil ir schaden rôchen 1827 *(vgl.* 2655). *und* of se vrowede jegen mir rôchet 3964. *Zu vergleichen ist* swat ie zo êren wart gedâht 4581.

2608. her ist sô junc ein schône man *'ein so junger schöner Mann.' Vgl.* den stach af sô junc ein man 3590. sô grôt ein heil 3833. *Aehnlich ist* grôz mîn unheil 304. sô rîch daz gût 830.

2636. der grôzlîcher êre; *nach dem Artikel die starke Form des Adjectivs (Gramm.* 4, 540*) noch* 1665 van der fruntlîcher ger. 1663 die dumme herzen.

2720. êventûre wer, *ebenso* 2745. 3282. 3346. 3884. 4068. êventûre gewer 4288. êventûre deil 3138. strîdes wer *(d. h. Gewährung)* 3141. 3765. 4589. strîdes deil 3185. 3195. 3560. 3686. 3797.

2747. der heide, *wol* der heiden, *aber der Reim beweist weder die eine noch die andre Form.*

2751. Bônafeide dit sî dîn deil! *d. h. 'dieser Kampf gilt dir, gehört dir.' Ebenso ruft Crane* Acheloyde dit sî dîn deil! 3079. *und Darif.* 163 *heisst es* diz sî Fiolêden teil!

2799. dâr was dat spel gewunnen mîn. spil *vom Kampfe gebraucht* 3073 dit spel sal glîch gedeilet sîn. *Der gleiche Vers wie hier kehrt Darifant* 201 *wieder. S. die Anm. z. Strickers Karl* 811.

2828. ich wil ûch begêzen einen man mit gesteine ind dat ros sîn. *Zu vergleichen weiss ich nur das Aufwägen eines Mannes mit Gold. Rechtsalterth.* 673. *W. Grimm z. Gr. Ruod.* S. 31.

2877. gafz *für das handschriftliche* gaff das. *Die Inclination der Pronomina habe ich, wiewohl die Handschriften sie nur selten andeuteten, aus metrischen Gründen meist vollzogen. Am häufigsten ist* sie, *wo bei folgendem Vocale eine Kürzung in* se *genügt, bei folgendem Consonanten Abwerfung des Vocales besser ist, der auch wenn geschrieben gar nicht oder nur sehr leise gehört werden darf.* trûch se ein 308. sprach se Achûte 565. sâgen se *(besser* sâgens*)* 1212. brâhte se 1958. her gafs 2039. sâten se 2042.

legedens 2167. sprechen se 2527. karden se 3151. wêren se 3468. dat se ûch 3795. sâgen se 4219. lahten se 4456. jâhen se 4517. trôgen se 4752. rêrte se *Dem.* 97. hers *Darif.* 83. *Hart ist* schimpes se sich irwach 1765, *weil* schimpess *wie* schimps *gleich ungefällig ist.* er *in* namer 1850. wier 4270. ez *wie hier findet sich noch in* darez *Cr.* 1287. siez *Darif.* 116. so iz *(besser* soz*) Darif.* 115. ofz *Dem.* 31. wôz 48. *und in niederdeutscher Form* ment *Cr.* 2925. *und* mangen it 2319. im *nur einmal,* herm 4683. *ebenso* in *in* ichn 2143. *in geschwächter Form* en : salen 3575. *in* baten *Cr.* 269. salen 3575. menen 4775. vrâgeden 585. *Der Genitiv* es *in* ich dôn is *Darif.* 101, *wo besser* dôns *gelesen wird. Nicht vollzogen ist die Inclination in* as ich 714. het ich 868.

2865. einen marsen man, *vgl. Mythol. S.* 336 *und die dort angeführte Stelle MS.* 1, 25 zuo zallen marsen varn, '*was bedeuten könnte: zu allen Teufeln fahren.*'

2894. her was ein strîdêre *an sich nicht auffallend, doch liegt die Vermuthung, Berthold habe* Stîrêre *geschrieben, ziemlich nahe.*

2902. *nach diesem Verse scheint etwas zu fehlen, denn das Vorhergehende bezieht sich auf des Mädchens Vater, das Folgende auf ihren Schwager. Ein ähnlicher Gedanke, der auf beide passte, wie* 2900—2902 *mochte Ursache des Wegfalles sein.*

2919. dus reden sie anger inde plân. rîden *mit einem derartigen Accusativ ist bei Berthold häufig; derselbe Vers wiederholt* 8750. den bach her allet neder reit 3762. dit weterlîn vaste neder rîden 4049. ich wil heide unde plân rîten *Darif.* 104. *ebenso* dus vôren sê velt inde walt 2926. *Aber auch* bî einer bach sê reden her *Cr.* 4012. reden sê neder bî der bach 3811.

2936. dat lîf, *nur an dieser Stelle als Neutrum; vielleicht auch* 295 daz her dâr gar verlôs sîn lîf, *weil die Kürzung* sîn *oder* sînn *in der letzten Senkung unerlaubt ist.*

2954. vrâgens in began *ist auffallend, weniger wegen des flectierten Infinitivs als wegen des beigesetzten* in. *Ebenso* vrâgens began sînen wert 673. *Ohne Object* der heide zornens dô began 2747. *Ebenso bei* plegen. slâfens her dô plach 697. niht slâfens her dô lenger plach 704. daz si ûch hazzens wolden plegen 825. *aber daneben* sûften plegen *Demant.* 116.

2981. ich wêne im noch nî grane intspranc, *zur Bezeichnung der Jugend. Ebenso* 2607 ich wên sîn kin nî granen gewan. 3590 sô junc ein man, daz sîn kin noch nî granen gewan. *Vgl.*

*auch* 3188 ûwer kin hât noch zo cleinen bart. *Auch dieser Ausdruck scheint aus Wolfram entlehnt (mhd. Wörterb.* 1, 565*). Parz.* 244, 10. daz vor jugende niemen an sînem munde kôs gein einer halben gran. *Willeh.* 67, 15 an dînem antlütze gewuohs noch nie kein gran. *Eine andre Bezeichnung der Jugend ist* men solde ûch noch zo rehte sên den sperwer mit den vrowen dragen *Cr.* 3197, *nämlich als Pagen.*

2992. ûf ein heil wil ich daz lâzen, *ungewöhnlich:* an ein heil *ist häufiger. Vgl. mhd. Wörterb.* 1, 650.

3100. ind, *besser* inde, *um beide Zeilen viermal gehoben zu machen.*

3126. den dû ûf den anger hetest gereden ind dat ros den dôt van dir gewan, *grammatisch genau müsste es heissen* ind des ros, *aber solche lose Constructionen begegnen bei allen mittelhochdeutschen Dichtern auch. Aus Berthold führe ich nur noch an* dat lobeder ind wart seder gedân 2652.

3159. kint van gelîchen jâren alt. *Derselbe Vers, aber ohne* alt, *das ziemlich pleonastisch steht, noch* 679.

3190. *vielleicht* mit den swerden, *um den Vers metrisch besser zu machen. Doch könnte auch ein Verbum ausgefallen sein, und es hiess etwa* solten dar zô mit swerden geben ritter strît ûf ûwer leben, daz wêre *u. s. w.* rîttern *wäre schwach flectierter Plural, wie ihn die Hs. auch* 4227 *(s. die Lesarten) hat. Auch* 3193 *ff. wäre zu berichtigen, indem man* worden *für* werdent *schreibt.*

3206. ir saget wâr, *ebenso* 1963. *gleichbedeutend ist* du hâst wâr 415.

3244. von irm mundelîn. *Die Verkürzung des Dativs, durch den Reim gesichert, begegnet noch einigemal.* ûz Osterlant 3085. 3742. 4055. van Ungerlant 3682. 4096. 4691. ûf dem plân 1526, *wo man aber auch* ûf den plân *lesen darf.* an korsît inde an wâfencleit 1427. van ir werden frunt 2163. an Ungerlant *Dativ* 2691. mir wart an mîme lîp nie baz 546, *wo* lîbe einen falschen Versschluss gäbe. ûf den plân 3326, ûf den sant 2930, *wo* den *für* dem *steht. Der Dativ* hant *steht im Reime* 2643. *Verkürzung im Nomin. und Accus. Plural.* sîne genôt 754. 1110. 3603. *Im Genitiv Plural.* durch grôz der minnenclîchen wîf 1532. mîner lant 2255. gôt lône ûch ûwer sôzen wort 2484. *Zu vergleichen sind noch folgende zwei Stellen* der krônen ind al mîn erbedeil 927. der krônen ind mîn erbedeil 4566, *an welcher letzterer Stelle die Hs.* mynre *liest.*

3252. besezzenheit '*der Ort wo jemand sitzt, Wohnung, Heimat,' eine wol seltene Bedeutung.*

3265. vurstrîdet in der werde man. vurstrîden '*durch Streit gänzlich vernichten.' Daher* vorstreden was der helt gemoit 2951 '*durch Streit abgenutzt' mit Bezug auf seine Waffen.* ir amîs was verstreden 3424. sult ir hî vorstriten sîn *Darif.* 154. — her verstreit uns einen werden man 3716. *Ziemlich gleichbedeutend ist* irstrîden. die den van Scoufe hie irstreit 3989.

3277. do inwart dâr lenger niht gebleben. *Diesen unpersönlichen Gebrauch des Passivs liebt Berthold.* 3529 van in getreden nâher baz wart jegen ein ander dâr gedân, *wo aber* treden *zu lesen ist, als Subject.* 3812 vaste jegen dem lande wart vrôlîchen wart gekart. *Besonders Darif.* 160 des sî ûch gemant.

3306. ûz alden munde '*wie ein erwachsener Mensch.*'

3316. zo reht mach ich ûch wol verstân. verstân '*die Stelle vertreten,' aber* ûch *ist Dativ 'bei euch,' das Object 'die Stelle eurer Frau' ist zu ergänzen. Vgl.* 1857.

3348. tot, *dem mhd.* zuoze *gleichstehend; auch* 3116 *wäre* zot *beibehalten worden, wenn es der Vers gestattete.*

3387. klengâ klenc, *ein aus Wolfram entlehnter Ausdruck.* dâ bî von swerden klingâ klinc *Parz.* 69, 14. klingâ klinc 681, 24. *mhd. Wörterb.* 1, 843.

3400. hât ir daz vernomen *bei Beginn einer Rede häufig. Vgl.* 485. 609. 1847. hât ir dat vernomen 95. hât gî dat vornomen *Dem.* 175. *Es ist eigentlich fragend.*

3421. kin (: hin). *diese verkürzte Form, nicht die vollere* kinne *hat Berthold. Vgl.* 2607. 3590. 3188.

3440. stânde vant. vinden *gewöhnlich mit dem Particip.* stênde vant *Demant.* 125. stânde vant *noch* 2848. hangent fant 3247. haldent fant 3514. *Der Infinitiv steht* 1439 halden fant. 3365 vant halden vor.

3453. wie sich dâr gebôret, *denn* iz *ist zu streichen.* bôren *das noch* 3704 *steht* swat spere jegen im bôret *bedeutet 'in die Höhe heben, erheben' (mhd.* enbœre, erbœre *mhd. Wörterb.* 1, 153).

3476. ir hât sô weldenclîch gevalt den ritter neder ûf den sant. vellen ûf den sant *hat Berthold zwar nur an dieser Stelle, aber ähnliche Ausdrücke öfters, so dass die Verbesserung unzweifelhaft scheint.* dâr ich stach den grêben ûf den sant 1048. der eine stach neder mit maht den besten ritter ûf den sant 3839. her wêre gestochen ûf den sant 3103. rîten, *was sich hier fälschlich eingeschlichen, steht* 1566 der reit ritter ûf den sant.

*Sehr häufig ist* sôchen den sant. vil manich sôchte dâ den sant 255. 1533. mit dem dôde sôchen den sant 990. dat ir manich sôchte den sant 1593. selve sôchte her den sant Crane 3524.

3507. wart snellîchen. *Die Auslassung aller Senkungen begegnet sonst bei Berthold nicht.* dat vûr van scherde 4374 *fehlen sie ebenfalls, aber der Auftakt ist vorhanden. Dass die vier Hebungen nur durch eine Senkung (den Auftakt nicht mit gerechnet) getrennt sind, ist nicht selten.* ein kneht quam her gereden 772. gereden durch sîn heil 851. *Nicht selten steht sogar ein ziemlich unbedeutendes Wort, auf dem dennoch eine Hebung ruht, zwischen zwei wichtigen,* Stare ginc dar neder 497, *besser wol* dare *zu schreiben.* ein lieber gast al her 4078. *Berichtigt ist schon* 3589 *in* der verlôs den sedich sîn. *Auch* gekomen ûf den plân 3846 *ist wol falsch : ich lese* die dar durch schouwen gekomen wâren ûf den plân. *Auch* zo hobe zô maneger stunt 4702 *ist unterm Texte schon gebessert*; *wenn nicht etwa* zo manécher *zu betonen ist, ebenso wie* 4506 mit maníchér vrowen clâr. *Auffallend ist* 1982 Cranen den hêren sîn : *es ist wol* den lieben hêren *zu schreiben.*

3521. ind *wird zu streichen sein; die Handschrift setzt es öfters wo es der Sinn verbietet (Vgl. z. B.* 1579*). Zu streichen wie hier ist es auch* 1480. 4291.

3542. ir einer den andern zô der stunt, *besser* ir ein. ein *verliert mit einem Theilungsgenitiv verbunden häufig die Flexion. Im Reime* der schônsten ritter ein 4434. der truwesten fursten ein 667. *und ausser Reim* ir ein *Demant.* 82. *Cr.* 3873. *Dagegen ist Demant.* 217 *zu lesen* dô sprach einer al zohant, *wenn nicht ein Substantivum ausgefallen ist.*

3582. sô starket strît. strît *als Neutrum nur hier.*

3583. van Carifeigîs heiz ich getân. getân *ist überflüssig und dient wie* bekant *in mehreren der zu* 1492 *angeführten Stellen nur zur Ausfüllung des Verses.*

3658. 59. *sind wol umzustellen. 'sie trug den Sittich auf der Hand wie die Frauen (die Falken) auf der Jagd.'*

3664. sunderlingen, *Adverbium. Dieselbe Bildung hat C noch einmal, s. Lesarten zu* 2016. *Die übrigen Handschriften und die Reime zeigen nur* sunderlîche. *Vgl.* 57. 1187. 3223. 3601. 3865. 4227. 4715. 2396. 2862. 3153.

3684. 85. irwarf : verdarf. *Erweiterten Reim* er : ver *bei Berthold anzunehmen ist ebensowenig wie bei Nicolaus von Jeroschin (S. XLVII) statthaft. Doch will ich die Beispiele verzeichnen.*

irwarf : verdarf 289. 3684. vurderbet : irwerbet 611. irworben : verdorben 4562. irkorn : verlorn 153. 325. 351. irkôs : verlôs 2247. *Häufiger ist die Bindung* ir : ir. irwant : erkant 2701. irwarf : irstarf 1919. erwerven : irsterven 3708. irwerte : irnerte *Demant.* 67. *Nur einmal begegnet* ver : ver. versaget : unverzaget 655. *Häufig ist* be : ge. gewan : began 1923. befân : gedân 3170. bestân : gedân 3746. begân : getân *Dar.* 239. gemant : becant *Darif.* 95. bekant : gewant *Cr.* 269. 2721. 3272. 1221. : gerant 779. 3376. : genant 1577. 1829. 2269. : gesant 2551. 2713. gesant : unbekant 2605. gevarn : bewarn 33. 2994. bereit : gemeit 1461. 1713. 2327. 4265. geprîste : bewîste 3899. gevôret : berôret 3168. *Die Beispiele, wo* ge : ge *reimen, führe ich nicht namentlich an, ebenso die sehr häufig bei Berthold vorkommenden* ge : zo, *die aber wegen der niederdeutschen Form* zo *nicht hieher zu ziehen sind.*

3685. *wenn nicht zu schreiben ist* den sedech den her mit strîde irwarf, *so gehört der Accusativ* den sedich *zu beiden Verben. Man kann aber auch* mich *für* ûch *schreiben und nach* ge sant *interpungieren.*

3707. her kan wol amîen vlôch erwerven, *ebenso* wîbe flôch irwarf, der itslîch amîs irstarf 1919.

3714. werden wîben, *Substantiv und Adjectiv alliterierend, ebenso* starken strîdes 4408. ir minninclîche munt 2464. daz minnenclîche megetîn 3148. die vromede vrouwe 3678. *Zwei Substantiva alliterieren:* den vromeden ind den frunden 598. de vorsten ind de vrouwen 2043. schaden ind schimpes 1765. lûte inde lant 1944. 2255. 2347. 2409. an lûten ind an lande 2081. *Zwei Adjectiva:* der rîche reine 2948. *Substantivum und Verbum:* mit roten riten 1363. mit swerden swenken 288. dâr spranc von spenen ûf den plân 2762.

3719. ein gewunschet kleine kindelîn *d. h. um es mit einem andern Ausdruck Bertholds zu erklären* als in de Wunsch hette irdâht *Darif.* 41. *Vgl. auch* sô wert nâch dir gewunschet gar *Cr.* 3301.

3725. dat ich den fursten lebende weiz, *grammatisch genau* lebenden, *aber die Ungenauigkeit kann vom Dichter herrühren.*

3747. des inwert niht gedân. *Dass* noch *wahrscheinlich ausgefallen, zeigen die zu* 2438 *gesammelten Beispiele.*

3755. begunde (: morgenstunde), *so das Präteritum nur an dieser Stelle im Reim, sonst immer* began (: man 673. 2197. 2459. 2865. 2954. 3056. 3428. 3672. 3678. 3854. 4124. 4171. *Darif.*

57. 137. 181. : dan 982. 2621. 4148. : gewan 1923. : kan 3550. 3886.) *Ausser Reime ist die Form* begunde *die gewöhnliche.*

3762. den bach, *sonst* die bach *bei Berthold, wie es dem niederdeutschen Dialekt gemäss ist, Cr.* 3811. 4012.

3777. *wahrscheinlich* der her nam mit schaden war, *oder es ist* sîn *vor* nam *ausgefallen.*

3801. *unverständlich, wenn nicht etwa* eder nimt den werden dôt.

3806. *für* sô *ist wol* sê *zu lesen, nämlich die Sicherheit.* den *steht dann wie häufig für* dem.

3810. die ungemach, *als Femin. nur an dieser Stelle, als Neutrum z. B.* 1654. 3488. 3935.

3832. willenclîchen deil, *wenn nicht* vollenclîchen deil, *wie* 761.

3845. die dâr wârn durch schouwen. *Die Auswerfung des* e *auf der Hebung, die die Handschrift C nie hat und die auch sonst die besten Handschriften nur selten gewähren, habe ich nur in wenigen Fällen vollzogen, dem wie mich dünkt richtigen Grundsatz folgend, dass dem Ohre mehr als dem Auge zugemuthet werden darf. Vocale werden in der Aussprache unterdrückt, ja ganze Silben abgeworfen, während die Schrift getreuer am Ursprünglichen haftet. Nur da wo die folgende Senkung von grösserem Gewichte war, schien es gerathen, der Aussprache zu Hilfe zu komen.* wârn dâr *Cr.* 1246. 1590. wârn von 1109. wêrn sie 530. kreijêrn wart 1635. *Ebenso im Auftakt* wârn 1128, *wo aber auch zweisilbig* wâren *erlaubt war. In einer Senkung ausser dem Auftakt kommt* wârn *nicht vor, aber ähnlich ist* hóvêrn 2282, *weil einen zweisilbigen Auftakt* man sach *anzunehmen schon schwierig ist.* gezímêrt 3363. 3448. 3761. *Verkürzt in der Senkung, aber nicht in der letzten, werden* eim 2931. einn 913. sînn 2238. *und die beiden letzten Silben von* herzoge *in* herzoch 4079. hêr *für* herre hêre *steht in der Senkung* 1258. 1738.

3872. beide? sprach dat megetîn. *Derartige Fragen, die die Lebendigkeit der Darstellung erhöhen (vgl. zu Demant.* 337*) hat Berthold öfters,* ich al eine? sprach dat wîf *Cr.* 4620. wâr sê rûwe solden hân? dat wêren walthûselîn 2920. waz half daz in der koninc bat? 4730.

3890. heizt mir mîn wâfen brengen her, *derselbe Vers wird wiederholt* 2371. 2628.. *Vgl. auch Demant.* 166.

3893. gespreit (: gemeit) *für* gespreitet. *Diese Verkürzung der Participia, deren Stamm auf* t *ausgeht, findet sich noch in*

breit : gespreit 2025. gehort (gehurtet) : wort *Demant.* 52. niht : beriht *Cr.* 673. 761. 4034. *Darif.* 15. ir intsât 2844. *Anderer Art sind die folgenden verkürzten Participia* gefôrt : gedôrt 1373. 2787. 3792. : dort 2563. gemaht : saht 329, *dagegen* gemachet : ungeswachet *Cr.* 1149. 3224. *Darif.* 5.

3895. vil manich schône vrouwelîn dem rîchen die wâfenrêmen bunden. *Darif.* 110 was dâr manich scône wîp mit ir wîten smalen hant im sîne wâpenrêmen bant! *und Cr.* 2390.

3904. ir snêwîze smale hant. *Weisse und Schmalheit der Hände galten als Zeichen edler Geburt und hohen Standes.* mit ir wîten smalen hant *Darif.* 111. mit ir wîten edelen hant *heisst es von Ackeloyden, Cr.* 2392. 2427. *Aber auch von Cranen, der unerkannt an des Keisers Hofe lebt, wird die Weisse der Hand gerühmt.* sie nam die schaln Cranen von der wîten hant 533. *und wo er als Marschall Assundins gilt, heisst es doch* nam in bî der wîzen hant 1767. *Vgl. W. Grimm z. Graf Rud. S.* 47.

3921. bekant *steht hier ganz pleonastisch.* wart *ist nhd. wärts.*

3966. uber so minnenclîche ger *ist wol nicht richtig.* uwer *zu lesen wäre an sich nicht anstössig, aber dann wäre ein Personenwechsel in der Rede anzunehmen. Ist* mîn herze hât gesôchet ûf er sô minnenclîche ger *erlaubt? S. Anm. zu* 4344.

3999. dannenkêre, *ein Wolframsches Wort, vgl. Parziv.* 390, 1. *Willeh.* 120, 10.

4018. *wahrscheinlich ist zu lesen* zohant dô er in ane sach, sîn munt *u. s. w.*

4026. alsô ein man *für das gewöhnlichere* alsolh ein man.

4030. die herze, *Plural, andere Stellen aus mhd. Dichtern s. mhd. Wörterb.* 1, 671.

4061. juncvrowe, *Accusativ. Stark flectiert erscheint* juncvrowe *ebenso noch* 184. 1748. *schwach dagegen* 264 *u. ö.*

4064. ir rede was van der jaget ein deil, *vgl.* daz ich der sinne ein deil vergaz 2960. ir sin intweich im dâr ein deil 3380. *S. auch Anm. z.* 1789.

4066. 67. it itlîch zo den stunden. dâ wart geret ûz manegen munden. *Selbst in der Form wie ich die zweite Zeile aus der Verderbniss der Hs. hergestellt, bleibt dieselbe doch viermal gehoben. Diese Verbindung von drei- und viermal gehobenen klingenden Versen ist Berthold nicht fremd.* 1. *Die erste Reimzeile viermal gehoben.* sprach de coninginne reine wolt ir dar rîten eine *Demant.* 168. sprâchen de vorsten al gelîche. wer sîn alsô

rîche 272, *wenn nicht* selbe *nach* sîn *ausgefallen ist.* uwer geslehte so sêre hônet. got hât ûch sô geschônet *Cr.* 1809. de knapen de dâr gûtes gerden. de stalten se irwerden 2061. dat men dâ von wol inzunde ein lieht bî der stunde 3390. die rîchen, zwêne unverzageden zu samen sê dâr jageden 3518, *wo man* zwêne *streichen könnte; und* 4140. 2. *Die zweite Reimzeile viermal gehoben. Die Beispiele sind häufiger, nach dem Princip der Versbildung nach dem Ende hin zu verlängern.* dô sprach de coninginne reine *Demant.* 325, *wo man* alle *in der vorhergehenden Zeile lesen darf.* sie volbrâhte costichlîchen 339. it sî an mannen oder an wîve *Cr.* 6. hîr quam nî ritter an daz rîche 850 *ist unterm Texte gebessert.* ich wolde in alsô sêre rîchen (sêre *zu streichen?*) 886. uns dût de âventûre kunde 2164 *ist in Anm. zu* 1726 *gebessert.* dô under de decken wart gerucket 2170 (wart *an den Anfang der folgenden Zeile?*). sîn gurdel was dûre wêrlîche 2234. nu sprach Assundîn de rîche 2356. ein marken ind ein konincrîche 3121. bî drên dagen an ûwe rîche 3623. der man dâr vil mohte schouwen 3959. daz her rîche ind edel wêre 4441, *kann auch mit zweisilbigem Auftakt gelesen werden.* swer alsô gesinnet wêre 4871. dorch tjostêren ind dorch strîten *Darif.* 106. 3. *Beide Reimzeilen sind viermal gehoben. Ich führe nur die Verszahl, nicht die Verse an. Demant.* 213. 237, *wo* unde *zu lesen ist.* 276. *Crane* 31. 51. 71. 103. 185. 225. 275. 377. 611. 863. 881. 955. 971. 1089. 1113. 1529. 1535. 1791. 1841. 1921. 1927. 2555. 2683. 3848. 3896. 4190. 4274. 4624. 4722. 4746. 4838. 4842. *Darif.* 51.

4087. versegct, *vgl.* verstrîden, *Anm. zu* 3265.

4115. infangen. *Den Vers metrisch besser zu machen ist wol* intfân *zu lesen (wie Berthold auch von* gân *das Particip.* gegân *hat), ebenso* 3775.

4124. vollenkomenen. *Neben dieser volleren Form hat Berthold auch die verkürzte* volkomen. *C hat gewöhnlich die erstere.* vullenkomen 2090. *ebenso* vollenbrâht 2559. vollenbrâhte *Dar.* 219. *dagegen* volkomenlîchen 587. *und sogar in der letzten Senkung* wêr volkomen 1987. volbrâht 4580. *Demant.* 341.

4127. sunderlîche *kann 'insbesondere' bedeuten, denn hier passt es gut. Aber häufig steht es nur zur Ausfüllung des Verses; vgl. die zu* 3664 *angeführten Stellen.*

4149. *der fortreitende Gayol verbittet sich das Geleite, ebenso Darifant, als er von Balifeit und Locedia Abschied nimmt. Darif.* 132, *wo dies der Sinn des abgebrochenen Satzes gewesen ist.*

4160. *vielleicht* durch trôst des lieben vader sîn.

4194. ein vorlâge, *ebenso* die vorlâge 4224, *fehlt im mhd. Wörterbuch. Die Bedeutung ist 'das Liegen, Gelagertsein vor Jemand den man erwartet.'*

4197. die sich alle hânt irwegen, dat sê dâr blîben wolden *'die sich entschlossen haben zu bleiben.'* dô Assundin sich des erwôch, daz her an dem rîche saz 2672. *Ein Satz mit* wie *Cr.* 3333 die stolzen sich irwâgen wer der êrste solde sîn. *Statt eines abhängigen Satzes steht der Genitiv.* der geverte her sich aver bewach 216. sîn herze sich dicke des irwach 698. sich erwôch einer joste 4169. Crane der verde sich irwach 2870. swâr ich mich strîdes î erwôch 3091. *Etwas anders* des lîves si sich dô irwach *'sie wagte, setzte ihr Leben dran.' Darif.* 178.

4199. dâr *für* dat ir. *Wenn man den Vers klingend mit vier Hebungen liest, ist die Zusammenziehung nicht nöthig. Aber dass sie Berthold kennt, zeigt* dâr *für* dat er *das die Hs. bietet* 3558. *Aehnlich ist* daer *für* dâ er *oder nach Bertholds Mundart* dâr er 711. 1487. do an 956. die her, *besser* dier 956. *und* wiest 3925. wier 4270. *In anderer Weise* zor = zo der 3058. 4137. vam = van dem 4366. *auch* vur den *das in der Senkung steht und lieber* vurn *geschrieben wird, Cr.* 1563, *gehört hierher.*

4204. neme *für* verneme. *Auch hier dieselbe Neigung die Präposition abzuwerfen, von der ich zu Demant.* 230. *Crane* 187. 4463 *gesprochen.*

4205. verne (: gerne) *ist niederdeutsche Form. Denselben Reim hat auch der niederdeutsche Cato, Zeitschr.* 1, 543. *und Eilhart, ein Landsmann Bertholds, reimt* verne : ungerne 2457.

4219. ûf den anger breit. den *kann Accus. sein, abhängig von* geslagen ûf, *aber auch Dativ für* dem. *Man vergleiche folgende Stellen.* dô gaf her mich den dûrsten man *Demant.* 122, *wo aber auch* mich *für* mir *stehen kann.* gî sult den marcgrêven wert hulde sweren *Demant.* 225. an den grêben hân getân *Cr.* 379, *wo nur von einem Grafen die Rede ist.* vor den milden Assundîn intstûnt Crane 806, *kann Accus. sein.* wil ich den jungen fursten geven wedergelt 2772. ein sper zobrochen funden an manegen splittern ûf den sant 2930. swen ir sôchet ûf den plân 3326. sicherheit den werden man gebôt 3773. ind brenget sê den werden man 3806. *Umgekehrt steht* dem *für* den. des wart ûf dem rîchen vromen slege getân 4401. die drôch her vur dem keiser hin 478. 520. *s. Anm. zu Cr.* 239.

4227. rittere, *die Hs.* rittern, *was einen schwachen Nominat.*

rittere *voraussetzt, der sonst nirgends durch Reim oder Versbau bestätigt wird.*

4249. *es ist wol* im *für* in *zu lesen, nämlich Cranen allein, der* 'vur dat gestôle sîn *geritten war.*

4288. durch êventûre gewer. *Wenn auch* gewer *den Versschluss nicht schwierig macht, so ist doch mit Rücksicht auf andere Stellen lieber* wer *zu lesen. S. Anm. zu* 2720.

4300. mîn lên dat wolde ich inphân. *S. Anmerk. zu* 847. *Folgende Stellen sind noch nachzutragen.* sîn ros dat leit des dôdes pîn 1564. Cranen ros dat blêf dâr dôt 2728. mînes hêren swêre leit dat môz 4021. die werde frunt . . die solde mir daz hân gesaget 1686. mîn môter de hât mir gesaget *Cr.* 175. *Vgl. auch die Wiederholung des persönlichen Pronomens, Anm. zu Dem.* 91, *wo beizufügen ist* wan Valke der minnenclîche van swerde hât her genomen den dôt 226, *wo ohne* her *der Vers besser wäre.* Gayol an sînem môte her hertlîch geherdêret quam 1568, *wo wahrscheinlich* sîner *zu lesen ist.* Assundîn der rîche vil êrlîche schôf hê iz dâr 4635.

4316. *ist* juncfroun *zu lesen.*

4332. her bat machen sich bereit. *Ueber* sich *s. Gramm.* 4, 327. *Beim Infinitiv haben es auch andre Dichter. Am häufigsten hat es Berthold nach Präpositionen.* an. swer trûwe ind sorge an sich hât 837. daz se Cranen herze an sich tragen 4908. de de tugenden an sich tragen 11. bî. daz der werde gûde man in ummer wolde bî sich hân 729. ûf. Crane der êren last ûf sich nam 281. *dagegen* sie hatten mit im 760. an im hât 2989. mit im *Darif.* 97.

4344. ûf nûwen hat. *ebenso* ûf nûwen haz 2961. 3528. 3744. ûf strîdes haz 3803. ûf strîdes arbeit 3410. ûf nûwe arbeit 3911. ûf ungewin 3587. ûf verlus ind ûf gewin 3143. ûf prîses gewin 3284. ûf lîbes joste 4604. ûf ein wedergelt 3448. *An allen diesen Stellen bezeichnet* ûf *den Zweck. Ein besonderer Gebrauch der Präposition ist auch* dar ûf zo reden *Demant.* 351.

4374. dat vûr van scherde. *Ebenso* dâr wart genendenclîchen dat vûr ind der scherde. scherde *von* schern *abgeleitet mit der hauptsächlich niederdeutschen Bildungssilbe* de *bedeutet demnach 'das abgeschorne, Schnitzel': gemeint sind die von den Schwertern und Rüstungen abspringenden Theilchen.*

4383. dô dâhter an manegen rôten munt. *Vgl. die Anmer-*

*kung s. Demant.* 51. *Dort ist Darif.* 134 'Philôde' Darifant vil dicke rêf, swen her trat *nachzutragen.*

4396. mêre danne ackers breit. *Ganz ähnlich Darif.* 147 dâr spranc vor der twîger hant daz wêr wol twîger acker breit.

4398. *der Punct ist nach* stunt *zu setzen, hinter* munt *zu tilgen.*

4401. des wart ûf dem rîchen vromen sìege getân, *ein neues Beispiel zu den bei Demant.* 66 *gesammelten.*

4416. dô sprach Assundîn der rîche: *man könnte auch mit zweisilbigem Auftakte* do sprach *lesen, um die Zahl der Hebungen dem folgenden Verse gleich zu machen. Die Fälle des zweisilbigen Auftaktes bei Berthold sind, der Schwere nach geordnet:* 1. *ein einsilbiges Wort ohne besonderes Gewicht und die erste Silbe des zweiten, die unbetont ist, bilden den Auftakt.* des irworben 660. ich inhân *(auch* ichn hân *geschrieben)* 680. des inwert 691. die begunden 755. dat gestôle 756. im inworde 852. 859. ind gesneden 856. her gewervet 953. her befênc 959. of getrûwez 1021. ich inhette (*oder* ichn hette) 1065. daz gebêde 1086. die gemachet 1109. her begunde 1180. den vernam 1192. men infundet 1211. *und* 1230. 1237. 1250. 1257. 1273. 1276. 1299. 1309. 1336. von banêren 1361 *u. s. w.* 2. *Zwei einsilbige Worte, beide von gleichem Gewichte und beide von geringer Schwere.* zo den 579. ind an 627. van der 647. zo dem 652. dâr in 664. dem so 682. dar her 726. ind dem 820. dat ir (*auch contrahiert* dâr) 816. ind der 836. mit dem 990. ind mit 1008. dat sie (*besser* se) 1037. an der 1039. *u. s. w.* 3. *Der zweisilbige Auftakt besteht aus einem zweisilbigen Worte. a. dessen erste Silbe kurz ist.* dusen 1569. duse 3594. havet 1803. over 2079. ader 2630. 3689. *b. dessen erste Silbe lang ist.* ûwen (*besser* ûrn) 717. ûwer 891. 1060. 3189. vôrde 946. underwîlen 1384. zuschen 1879. hundert 2449. 4570. 4758. ûwern 2788. strûchen 2806. sprungen 3038. unser 3940. under 4316. gûden 4704. sômer 4749. sunder 4905. 4. *Von den beiden einsilbigen Wörtern. die den Auftakt bilden, hat eines grösseres Gewicht als das andere, und zwar a. das erste, der weniger schwierige Fall.* swan her 1126. undr ein ander *(verkürzt aus dreisilbigem)* 1310. swer ûz 1926. als iz 1994. wê mir 2213, *wenig verschieden von Nr.* 2. *b. als zweite Silbe das gewichtigere Wort.* do gaf în 656. du salt 722, *wo man freilich durch* zom *für* zô dem *abhelfen kann.* ir sint 829. ich wil 928. 1070. ind vîf 1104. 1132. ich gaf 1907. ich môt 2476. ich hân 2482. wir wiln im 2533. ich wil 2824. ich

bin 2832. ir solt 3795. her was 4286. die hân ich 4317. 5. *Bei mehrsilbigen Worten stehen die beiden ersten Silben häufig im Auftakt.* gezimêret (*auch* gezimêrt) 4059. 4499. 4844. Acheloyde 2688. 2771. 3079. 3286. — *Besonders schwierig ist* Stîre ein érve 3782.

4451. sô in zo vroweden was gewant. *Wegen* gewant *s. Anmerk. z. Cr.* 483. *Hier einige Ausdrücke mit* vrowede, *die Berthold liebt.* zo vroweden gewant *noch* 4585. zo vroweden bekant 4320. zo vroweden intfân 3968. zo vroweden geborn 3963. *Vgl. auch* vroweden arm *Demant.* 115. *Crane* 329.

4463. lanc *für* gelanc. *Die Vorliebe des Niederdeutschen für das Simplex ist schon mehrmals bemerkt worden. Ich stelle hier die Beispiele von* ge *aus Berthold zusammen.* 1. *bei Verben.* schên 278. bôt *für* gebôt 706. 723. 2023. 2035. 2508. 2523. ich wan 1905. wan *Cr.* 3382. winnen *Darif.* 20. lobede 2652. 4824. 2. *bei Substantiven.* want *Demant.* 329. *Crane* 2230. de welde 2009. wonheit 2504. bot 2529. slehte 99. 3. *bei Adjectiven.* weldich *Demant.* 235 (*dagegen* geweldich 237). *Crane* 2086. meine 23. 4. *bei Participien.* brâht *Crane* 1690. *Darif.* 11. zimêret *Cr.* 2056. flôrêrden 1543. varen 2753. 5. *bei Adverbien.* nendichlîchen *Dem.* 140. weldenclîche *Cr.* 1874. 2360. weldenclîchen 3475. 4683. nôde 4163. lîche *Darif.* 96. (*vgl.* 101.) lîchen *Cr.* 2256.

4484. ir vrôlîche blîben. *Der substantivische Gebrauch des Infinitivs ist kaum zu erwähnen, da er überall begegnet. Nicht so häufig ist die Verbindung des Adverbiums mit einem substantiv. Infinitiv. Ueber die Declination des Infinitivs bei Berthold s. Anm. zu Cr.* 2954. *Der Dativ*: an gevene 4645. *und mit* nd redende *Demant.* 351, *was aus metrischen Rücksichten gestrichen wurde.*

4505. durch irer vroweden gewin, *ebenso* vroiden gewin 1034. 1140. durch mînes heiles gewin 786. heiles gewin 4189. durch prîses gewin 3279. ûf prîses gewin 3284.

4514. ein zippeil dûre irkant, *vgl.* ein dûre rîch zippeil irkant 1333.

4529. 30. van manegem rîchen der koninc van dem rosse trat. *das erste* van *ist durch den passivischen Sinn zu erklären, in dem* trat *gesagt ist* '*er wurde vom Rosse gehoben.*'

4537. sô ime der edele marschalc bat. *Vgl. Anm. zu* 239. *dagegen* sô in der milde marschalc bat 4551. dunken *mit dem Dativ steht Cr.* 112 dûhte im. *Demant.* 316 dunket mir. *Ferner steht der Dativ* hie indorste ime niht lân verstân *Cr.* 730. ûf

ime wart der Minnen slot geerbet 2969. getruht ûf dem gebende 2224. ûf ime gewîset *(auf ihn hingezeigt)* 4265. *Eine gleiche Verwechslung des Dativs und Accus. liegt der Vertauschung von* hîr dâr *und* her dar *zu Grunde.* hîr inde dar *Cr.* 4420. hîr komen 2943. hîr komet *Darif.* 216.

4544. die man van sagene hât vernomen. *ebenso* ich inhân van sagen nî vernomen 680. 1988. du hâst van sagen wol vernomen 839.

4548. bi *habe ich bei zweisilbigem Auftakt für* bî *geschrieben, um die Verkürzung in der Aussprache anzudeuten, wie bei* do, da *u. s. w. Vgl. Crane* 1996. 2019. 2226.

4598. der vrouwen uwer *eine auffallende Wortstellung, zu der ich keine Analogie bei Berthold gefunden habe. Was die Verkürzung* uwer *für* ûwer *betrifft, so habe ich sie nach Analogie der mhd. Doppelform* iwer *und* iuwer *nach Bedürfniss des Metrums gewählt. In diesem Falle würde* gsant *leicht abhelfen.* uwe gebot *Demant.* 174 *wäre nicht nothwendig gewesen, wie* ûwe gebot *Cr.* 2118. ûwe gebôr 3347. *Dagegen* uwer unheil 3796. uwer gesteine 2813. uwer ros 2815. ûwer gefangen 2603. 2800 *geht als erste Hebung an. Im Auftakt kann* ûwer *als zweisilbig stehen bleiben, wie Crane* 2792. 3683. *Wo aber* uwer *in der Senkung steht, wie* de konegin wil uwen orlof hân 2437, *da reicht selbst die Verkürzung des Vocals nicht aus. Hier ist wol eine Form* ûr, *entsprechend dem mhd.* iur *aus* iwer *anzunehmen, und darnach auch die Auftakte* 2792. 3683 *einsilbig zu erklären. Aber die Verkürzung des Vocales fällt damit nicht: sie ist ebenso anzunehmen in* truwesten *Crane* 657. getruwede 1079. *und wol auch in* geschuweten 2863.

4603. den her mit strît an vromede lant irworben hât: *heisst* an vromede lant *'gegen fremde Länder' oder ist eine Verwechslung mit dem Dativ anzunehmen 'in fremden Landen'? Mir scheint letzteres richtiger. Vgl.* ein hêre ist gweldich an dit lant 3209. *Auch* 2852 nemet af daz knepelîn sîn pert *steht Accus. für Dativ.*

4606. *Das Verbum fehlt: wenn man nicht Verletzung des Wohlklanges fürchtet, könnte man annehmen es sei* sî *vor* sîn *ausgefallen und es hiess* râden dat ich (*oder* deich) ummêr sî sîn.

4621. ummêr. *Diese Betonung habe ich nach dem Gebrauche mhd. Dichter einigemal angenommen.* dat ich ummêr môz sîn gemeit 4728. *auch* 2135 *ist wol zu lesen* wê mohte ummêr al dat geschên? *vielleicht* 4617 inde inwert nummêr geborn.

4627. der selve dînst ich ôch bin *'in dem Dienste den ihr andern Frauen erweist, bin ich auch inbegriffen.' Die Vorstellung ist charakteristisch für die Zeit.*

4639. ir vroweden liehter dach, *vgl.* daz wert uns allen ein vrôlîch dach 506. dit wert der Minne ein frôlîch dach 2036. dit wert ein vreuden rîcher dach 3281. dit ist der vroide ein rîcher dach 3499. nu nâhet mir de klagende dach 2374.

4642. ein *ist zu streichen. Darif.* 21 dô de naht ûf ende quam.

4683 *ff scheint verdorben. Ich lese* den lêch her weldenclîchen swat im zo erve was bekant. dâ wart gewert van sînre hant: her gaf *u. s. w.*

4704. *wenn nicht* gûden *so ist wahrscheinlich* ein *zu streichen.*

4709. die gene die *ist zu Demant.* 212 *nachzutragen.*

4766. *für* in *ist wol* im *zu lesen, wie* 4768 *steht.*

4783. an vromet lant, *ebenso* 4852. 2661. 3257. *dagegen* an vromede lant *Darif.* 93. *Crane* 4603. 3268. 3633. sóchen vromede lant 3625. *Die Verkürzung* vromet, *die sich nur in C findet, ist in der letzten Senkung nicht zu dulden und daher überall* vromede *zu schreiben.*

4789. dat ich ûch sagen wil; *ebenso* wat ich ûch sagen sol 1794, *woraus hervorgeht, dass dies* wat *nicht direct eine Frage einleitet. (S. Anm. zu* 715*). ähnlich ist* ich wil ûch sagen 1872. 3408. 4587.

4823. die gewalt, *Femin., ist mittel- und niederdeutsch.*

4848. wâren : gesparen. *Die Verletzung der Quantität im klingenden Reime begegnet nur an dieser Stelle. Vielleicht ist eher Verkürzung* wârn : gesparn *anzunehmen, denn so verkürzt schon Wolfram. Zu vergleichen wäre etwa nur* der rîche koninc gemeit 1189, *wo* kónìnc *gelesen werden müsste, aber es lässt sich leicht ändern. Die Betonung* pálàs *im Reime ist nicht zu vergleichen, denn so betonen alle mhd. Dichter.*

4865. nein *für* nehein. *Dieselbe Form Demant.* 37. 186. 319. *Crane* 1711. *dagegen* kein *z. B.* 4825. *auch* gein *für* kein *kommt vor; s. d. Einleitung.*

4881. al salde. *Die Verkürzung ist hart: ich ziehe vor zu lesen* der truwe wont alle salde mede *(über* truwe *s. Anm. zu* 4598). *Dieselbe Verkürzung Demant.* 30 de margreve gaf al zolen vrî. *Crane* 2486 wir môzen al ûwern orlof hân, *wo besser* alle ûrn *gelesen wird.*

4883. die trûwe instadet nummer wart ût trûwes mannes munde gân, *ein Accus. c. Infinit.*

4896. die *ohne Beziehung auf ein vorausgegangenes Substantiv. Es ist zu ergänzen 'vor dem Falle derjenigen.'*

4908. tragen : verdragen; *die wenigen Beispiele des rührenden Reims bei Berthold stelle ich hier zusammen.* Baldach : overdach *Crane* 1465. 2705. âventûre : tûre 1879. vingerlîn : Agorlîn 115.

4917. *vielleicht ist zu lesen* êr er munt iht arc inspreche.

## Darifant.

12. dâr wart ime daz rîche ich wêne kleine gedâht: *mit dem Genitiv der Sache* wes ist ûch gedâht *Demant.* 16. *vgl. auch* ich wên dâr ihtes wêr gedâht *Darif.* 76. swat ie zo êren wart gedâht *Crane* 4581.

19. gûtes mannes heil; *ebenso Demant.* 355 gôtes mannes heil.

26 *ff. vgl. Crane* 4517 *ff.*

34. im wâren van samîte kleit gesniten. *Crane* 4119 worden van samîte kleit gesneden.

55. daz wart mit willen im gegeven; *vgl.* daz wart mit willen al getân *Demant.* 223. daz sal mit willen sîn getân *Crane* 3313. 3598. 3667. 4139. *und ohne den Zusatz* mit willen : daz selbe wert van mir gedân 1712. dat wert getân 4301. 4816. daz sal werden al getân 3821.

62. pellel von Baldach *soviel als* baldekîn, *mhd. Wörterb.* 1, 79. pellel van Baldach *ebenso Crane* 1467. pellen van Baldach 2708. 2934.

85. *etwa* dorch besehen sîn lant? an *könnte aus der vorigen Zeile eingedrungen sein.*

93—96. *Den vierfachen Reim hat Berthold wie alle Dichter nicht selten. Crane* 191—194. 469—472. 2591—2594. 3200—3203. 3208—3211. 4328—4331. 4708—4711. 4742—4745. *Ausserdem* an : an : ân : ân 727—730. an : an : ân : ân : an : an 1021—1026, *was als sechsfacher Reim gelten darf, da Berthold* â : a *bindet.*

106. *Es ist schon zu Crane* 1694 *bemerkt worden, dass die Wiederholung der Präposition keine Nothwendigkeit ist; hier würde die Weglassung eines* dorch *den Vers auf die ursprüngliche Zahl von Hebungen reduzieren* dorch tjostêrn und strîten. *Auch Darif.*

67 *macht die Weglassung eines* mit *den Vers besser*, mit ir gâve und sôticheit; *ebenso* de mit speren und swerten *Darif.* 226. *Nichtwiederholung der Präposition findet noch statt Demant.* 251. *Crane* 1512. 1694. 1817. 3129. 3721. *Wiederholung dagegen Crane* 1701. 3143. 4214. 4573. 4707.

137. den geflôrêrden man *Demant.* 130 geflôrêrde wîp. *Crane* 1543 die flôrêrden wîp.

139. 140. coningin : bin. *die Doppelform* în *und* in *ist in der Einleitung erwähnt worden. Die dritte* in inne *wird durch folgende Reime bewiesen.* hinne : keiserinne *Crane* 1535. herzoginne : sinne 1841. keiserinne : sinne 2211. koninginne : minne 2715. *Demant.* 118. werdinne : ungewinne *Cr.* 3606.

150. *vielleicht* em *für* ein *zu lesen?*

160. des sî ûch gemant; *vgl. Demant.* 16 wes ist ûch gedâht.

176. si begunde loufen ûf der stat; *vgl.* 182 mit unwitzen sie dô began loupen jegen den vorsten wert. *Rasches Gehen und Laufen ziemte sich für edelgeborne Frauen nicht. Das drückt Berthold an der zweiten Stelle durch den Zusatz* mit unwitzen *aus, 'sie war ihrer Sinne nicht mächtig, vergass daher was sich schickte.' Vgl. W. Grimm z. Gr. Rud.* J, 4.

192. sô wert hîr strîtes mêr getân, *ähnlich Crane* 3083 so inwert hî strîdes niht gedân.

195. swes ir an mî gert. gern an *steht bei Berthold mit dem Dativ wie mit dem Accus. Der Accusativ ist durch den Reim gesichert,* swê genâde gerte an in *Demant.* 258. *Der Dativ steht* swat her lônes an mir gert *Crane* 4596. gern *mit dem Accusativ* swat men wolde van im gern *Crane* 4666.

209. âventûre von einer maget; *auch bei Berthold wie in meiner Ausgabe von Strickers Karl habe ich die Verkürzung auf der Hebung in der Schreibung nicht vollzogen, sondern sie dem Leser überlassen. Die Abwerfung eines Schluss-*e *in der Aussprache auf der Hebung findet statt in* hêre des *Demant.* 20. schilde gehouwen 45. wêre niht 248 *(besser hier* wêr*).* wîle daz 284. *Cr.* 2646. lâze geniezen 310, *oder* gniezen. êre besloten *Crane* 8. alle die 271. môze geprîset 454. selve so *(nicht* sô*)* 592. herze sich 698. alle gemeine 1631. 808. 1836. helfe von 859. 2104. Falke gekomen 1176. quême der 1196. ich meine die 1264. wêre die 1292. deilde so *(nicht* sô*)* 1297. sîne gesellen 1464. ich meine van 1493. ich meine dat 3332. ich meine die 2675. ich meine den 1561. 1617. 2001. 2461. 2513. *Darif.*

33. wêre den *Cr.* 1605. mohte gevêren 1693. schône men 2122. Acheloyde gereden 2220. Acheloyde mit 2373 *u. s. w. In den meisten Fällen ist das folgende in die Senkung tretende Wort gegen das vorhergehende gewichtlos. Selten sind Verkürzungen wie* herze kan *Crane* 868. die alde sprach 198. alde was 208. herde was 1588. kêre was 2494. furste wart 4017. stunde sîn 2336. ich wêne sîn (*besser* ich wên) 2607. verre sîn 3953. *Die Abwerfung des* e *wird erleichtert, wenn das folgende Wort mit einem dem diesen* e *vorausgehenden Consonanten ähnlichen beginnt; namentlich sind es* d-*Laute.* môte der *Crane* 33. bette dat 529. môte des 2354. *und besonders häufig im Präteritum* besande der 583. hatte dat 677. holde der 811. saste die 1057. satte dat 2125. brâhte der 1184. solde dar 1408. verfôrde den 1510. brâhte dem 1519. machte da (*nicht* dâ) 1587. dûhte die 1891. *u. s. w. Noch sind Verbalformen zu bemerken auf die ein Personalpronomen folgt.* vôrte sie *Demant.* 91. brâhte se *Crane* 93. mohte sie 249. dâhte sie 480. brâhte men 2575. vûrte man 3946. dûhte mich 892. helfe mir 973. *Bei der ersten Person Plural. wird das Schluss-*n *abgeworfen.* môte wir 2097. môze wir 2641 *u. s. w. — Schliesst nun das Wort consonantisch, so kann gleichfalls eine Unterdrückung des* e *stattfinden. Am leichtesten, wenn das Wort mit Liquida schliesst und hier wieder am häufigsten mit* n. allen ein 228. 501. alden und 14. lachen und 22. brusten intwarme 324. vrouden ein 527. lôsen alsô 554. krônen ind 927. zeichen iz 951. kemenâten ind 1039. vroiden erkande 1164. intfêngen in 1309. wâren ût 1338. fursten ind 1363. 1764. 1817. wâren ir 1450. 1576. clagten ein ander 1671. sôchen ûf 1914. begunden im 1948. solten ind 2279. quâmen ût 2285 *u. s. w. Demnächst* r. keiser ich *Crane* 70. keiser ind 652. 2001. 2466. zôcher ûz 789. secher al 802. ritter ind 2049. ummer al (*oder* ummêr?) 2135. sômer ind 2447. *Dabei wird* h *den Vocalen gleich gerechnet.* verborgen he 645. vôrt her ûf 4016. *Andre Consonanten.* woldet ir 3937. *und mit* h. findet hî 3069. bringet her 3877. — *Beginnt das folgende Wort consonantisch, so darf die in die Senkung fallende Silbe nur von geringem Gewichte sein. Das erste Wort schliesst auch in diesem Falle meist mit Liquiden.* sorgen getreden *Crane* 332. bôzen dat 387. kemenâten verborgen 559. gesâgen die 278. schôfen den 809. fôrter dat 914. solden verborgen 1085. zimêrden den 1103. allez gebôt 1119. quâmen dem 1175. silver dem 1222. under den (*oder* undern)

1293. quâmen gereden 1321. vurgâven die 1358. wolden des 1454. gûdes der 1454. ritter der 1523. under de 2170. quâmen de 2189. 3375. 3855. quâmen mit 2195. under den (*oder* undern) 3169. ritter die 3178. schulden wol 3186. amîen besezzenheit 3252. ritter durch 3346. frohten des 3477. *Wenn die das auszustossende* e *einschliessenden Consonanten verwandt sind, so ist auch hier die Ausstossung erleichtert. So verbinden sich in der Aussprache gern* r *und* n. wêren des *Crane* 1255. wâren zo 4273. wâren die 3330. kêren da 4171; *und die Kürzung vollzogen* wârn dâr *Darif.* 123. *Zu vergleichen sind* irvellet die 3984. gewervet noch 953. kêset war 2114. *Verwandte Consonanten.* gebêdet daz 2797. sînen gesellen 464. 498. 1417. *Dagegen ist* gurdel was *Cr.* 2234 *bedenklich und wol kaum zu dulden. Selten stehen die zwei letzten Silben eines dactylischen Wortes in der Senkung.* vrâgeden *Cr.* 585. vôgeden 4512. vrâgede in (*besser* vrâgeden) 4561. inlôveden 4792 *(mit kurzem* o? *vgl. die Einleitung).* kleidete *Darif.* 25. *In allen diesen Fällen wird das erste* e *unterdrückt Ein cretisches Wort nur Cr.* 302 jêmerlîch, *wo* jêmrlîch *hart wäre. Ein Antibacchius Cr.* 4353 borggrêve, *wo aber wohl Verkürzung des* ê *anzunehmen ist. In* hérzoge 4125 *findet Abwerfung des Schluss-*e *statt, die durch die Form* herzoch *bei Berthold bestätigt wird. In der Senkung werden verkürzt* adr 2846. 3082. ovr 3430. *Zweisilbige Worte mit erster langer Silbe in der Senkung müssen verkürzt werden; entweder durch Abwerfung des Schluss-*e, *wie in* wêr 4486. 4611. *oder durch Ausstossung, wie* sînn 3272. 3326. *Die Elision, wodurch ein zweisilbiges Wort in der Senkung einsilbig wird, wendet Berthold selten an:* môse ich *steht Cr.* 3113.

211. ich gernde bin; *die Umschreibung noch Crane* 2807 begernde sîn.

230. mich *für* mir, *s. Anm. z. Crane* 176; *dort sind noch beizufügen* wolt î mich bringen mînen zolen *Demant.* 71. de mich ûch (mihi vos) zo hêren hat gegeven *Demant.* 146.

232. *ist wol so zu ergänzen* ich môz besehen noch de maget.

# Namenregister.

*Die Zahlen ohne besonderen Zusatz beziehen sich auf Crane.*

---

# Register

*zu den Anmerkungen.*




3 2044 014 797 955

